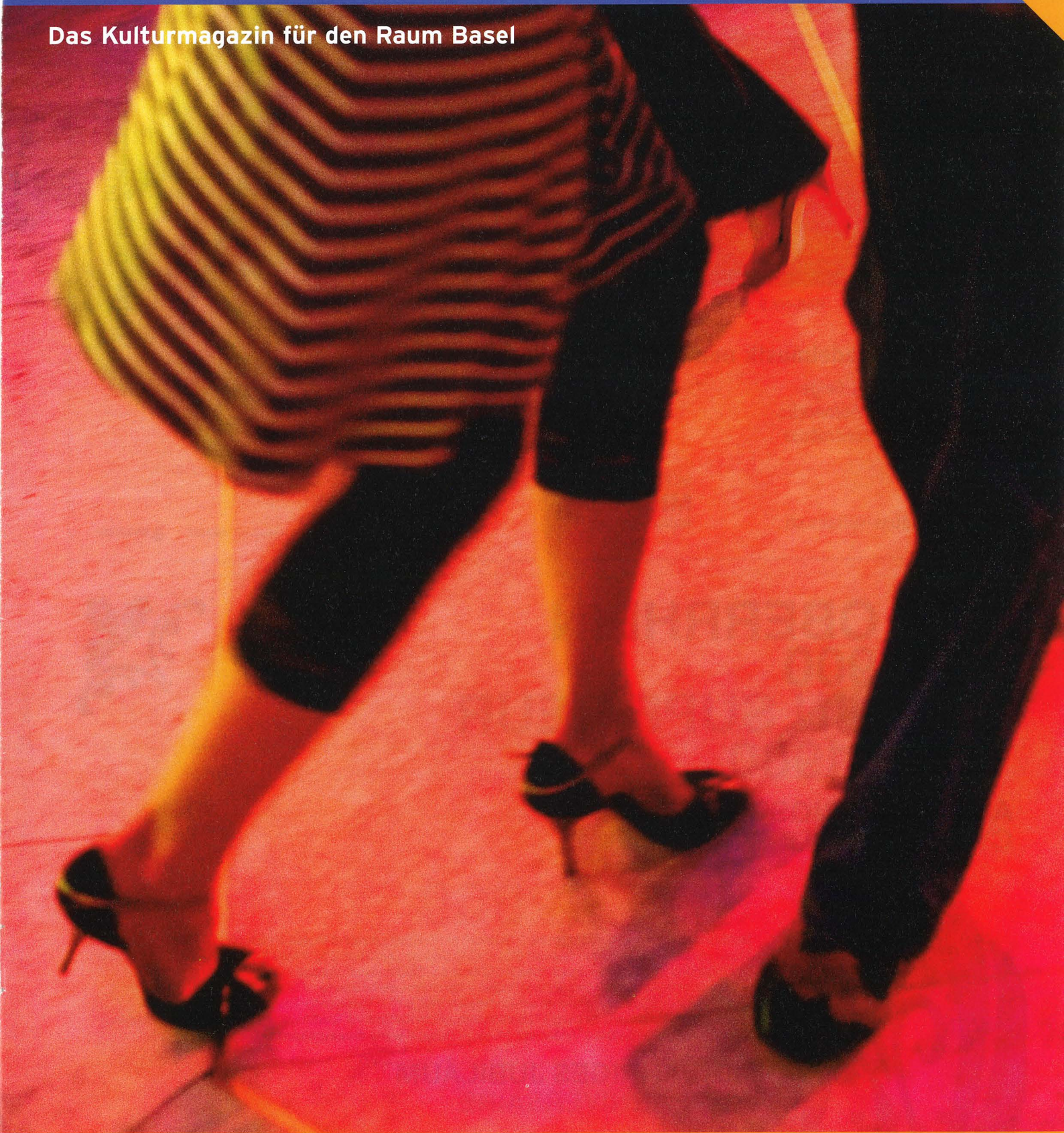


# PROGRAMMZEITUNG

SPEZIAL:  
10 JAHRE MITTE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



April 2009

Nr. 239 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**Beliebt und gefährdet: Unternehmen Mitte  
Kleinkunst – ganz gross!  
Kunstmuseum zu Gast im Schaulager**





Duo Andreas Gabriel & Fabian Müller  
und die «Helvetic Fiddlers»



■ MUSIQUES  
■ SUISSES

MGB-NV 9

**Schweizer Fiedelmusik neu entdeckt**

*Andreas Gabriel, Geige  
Fabian Müller, Violoncello  
Andy Schaub, Kontrabass*

[www.musiques-suisse.ch](http://www.musiques-suisse.ch)

Mit Förderung des  
**MIGROS**  
kulturprozent



Musée de la communication  
**Museum für Kommunikation**

**Hallo Basel. Hier Bern.**

Ihr habt das Schweizerische Architekturmuseum.  
Wir das einzige Museum für Kommunikation der Schweiz.

Museum für Kommunikation  
Helvetiastrasse 16 3005 Bern [www.mfk.ch](http://www.mfk.ch) Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Eine Stiftung von **DIE POST** **swisscom**

# DER OBERRHEIN UM 1900 LE RHIN SUPERIEUR VERS 1900

**AUSSTELLUNGSREIHE  
CYCLE D'EXPOSITIONS**



**02-12/2009**

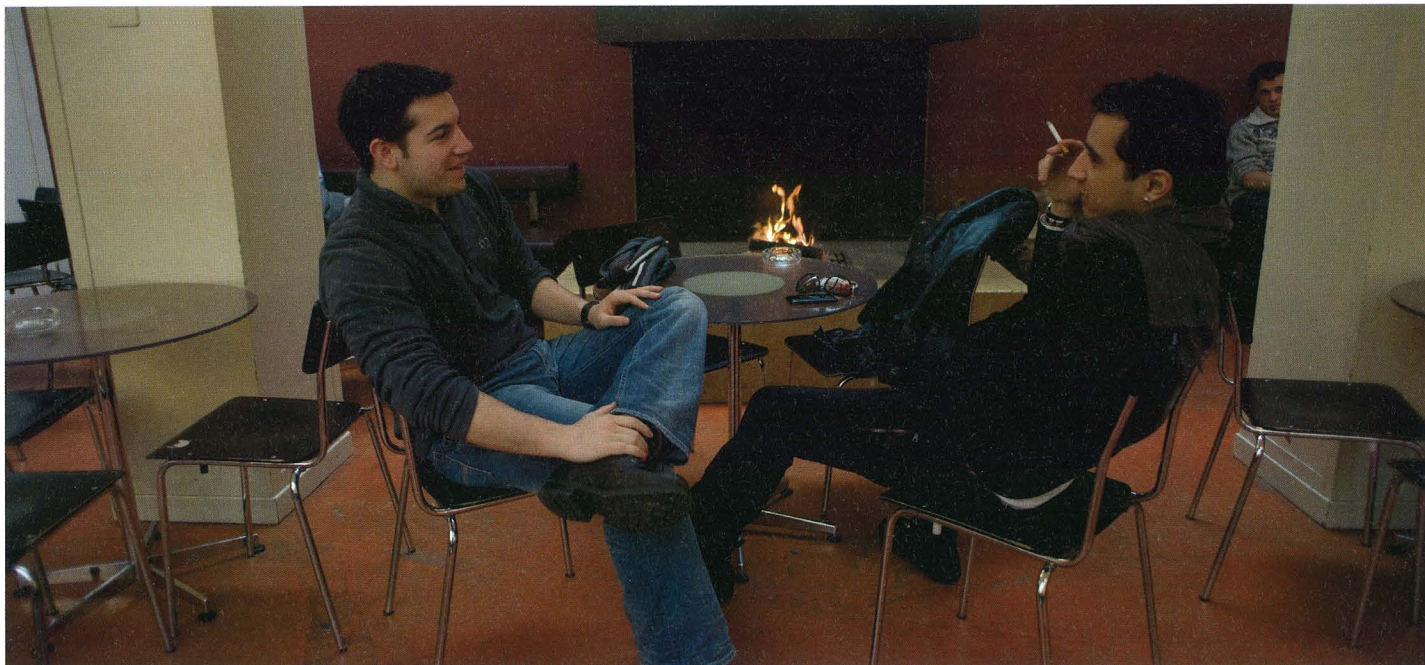
Badisches Landesmuseum Karlsruhe // Museum am Burghof Lörrach & Musée // Historique de Mulhouse //  
Museum für Musikautomaten Seewen (SO) // KMZ Schloss Glatt Sulz a.N. // Max Slevogt-Galerie, Schloss Villa  
Ludwigshöhe Edenkoben // Stadtmuseum Karlsruhe // Stadtmuseum Rastatt // Elztalmuseum Waldkirch //  
Franziskanermuseum Villingen-Schwenningen // Keramikmuseum Staufien // Markgräfler Museum Müllheim //  
Musée Bartholdi Colmar // Museum am Lindenplatz Weil a.R. // Museum für Stadtgeschichte Freiburg //  
Museum im Ritterhaus Offenburg // Naturkundemuseum Karlsruhe // Stadtmuseum Baden-Baden // Stadtmu-  
seum Rheinfelden (Baden) // Vindonissa-Museum Brugg // [www.museumspass.com/1900](http://www.museumspass.com/1900)

**+10-JÄHRIGES JUBILÄUM++**  
**10<sup>EME</sup> ANNIVERSAIRE**



**MUSEUMS  
PASS  
MUSEES**





## HAUSKULTUR

10 Jahre Mitte

db. Vor 10 Jahren war die ProgrammZeitung noch an der Murbacherstrasse domiziliert – vier, manchmal fünf Frauen in einem einzigen Raum. Die Zeit, etwas Neues zu suchen, war längst gekommen. Doch dass wir Ende Januar 2000 in das noch junge Unternehmen Mitte einziehen würden, hielten wir für ein Luftschloss, zu unsicher schien uns das ganze Projekt, und die Miete jenseits unserer Möglichkeiten. Dass es dennoch dazu kam, ist einerseits den Mitte-Initianten, andererseits der Christoph Merian Stiftung zu verdanken, die ihr Projekt Literaturhaus zunächst hier ansiedelte, die Miet- und Umbaukosten der Etage finanzierte und uns zu fairen Bedingungen als Vermieterin aufnahm.

Nach dem Auszug des Literaturhauses durften wir im Haus bleiben und haben viele seiner Veränderungen mit grosser Bewunderung, aber auch mit Skepsis und Sorge miterlebt. Noch immer ist es ein spezieller Ort, den wir schätzen und an dem wir uns mehrheitlich wohl fühlen. Doch es gibt auch kritische Stimmen von inner- und ausserhalb des Betriebs, die nicht mehr zu überhören sind. Dieser Ambivalenz sind wir anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Mitte nachgegangen und haben nach ausgedehnten Recherchen eine mit Herzblut verfasste Bestandaufnahme gemacht. Sie finden Sie als Spezialbeilage in der Heftmitte. Wir danken allen, die (zum Teil ehrenamtlich) mitgewirkt oder sich finanziell beteiligt haben.

Den Initianten der Mitte, Daniel Häni und Thomas Tschopp, gratulieren wir zum Jubiläum ihres Unternehmens und hoffen, dass es sich in der nächsten Dekade positiv weiterentwickeln wird. Gerne sind wir bereit, an diesem Ziel tatkräftig mitzuwirken!

Team der ProgrammZeitung

## SINNVOLLE NETZWERKE

Editorial

Bevor der Rockförderverein der Region Basel im Herbst 1994 gegründet wurde, hatte die hiesige Rock- und Popszene einen schweren Stand, es gab kaum eine Lobby und keine befriedigende Förderung. InitiantInnen des Vereins «erffvau» waren Musiker, Veranstalter und Medienleute, u.a. Francis Etique und Poto Wegener, Linda Muescheidt-Burri, Christoph Alispach und Dänu Siegrist. Erklärtes Ziel war die professionelle Förderung der Rock- und Popszene in Basel-Stadt und Baselland. Die beiden Kantone (bzw. in besonderem Masse Niggi Ullrich und Hedy Graber) trugen denn auch von Anfang an zur Unterstützung bei, in den ersten Jahren zudem die Ciba.

Zunächst wurden bei Konzerten von internationalen Gruppen Auftritte von lokalen Vorbands organisiert, eine Beratungsstelle für Fragen rund ums Musikbusiness eingerichtet, mit Wettbewerben gezielt der Nachwuchs gefördert, und es entstanden neue Kommunikationsmittel, u.a. die Internetplattform [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch). 1997 realisierte der RFV das erste BScene-Festival, eine Werkschau der lokalen Gruppen, das heute eine eigene Trägerschaft hat und schon zum 13. Mal stattfindet (→S. 10).

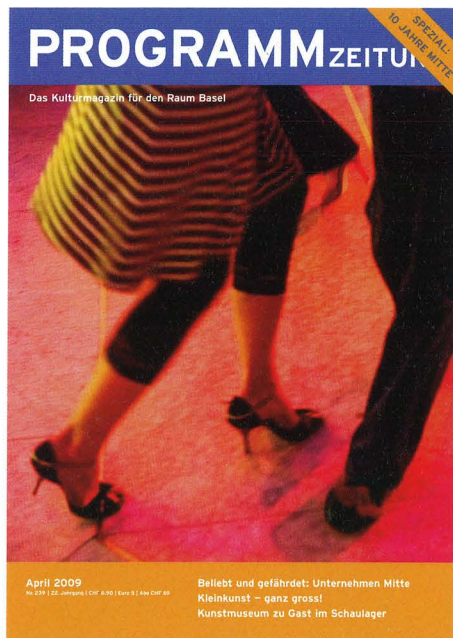
Es folgten weitere Anlässe, Radiosendungen, CD-Produktionen, Kooperationen (u.a. mit dem Jugend- und Kulturfestival), die Mitorganisation bedeutender Events und kulturpolitische Aktivitäten wie «Kulturstadt Jetzt». Heute sind eine breite Nachwuchsförderung, die landesweite Spitzenförderung und die professionelle Weiterbildung zentrale Anliegen des RFV. Der kontinuierliche Einsatz für die Belange seiner Zielgruppe wird von den Kantonen gewürdigt; die Subvention wurde 2008 energisch erhöht und beträgt 2009 bis 2011 insgesamt 550'000 CHF. Zudem sollen bis 2012 mehr geeignete Probe- und Aufführungsräume zur Verfügung stehen.

Seit fünf Jahren verbindet auch die ProgrammZeitung mit dem RFV eine angenehme Zusammenarbeit, indem sie dessen Newsletter jeweils ins Heft integriert. Im Zuge einer Aktualisierung der RFV-Website werden diese Informationen ab Mai elektronisch versandt, doch der RFV erhält in der ProgrammZeitung eine unabhängige Gastseite, womit der redaktionelle Mehrwert erhalten bleibt.

Als kräftiges Signal für aktive Kulturpolitik und stärkere Netzwerke über die Sparten- und Kantons Grenzen hinweg kann man auch den Aufruf lesen, den verschiedene Theater-, Festival- und ProjektleiterInnen gemeinsam verfasst haben und der in der Forderung «Wir wollen Kaserne!» gipfelt. Nach der Absage des Theater Festivals Basel 2009 trafen sich die Kulturschaffenden und formulierten eine Reihe von zu erfüllenden Voraussetzungen, damit 2011 wieder ein Theaterfestival durchgeführt werden kann. So soll zunächst die Kaserne ausreichende Mittel für Programm und Technik erhalten. Dann sollen die frei werdenden Schulräume im Kopfbau des Areals zu Kulturräumen für Musik, Tanz und Theater (und der Bau zum Rhein hin geöffnet) werden. Sämtliche Kultureinrichtungen vor Ort sollen umfassend unterstützt und damit eine Begegnungsstätte aller Künste geschaffen werden. Das Theaterfestival 2011 soll das ganze Areal einbeziehen und zu einem Fest für die Region werden. Der Aufruf richtet sich an alle und kann mit einem Statement unterzeichnet werden. | Dagmar Brunner

Infos Rockförderverein: [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch) →S. 20/21; Aufruf: [www.wirwollenkaserne.ch](http://www.wirwollenkaserne.ch)





## IMPRESSUM

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

### Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

### KulturSzene

Božena Čivič, kulturszene@programmzeitung.ch

### Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

### Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

### Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

### Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

### Gestaltung

Urs Dillier, grafik@programmzeitung.ch

### Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

### Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

### ProgrammZeitung Nr. 239

April 2009, 22. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 4500, erscheint 11 Mal pro Jahr

### Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»):  
CHF 69, Ausland CHF 79  
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: ab CHF 169\*  
abo@programmzeitung.ch  
Online-Tagesagenda gratis

### Redaktionsschluss Mai 2009

Veranstalter-Beiträge «KulturSzenex»: Mi 1.4.  
Redaktionelle Beiträge: Mo 6.4.  
Agenda: Fr 10.4.  
Inserate: Do 15.4.  
Erscheinungstermin: Do 30.4.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-  
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen  
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten  
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern  
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-  
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus  
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen  
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-  
abo (ab CHF 169).

Cover: Tango in der Mitte

db. In der ehemaligen Schalterhalle der Schwei-  
zerischen Volksbank steht nicht mehr das  
Geld, sondern der Mensch im Mittelpunkt. Vor  
zehn Jahren begannen neue Ideen diesen Raum  
zu beleben, es bildete sich das Unternehmen  
Mitte, das heute auf vier Stockwerken eine  
Fülle von Initiativen aus Kultur, Wirtschaft und  
Sozialem birgt. Am Sonntag ist jeweils Tanz  
angesagt, sei es Salsa oder Tango.

Mehr dazu → Spezialbeilage in der Heftmitte

Foto: Ute Schendel

# Wir verkaufen Ihr Orchester.

Wir übernehmen den Vorverkauf für Ihren  
Anlass. Rufen Sie uns an: T 061 206 99 96.  
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,  
4010 Basel, ticket@biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihre Vorverkaufsstelle in Basel





## INHALT

### REDAKTION

<b>10 Jahre Mitte.</b> Eine Bestandesaufnahme zum Jubiläum des Unternehmens Mitte   Div. AutorInnen	Heftmitte
<b>Kleinkunst – ganz gross!</b> Die 50. Schweizer Künstlerbörse der freien Szene   Hansueli W. Moser-Ehinger	14
<b>Kunst kommt von Kunst.</b> Die neue Ausstellung «Holbein bis Tillmans» im Schaulager   Françoise Theis	19
<b>Harmlose Luftblasen.</b> Zeitgeist-Betrachtungen zu Krise und Kultur   Alexandra Stäheli	7
<b>Notizen.</b> Tipps und Hinweise. Dagmar Brunner (db), Christopher Zimmer (cz), Isabel Zürcher (iz)	7–19
<b>First Life?</b> Ein Diplom-Dokumentarfilm über Internet-Sucht von Anna Thommen   Alfred Schlienger	8
<b>Virtuell lieben?</b> Gespräch mit Anna Thommen über «Second Me»   Alfred Schlienger	8
<b>Radiosignale statt Rauchzeichen.</b> Fanny Bräunings Dokumentarfilm über Indianer   Alfred Schlienger	9
<b>Trotzdem.</b> Gespräch mit Fanny Bräuning über «No more smoke signals»   Alfred Schlienger	9
<b>The Art of World-Trio.</b> Drei neue Alben mit Musik aus aller Welt   Stefan Franzen	10
<b>Groovender Frühlingsreigen.</b> Das Jazzfestival Basel lockt u.a. mit starker Frauenpräsenz   Ruedi Ankli	11
<b>An den Rändern New Yorks.</b> Joseph O'Neill's Roman «Niederland»   Roman Benz	12
<b>Ansteckende Begeisterung.</b> Gedanken zum Unesco-Welttag des Buches   Katrin Eckert	13
<b>Verbarium.</b> Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «unterhalten»   Adrian Portmann	14
<b>Tanz heisst Glück.</b> Zum dritten Mal wird landesweit ein «Tanzfest» gefeiert   Jana Ulmann	15
<b>Grenzgänger.</b> Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Ein trinationales Museumsprojekt   Michael Baas	16
<b>Innovation fördert Integration.</b> Crescenda, das Gründungszentrum für Migrantinnen   Dagmar Brunner	17
<b>Im Schatten der Riesen.</b> Neben Kunstmuseum und Art gedeiht eine junge Kunstszene   Dominique Spirgi	18
<b>Rocknews.</b> Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel   Lisa Mathys	20/21

### KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22–46	Kammerorchester Basel	32
Plattform.bl	33–40	Kulturscheune Liestal	34
<b>Film</b>		Kuppel	28
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	41	Mimiko	31
Landkino	40	Off Beat	29
Stadtkino Basel	42	Querfeld	31
<b>Theater   Tanz</b>		Trevor Watts & Veryan Weston	29
Basler Marionetten Theater	37	Schweizer Kammerchor & Basler	
Goetheanum-Bühne	37	Madrigalisten	33
Heinimann-/Rabenschlag-Produktion	27	The Bird's Eye Jazz Club	28
Neues Theater am Bhf Dornach   NTab	37	<b>Kunst</b>	
Theater Basel	25	Aargauer Kunsthau Aarau	46
Theater im Teufelhof	26	Ausstellungsraum Klingental	45
Theater Roxy	36	Fondation Beyeler	42
Vorstadttheater Basel	26	Galerie Werkstatt und Gemeinde-	
<b>Literatur</b>		haus Reinach	38
Christoph Merian Verlag	22	Karikatur & Cartoon Museum	43
Dichter- und Stadtmuseum Liestal	40	Kunstmuseum Basel	43
Kantonsbibliothek Baselland	40	Museum.BL	39
<b>Musik</b>		Museum Tinguely	44
ArTRü   Musikwoche Konzert	34	Ortsmuseum Trotte	39
Aspekte der freien Improvisation	36	<b>Diverse</b>	
Baselbieter Konzerte	34	Augusta Raurica	38
Basler Gesangverein	32	Akademie für ganzheitliche Heilkunst	30
Basler Münsterkantorei	32	Brotloskunsthappening.ch	45
Burghof Lörrach	30	Forum für Zeitfragen	23
Cantabile Chor	33	Imprimerie	28
Collegium Musicum Basel	31	Kaserne Basel	27
Ensemble Solovoices	31	Kulturforum Laufen	34
Gare du Nord	35	Naturhistorisches Museum Basel	45
		Nellie Nashorn	27
		Offene Kirche Elisabethen	22
		Tango Schule Basel	23
		Theater Palazzo Liestal	35
		Unternehmen Mitte	24–25
		Volkshochschule beider Basel	32

### AGENDA

47–63

### SERVICE

Verlosung: Jazzfestival Basel	38
Museen   Galerien	64–67
Veranstalteradressen	68   69
Gay Corner	69
Restaurants, Bars & Cafés	70



**Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen Tagesagenda**  
[www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)



# Wir schätzen Liegenschaften

Wir bewerten nach den  
Swiss Valuation Standards, in Einklang mit

- IFRS – IAS
- IPSAS
- Swiss FER – GAAP
- SEK-SVIT

**Hecht & Meili Treuhand AG**

Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
hmt@hmt-basel.ch  
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

**ISELI**

DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, [www.iselioptik.com](http://www.iselioptik.com)

kult.kino

Marco Bechis  
**BIRDWATCHERS**  
Mato Grosso do Sul, Brazil

[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

*"Verzweifelt schreit ein junger Indio in traditioneller Kriegsbe-  
malung seine Wut heraus über die Gewalt, die seinem Volk angetan  
wird..." (Berliner Zeitung) Eine utopischen Begegnungen  
zwischen Ureinwohnern und Weissen.*

ab 30. April 2009 im kult.kino

Über 1600 Vorstellungen pro Saison –  
wer bietet mehr?  
Ihre Basler Kleintheater



# GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER  
[WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH)

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13  
4058 BASEL | 061 683 28 28  
[BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH](mailto:BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH)

FAUTEUIL & TABOURETTI  
[WWW.FAUTEUIL.CH](http://WWW.FAUTEUIL.CH)

BASLER MARIONETTENTHEATER  
[WWW.BMTHEATER.CH](http://WWW.BMTHEATER.CH)

BASELDYTSCHI BIHNI  
[WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH](http://WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH)

BASLER KINDERTHEATER  
[WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH)

VORSTADTTHEATER BASEL  
[WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH](http://WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH)

THEATER IM TEUFELHOF  
[WWW.TEUFELHOF.COM](http://WWW.TEUFELHOF.COM)

ATELIER-THEATER RIEHEN  
[WWW.ATERLIERTHEATER.CH](http://WWW.ATERLIERTHEATER.CH)

JUNGES THEATER BASEL  
[WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH](http://WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH)

FIGURENTHEATER VAGABU  
[WWW.THEATER.CH/](http://WWW.THEATER.CH/)  
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL  
[WWW.KASERNE-BASEL.CH](http://WWW.KASERNE-BASEL.CH)

HAEBSE-THEATER  
[WWW.HAEBSE-THEATER.CH](http://WWW.HAEBSE-THEATER.CH)

DIE KUPPEL  
[WWW.KUPPEL.CH](http://WWW.KUPPEL.CH)

SUDHAUS WARTECK PP  
[WWW.SUDHAUS.CH](http://WWW.SUDHAUS.CH)

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE  
[WWW.RAMPE-BASEL.CH](http://WWW.RAMPE-BASEL.CH)

PARTERRE  
[WWW.PARTERRE.NET](http://WWW.PARTERRE.NET)

THEATER ARLECCHINO  
[WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH](http://WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH)

RAUM 33  
[WWW.RAUM33.CH](http://WWW.RAUM33.CH)

THEATERFALLE BASEL  
[WWW.THEATERFALLE.CH](http://WWW.THEATERFALLE.CH)





## HARMLOSE LUFTBLASEN

Krise und Kultur

Es rumpelt und kracht zunehmend stärker im Weltengebälk, ehrwürdige Pfeiler und tragende Wände stöhnen und ächzen unter dem Gewicht all der Krisen, die da täglich über uns hereinbrechen – und die doch noch immer seltsam unsichtbar und unfassbar bleiben: Bankenkrise, Kreditkrise, Weltwirtschaftskrise, Luxusgüterkrise, Arbeitslosenkrise, Kunstmarktkrise ... Und obwohl der Laie keine Ahnung hat, inwiefern der Produktionsstopp bei Opel das eigene Bankkonto und den Arbeitsplatz gefährden und ob eine Bauruine in Ohio sich so dramatisch wie der berühmte Schmetterling in Peking auf den Schneefall bei uns auswirken wird – eine Folge des allgemeinen Bebens kann auch die Wirtschaftsbanauisn feststellen: Häme und Fröhlichkeit. Schamlose Freude darüber, dass die hochtrabende Arroganz der Allerwichtigsten nun im freien Fall umso härter unten aufprallen muss. Wann gab es mehr knackige Banker-Witze als heute – wo doch inzwischen schon jeder Primarschüler den Unterschied zwischen einer Pizza und einem Banker kennt (Erstere kann eine Familie ernähren).

Aber auch an den verschiedensten Orten und Ecken im Kulturbetrieb (und wahrscheinlich nicht nur da) ist so eine seltsame und nicht ungefährliche Erleichterung darüber zu spüren, dass man mit einem Male vom grossen Leistungs- und Produktionsdruck befreit zu sein scheint. Als würde plötzlich das drückende Konkurrenz-Gewicht von den Schultern genommen. Ist halt Krise, so what? Jetzt geht's zurück zu den Wurzeln. Jetzt ist endlich Schluss mit all den überzogenen Hochleistungsanforderungen, mit all den komplexen und noch ausgefeilteren Zusatzangeboten – nun können wir uns endlich wieder mal gemütlich der wahren Essenz der Dinge zuwenden. Weniger Ausstellungen? Kein Problem, dann kriegt man endlich mal wieder eine Übersicht über das Angebot.

Natürlich wollen wir uns derlei polternden Gedanken nicht tiefer widmen, weil sie unappetitlich schnell zu Eindimensionalität, Lethargie und geistiger Verarmung führen. Und dennoch wird man angesichts gewisser Bereiche im Schweizer Kulturschaffen hin und wieder vom ketzerischen Gedanken gepackt, dass karge Zeiten auch eine Art aufgezwungene Weiterbildung in existenziellen Fragen bringen könnten: Fragen über den Sinn und das Absurde unserer Lebensentwürfe, Ziel und Zweck unseres Tuns, die sich etwas heftiger als derzeit üblich in künstlerische Statements einbrennen könnten.

### Wohltemperierter Tonfall

Etwa in dem in einer postmodernen Zeitschleife stecken gebliebenen Theater. Oder auch im Bereich des vom Bundesamt für Kultur so mühevoll gecoachten und doch bisslos bleibenden Schweizer Films – ein Verdacht, der sich z.B. im letzten Monat an der glamourösen Verleihung des Schweizer Filmpreises «Quartz» in Luzern einmal mehr verdichtet hat.

Ursula Meiers Familiendrama «Home» hatte da, nicht sonderlich überraschend, drei von zehn Trophäen abgeräumt. Dabei kann die faszinierend erzählte Geschichte einer Familie, deren scheinbar idyllisches Zusammenleben durch den Bau einer Autobahn zerrüttet wird, in seiner Machart durchaus als exemplarisch für die jüngere Generation von Schweizer (Spiel-) Filmschaffenden betrachtet werden: Formal ist der Film sehr sorgfältig gestaltet und das Spiel der Darstellenden schlichtweg eine Freude. Inhaltlich pendelt die Story auf dem schmalen Grat zwischen Komödie und Tragödie – ohne zu sehr auszuschlagen; sie schraubt sich langsam ins Bizarre hinein – aber nicht allzu sehr; sie nähert sich einem Psychothriller an – aber in sehr erträglichem Masse.

Sie habe sich immer gewundert, antwortete Ursula Meier in einem Interview auf die Frage nach dem Ausgangspunkt ihres Drehbuchs, wieso Menschen auch dann noch in ihren Häusern wohnen bleiben, wenn ihr Grundstück plötzlich von einer lärmenden, stinkenden Autobahn durchschnitten wird. Das ist bestimmt eine spannende Frage, nur: Berührt sie uns so sehr, dass wir uns zwei Stunden lang in so wohltemperiertem, familienfreundlichem Tonfall damit beschäftigen wollen?

Irgendwie möchte man mit einer kleinen hysterischen Stecknadel in die harmlose, schillernde, brave Luftblase hineinstecken, in der Meiers Film weit über unseren Köpfen schwebt – wie auch die Geschichten ihrer Kollegen und Mitkonkurrenten am Filmpreis: Christoph Schaub's «Happy New Year» oder Lionel Baiers «Un autre homme», Micha Lewinskis «Der Freund» oder neu jetzt auch seine «Standesbeamtin». So weit hat uns die Krise schon gebracht. | Alexandra Stäheli

**Radio DRS 2 bringt derzeit im Rahmen von «Reflexe» eine Sendereihe zum Thema «Die Kultur zur Krise». Sie befragt Kultur-Akteure, wie sich die Krise aus ihrer Sicht auf die Kultur auswirkt: [www.drs2.ch](http://www.drs2.ch)**

### Aussenseiter

db. Vor 50 Jahren wurde Ende April auf der ehemaligen Klagemauer beim Barfüsserplatz ein Bild enthüllt, das eine nackte gekreuzigte Frau zeigte. Gemalt hatte es Kurt Fahrner, und diese Aktion sollte sein Leben nachhaltig verändern. Denn das Werk wurde als blasphemisch verurteilt, von der Polizei beschlagnahmt und 23 Jahre unter Verschluss gehalten; der Künstler starb, bevor es freigegeben wurde. Diesem folgenreichen Ereignis und der legendären Künstlergemeinschaft «Farnsburggruppe» ist Kurt Meier, ehemaliger Lehrer an der Schule für Gestaltung, auf der Spur. Ziel ist ein Dokumentarfilm über Basler Künstler der Sechzigerjahre, der bis Ende Jahr fertiggestellt sein soll. Dokumente, Fotos und Filmmaterial dazu sind willkommen. Am 50. Jahrestag der Enthüllungsaktion wird das Filmteam auf dem Barfüsserplatz eine Befragung durchführen, um in Erfahrung zu bringen, wie das Bild heute auf Betrachtende wirkt.

**Filmprojekt «Unbeliebte Aussenseiter»:** [www.kurtmeiervonbasel.ch](http://www.kurtmeiervonbasel.ch)

**Befragung:** Mi 29.4., ab 14.00, Barfüsserplatz

**«Bild einer gekreuzigten Frau unserer Zeit»:** [www.kurt-fahrner.ch](http://www.kurt-fahrner.ch)

**Abb.: Enthüllungsaktion von Kurt Fahrner, 1959. Foto: Kurt Wyss**





## FIRST LIFE?

Dokumentarfilm <Second Me>

**Die Baslerin Anna Thommen zeigt in ihrem Diplomfilm <Second Me> Faszination und Schrecken einer Flucht in Parallelwelten.**

Schätzungen von Fachleuten gehen davon aus, dass in der Schweiz rund 70'000 Personen an Internet-Sucht leiden. Ein besonders hohes Suchtpotenzial geht von Seiten mit Online-Spielen sowie Chat- und Pornoangeboten aus. Eine Internet-Plattform, die bei Bedarf dies alles bieten kann, ist <Second Life>. Sich selbst stellt das Online-Spiel so vor: «Second Life ist eine virtuelle Welt (...), die vollständig von ihren Bewohnern erschaffen und weiterentwickelt wird. In dieser gewaltigen und schnell wachsenden Online-Welt können Sie praktisch alles erschaffen oder werden, was Sie sich vorstellen können.» Verlockend?

Ganz offensichtlich. Über 15 Millionen Menschen haben sich weltweit bereits in dieser Parallelwelt registriert, und rund um die Uhr sind meist um die 60'000 NutzerInnen gleichzeitig in das Online-Spiel eingeloggt. Für ihren Diplomfilm <Second Me> hat die Baslerin Anna Thommen in der Welt von <Second Life> recherchiert und ist dabei auf einen Nutzer gestossen, der bereit war, sehr offen über die Faszination und den Schrecken dieses virtuellen Mediums zu sprechen. Entstanden ist ein Porträt von verblüffender Authentizität. Der jungen Filmerin gelingt ein schwieriger Balanceakt: Weder denunziert sie ihren spielsüchtigen Protagonisten, noch verharmlost sie die sozialen und gesundheitlichen Auswirkungen dieser Spielsucht. Wie findet man diese Balance?

### Verstehen statt verurteilen

«Indem man sich selbst nicht rausnimmt und das <Problem> nicht einfach beim Protagonisten sieht», sagt Anna Thommen. «Man wählt sich ja eine Hauptfigur auch aus, weil sie viel mit einem selbst zu tun hat. Dieses verbindende Element hilft zu verstehen. Ich kann mich an unseren ersten Drehtag erinnern. Es war keine gute Begegnung. Er war sehr nervös und launisch, und dies löste dasselbe in mir aus. Da dachte ich, dass ich diesen Film nicht machen kann, da ich mich nur über ihn ärgere. Und ich kann keinen Film machen über jemanden, den ich nicht mag, da sonst genau dieses Denunzieren passiert. Ich gab uns nochmals eine Chance am nächsten Tag und machte ein persönliches Interview mit ihm. Da entstand ein vertrautes Verhältnis, und ich begann plötzlich zu begreifen, warum ich ihn mir als Protagonisten ausgewählt hatte.»

<Second Me> behandelt nicht nur auf sorgsame Weise ein inhaltlich wichtiges und spannendes Thema, der Film ist auch handwerklich sorgfältig gemacht. Unaufgeregt, informativ und durchaus auch witzig. Kein Wunder, dass er von Festival zu Festival weitergereicht wird. Gezeigt wurde er bereits an den Kurzfilmtagen in Winterthur und an den Solothurner Filmtagen; an den Jugendfilmtagen gewann er einen Preis. Im April ist er an den <Visions du Réel> in Nyon programmiert und wird zudem an internationalen Filmfestivals in Brasilien und Taiwan präsentiert. <Second Me> ist glänzend geeignet, Diskussionen anzuregen, und weist auch über <Second Life> hinaus. Wer ist denn schon wirklich sicher, dass er immer und überall sein ureigenes, unverfälschtes erstes Leben lebt? | Alfred Schlienger

<Second me>: Fr 27.3. (Kurzfilmnacht), Kultkino Atelier, und Mi 22.4., 12.30 Gymn. Muttentz. Die DVD ist für CHF 20 direkt bei Anna Thommen erhältlich: [anntho@gmx.ch](mailto:anntho@gmx.ch)  
40. Int. Doku-Filmfestival <Visions du Réel>: Do 23. bis Sa 25.4., Nyon, [www.visionsdureel.ch](http://www.visionsdureel.ch)



## VIRTUELL LIEBEN?

Gespräch mit Filmerin Anna Thommen

**Wie sind Sie auf das Thema und die Hauptfigur für <Second Me> gestossen?**

Mich interessierte schon länger, wie wir alle immer mehr auf virtuelle Kommunikation zurückgreifen, um mit andern in Kontakt zu treten. Aus Neugierde ging ich in <Second Life> auf Entdeckungstour und war überrascht, wie viele Menschen sich in einer virtuellen Welt verlieben und sogar heiraten. Als ich bei meiner Suche nach <Second Life>-Usern auf Bendix stiess, war ich hell begeistert. Er war offen, authentisch und interessierte sich im Prinzip für dieselben Fragen wie ich.

**Was fasziniert Sie selber an <Second Life>?**

Faszinierend finde ich, dass diese virtuellen Welten ein bisschen wie Theater oder Puppenspiel funktionieren. Man zeigt sich in einer anderen Rolle und kann dadurch spielerisch sich selbst auf den Grund gehen. Die meisten User sagen, dass sie in der virtuellen Rolle viel mehr sich selbst sein können als in der Realität. Eigentlich ein Widerspruch: Wir müssen jemand anders sein, um uns selbst zu werden.

**Ihr Film dauert 19 Minuten. Wie lange war das gesamte Rohmaterial?**

30 Stunden.

**Was braucht es, um einen so extremen Reduktionsprozess zu bewältigen?**

Ich formuliere von Beginn weg meine Hauptfrage, die mich beschäftigt und um die sich die Geschichte drehen soll. Dann wähle ich das Material danach aus, ob es etwas zum Thema beiträgt oder ob es nur Dekoration ist oder eine andere Geschichte erzählt. Dabei muss man leider viele Lieblingsszenen wegschmeissen, «killing your darlings» heisst das in der Filmsprache. Es ist gut, eine externe Cutterin dabei zu haben, welche die Dreharbeiten nicht miterlebt hat und dadurch weniger den Emotionen beim «Töten» unterliegt.

**Die Fragen stellte Alfred Schlienger**

Anna Thommen, 1980 in Arlesheim geboren, Primarlehrerinnendiplom, Bachelor an der Videofachklasse der Hochschule für Design und Kunst Luzern, arbeitet seit 2008 als Filmregisseurin und erteilt Videokurse am K'werk in Basel, der Bildschule bis 16.





## RADIOSIGNALE STATT RAUCHZEICHEN

Dokumentarfilm «No More Smoke Signals»

**Über den Film der Baslerin Fanny Bräuning ergiesst sich ein wahrer Preisregen – und das sehr zu Recht.**

Zuerst kam der Zürcher Filmpreis. Dann gabs die Schweizer Filmperle, den Preis der Schweizer Filmkritik. Und auch an den Solothurner Filmtagen votierte die prominent besetzte Jury – mit Altbundesrätin Ruth Dreifuss, Filmregisseurin Stina Werenfels und Schriftsteller Peter Weber – klar für Fanny Bräunings Film und verlieh ihr den erstmals vergebenen «Prix de Soleure», bestimmt für einen herausragenden Film, «der durch einen ausgeprägten Humanismus überzeugt und diesen in eindrucksvoller Form filmisch darstellt». Den vorläufigen Höhepunkt dieser Preis-Serie bildet die kürzliche Verleihung des «Quartz», des Schweizer Filmpreises für den besten Dokumentarfilm – und das gegen starke Konkurrenz wie den ebenfalls hervorragenden Film «La Forteresse» von Fernand Melgar.

«No More Smoke Signals» nimmt uns mit in das Pine-Ridge-Reservat der Lakota-Sioux im amerikanischen Bundesstaat South Dakota. Ursprünglich lebte dieser Stamm über 13 Bundesstaaten und zwei kanadische Provinzen verteilt. Heute ist er auf 18'000 Quadratmeter zusammengedrängt. Die Lebensbedingungen sind erbärmlich, das Wasser ist verseucht, die Arbeitslosigkeit grassiert – und in der Folge auch der Alkoholismus. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 41 Jahren. Kein schönes Bild.

### Gelassenheit statt Gejammer

Doch Fanny Bräuning macht daraus einen prachtvollen Film mit grandiosen Bildern ohne jegliche Romantisierung, aber mit einem schönen Schuss Pathos. Wir erfahren Schreckliches, Empörendes aus Geschichte und Gegenwart, aber der Film verfällt keine Sekunde ins Jammern und Trübsalblasen. Eine wunderbare Mischung von Widerstandsgeist, Humor, Melancholie und Gelassenheit durchzieht den ganzen Film. Das liegt einmal an der klugen Auswahl der GesprächspartnerInnen. Eindrückliche Menschen, die für ihre Würde, ihre Identität, ihre Lebenslust kämpfen. Mal ganz schlicht, mal mit Vehemenz. Es liegt aber auch an der angenehmen Rhythmisierung, welche die Fülle der Informationen und Eindrücke geschickt gliedert und dosiert und mit einer stimmungsvoll treibenden Tonspur unterlegt. Zentrum und roten Faden des Films bildet die Radiostation «Kili», Sprachrohr und Kommunikationsbörse für die Indianer des Reservats. In der unaufdringlich-liebevollen Beobachtung dieser Sendestation wird deutlich, welche wichtige Funktion «Kili Radio» übernimmt für die Entwicklung des indigenen Selbstbewusstseins.

In Basel aufgewachsen, hat Fanny Bräuning 1994 am Gymnasium am Kohlenberg die Matura gemacht. Die Vorliebe für Bilderwelten hat sie wohl aus dem Elternhaus mitgenommen. Der Vater ist Fotograf, die Mutter hat als Grafikerin gearbeitet. Die jüngere Schwester Julie Bräuning feiert Erfolge als Schauspielerin auf grossen deutschsprachigen Bühnen. «Ja», sagt Fanny Bräuning, «wir kommen aus einem «kreativen» Elternhaus. Unsere Interessen sind da immer auf Offenheit gestossen und gefördert worden. Meine Schwester war auch mehrfach im Schneiderraum als Kritikerin zu Gast.» Das Ergebnis ist jetzt im Kino zu sehen. Und sehr zu empfehlen. | Alfred Schlienger

Extra-Screening für Lehrpersonen: Sa 28.3., 11.00, Kultkino Atelier

Film-Premiere mit Fanny Bräuning: Do 16.4., 18.30, Kultkino (s. Tagespresse) → S. 41



## TROTZDEM

Gespräch mit Filmerin Fanny Bräuning

**Sie drehten «No more smoke signals» über mehrere Jahre. Wie lange arbeiteten Sie insgesamt daran und wie kam es dazu?**

Mit den verschiedenen Recherche- und Drehphasen dauerte die Filmarbeit sechs Jahre. Mehr als ein Jahr haben wir an dem Film geschnitten. Es war ein harter und andauernder Kampf, aber das Gefühl, dass von diesen Menschen erzählt werden muss, hat mich in den sechs Jahren nie verlassen.

**Was war die Initialzündung zu diesem Film?**

Ein Buch, das mir in die Hände fiel, die Autobiografie des indianischen Widerstandskämpfers Leonard Peltier, der in den USA seit über 30 Jahren zu Unrecht im Gefängnis sitzt, und mein Erschrecken darüber, dass ich weder von dieser Geschichte noch von der indianischen Gegenwart etwas weiss. Gleichzeitig spielte mein kleiner Sohn mit Playmobil-Indianern, in unserem Wohnzimmer war ein ganzes Tipi-Indianerdorf aufgebaut. Dieser Widerspruch hat mich fasziniert.

**Sie packen zahlreiche, auch durchaus harte Fakten in Ihren Film. Welches ist für Sie die wichtigste Information?**

Da gäbe es viele. Die Geschichte der Unterdrückung und der Vertragsbrüche ist nicht abgeschlossen. Für mich wichtig ist, dass hinter all den Fakten immer Menschen stehen. Mich hat interessiert, wie sie mit bzw. trotz dieser Geschichte und diesen Fakten leben.

**Welches war Ihre schwierigste Erfahrung?**

Im Reservat herrschen Drittweltbedingungen. All das, was für uns normal ist, gab es nicht, wir mussten täglich alle Pläne über den Haufen werfen, neu anfangen, Erwartungen loslassen.

**Und welches war die schönste Erfahrung?**

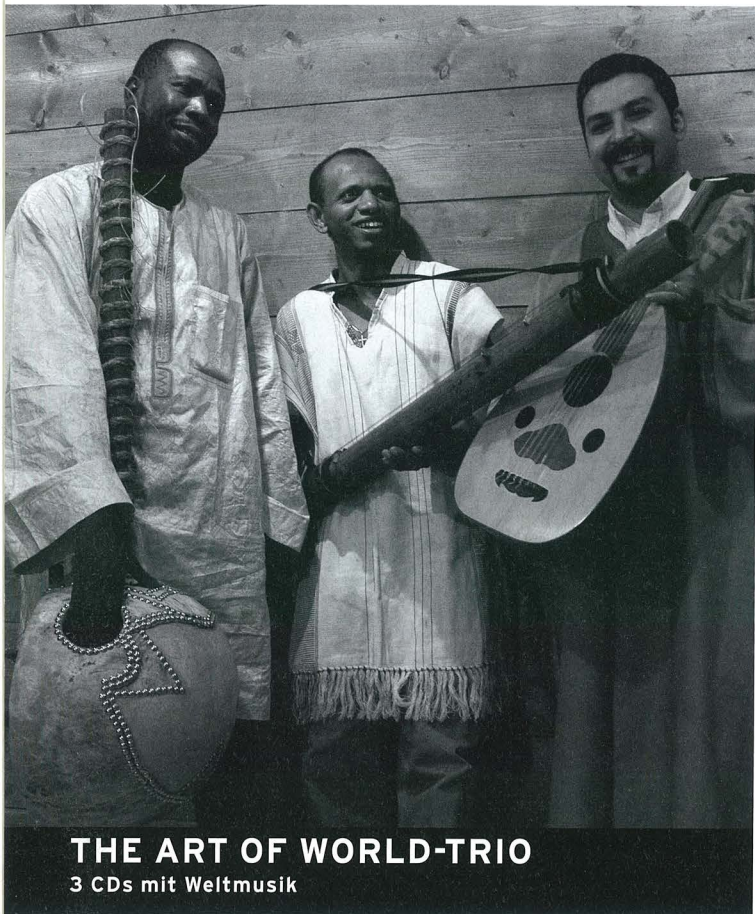
Meine Teilnahme am mehrtägigen Memorial Ritt nach Wounded Knee während einer Recherchenreise. Etwas vom Eindrücklichsten, was ich je erlebt habe.

**Die Fragen stellte Alfred Schlienger**

Fanny Bräuning ist 1975 in Basel geboren, Filmstudium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, verschiedene Regieassistenzen und Aufnahmeleitungen bei Spiel- und Dokumentarfilmen, 2004 Gründung der Distant Lights Filmproduktion mit Kaspar Kasics; lebt mit ihrer Familie in Berlin.

APRIL 2009 | PROGRAMMZEITUNG | 9





## THE ART OF WORLD-TRIO

3 CDs mit Weltmusik

Im Jazz ist die Kunst des Trio-Spiels eine hohe Tugend, doch aktuelle CD-Produktionen aus dem Bereich Weltmusik zeigen, dass der «Trialog» auch dort auf hohem Niveau gepflegt wird. Und wenn Goethe sagte, der Klang eines Streichquartetts sei für ihn wie «die vernünftige Unterhaltung von vier Leuten», so gilt dies ebenso für die folgenden drei Dreier.

Istanbul ist der «Big Apple Osteuropas» und der Taksim-Platz sein Time Square. Dass sich ein Trio nach diesem Platz benennt, deutet auf die Knotenpunkte in ihrer Musik hin, doch zugleich auf ihr improvisatorisches Vermögen – denn auch dies

bedeutet im Türkischen und Arabischen «taksim». Die drei Musiker, jeder eine Koryphäe auf Klarinette, Saz-Laute und dem Hackbrett Kanun, entwerfen hier Klangmalereien, die den traditionellen Gestus mit Blue Notes und gelegentlich auch den psychedelischen Untertönen des Sechziger-Rocks verknüpfen. Dabei ergehen sie sich in einer überbordenden Melodieseligkeit, die tief zu Herzen geht. Ein wahrer Bosphorus-Soul.

Die «3MA» im Bandnamen von Ballaké Sissoko, Driss El Maloumi und Rajery stehen für Mali, Marokko und Madagaskar, Heimat der Protagonisten. Eine plakative Idee, die in der Realisation aber wunderbar klappt: Arabische Laute, Kora und Röhrenzither verströmen Zwiesprachen mit spielfreudigem Witz und sonnigen Improvisationen. Ein Trio, das versteckte Verständigungsmöglichkeiten im grossen Kulturgeflecht zwischen Mittelmeer, Sahel und Indischem Ozean auslotet und neue etabliert – anhand berausender, perlender Saitenkunst und ergreifendem Gesang von erdigem bis kehligem Ton.

Eine spannende Lesart brasilianischer Klassiker kommt schliesslich von einem schweizerisch-deutschen Trio: Unter «Saudade Nova» firmieren der in Basel lebende Sänger Thomas Reck und die beiden Freiburger Max Zentawer (g) und Arno Pfunder (perc). In der schlanken Besetzung aus den Anfangstagen des Bossa Nova leuchtet die lyrische Essenz berühmter Standards von Tom Jobim und seinen Kollegen ganz neu auf. Zentawer zaubert fließende Phrasen im Geiste Baden Powells, Pfunder hantiert unglaublich feinfühlig mit dem Besen, und Sonnyboy Reck, geschult durch einen langen Rio-Aufenthalt, schafft es tatsächlich, das luftige Brasil-Flair auch als «Gringo» einzufangen. Tropische Sehnsuchtsmusik aus dem Dreiländereck.

| Stefan Franzen

**Taksim Trio (Doublemoon Records/Rough Trade)**

**B. Sissoko, D. El Maloumi & Rajery, «3MA» (Contrejour/Broken Silence)**

**Saudade Nova, «Triança» (Vollton/in-akustik), info@saudadenova.com**

Die CDs sind im Handel bzw. unter [www.cede.ch](http://www.cede.ch) erhältlich.

## NOTIZEN

### Kreative Popkultur

db. Bei der 12. Ausgabe des Basler Clubfestivals BScene vor einem Jahr kamen 7000 Gäste aus nah und fern, um sich einen Teil der 52 Konzerte mit ca. 250 MusikerInnen in 9 Clubs anzuhören. An diesen Erfolg will das diesjährige Festival anknüpfen und präsentiert rund 50 ausgewählte Bands aus der Region Basel inklusive Südbaden – bzw. unter dem Motto «enlarge your Basle» sogar darüber hinaus – die mit grosser stilistischer Vielfalt ihr Können demonstrieren. Rock, Indie, Elektro, HipHop, Reggae, Metal, Ska etc. sowie Singer/Songwriter werden zu hören sein, und erstmals wird ein Human Beatbox Battle veranstaltet, bei dem eine Jury und das Publikum den oder die beste Vokal-PerkussionistIn küren. Zu den beteiligten Clubs gehören Parterre, Singerhaus, Bird's Eye, Nordstern, Alter Zoll, Kuppel, Sommercasino und die Kaserne Basel, die mit Sandro Bernasconi ab April auch einen neuen Musikchef erhält.

**13. Basler Clubfestival BScene: Fr 3./Sa 4.4., [www.bscene.ch](http://www.bscene.ch)**

### Bluesiges Jubiläum

db. Wenn Louis van der Haegen «den Blues hat», geht es ihm keineswegs schlecht, sondern ausgezeichnet. Vor zehn Jahren organisierte der rührige Musikveranstalter und Liebhaber dieser aus der afroamerikanischen Gesellschaft der USA stammenden Musikform das erste Blues Festival Basel. Dieses hat sich mittlerweile zu einem grossen Anlass entwickelt, der eine treue Fangemeinde und im Volkshaus sein Hauptdomizil gefunden hat. Die Jubiläumsausgabe sei die bisher «bluesigste» und hochkarätigste, heisst es im Programmheft, sie bringt sowohl Stars wie Newcomer aus dem In- und Ausland zu Gehör, u.a. Vertreter der Chicagoer Bluesszene (etwa den ausgewanderten Basler Saxofonisten Sam Burckhardt) oder den Schweizer Gitarristen und Sänger Cla Nett mit der Lazy Poker All Stars Rhythm'n Blues Revue. Eine Ausstellung mit Scherenschnitt-Porträts begleitet das Festival, zudem wird der Swiss Blues Award verliehen, und den Abschluss macht eine Party auf dem Rhein.

**10. Blues-Festival: Mo 30.3. bis Sa 4.4., [www.bluesbasel.ch](http://www.bluesbasel.ch)**

### Musik und Kunst

db. In acht Museen und Kunsträumen der Region werden am diesjährigen Festival Les Muséiques über ein Dutzend Mittags- bzw. Abendkonzerte präsentiert, die thematisch oder zu aktuellen Ausstellungen passen. Diese etwas schlankere Ausgabe ist die dritte, die von dem Nürnberger Schlagzeuger Peter Sadlo verantwortet wird, und sie lässt Musik aus verschiedenen Jahrhunderten, Stilrichtungen und Kulturen erklingen, z.B. ein neues Werk des Composers in Residence, Dieter Amann (geb. 1962), im Tinguely Museum, westafrikanische Rhythmen in der Fondation Beyeler, Paper music im Papiermuseum und ägyptische Kaffeehausmusik im Antikenmuseum. Für Kinder ist im Forum Würth ein Andersen-Märchen mit Begleitung durch Sadlos Schlagzeugensemble programmiert, und der Bando-neon-Virtuose Dino Saluzzi wird im Brasilea das Festival beschliessen. Zudem finden, teils vorab, drei Mittwochs-Matineen statt.

**8. Festival Les Muséiques: Do 23. bis Do 30.4., [www.lesmuseiques.ch](http://www.lesmuseiques.ch)**



## NOTIZEN

## Stimmwunder

cz. Dort, wo bei uns Menschen die Luftröhre beginnt, sitzt ein kleines Wunderwerk: der Kehlkopf mit den Stimmbändern. Damit können wir sprechen, schreien, singen, Gefühle ausdrücken, unser Wesen in die Stimme legen. Anlässlich des Internationalen Tages der Stimme laden Fachleute aus Medizin, Stimmarbeit und Musik zu einem Stimm-Klang-Raum-Event ein, der allen Interessierten Gelegenheit gibt, Funktion und Gesundheitspflege der Stimme näher kennenzulernen. Mit Kurzreferaten, Einblicken in die Stimmarbeit und künstlerischen Stimm darbietungen bis hin zu musikalischen Stimmexperimenten soll «die Vielfalt des stimmlichen Ausdrucks erlebt werden: hörbar, fühlbar und sogar sichtbar».

«Stimm – Klang – Raum»: Do 16.4., Beginn 18.00, Dauer ca. 90 Min. Meriansaal des Hotels Merian, Rheingasse 2. Eintritt frei, [www.stimmbalance.ch](http://www.stimmbalance.ch)

## Akkordeon-Highlight

db. Fünf höchst eigenständige, virtuos spielende und komponierende Akkordeonisten aus fünf Nationen schlossen sich 1996 für eine Tournee zusammen und hatten damit solchen Erfolg, dass sie immer wieder als Ensemble «Accordion Tribe» inner- und ausserhalb Europas auftraten und drei CDs aufnahmen. Stefan Schwieterts schönes und preisgekröntes Filmporträt (2004) machte die aussergewöhnliche Gruppe auch hierzulande bekannt. Nun sind der blinde Wiener Otto Lechner, die Finnin Maria Kalaniemi, der Slowene Bratko Bibic und der New Yorker Guy Klucsek life in Lörrach zu hören. Der Schwede Lars Hollmer ist leider Ende 2008 verstorben.

**Accordion Tribe: Di 7.4., 20.00, Burghof Lörrach**  
**Ausserdem: Hubert von Goisern: Mi 1.4., 20.00, Burghof, Lörrach → S. 30**

## Ost-West-Begegnungen

db. Seit 30 Jahren betreiben Gunna und Christian Gusewski in ihrem prächtig gelegenen Wohnhaus in Rünenberg ein kleines «Kulturzentrum für Kunst und Kunsterkenntnis, ArTRü», in dem seither eine Fülle von Kursen, Ausstellungen, Konzerten und Seminaren stattgefunden hat. Biografisch mit Osteuropa verbunden, stammen viele ihrer Gäste aus dieser Weltregion, so auch der usbekische Komponist und ursprüngliche Cellist Alexander Knaifel, der zur russischen Avantgarde um Gubaidulina, Schnittke und Pärt zählt. Nach einem Chorkonzert am Lucerne Festival Ende März arbeitet er während einer Woche mit dem jungen Kiewer Pianisten Evgeny Gromov in Rünenberg und gibt dort ein Gesprächskonzert. Weitere seiner Kompositionen sind an zwei Konzerten in Basel und Kilchberg zu hören, Letzteres mit den Cellisten Thomas und Patrick Demenga, denen die Stücke auch gewidmet sind.

**Konzerte: Mi 8. bis Fr 10.4. → S. 34**

## GROOVENDER FRÜHLINGSREIGEN

Jazzfestival Basel

## Das Offbeat-Festival lockt mit vielseitigem Programm und starker Frauenpräsenz.

Über 150 MusikerInnen werden sich am diesjährigen Jazzfrühling beteiligen. Zwei Vorpremieren läuten ihn ein: Die Band des Schlagzeugers Steve Gadd und der Shooting Star der amerikanischen Jazzszene, die Bassistin und Jazzdozentin Esperanza Spalding mit ihrer Gruppe. Den Festivalsauftakt macht dann eine Hommage an das Trio EST des 2008 verunglückten schwedischen Pianisten Esbjörn Svensson durch Ulf Wakenius und Radio String Quartet im Doppelkonzert mit der schwedischen Sängerin Viktoria Tolstoy mit Band. Diese gibt den Stab weiter an eine andere, aufstrebende Sängerin aus den USA, Stacey Kent, eine neue Stimme in der grossen amerikanischen Songtradition, die erstmals mit ihrem Quintett in Basel gastiert. Auch das Finale des Festivals ist in weiblicher Hand, wenn unter dem Motto «Spirits of Africa» die Basler Vokalistin Lisette Spinnler ihr Siawaloma Quintet vorstellt, gefolgt von Les tambours de Brazza aus Kongo. Unter der Regie von Carmen Cortès wird die Gerardo Nuñez Group für einen heissen Flamenco-Abschluss sorgen.

## Zwischen meditativ und expressiv

Die Konzerte zwischen den Schwerpunkten im Stadtcasino sind wiederum auf verschiedene Lokale in der Stadt verteilt. So werden z.B. im Gare du Nord AbsolventInnen der Jazzschule Basel zu hören sein, ergänzt durch das Schweizer Rusconi Trio, den grossen Aufsteiger unter den deutschen Pianisten, den Kreativisten Michel Wollny mit seinem Trio, sowie durch einen weiteren Vertreter der nordischen Schule, Jan Lundgren. Das letzte April-Wochenende wird ebenfalls von Schweizern bestritten, mit Auftritten von Domenic Landolfs «DJ Factor» und dem Nat Su Quartett unter dem Motto «Saxophon Night». Am Samstag geht es querbeet durch die Basler Jazzszene in einem sechsstündigen Marathon im Schützenmattpark. Eine deutsch-afrikanische Brücke schlagen am Sonntagabend Hans Lüdemann und Aly Keita.

Das einzige Konzert im Schauspielhaus ist dem in Basel kaum je gesehenen Aldo Romano Quartet vorbehalten, das sich in der aktuellen Besetzung mit Henri Texier am Bass auf die fundamentalen Qualitäten des Jazz besinnt, eben «Just Jazz», wie der Titel der letzten CD. Temperamentvoll wird es an den beiden Abenden im Theaterfoyer, wo zunächst die Funkband Incognito aus London aufspielt, auf die zwei der expressivsten Bands aus Italien folgen. Paolo Fresus Devil Quartet ist das rockbetonte Pendant zu seinen meditativen Erfahrungen mit Richard Galliano und Jan Lundgren, die er uns letztes Jahr vorstellte. Vom Saxophonisten Rosario Giuliani ist nach dem anspruchsvollen Monk-Memorial mit Enrico Pieranunzi diesmal ein eher pyrotechnisches Feuerwerk zu erwarten, mit funky Rhythmen und Referenzen an John Coltrane und Ornette Coleman, die Giulianis Spiel Pate stehen. Zwischen den beiden Konzerten wird die neue Schweizer Kult-Band, Nik Bärtschs «Ronin» zeigen, wie Minimal Music, Rock und Jazz zusammengebracht werden können. Last but not least rundet ein Gitarrenabend mit Philip Catherine solo und dem Al Di Meola Acoustic Quartet «World Sinfonia» den «Tag der Arbeit» ab. | Ruedi Ankli

**Vorpremieren: So 5.4. (Steve Gadd) und Di 7.4. (Esperanza Spalding)**

**Offbeat-Jazzfrühling: So 19.4. bis So 3.5., [www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch) → S. 29**



## AN DEN RÄNDERN NEW YORKS

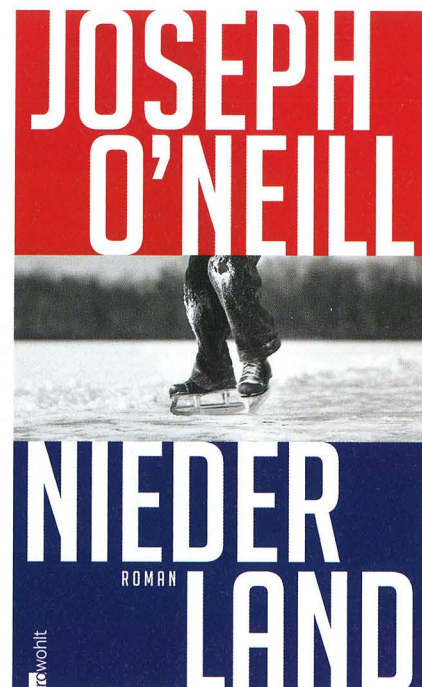
Buchbesprechung

Chuck Ramkissoons amerikanischer Traum endet in einem Kanal im New Yorker Stadtteil Brooklyn. Erst zwei Jahre nach seinem Verschwinden wird der dunkelhäutige Einwanderer aus Trinidad im Wasser entdeckt, offensichtlich Opfer eines Mordes. Wahrscheinlich hängt der gewaltsame Tod mit den lukrativen, aber illegalen Wettgeschäften zusammen, die der erfolgreiche Immobilienhändler und Restaurantbesitzer nebenbei betrieben hat.

Die zweite Hauptfigur und zugleich Ich-Erzähler in Joseph O'Neills Roman «Niederland» heisst Hans van den Broek. Der gebürtige Niederländer aus Den Haag arbeitet als Finanzanalyst bei einer New Yorker Bank. Kurz nach den Terroranschlägen am 11.9.2001 verlässt ihn seine englische Ehefrau und kehrt gemeinsam mit dem kleinen Sohn nach London zurück. Um seiner Einsamkeit zu entkommen, beginnt Hans wieder Cricket zu spielen. Da die Randsportart in den USA vornehmlich von Einwanderern aus ehemaligen britischen Kolonien betrieben wird, ist Hans der einzige Weisse in der gesamten Liga.

Anderthalb Jahre vor Chucks Tod lernen sich die beiden Protagonisten im Sommer 2002 bei einem Cricketspiel kennen. Der unter der Trennung von Frau und Kind leidende Hans ist vom tatkräftigen Chuck zunehmend fasziniert, insbesondere von dessen Wunschtraum, in New York eine grosse Cricket-Arena zu bauen und damit dem Sport in den Vereinigten Staaten zum Durchbruch zu verhelfen. Die Umsetzung seines Traums gelingt Chuck nicht mehr, Hans hingegen findet nach der Rückkehr nach Europa zu seiner Ehefrau zurück.

Obwohl von der amerikanischen Literaturkritik oftmals als Auseinandersetzung mit 9/11 rezipiert, beschäftigt sich «Niederland» höchstens am Rande mit den New Yorker Terroranschlägen. Der Blick richtet sich weniger auf das üblicherweise im Mittelpunkt des Interesses stehende Manhattan, sondern vielmehr auf die Ränder der Stadt, wo sich gerade auch die vielfältigen Kulturen der Zugewanderten entfalten. Neben den Neuankömmlingen aus Indien, Pakistan und der Karibik finden im Roman auch die niederländischen Siedler Erwähnung, die sich als erste Europäer in der Gegend um New York niederliessen. Chuck ist geradezu versessen darauf, Hans auf die Spuren seiner Landsleute hinzuweisen.



«Niederland» ist kunstvoll konstruiert, die verschiedenen Zeitebenen des Romans wechseln sich virtuos ab. Aus dem London der Gegenwart springt die Erzählung mühelos zu Hans' vergangenen Erlebnissen in New York oder gar in seine Den Haager Kindertage zurück. Aus der Fülle einzelner, detailverliebter Beschreibungen ergibt sich ein stimmiges Ganzes.

Ein gewisses Unwohlsein hinterlässt die Lektüre dennoch. Zwar feiert der Roman die Freundschaft zwischen dem herkunftsbedingt privilegierten Hans und dem Aufsteiger Chuck, doch gleichzeitig wirkt der Text von einer unausgesprochenen Furcht geprägt, die in der globalisierten Welt wohl dem einen oder anderen Angehörigen der gebildeten Bevölkerungsschichten (beileibe nicht nur in den USA) bekannt sein dürfte: die Furcht vor geschäftstüchtigen Migranten. So kennt Chuck etwa keinen Feierabend und hängt ständig am Mobiltelefon, um den nächsten Deal einzufädeln. Nur der Tod, so scheint uns «Niederland» anzudeuten, kann Chucks weiteren Aufstieg aufhalten.

| Roman Benz

Joseph O'Neill, «Niederland», übersetzt von Nikolaus Stingl, Rowohlt, 2009. 320 S., gb., CHF 34.90

ANZEIGE

## Buchtipps aus dem Narrenschiff

wir arbeiten wir sind ordentlich wir sind fleissig  
wir haben einen traum wir sind krank wir sind  
gesund wir sind müde wir schwitzen wir sind  
ruhig wir sind stolz wir sind nervös wir wachen  
wir arbeiten wir putzen wir hängen am telefon  
wir fragen wo das geld geblieben ist wir lachen  
mit euren kindern wir bauen eure häuser wir  
putzen die fenster wir essen bier wir laden  
eure files ab wir spielen eure teller wir rennen  
weg wenn die kontrolle kommt wir sitzen zu  
zweifelt im ford transit wir sprechen nicht wir  
werden erwacht wir kommen wieder wir sind  
billig wir schwitzen gemüse wir lächeln wir  
sehen eurer schönes leben wir sind wach.

Wir wissen alle, dass sie da sind. Dass sie viele sind. Dass sie für uns arbeiten. Und keine Papiere haben. Illegal sind. «wir arbeiten, wir sind ordentlich, wir sind fleissig, wir haben einen traum» – wie ein Song beginnt der Text von Björn Bicker. Er erzählt davon, wie sich das Leben in einem Land anfühlt, in dem man offiziell nicht existiert.

Dieses Buch finden Sie auch auf unserer Homepage.

**Björn Bicker: Illegal**

Wir sind viele. Wir sind da.

Verlag Antje Kunstmann, 2009

128 Seiten, Fr. 27.90

978-3-88897-554-7

## Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

[narrenschiff@schwabe.ch](mailto:narrenschiff@schwabe.ch)

[www.narrenschiff-schwabe.ch](http://www.narrenschiff-schwabe.ch)



## NOTIZEN

### Gigant Walser

db. Der Bieler Robert Walser (1878–1956) gilt heute als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. 1906 schrieb er in Berlin seinen ersten Roman «Geschwister Tanner» in nur 6 Wochen. Sein Lektor war Christian Morgenstern, der den Verleger Bruno Cassirer von den Qualitäten des Manuskriptes überzeugen konnte, obwohl er selbst einige Vorbehalte hatte. Dieses Buch macht den Auftakt der Kritischen Robert-Walser-Ausgabe (KWA), die sowohl gedruckt auf Papier wie als elektronische Edition in 6 Abteilungen mit insgesamt rund 45 Bänden erscheinen soll – als Koproduktion von Stroemfeld und Schwabe Verlag. Beteiligte geben Einblicke in das gigantische Unternehmen.

**«Neues Lesen – neues Edieren: Die KWA»:**  
**Di 28.4., 19.00, Literaturhaus Basel. Mit**  
**Wolfram Groddeck (Uni ZH, Hrsg.), David M.**  
**Hoffmann (Schwabe), KD Wolff (Stroemfeld).**  
**Lesung: Georg Martin Bode**

### China-Impulse

db. Seinen 9. Geburtstag feiert das Literaturhaus Basel mit chinesischen Gästen, die im Rahmen des von der Pro Helvetia unterstützten Kulturaustauschprojekts «Foodscape» vorgestellt werden. Projektleiterin Margrit Manz lässt fünf Schreibende und Kunstschaffende aus China durch die Schweiz touren; im Gegenzug waren fünf helvetische KollegInnen in China eingeladen. Die Resultate dieser Begegnungen werden zur diesjährigen Frankfurter Buchmesse, bei der China Gastland ist, in Buchform erscheinen. Zentrales Thema von «Foodscape» ist die Esskultur.

**Essen und Kultur in China und der Schweiz:**  
**Di 7.4., 19.00, Literaturhaus Basel,**  
**Infos Projekt: [www.food-scape.net](http://www.food-scape.net)**

### Literatur des Südens

db. Wer die Welt besser kennenlernen will, kann z.B. Mitglied des Anderen Literaturklubs werden und bekommt so jedes Jahr vier ausgewählte neue Romane und eine begleitende Zeitschrift zugestellt. Das Programm 2009 enthält Geschichten aus Mauritius, Pakistan, Irak und Peru. Die 1985 gegründete Buchgemeinschaft wird vom Verein Artlink betreut.

**Der Andere Literaturklub, [www.artlink.ch](http://www.artlink.ch)**

### Kultur in Röschenz

db. Als vor zwanzig Jahren der schwedische Bildhauer Folke Truedsson starb, wurde sein grosszügiges Atelier in Röschenz sukzessive für kulturelle Anlässe geöffnet und sein künstlerischer Nachlass in Wechselschauen präsentiert. Auch das Jahresprogramm 2009 zeugt von den regen Interessen und Aktivitäten der Nachkommen, es enthält Kleintheater, Konzerte, Vorträge, Kurse und Ausstellungen mit z.T. namhaften Mitwirkenden. Wer sich auf den Weg dorthin macht, wird zudem mit einer wunderbaren Aussicht belohnt.

**Atelier Truedsson, [www.folketruedsson.ch](http://www.folketruedsson.ch)**



## ANSTECKENDE BEGEISTERUNG

Zum Unesco-Welttag des Buches

Angesichts der zigtausend Neuerscheinungen, die gerade an der Leipziger Buchmesse präsentiert wurden, kann man sich fragen, ob ein «Welttag des Buches» im deutschsprachigen Raum nötig ist. Ich meine: Ja! Wie zentral die Fähigkeit zu lesen ist, um sich in unserer Welt zurechtzufinden, Behauptungen überprüfen und sich eine eigene Meinung bilden zu können, habe ich früh gelernt. Meinen Geschwistern sei Dank. Als ich noch nicht lesen konnte, haben sie sich ihren Wissensvorsprung gerne zunutze gemacht, um mich zu ärgern. Sie behaupteten, auf Strassenschildern oder Plakaten stehe: «Katrin ist doof.» So richtig geglaubt habe ich es zwar nicht, aber ich war hoch motiviert, schnell lesen zu lernen, um wirklich sicher zu sein.

In unserem Land gibt es 500'000 funktionale Analphabeten, Männer und Frauen, die zwar das Alphabet kennen, aber schon einen einfachen Text nicht verstehen können. Eine viel zu hohe Zahl in einer Gesellschaft, die auf der aktiven Teilnahme der Einzelnen gründet. Da kann man das Lesen gar nicht genug propagieren.

### Erlebnis, Austausch, Freude

Nach einer Buchmesse bin ich immer ganz glücklich und frage mich, wie das sein kann. Drei Tage absolviere ich im Halbstundentakt Treffen mit Verlegerinnen, Agenten und anderen Literaturvermittlern, eile durch überfüllte Hallen und habe kaum Zeit, zwischendurch etwas zu essen. Und abends stehe ich mir bei Empfangen die Beine in den Bauch. Wieso bin ich nach so einer Anstrengung glücklich? Weil ich ununterbrochen mit Leuten aus aller Welt gesprochen habe, die mir von neuen Büchern und Projekten erzählten. Voller Begeisterung wurden Buchinhalte, Entstehungsgeschichten und Leseindrücke ausgetauscht, und alle steckten sich gegenseitig mit ihrem Enthusiasmus an.

Genau so stelle ich mir den «Welttag des Buches» in Basel vor: Überall, wo man geht und steht, erzählt man von seinen jüngsten Entdeckungen, von seinen Lieblingsbüchern und Leseerlebnissen: Am Frühstückstisch, an der Tramhaltestelle, in der Schule, im Büro, in der Werkstatt, beim Mittagessen, in der Garderobe nach der Yoga-Stunde, beim Einkaufen, beim Spaziergang mit dem Hund, abends in gemütlicher Runde. Im Halbstundentakt von den besten und schönsten Büchern zu sprechen, die man in den letzten Monaten gelesen hat, würde die Stadt mindestens so verwandeln wie die Fasnacht.

Vor vielen Jahren habe ich einer Freundin das Buch «Selma» von Jutta Bauer geschenkt, eine wunderbare Geschichte über ein Schaf und das Glück. Ihre kleine Tochter hat sich, als sie kaum sprechen konnte, in das Buch verliebt und es sich über die Jahre unzählige Male angeschaut, sich erzählen und vorlesen lassen. Heute ist sie neun Jahre alt und eine leidenschaftliche Leserin, die sich von den griechischen Sagen bis Pippi Langstrumpf schon quer durch die Welt gelesen hat. Wahrscheinlich wäre sie auch ohne Selma eine Leserratte geworden, aber welches Geschenk könnte eine grössere Wirkung haben und eine länger anhaltende Freude bereiten? Eben.

**| Katrin Eckert, Leiterin Literaturhaus Basel**

**Welttag des Buches: Do 23.4., Motto 2009: «Die Schweiz liest!», [www.welttagdesbuches.ch](http://www.welttagdesbuches.ch)**



## VERBARIUM

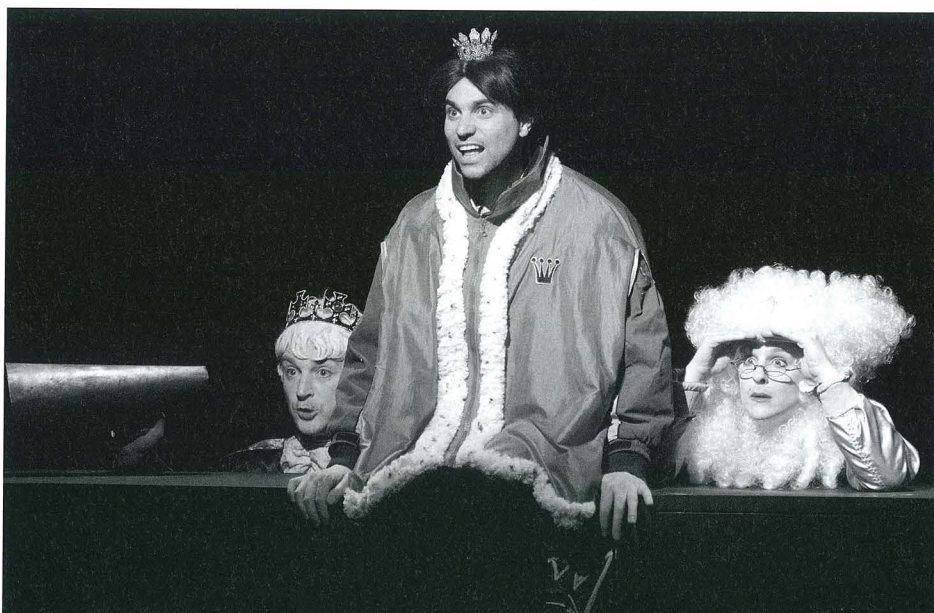
### Unterhalten

Es ist keineswegs so, dass es beim Unterhalten immer lustig zu und her geht. Wer etwa Strassen unterhält oder Seilbahnen, wird diesen keine Witze erzählen. Eher ernst ist die Sache auch dann, wenn jemand seine Verwandten unterhält oder Unterhaltszahlungen für die Kinder leistet. Und wer eine Briefkastenfirma, geheime Konten in Steueroasen oder diplomatische Beziehungen unterhält, hat definitiv anderes im Sinn als Zerstreuung und Amusement. Nicht viel anders liegen die Dinge beim Satz: «Da gibt es eine Menge Leute, die sich gerne mal ein paar Takte mit Ihnen unterhalten würden.» Wer diesen Satz hört, kann sich auf eine zwar angeregte, aber eher unangenehme Unterhaltung gefasst machen. Wer den Satz hingegen liest, liest mit grosser Wahrscheinlichkeit einen Krimi, Unterhaltungsliteratur also – und nun wird es doch langsam unterhaltsam.

Ich selber unterhalte mich nicht ungern auf diese Weise, auch Musik und Filme dienen mir nicht selten zum Vergnügen. Das kann zwischendurch ordentlich seicht sein, es kann sich auch um intelligente Unterhaltung handeln oder um anspruchsvolle und ernsthafte Lektüre, die zugleich, wie es früher hiess, das Gemüt ordentlich ergötzt. So hat schon Horaz davon gesprochen, dass die Dichtung belehren und erfreuen soll, und in der Aufklärung gab es Zeitschriften, die dieses Programm bereits im Titel trugen, etwa «Der Bürgerfreund. Eine Wochenschrift zur Unterhaltung und Belehrung für den Bürger».

Gut, manchmal lese ich auch Dinge, die ganz und gar nicht unterhaltsam sind, auch das muss sein, auch die Anstrengung des Begriffs ist wichtig, die gedankliche Herausforderung, die Infragestellung der eigenen Positionen. Da kann es dann geschehen, dass ich auf die Aussage stosse, dass die Unterhaltung, mehr noch: dass die Unterhaltungs- und Kulturindustrie eine passive und konsumorientierte Haltung fördere, eskapistische und kompensatorische Bedürfnisse befriedige und nichts anderes bezwecke und bewirke, als die herrschenden Verhältnisse zu stabilisieren. Schlimm, schlimm, denke ich dann, gerate ins Grübeln und sehe zu, wie KulturkritikerInnen aller Art immer mehr in Fahrt kommen und sich insgeheim doch irgendwie unterhalten.

Aber genug jetzt. Diese Materie ist etwas gar ernst, der Unterhaltungswert der Kolumne sinkt langsam gegen null. Wobei gerade dies auch wieder störend ist: Dass alles und jedes und selbst noch das Verbarium an einem wie auch immer bestimmten Unterhaltungswert gemessen wird. Mit der Zeit wird auch das etwas anstrengend. | **Adrian Portmann**



## KLEINKUNST – GANZ GROSS!

### 50. Schweizer Künstlerbörse

Sie ist der Treffpunkt aller, die Theater veranstalten, Theater produzieren, Theater erfinden und Theater leben: die Schweizer Künstlerbörse. Als sie 1975 zum ersten Mal in der Alten Krone in Biel stattfand, gaben gerade mal zwei Dutzend Bühnenschaffende vor rund 150 Veranstaltenden Kostproben ihres Könnens. Organisiert wurde der Anlass von der im selben Jahr gegründeten Schweizerischen Kleintheatervereinigung (ktv), die ihrerseits auf eine lose Gruppe von Theaterleuten der freien Szene zurückging, die den Kontakt zwischen Veranstaltern und Künstlern zu erleichtern suchte. Bald überstieg die Zahl derer, die auftreten wollten, die Kapazität der anderthalb Tage Künstlerbörse, die jeweils im Frühjahr und im Herbst an wechselnden Orten abgehalten wurde – und nach dem Prinzip «Wer zuerst kommt, mahlt zuerst» war für die Zulassung der Poststempel auf der Bewerbung massgebend.

Seit der Jahrtausendwende wird die ktv-Börse einmal jährlich in Thun durchgeführt. Und sie ist gewachsen und gewachsen – so sehr, dass eine Jury aus den Bewerbungen eine Auslese treffen muss, auch wenn die Börse wie jetzt beim 50. Mal – Nebenanstöße eingerechnet – mit rund 90 Auftritten von ungefähr 320 KünstlerInnen innert 60 Stunden und etwa 3000 Zuschauenden volle fünf Tage dauert. Und der Verein ktv führt nun den Tripelnamen «KünstlerInnen – theater – VeranstalterInnen» und greift heute weit über das hinaus, was einst Kleintheater hiess. Gardi Hutter beispielsweise oder Ursus & Nadeschkin, die 1982 und 1990 an ktv-Börsen ihren Einstand in der Kleintheaterszene gaben, füllen heute weltweit mühelos die grössten Theater.

### Umschlagplatz mit Ausstrahlung

Ich mache kein Geheimnis daraus, dass ich ein wenig jenen Zeiten nachtraue, in denen die Auftritte an der ktv-Börse noch nicht gefiltert waren. Manchmal wurde Erfolg an der Börse auch zum Stress: Jürg Jegge beispielsweise, der mit seinen zwei einzigen Liedern an die Börse gekommen war, musste nachher Hals über Kopf ein abendfüllendes Programm dichten und komponieren, weil Dominique Thommy vom Theater-Café zum Teufel in Basel ihn vom Fleck weg engagiert hatte. Sicher, bisweilen gab es auch Auftritte, die das genervte Publikum innert Minuten zu Abtritten werden liess – aber irgendwie war die Entdeckerfreude grösser, als das, was einem vorgesetzt wurde, noch nicht vorgekostet war.

Die ktv-Börse besteht längst nicht mehr nur darin, dass die auftretenden KünstlerInnen, Gruppen und Theater den Veranstaltern eine Viertelstunde Einblicke in ihre Produktion vermitteln. Sie hat sich auch denen geöffnet, deren Produktionen nicht mit Ausschnitten bemustert werden können, sie ist ein theatralischer Umschlagplatz von übernationaler Bedeutung geworden. Eine Börse im besten Sinne des Wortes, Dienst aller Beteiligten an allen Beteiligten, ohne jeden Nebengeschmack von Abzockerei.

| **Hansueli W. Moser-Ehinger**

**50. Schweizer Künstlerbörse: Mi 15. bis So 19.4., div. Orte, Thun, [www.ktv.ch](http://www.ktv.ch)  
Mit Jubiläums-Gala, Preisverleihungen und zahlreichen Produktionseinblicken  
Versteigerung zugunsten der Börse: [www.dieboerse.ch](http://www.dieboerse.ch)**

Der Autor hat sich jahrelang mit seiner Frau Susann vielfältig für die freie Theaterszene engagiert, und beide sind auch Ehrenmitglieder der ktv.





## TANZ HEISST GLÜCK

Nationales «Tanzfest»

Tanzen scheint nie aus der Mode zu kommen, auch wenn der Lauf der Zeit die Stile verändert und neue Formen hervorbringt. Am letzten April-Wochenende findet landesweit eine Riesentanzsausage statt, bei der neben Bewährtem auch der neueste Tanzschrei zum Zug kommt. Welcher Tanzstil einem selbst in die Beine fährt, kann man unter professioneller Anleitung ausprobieren. Die Palette ist breit, enthält u.a. Ballett, Flamenco, Contact Improvisation und zeitgenössischen Tanz.

Das Tanzfest wird vom Schweizer Tanznetzwerk Reso in Zusammenarbeit mit regionalen Tanzverbänden, Vereinen, Veranstaltern, Tanzschulen, Pädagogen und Choreografinnen koordiniert. In insgesamt vierzehn verschiedenen Regionen kommen Tanzlustige auf ihre Kosten. Schon zum dritten Mal gibt es das Tanzfest in diesem nationalen Rahmen. Entstanden ist die Idee rund um den Welttanztag, der jeweils Ende April zelebriert wird. Es geht darum, den Tanz und seine Vielfalt einem breiten Publikum näherzubringen. Das Tolle daran: Man soll nicht einfach nur zuschauen, wie kunstvoll andere tanzen können,

sondern darf selbst ausprobieren, wie's geht und Blicke hinter die Kulissen werfen. In der Region Basel haben die Kaserne, das Ballett Basel, das Theater Roxy und der Werkraum Warteck das Tanzfest in ihr Programm aufgenommen. Das sind just die Veranstalter, bei denen der Tanz auch sonst ein Forum hat.

Allein das Sprichwort «vor Freude tanzen» zeigt, dass der Tanz eine ursprüngliche menschliche Ausdrucksform ist. Übrigens funktioniert es ebenso umgekehrt: Mit dem Tanzen kommen meist auch die Glücksgefühle. Los geht's! Wer sich nicht getrauen sollte, gleich selbst das Tanzbein zu schwingen, geht zum Aufwärmen erst mal in die Kaserne und schaut sich den Film «Kontakthof mit Damen und Herren ab ,65'» an. Der zeigt, wie Pina Bausch, die Grande Dame des deutschen Tanztheaters, mit älteren Laien ein wunderbares Tanzstück realisiert hat. Ihr Tanzfieber wirkt so ansteckend, dass man die anschliessende «Super-Ball-Nacht» leichtfüssig bewältigt. Am Sonntag geht's dann weiter, beispielsweise im Theater Basel mit spannenden Einblicken in den Alltag einer Ballettcompagnie. | **Jana Uimann**

**Tanzfest: Sa 25./So 26.4., Programm: [www.dastanzfest.ch](http://www.dastanzfest.ch) → S. 27**  
**Tanznetzwerk Schweiz: [www.reso.ch](http://www.reso.ch), Welttanztag: 29.4.**

## NOTIZEN

### Jubiläums-Tango

db. Bereits zum 10. Mal veranstaltet die Tangoschule Basel über die Ostertage ein internationales Tangofestival mit allem, was das Herz von AnhängerInnen argentinischer Tanzkultur begehrt: Kurse für alle Stufen mit kreativen Lehrpersonen, expressive Musikensembles, eine Überraschungs-Milonga, ein Tangokonzert eines norwegischen Quartetts, eine Tangoshow von Profis, Tanznächte für alle, ein grosser Tangoball und ein Tango-Abschlussfest. Auch ein Dokumentarfilm über zwei sehr unterschiedliche Tanzpaare und drei Tangobands in Buenos Aires wird gezeigt, und im Tangoladen kann man sich mit passenden Schuhen ausstatten oder die schmerzenden Füsse massieren lassen. Festivalzentrum ist das Volkshaus Basel, wo man sich auch verköstigen kann. Neben dem Oster-Tango bietet die Tangoschule Basel u.a. Spanischunterricht, Tanzkurse für jedes Alter, Workshops, Privatstunden und Tanzferien an.

**10. Oster-Tango: Do 9. bis Mo 13.4., Volkshaus Basel, [www.tangoschulebasel.ch](http://www.tangoschulebasel.ch) → S. 23**

### Unsterblicher Gilgamesch

db. Es gilt als das älteste Epos der Menschheit: «Gilgamesch». Es erzählt vom halbgöttlichen König dieses Namens, tyrannischer Herrscher über die Stadt Uruk, der sich mit seinem Rivalen, dem Waldmenschen Enkidu anfreundet, mit ihm den Riesen Humbaba bekämpft und den von der abgewiesenen Göttin Istar geschickten Himmelsstier tötet, worauf Enkidu erkrankt und stirbt, was Gilgamesch in tiefe Trauer stürzt und auf einer langen Reise nach der Unsterblichkeit suchen lässt, die er aber nicht erlangen kann. Der Text auf Tontafeln wurde erst im 19. Jahrhundert im Rahmen der Entdeckung der Bibliothek von Ninive z.T. wieder zugänglich. Die Aufführung des Stadttheaters in der Regie von Kaspar Geiger stützt sich auf die Nachdichtung von Raoul Schrott von 2001. Sie wird mit Musik von David Wohnlich und Butoh-Tanz begleitet.

**«Gilgamesch»: Mi 1. bis So 5.4., Theater Roxy, Birsfelden → S. 36**

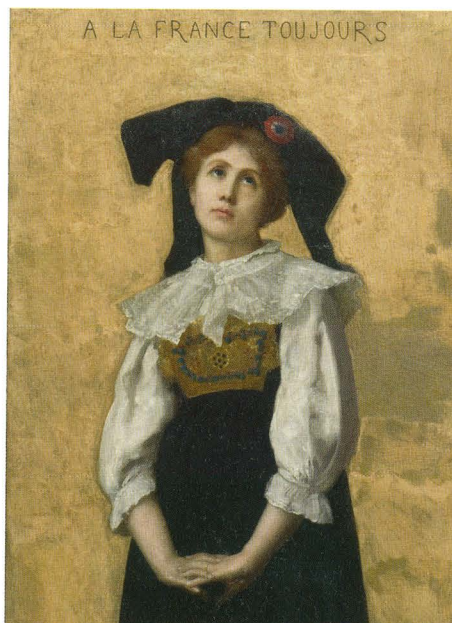
**Ausserdem: Zeitgenössisches Theatertreffen («auawirleben») 09: Do 23.4. bis So 3.5., Bern, Programm: [www.auawirleben.ch](http://www.auawirleben.ch)**

### Theater an die Schulen!

cz. In Sachen professionelles Kinder- und Jugendtheater kann sich Basel sehen lassen. Dafür sorgen u.a. das Junge Theater Basel, das Vorstadttheater und das Theater Basel. Was fehlt, ist ein ständiger Link für die Vermittlung von Theater an Schulen. Ein Symposium, veranstaltet von Astej Schweiz, dem nationalen Kinder- und Jugendtheaterverband, möchte Einblick in die Theaterarbeit an Schulen geben, von Erfahrungen aus anderen Kantonen berichten und mit VertreterInnen der hiesigen Kultur und Politik ein Konzept für Basel diskutieren. – Was alles möglich ist, dafür liefern die Education-Projekte einen ermutigenden Tatbeweis. Mit «jetzt und alles», einer Produktion von Sabine Harbeke und Martin Frank, setzt das Theater Basel seine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Jugendlichen fort.

**Symposium «Für ein theaterpädagogisches Zentrum in BS»: Mi 22.4., 17.00–19.00, anschl. Apéro, Vorstadttheater Basel → S. 26 (jetzt und alles): Sa 25.4., 20.15 (Premiere), Theater Basel, Kleine Bühne**





## GRENZGÄNGER

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur

### Das trinationale Museumsprojekt «Der Oberrhein um 1900».

Im Jahr 1900 trat im damaligen Deutschen Kaiserreich das Bürgerliche Gesetzbuch in Kraft, Sigmund Freud veröffentlichte in Wien die «Traumdeutung», und Max Planck ebnete den Weg für die Quantentheorie: Alle drei Ereignisse symbolisieren die Moderne. Vor allem eine verspätete Nation wie Deutschland, das erst ein Vierteljahrhundert zuvor zum Nationalstaat geworden war, durchlebt um die Jahrhundertwende einen tiefgreifenden Wandel. Diese soziale Evolution schafft mit der industriellen Massenproduktion die Basis für den Massenkonsum, aber sie bringt auch soziale Verwerfungen und jahrzehntelanges Ringen zwischen reaktionären und progressiven Kräften und korrespondiert einerseits mit Stimmungen wie dem Weltuntergangsfieber des Fin de Siècle, andererseits mit grenzenlosem Fortschrittsoptimismus.

Ein Puzzle, das die Facetten dieser Modernisierung in der Region beleuchtet, entwerfen rund 15 badische Museen zwischen Rheinfelden und Rastatt für die Ausstellungsreihe «Der Oberrhein um 1900», die das zehnjährige Bestehen des Oberrheinischen Museums-Passes begleitet und an der sich auch Museen in der Schweiz und Frankreich beteiligen.

### Aufbruch in die Moderne

Einer der Höhepunkte ist sicherlich die Ausstellung im Badischen Landesmuseum: Anhand von über 700 Objekten – Möbeln, Gemälden, Keramik, Glas und Schmuck – will sie Verflechtungen von Kunst, Politik und Geschichte aufzeigen und die lokalen Formen des Jugendstils in seinen regionalen Zentren Karlsruhe, Basel und Strassburg dokumentieren. Das Museum für Stadtgeschichte in Freiburg widmet sich auf Basis alter Fotos der Entwicklung der ehrwürdigen Universitätsstadt zur Metropole, die ihr Stadtbild damals in einer Balance zwischen dem Bedürfnis nach Modernität und dem Bewusstsein für historische Bausubstanz aufmöbelte. Das Museum am Burghof in Lörrach schliesslich rückt den Zusammenhang zwischen wirtschaftlich-technischen Entwicklungen und sozialen Beziehungen ins Blickfeld, zeigt Korrespondenzen zwischen Vereinzelung und Vereinsboom, bis hin zu dem in allen Ritzen klebenden Militarismus als Sozialkitt.

Beteiligt sind aber auch kleinere Museen. Das im Ritterhaus in Offenburg spürt anhand historischer Porträts dem Lebensgefühl der Epoche nach. Das Markgräfler Museum in Müllheim thematisiert die Jahrhundertwende im Herzen des Markgräflerlandes, und das Stadtmuseum in Badisch Rheinfelden erinnert an die Gründerzeit der Stadt. Damit schliesst sich ein Bogen: Denn das Kraftwerk Rheinfelden war 1897 eine Initialzündung für die Industrialisierung der Region und ist damit auch ein Symbol für deren Aufbruch in die Moderne. | Michael Baas

### Ausstellungen (Auswahl)

«Jugendstil am Oberrhein»: Sa 18.4. bis So 9.8., Badisches Landesmuseum, Karlsruhe, [www.jugendstil2009.de](http://www.jugendstil2009.de)

«Der Oberrhein um 1900: Aufbruch wohin?»: So 17.5. bis So 18.10., Museum am Burghof, Lörrach, [www.museum-loerrach.de](http://www.museum-loerrach.de) sowie im Musée Historique de Mulhouse, [www.musees-mulhouse.fr](http://www.musees-mulhouse.fr)  
Detaillierte Infos zur gesamten Ausstellungsreihe: Verein Oberrheinischer Museums-Pass, Basel, T 061 205 00 40, [www.museumspass.com/1900](http://www.museumspass.com/1900)

Abb.: «Nixe im Goldfischteich», Franz Hein, vor 1904, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

«A la France toujours», Emmanuel Benner, Musée des Beaux-Arts, Mulhouse

## NOTIZEN

### Markt der Werte

db. Die Vielfalt der Ausdrucksformen für religiöses Empfinden spiegelt ein gewichtiger Buchband, der mit inhaltvollen Texten und eindrucklichen Fotos die Sinnsuche in unserer Zeit dokumentiert. Diese äussert sich zunehmend nicht mehr nur in institutionellen Traditionen, sondern an völlig weltlichen Orten, in Sport und Mode, Wissenschaft und Politik, Wirtschaft und Kultur. 20 Artikel von z.T. namhaften AutorInnen tragen zur Begriffsklärung und zum besseren Verständnis dieser Phänomene bei, und die ausgesuchten Fotos aus aller Welt behandeln das komplexe Thema mit Respekt. Das schöne Buch (mit Goldschnitt und Einband im Prägedruck) gibt einen umfassenden Einblick in unser heutiges Leben und Streben.

«Es glaubt.» Suchen nach Spiritualität und Religion. Hg. Lukas Niederberger und Lars Müller. Lars Müller Publishers, 2009. 396 S., zahlr. Abb., gb., CHF 64.90

Ausserdem: Ausstellung «Medium Religion»: bis So 19.4., ZKM, Karlsruhe, [www.zkm.de](http://www.zkm.de)

### Balance-Akte

db. Sie ist aus der Stadt nicht mehr wegzudenken: die Offene Kirche Elisabethen, die seit nunmehr 15 Jahren eine breite Palette von Angeboten für Jung und Alt macht: von Konzerten, Discos und Ausstellungen über Beratungen bis zu Gottesdiensten aller Art. Ihr Jubiläum feiert die Institution mit einer Solo-Performance von Mädir Eugster, dem Artisten und Begründer des Rigolo Nouveau Cirque; sein zentrales Thema ist das Gleichgewicht. – Für mehr Balance wirbt auch eine Veranstaltung des Forums für Zeitfragen. Im Vorfeld der Abstimmung über die Minarett-Verbotsinitiative bieten die Referate von zwei engagierten Frauen Orientierung. – Um eine weibliche Interpretation des Korans geht es schliesslich u.a. im nächsten Theologischen Quartett.

15 Jahre Offene Kirche Elisabethen: Do 30.4., 19.00 (Apéro), 20.00 (Rigolo) → S. 22

Kurzvorträge «Von Minaretten und Kirchtürmen»: Do 16.4., 20.00, Forum für Zeitfragen.

Mit Rifa'at Lenzin und Doris Strahm → S. 23

Theologisches Quartett: Do 23.4., 19.00, Literaturhaus Basel

### Gesprächs-Bar

db. Ob Theater- oder Liebesleben, Fragen der Philosophie oder der Kunst, Wirtschafts- oder Zukunftsmodelle – alles hat Platz im Konzept der «Bar Fixe» von Angelika Arras. Seit fünf Jahren veranstaltet die rührige Kunstfreundin einmal monatlich einen Gesprächsabend mit z.T. illustren Gästen. Zum kleinen Jubiläum ihres Ehrenamtes hat sie den ehemaligen Basler Kunsthalle-Direktor Jean-Christophe Ammann eingeladen, im Mai folgt dann Thomas Held, Chef von Avenir Suisse.

Bar Fixe: Mo 27.4., 18.30 (J.-Ch. Ammann), Mo 25.5. (Thomas Held), Imprimerie → S. 28





## INNOVATION FÖRDERT INTEGRATION

5 Jahre Crescenda

Die Liste der Angebote ist lang und vielfältig: Caterings mit Spezialitäten aus aller Welt, Sprachkurse, Reinigungsservice, Nähatelier, Seniorenbetreuung, Reisebüro, Partyservice, Tanzschule, Computerhilfe, Hauspflege, Kochkurse, Kosmetiksalon, Lachyoga etc. Es sind Angebote bzw. Kleinbetriebe von Frauen, die als Einwandererinnen mit geregelter Aufenthaltsrecht in unserer Region leben und arbeiten. Die Geschäftsidee haben die Frauen meist selber gehabt, und für die Realisierung haben sie sich Hilfe geholt: beim Verein Crescenda, dem ersten schweizerischen Gründungszentrum für Kleinstunternehmen von Migrantinnen.

Die Initiantin und Präsidentin dieser Einrichtung ist die Basler Advokatin Béatrice Speiser, die über einige Ausländerfahrung verfügt und immer beeindruckt war vom innovativen Unternehmensgeist von Frauen, auch unter widrigsten Umständen. Die Idee, Migrantinnen in ihrem Bemühen um persönliche und wirtschaftliche Eigenständigkeit zu fördern und so zu ihrer nachhaltigen Integration beizutragen, fand rasche und breite Unterstützung, u.a. von privaten GönnerInnen und Stiftungen, den Nordwestschweizer Kantonen und der reformierten Kirche Basel-Stadt. Schon nach drei Jahren (2007) erhielt die Institution den angesehenen Schweizer Integrationspreis. Wie aber funktioniert Crescenda?

### Bildung und Netzwerke

Vorausgesetzt wird, dass die zukünftige Unternehmerin eine umsetzbare Geschäftsidee mitbringt und passabel Deutsch sprechen und schreiben kann. Viele gelangen auf Umwegen und via Empfehlungen zu Crescenda, wo rund zehn Fachleute ein abgestimmtes Lern-, Beratungs- und Coachingprogramm anbieten, das für die Teilnehmenden möglichst kostentief gehalten wird. Zunächst kann die Frau einen dreitägigen Vorkurs mit verschiedenen Modulen besuchen, der zur individuellen Standortbestimmung dient. Neben ihrer Geschäftsidee werden ihre Fähigkeiten und Stärken sowie ihre persönliche Situation betrachtet. Dieser Vorkurs ist die Basis für den Gründungskurs, der sechs themenspezifische Module à eineinhalb Tage umfasst. Sie behandeln eine breite Palette von Fragen, von Produkt und Dienstleistung über Vertrieb und Marketing bis Finanzen und Recht. Der Lehrplan orientiert sich an den Erfahrungen und Kompetenzen der Teilnehmerinnen, und der Kurs endet mit einem öffentlichen Präsentationsabend, dem eine Diplomfeier mit Zertifikat folgt.

Nach der Gründung ihrer Unternehmen werden die Frauen aber keineswegs allein gelassen, sondern durch individuelle Begleitung, Fachberatung, regelmässigen Erfahrungsaustausch und Weiterbildungsangebote unterstützt. Rund 30 Frauen aus über 25 Ländern haben auf diese Weise neue Perspektiven gefunden und sind heute als Kleinunternehmerinnen z.T. sehr erfolgreich.

Crescenda kann im Juni den fünften Geburtstag im kürzlich bezogenen, eigenen Domizil feiern, das auch als Kurslokal und Treffpunkt dient. Gewisse Räume des schönen Jugendstilbaus kann man übrigens für private oder geschäftliche Zwecke mieten; zudem ist ein Bistro mit Garten geplant, wo frisch zubereitete, einfache Mittagsmenüs angeboten werden. Und Anfang September ist an einem «Openhouse» mit Kultureinlagen noch mehr über diese sinnreiche Institution zu erfahren.

| Dagmar Brunner

Crescenda Gründungszentrum für Migrantinnen, Bundesstr. 5, 4054 Basel T 061 271 62 62, [www.crescenda.ch](http://www.crescenda.ch). Openhouse: Fr 4./5.9., Foto: Crescenda

## NOTIZEN

### Vielschichtiges Afrika

db. Mitte Februar wurde an der Uni Basel ein Kompetenzzentrum Afrika gegründet, das die hiesige Afrikaforschung fördern, koordinieren und international vernetzen will. Derzeit befasst sich dort eine wissenschaftliche Vortragsreihe mit Stadtforschung in Afrika. – Über die vielfältigen Beziehungen Basels und der Schweiz zu Afrika erzählt eine zweisprachige Broschüre, die einen von Studierenden erarbeiteten Stadtrundgang dokumentiert und ein breites Publikum für das Thema sensibilisieren will. – Auch Michael von Graffenrieds Fotoband «Eye on Africa», der zum 50-jährigen Bestehen der Leprahilfe Emmaus (heute Fairmed) erschien, ist für eine grosse Öffentlichkeit gedacht. Auf zwei Reisen in Kamerun entstanden die 32 publizierten Panorama-Aufnahmen, die ein vielschichtiges Bild des Landes vermitteln. Die Fotos wurden zudem für eine Plakatkampagne verwendet und im Paul Klee Zentrum in Bern ausgestellt.

Kompetenzzentrum Afrika an der Uni Basel:

[www.africa.unibas.ch](http://www.africa.unibas.ch)

«Stadtsafari – Afrika in Basel», 32 S., Abb., br., CHF 5, [zasb@unibas.ch](mailto:zasb@unibas.ch)

Michael von Graffenried, «Eye on Africa»,

D/E/F, Schwabe, 2009. 80 S., Abb., gb., CHF 48

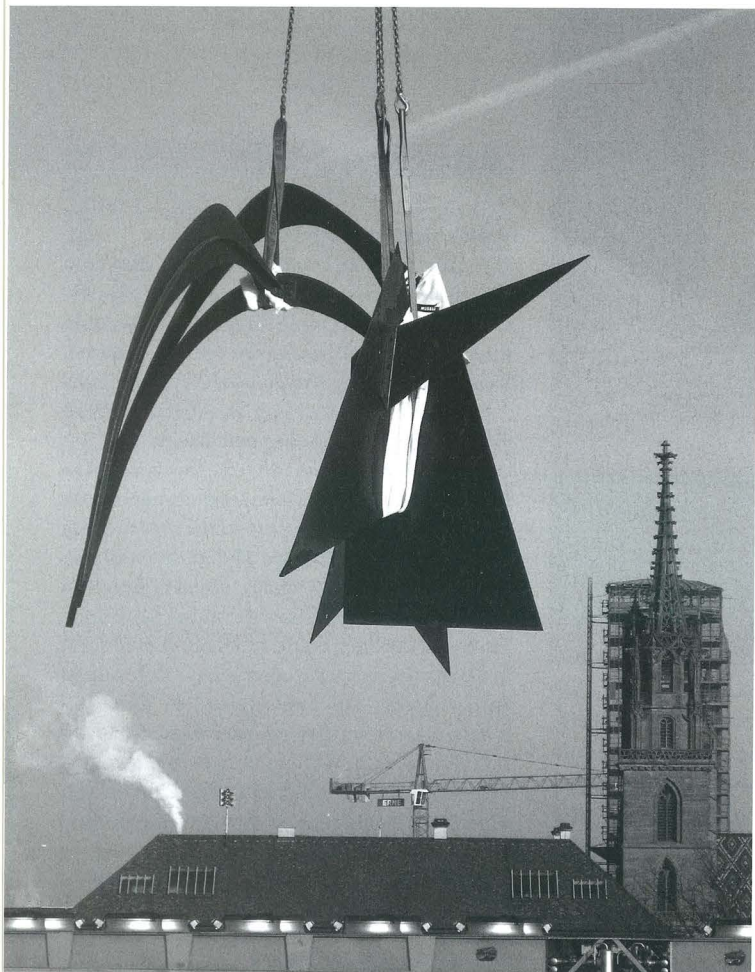
### Lebendige Wissenschaft

db. Seit über zwei Jahren bietet das Café Scientifique der Uni Basel die Gelegenheit, dass Laien sich einmal pro Monat mit Fachleuten verschiedener Disziplinen über aktuelle wissenschaftliche Themen austauschen können, ergänzend gibt es zum Thema passende Workshops für Kinder von 6 bis 13. Die kommenden Veranstaltungen befassen sich mit Finanz- bzw. Wachstumskrisen, mit Dopingmethoden und mit Darwins Evolutionslehre. Letztere bildet auch den Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe des Wissenschaftsmagazins «Uni Nova». Daneben gibt das Heft u.a. Einblicke in neue Forschungsarbeiten sowie Hinweise auf Bücher und Veranstaltungen. Etwa auf die Ausstellungen und Themenabende in der Unibibliothek, wo derzeit Orchideen aus Europa, Kleinasien und Nordafrika im Zentrum stehen.

Café Scientifique Basel: jeweils So 5.4., 10.5., 14.6., 15.00–17.00, Totengässlein 3, [www.cafe.unibas.ch](http://www.cafe.unibas.ch). Uni Nova 3/09 liegt u.a. in der UB kostenlos auf.

Ausstellung über Orchideen: bis Mi 20.5., UB, [www.orchid.unibas.ch](http://www.orchid.unibas.ch)





## IM SCHATTEN DER RIESEN

Zarte Kunstpflanzen im Museumswald

**Die Kunststadt Basel wird durch Kunstmuseen und -messen dominiert. Doch daneben gedeiht eine junge Off-Szene.**

Mitte Juni wird Basel Jahr für Jahr mit der Kunstmesse Art für eine Woche zum Nabel der Kunstwelt – gleichzeitig kehren immer mehr lokale Galerien der Stadt den Rücken. Mit der grossen van Gogh-Ausstellung im Kunstmuseum Basel wird heuer ab Ende April ein Kunstereignis erster Güte geboten. Die Gäste aus den europäischen Metropolen könnten dann aber mit einem ähnlichen Eindruck konfrontiert werden, wie ihn Adam Szymczyk, Direktor der Kunsthalle Basel, etwas pointiert formuliert: «Man bekommt das Gefühl, dass die Stadt am Abend auf den Aus-Schalter drückt.»

In Basel, so scheint es, findet das Kunstleben in erster Linie im elitär-institutionalisierten Rahmen statt: im Kunstmuseum etwa, das in der Schweiz die unangefochtene Spitzenposition einnimmt, im Publikumsmagneten Fondation Beyeler, im Museum Tinguely oder im Schaulager – renommierte Kunsthäuser, die alle spätestens um 19 Uhr die Türen schliessen. In anderen Belangen kann die Stadt weniger glänzen. «Auf dem Museumsgebiet ist Basel Weltklasse, im Bereich der Galerien und der zeitgenössischen Kunstszene bleibt es aber eine Kleinstadt», meint etwa Peter Bläuer, Gründungsmitglied und Direktor der Young Art Fair Liste.

### Abwanderungstendenzen

Tatsächlich hat die Basler Galerienszene, die als Umfeld für zeitgenössische Kunstschaffende von grosser Wichtigkeit ist, in den letzten Jahren stetig an Potenzial verloren. Die Galerie Groeflin/Maag, die im Sommer 2007 nach Zürich zog, ist nur ein Beispiel: «Zürich ist nun mal das Zentrum für Gegenwartskunst in der Schweiz», sagt Galeristin Claudia Groeflin. «Basel ist Museumsstadt, Zürich ist lebendiger, pflegt einen spontane-

ren Austausch, und die Menschen haben weniger Hemmungen, in Galerien zu gehen.» Auch das Galeristenpaar Diego und Gilli Stampa spielte nach eigenen Angaben schon mit dem Gedanken, nach Zürich abzuwandern. Andere Galerien, wie Ueker und Ueker sowie die Galerie Friedrich, die 2002 von Bern nach Basel gezogen war, stellten ihren Betrieb in jüngerer Vergangenheit gleich ganz ein. Eine grosse Lücke hinterliess auch das Verschwinden des «alternativen» Kunstraums Filiale, den der Basler Künstler Eric Hattan mit Gleichgesinnten ins Leben gerufen hatte.

«Basel hat einen Wasserkopf auf dem Gebiet der institutionalisierten Museumskunst», sagt Daniel Baumann, freischaffender Kurator und guter Kenner der zeitgenössischen Kunstszene der Schweiz. Im Mittelbau werde es trotz Kunsthalle Basel, Kunsthaus Baselland und Plug.in schon schmaler, und geradezu dürr sei es noch weiter unten, an der Basis. Dies müsse nicht so bleiben, meint Baumann, der mit dem Ausstellungsraum New Jersey im Nordtangente-Niemandsland an der Hünigerstrasse selbst eine neue Keimzelle für junge Kunst mitinitiiert hat. Auch an anderen Orten in der Stadt wuchsen und gedeihen neuere, von Kunstschaffenden ins Leben gerufene und mitgestaltete Off-Pflänzchen – von Vrits und Radio Arthur über Lodypop und Imprimerie bis Dock, Kasko und Schalter etc.

Als wichtiger Ort für KünstlerInnen, die nach ihrer Ausbildung nicht gleich nach Berlin oder Zürich weiterwandern möchten, hat sich mittlerweile auch der Ausstellungsraum Klingental auf dem Kasernenareal etabliert. 2006 haben ihn vorwiegend jüngere Kreative quasi putschmässig übernommen und einen überaus erfrischenden Generationenwechsel eingeleitet.

### Die Basis als Chance

Sibylle Omlin, Leiterin des Instituts Kunst an der Hochschule für Kunst und Gestaltung (HGK), glaubt an das Potenzial der Basler Szene: «Unsere StudienabgängerInnen haben in der jüngsten Vergangenheit immer wieder bewiesen, dass sie sich selber zu behaupten vermögen.» Sie setzt viel Hoffnung auf die geplante Konzentration der verschiedenen HGK-Institute auf dem Kunstfreilager-Areal im Dreispitz: «Ein attraktives Hochschulumfeld ist unabdingbar für eine lebendige, junge Szene.» Auf dem Gewerbe- und Industrieareal im Süden der Stadt ist unter Federführung der Christoph Merian Stiftung in der Tat einiges am Entstehen. Im sogenannten «Campus der Kunst», wo heute noch Vierzigtöner ihre Waren umschlagen, sollen neben der HGK, die ihre neuen Räumlichkeiten auf Semesterbeginn 2013 eröffnen wird, dereinst auch andere Kunstinstitutionen, wie das Plug.in oder das Kunsthaus Baselland, heimisch werden. Mit dem Festival der elektronischen Künste, Shift, wird das Gelände bereits jetzt erfolgreich kulturell bespielt.

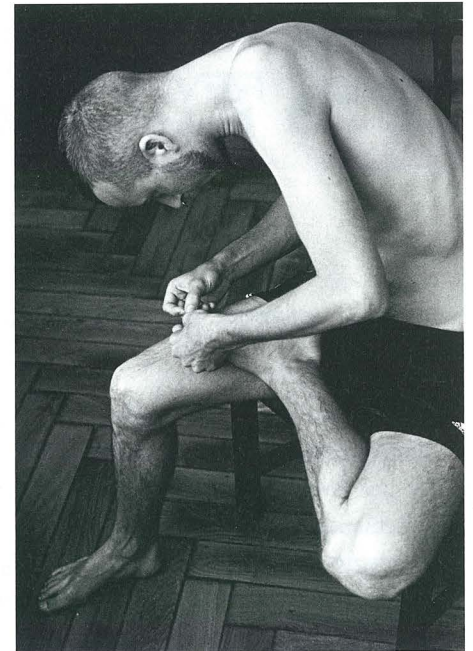
Nach Beobachtung von Daniel Baumann befindet sich die Kunststadt Basel gegenwärtig in einer viel versprechenden Aufbruchphase: «Es haben ein paar gute Leute die Initiative ergriffen und eine kleine, lebendige Szene aufgebaut. Da rollen jetzt die Bälle.» Es sei nun vor allem wichtig, dass auch das offizielle Basel diese Kunstorte und Treffpunkte würdige und sie als Chancen und nicht als Probleme erkenne. «Es ist an der Zeit, dass die Stadt denselben Stolz, den sie für die High-End-Angebote aufbringt, auch für die Basis entwickelt – und sei es nur schon aus wirtschaftlichen Überlegungen ...» | Dominique Spörgi

### Neuere Kunsträume und -initiativen:

[www.newjerseyy.ch](http://www.newjerseyy.ch), [www.lodypop.ch](http://www.lodypop.ch), [www.vrits.net](http://www.vrits.net), [www.schalter.tk](http://www.schalter.tk), [www.imprimerie-basel.ch](http://www.imprimerie-basel.ch), [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch), [www.performancesaga.ch](http://www.performancesaga.ch), [www.radioarthur.ch](http://www.radioarthur.ch), [www.dock-basel.ch](http://www.dock-basel.ch), [www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch)

Abb.: Alexander Calders Skulptur «Die Grosse Spinne» macht Platz für die van Gogh-Ausstellung. Foto: Kunstmuseum Basel





## NOTIZEN

### Neue Galerie

db. John Schmid, der die Stiftung Schönthal und eine Beratungsfirma für Kommunikation betreibt, richtet in attraktiver Lage beim St. Alban Tor nun auch eine Galerie ein, in der er vor allem junge Kunst aus dem In- und Ausland zeigen will. Als Ersten etwa den holländischen Zeichner Sandro Setola, den er an der Regionale im Kunsthaus Baselland entdeckt hat. Daneben dient die Galerie Sankt Alban als Geschäftsstelle der Stiftung Schönthal, die das gleichnamige Kunstareal in Langenbruck/BL trägt. Die Erlöse aus der Galerie sollen denn auch dem Skulpturenpark zugute kommen. Wer diese einmalige Anlage noch nicht kennt, in der sich aktuell u.a. digitale und romanische Kunst begegnen, findet im Basler Kunstraum anschauliche Infos dazu.

**Ausstellung «Schutzraum», Sandro Setola:**  
Do 2.4., 18.00 (Vernissage) bis Sa 27.6.,  
Galerie Sankt Alban, St. Alban-Anlage 67,  
T 061 706 76 76, [www.galeriesanktalban.ch](http://www.galeriesanktalban.ch)  
**Ausstellung «Living Pictures», Maya von Moos:**  
bis So 26.4. (ab So 17.5. Karl Gerstner),  
Kloster Schönthal, [www.schoenthal.ch](http://www.schoenthal.ch)

### Performance Art

iz. «Performance Saga» ist ein Musterbeispiel für die produktive Verzahnung von künstlerischem Interesse, praxisorientierter Recherche und professioneller Vermittlung von Live Performances. Zunächst eine Spurensicherung, bilden acht publizierte Gespräche mit Performerinnen der ersten Stunde die Basis für diverse Präsentationen. An einem eintägigen Festival setzen KünstlerInnen ihre Aktionen in Bezug zu Esther Ferrer (geb. 1937), der strengen Minimalistin spanischer Herkunft mit einer Affinität für mathematische Prinzipien und Sinn für absurde Anverwandlungen. Der Basler Performance-Tag steht im Zeichen des öffentlichen Raums: Das Publikum geht mit, lässt sich vom Zufall überraschen oder punktuell über Radio X von der Soundkulisse eines Parcours begleiten. Mobile Interaktionen kreuzen Claraplatz und Bahnhof SBB, testen einen Ort an der Grenze und setzen spielerisch in Wohnquartieren zum Flug an. Im Ausstellungsraum Klingental werden zu später Stunde Körper und Geist ein öffentlicher Untersuchungsgegenstand.

**Performance Saga Festival:** Sa 25.4., 11.00 bis ca. 23.00, [www.performancesaga.ch](http://www.performancesaga.ch)

## KUNST KOMMT VON KUNST

Ausstellung «Holbein bis Tillmans»

**Das Schaulager präsentiert prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel.**

Für das Schaulager ungewöhnlich, werden in seiner diesjährigen Ausstellung neben Fotografie, Skulptur, Installations- und Videokunst auch viele Gemälde zu sehen sein. Eine durchmischte Gästeschar ist geladen, darunter zahlreiche bekannte Namen, und man fragt sich, wie sie aufeinander reagieren werden.

Der Ausstellungstitel «Holbein bis Tillmans» lässt aufhorchen, spannt er doch einen Bogen von Gemälden des 16. Jahrhunderts bis zu Werken zeitgenössischer Kunst. Mit dem Fotografen Wolfgang Tillmans (geboren 1968) steht dem Porträtmaler Hans Holbein d. J. ein facettenreicher zeitgenössischer Künstler gegenüber. Tillmans vereint in seinem Werk das Abbilden der Rohheit, Versehrtheit, aber auch Schönheit von Alltäglichem mit dem Herstellen abstrakter Fotoarbeiten, die gänzlich ohne Kamera entstehen. Schön zeigen Fotografien von Faltenwürfen, was er meint, wenn er sagt, dass er das Gegenständliche und das sogenannte Abstrakte als Einheit sieht. «Anders pulling splinter from his foot» (2004) ist die monumentale Schwarzweissfotografie eines jungen Mannes, der, ganz versunken, sich an seinem grossen Zeh zu schaffen macht. Formal schlägt dieses Bild eine Brücke zur abstrakten Kunst, während es motivisch an den antiken «Dornauszieher» erinnert. Gerade im Dialog mit anderen Werken können solche Bezüge sichtbar gemacht werden.

Auch wenn ein Kunstwerk sich isoliert betrachten lässt, so ist es doch immer in einen vielschichtigen Kontext eingelassen. Im Schaulager kann nun untersucht werden, welchen Einfluss eine Ortsveränderung auf ein Werk hat und umgekehrt, wie ein Kunstwerk auf seine neue Umgebung ausstrahlt.

### Kunst im Exil

Zustande gekommen ist die Schau, weil in diesem Sommer im Rahmen der van Gogh-Ausstellung einige der bedeutenden Werke des Basler Kunstmuseums aus Platzgründen ihren angestammten Ort verlassen müssen und das Schaulager vielen von ihnen Gastrecht gewährt. Zu ihnen gesellen sich Exponate der Emmanuel Hoffmann-Stiftung sowie Gemälde der öffentlichen Sammlung, die selten im Kunstmuseum zu sehen sind. Eine historische Hängung wird es nicht geben, überraschende Begegnungen sind gewollt, das Zusammenbringen unterschiedlicher Medien ist Konzept. Durch das Aufbrechen der Chronologie bietet sich die Gelegenheit, Altbekanntes neu zu sehen, durch ein Gemälde Erhellendes über eine installative Arbeit zu erfahren – oder auch umgekehrt – und im Aufeinanderprallen von scheinbar Vergangenen mit scheinbar Gegenwärtigem blitzhaft neue Konstellationen zu erkennen.

Die Gästeliste der Bilderschau ist geheim, wer sich mit wem trifft, noch nicht bekannt. Man darf gespannt sein, wen die gastgebende Direktorin Theodora Vischer einlädt und wie sie die Platzkarten verteilt. | **Françoise Theis**

**Ausstellung «Holbein bis Tillmans. Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel»:** Sa 4.4. bis So 4.10., Schaulager, Münchenstein, [www.schaulager.org](http://www.schaulager.org). Mit neuem Angebot für Jugendliche: «Heute Kunst. Treffpunkt Schaulager.»

**Ausstellung «Vincent van Gogh – zwischen Himmel und Erde: Die Landschaften»:**  
So 26.4. bis So 27.9., Kunstmuseum Basel → S. 43



## Der RFV in der ProgrammZeitung: Das war's. Nicht ganz!

Fünf Jahre lang ist der Newsletter des Rockförderverein der Region Basel (RFV) in der Programmzeitung als Doppelseite erschienen. Das redaktionell unabhängige Sprachrohr des RFV und der Populärmusikszene Basel wird in der Programm-Zeitung-Ausgabe vom April, die Sie jetzt in der Hand halten, zum letzten Mal in dieser Form über neue CDs, Festivals, Szene-News und kulturpolitische Standpunkte des RFV informieren. Neu seit Januar dieses Jahres: Der RFV-Newsletter wird auf elektronischem Weg verschickt, abonniert werden kann er auf der Startseite von [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch).

Und: Die Zusammenarbeit zwischen der ProgrammZeitung und dem RFV geht natürlich nahtlos weiter! Bereits in der Mai-Ausgabe wird der RFV eine Gastseite

zur Musikszene der Region Basel gestalten. Diese Gastseite wird kontinuierlich erscheinen. Der RFV freut sich auf eine weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit. In seinem 15. Jahr hat der RFV seine Kräfte verstärkt und baut die Kommunikation weiter aus:

- Website des RFV mit mehr News, CD-Kritiken, Interviews und Texten: noch lebendiger im Netz!

- der RFV ist neu auf der Social Community Plattform MySpace mit der Website «RFV Bands of Basel» vertreten. Diese Site bietet einen schnellen Überblick zur Musikszene Basel; bereits sind über 300 Bands und Musikerinnen aus der Region darauf verlinkt.

- wie gesagt: Der neue elektronische Newsletter des RFV erscheint immer

Ende Monat mit dem neuesten aus der hiesigen Musikszene.

- Chrigel Fisch betreut das Ressort Kommunikation auf der Geschäftsstelle des RFV seit Januar 2009. Die satirische Kolumne «Doktor Fisch» erscheint hier zum letzten Mal.

- Die Vorteile für Mitglieder des RFV werden stetig ausgebaut. So können Mitglieder regelmässig an Verlosungen von Konzerttickets und CDs teilnehmen. Mitglied werden kostet 20 Franken im Jahr. Auf der Website finden sich die Details.

Der Rockförderverein bedankt sich herzlich bei den Leserinnen und Lesern für die Treue in den letzten fünf Jahren und - man sieht und hört sich!

[www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)

[www.myspace.com/rfv\\_basel](http://www.myspace.com/rfv_basel)

## RegioSoundCredit: Überraschende Stilvielfalt der Gewinner

Vier Bands und zwei Solomusiker aus der Region Basel sind die Gewinner der ersten Jurierung des RegioSoundCredit (RSC) im Jahr 2009. Deutlich mehr Anträge als je zuvor hatte RSC-Juryleiter und RFV-Geschäftsstellenleiter Dänu Siegrist für die Jurysitzung vorab zu prüfen. «Erstaunlich ist die Stilvielfalt der eingereichten Anträge und auch die der Gewinner», meint Siegrist erfreut. Das musikalische Niveau sei weitgehend hoch. Tatsächlich honoriert die Jury des RSC sehr unterschiedliche Stile der Populärmusik: der Singer-Songwriter **Victor Hofstetter** (Whysome) erhält für seine erste Solo-CD genauso finanzielle Unterstützung wie der Electronic-Produzent **Chris Sigdell** (b\*tong) für seine 13-Daten-Nordamerikatournee im April. Die Poprocker **The Paces** (CD-Produktion), der Worldbeat-Reggae-Sänger **Famara** (Europatournee), die Laufentaler

Alternative Rocker **Navel** (Video/SXSW-Festival Texas und Konzerte New York), sowie die Basler Folk/Alternative-Country-Formation **4th Time Around** (CD) komplettieren die Gewinnerliste. Howdy!



b\*tong am Mischer

Die sechs Gewinner erhalten total 26'000 Franken. Die gesprochenen Beiträge reichen von 3'000 bis 7'000 Franken und müssen von den Gewinnern projektbezogen innert der vorgeschriebenen Frist

verwendet werden. In der unabhängigen Jury des RSC sitzen Philippe Amrein (Journalist, Musiker; Zürich), Pascal Steiner (Musiker/Mitbegründer Patent Ochsner; Bern), Nik von Frankenberg (Musikchef Radio X, DJ; Basel) und Dänu Siegrist vom RFV. Aus der Jury ausgeschieden ist Laurence Desarzens (Kaserne Basel).

Der RSC vergibt an drei Jurierungen pro Jahr insgesamt 80'000 Franken für CD- oder Musikvideoproduktionen sowie Tourneebeiträge. Der RSC wendet sich an erfahrene Musikschafter aus der Region Basel, die im Bereich Populärmusik einen künstlerischen, professionellen und kontinuierlichen Anspruch nachweisen können.

Die Eingabefrist für die zweite Jurierung des RSC ist der 30. Mai 2009. Informationen zum Fördermodul finden sich auf [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch).



## Pure Inc. - Parasites And Worms

Mit «Parasites And Worms» hat die Reinacher Truppe nach dem Debüt «Pure Inc.» (2004) und dem Zweitwerk «A New Day's Dawn» (2006) nun ihr drittes und auf allen Ebenen stärkstes Album auf den internationalen Markt gebracht (auf Dockyard 1 Records, Hamburg). Die an unzähligen Gigs im In- und Ausland geschliffene Band klingt ausnehmend druckvoll und präzise. In bekannt souveräner Manier balanciert Vokalartist Gianni Pontillo stimmlich an der Obergrenze. Diesmal wagt er sich mit unglaublichem Range aber auch in die Tiefen des Hardcores. Das kommt gut und macht das Album kurzweilig und unterhaltend.

Im Einklang mit dem druckvollen Rhythmusteam Hoffi und Dave Preissel kreiert Sandro Pellegrini mit fetten, akrobatischen Hardrockriffs und angezerrten Chords das typische Soundbild von Pure Inc. Sehr gut gelungen ist dies im dynamischen Midtempo-Titel und Anspieltipp «Carrie's Alone», in dem das gekonnte Handwerk der Band in viereinhalb Minuten zusammengefasst ist. Die Kombination Grunge, Rock und Hardcore ist längst Markenzeichen des Power-Quartetts. Die dreizehn hochexplosiven Songs gehören definitiv ins gut sortierte Plattenregal des Hardrock- und Alternativefans.

Pure Inc. live:

25. April – Altes Schlachthaus, Laufen

16. Mai – 5 Years Pure Inc., Z7, Pratteln



## RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

Wollt ihr den modrigen Bandkeller verlassen und auf die Festivalbühne? Der Songwettbewerb «Soundcheck» von mycokemusic.ch fährt auf mit einem Hauptgewinn im Wert von CHF 20'000 zur professionellen Unterstützung der musikalischen Karriere. Ladet einfach eure Eigenkompositionen bis zum 17. April auf mycokemusic.ch hoch, und schon seid ihr dabei. Eine Fachjury wählt anschliessend 24 Bands aus, welche am Openair Frauenfeld oder am Greenfield auftreten dürfen. Ab jetzt bestimmen die User, welche zwei Bands am grossen Finale im Oktober 2009 mit dabei sind.

Der Rockförderverein der Region Basel organisiert zur Förderung der regionalen Populärmusik dreimal jährlich den Wettbewerb RegioSoundCredit. Eine unabhängige Fachjury wählt die Gewinner aus, die mit einem Betrag zwischen CHF 3'000 und CHF 7'000 für ein Musikprojekt unterstützt werden. Egal, ob es sich um einen geplanten Tonträger, eine Musikvideoprojektion oder eine Tournee handelt: Schickt euren Antrag bis zum 30. Mai an den RFV, RegioSoundCredit. Die besten Chancen haben überzeugende Anträge von Bands oder MusikerInnen, die sich seit einigen Jahren musikalisch professionell in der Szene hervorgetan haben. Viel Glück!

Dies war unser letzter Szeneticker für die RFV-Rocknews in dieser Form. Wir bedanken uns und hoffen, dass unsere Information dem einen oder anderen gut bekommen sind. Weiterhin könnt Ihr jeden Montag von 21 bis 22 Uhr auf Radio X an die neusten Infos von und für die Basler Musikszene gelangen. Viel Spass beim Zuhören!

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

## Doktor Fisch: Präsident von Basel

«Das sind die neuen Dämonen. Früher waren es die Raubtiere, dann die Nazis, heute ist es das Internet.» Sagt Gerhard Richter. - Richter? - Ja, Richter, inetwa: Michelangelo, Picasso, Richter. Künstler. Guter Mann, nicht wahr, Doktor Fisch? - Sicher, aber worauf bezieht er sich da? - Auf die Macht der Pornographie im Internet. - Ach so. Na, Porno gibts ja nur, weil uns die Weiber nicht mehr ranlassen! - Ich teile Ihre Meinung nicht, Doc. - Ich auch nicht. Ich teil ungern, deshalb wäre ich gerne Präsident von Basel. - Was? - Ja, Präsident, ist wie Fasnacht: Larve vor dem echten Gesicht, viel Alkohol und statt Ráppli gibt's dicke Fränkli. - Und das Regierungsprogramm? - Punkrock! Alles selber machen, Alibi-Kultur verbieten, alles zumachen! - Interessant. Klingt nach Nazi. - Nein, Raubtier. - Und das Internet? - Das Indernet? Geb ich den Indern zurück. So, Herr Gott. Und jetzt sterbe ich. - Schon? - Ja, ich sterbe. Jetzt.

Sonst noch was? Ja, der Grabstein von Doktor Fisch. Darauf steht: ER LAG MEIST DANEBEN, durchgestrichen, ersetzt durch: «DA LIEGT ER - NICHT. SIE HABEN DEN TROTTEL VERBRANNT.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel  
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch  
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch  
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

**KULTUR**  
Basel-Stadt

**kulturelles.bl**  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion



## KULTURSZENE

## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter\*innen können in der Kulturszene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

## PROGRAMM

**Crossroads of Arts**

Fr 3.4., 18.00

Der Verein Crossroads of Arts setzt sich aus einer Gruppe zugewanderter Kunstschaffender zusammen. Nun präsentieren sie ihre Werke aus verschiedenen Kunstrichtungen wie Film, Fotografie, Malerei, Musik, Poesie und Tanz.

**Taizé-Lieder – Offenes Singen**

So 5./Do 9.4., 18.30

Offenes Singen in der Osterwoche unter der Leitung von Gabriele Glashagen. Am Samstag wird das offene Singen ergänzt durch Konzerteinlagen des Matthäus-Chors. Eintritt frei, Kollekte

Sa 11.4., 20.00

**Kreuzweg durch Basel**

Fr 10.4.

Karfreitag erinnert an die Kreuzigung Jesu; aber auch heute leiden Menschen, leidet die Schöpfung. 19.00 Treffpunkt: Offene Kirche Elisabethen, ca. 20.30 Schlussandacht: Don Bosco

19.00

**Que floreszca la luz**

So 12.4.

Ostern feiern mit Liedern des Herzens – Tänzchen des Friedens. Leitung: Jutta Wurm. Eintritt frei, Kollekte

17.00

**Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche**

So 19.4., 18.00

**Öffentliche Führung zur Merklin-Orgel in der Elisabethenkirche**

Di 21.4., 18.30

Die Führung ermöglicht einen Blick in das Innenleben der 1864 eingeweihten Merklin-Orgel. Eintritt frei, Kollekte

**Oldies but Goldies, Benefizdisco**

Sa 25.4.

Erlebe pures Saturdaynightfever mit den Hits der 60er- bis 90er-Jahre in der bezaubernden Elisabethenkirche.

20.00–02.00

**15 Jahre Offene Kirche Elisabethen, Jubiläumsfeier mit dem Rigolo Nouveau Cirque**

Do 30.4.

20.00

Seit fünfzehn Jahren übt sich die Offene Kirche Elisabethen in einem Balance-Akt: Kultur, Soziales und Spiritualität sollen in einem Gleichgewicht stehen. Geniessen und feiern Sie mit uns!

ab 19.00

öffentlicher

Apéro

Mädir Eugster vom Rigolo Tanz Theater zeigt eine Solo-Performance, in der er Artistik und bildende Kunst in einem Balance-Akt verbindet.

Abb.: Rigolo Nouveau Cirque



Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), [info@oke-bs.ch](mailto:info@oke-bs.ch), [www.offenekirche.ch](http://www.offenekirche.ch). Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00

## CHRISTOPH MERIAN VERLAG

**DIE ANGESÄGTE ANTILOPE**

Do 23.4., 20.00  
Vorstadttheater  
Basel

«Die angesägte Antilope» geht auf Tournee. Ein Lese- und Erzählabend mit Museumsgeschichten des Museum.BL aus dem Buch «Die angesägte Antilope». Mit: Peter-Jakob Kelting, Dramaturg | Gina Durler, Schauspieler\*in | Daniel Hagmann, Autor Marc Limat, Sammlungsverantwortlicher des Museum.BL

Anschließend Apéro. Eintritt frei.

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12.  
Info & Reservation: T/F 061 272 23 43,  
[info@vorstadttheaterbasel.ch](mailto:info@vorstadttheaterbasel.ch)  
[www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch)





# TANGO SCHULE BASEL

## OSTERTANGO 2009 10. Internationales TangoFestival Do 9.–Mo 13.4.

Am 10. Internationalen TangoFestival 2009 erwarten Cécile Sidler und Romeo Orsini von der Tango Schule Basel wiederum Gäste aus ganz Europa, die mit Spitzenorchestern, herausragenden Tangovorführungen etwas abseits des gängigen Tangomainstreams und mit Kursen der besten Lehrerpaaire aus Argentinien – und Basel! – verwöhnt werden. Highlights sind:

### FestivalEröffnung

Das Festival wird im Volkshaus mit einem Spektakel, gespickt mit Überraschungen zum Schmunzeln, sich Empören und sich Begeistern und mit Tangotänzen eröffnet. Davor kann um 20 Uhr bei Pablo & Dana eine Practica besucht werden.

Do 9.4.

21.30

### TangoKonzert mit dem Orchester «Tango for 3»

Das Orchester «Tango for 3», ein Quartett aus Norwegen, spielt einen leidenschaftlichen, hoch sensiblen und modernen Tango. Die anschliessende TangoNacht wird durch den Auftritt von Pablo Villaraza & Dana Frigoli bereichert.

Fr 10.4.

21.00

Volkshaus

### TangoShow «Colores de Tango»

Vier Tanzpaare zeigen im Schauspielhaus des Theater Basel die TangoShow «Colores de Tango». Diese dritte Produktion der Tango Schule Basel am Theater Basel zeigt den Tangotanz in der ganzen Vielfalt seiner künstlerischen Ausdrucks- und Erscheinungsformen. An der anschliessenden TangoNacht im Volkshaus sorgen Joachim Dietiker & Michelle Marsidi und Jorge Kaspar & Mirjam Kündig für tänzerische Glanzlichter.

Sa 11.4.

20.00/22.00

### TangoBall mit dem Orquesta Tipica Silencio

Zu Livemusik des Orquesta Tipica Silencio und am anschliessenden After Hour Tango kann bis am Montag um 7 Uhr durchgetanzt werden. Ezequiel Farfaro & Claudia Jakobsen und Pablo Pugliese & Noel Strazza tanzen vor und zeigen, wie frei und vielschichtig Tango sein kann.

So 12.4.

21.30

Volkshaus

### TangoFilm «Más Tango»

Der Film «Más Tango» ist eine aktuelle Dokumentation über die traditionelle und neue Tangoszene in Buenos Aires.

Fr 10.–Mo 13.4.

13.00

Kino Camera

### TangoKurse

Intensivkurs für Einsteigerinnen und Einsteiger  
Kurse für fortgeschrittene TangotänzerInnen

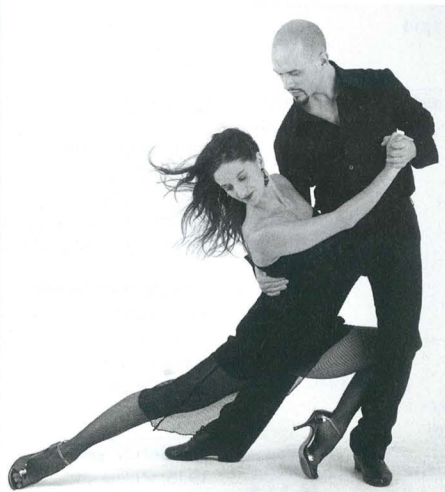
Das ausführliche Programm ist zu finden auf [www.tangobasel.ch](http://www.tangobasel.ch)

Abb. Pablo Pugliese & Noel Strazza

Information und Vorverkauf:

für Kurse: Tango Schule Basel, Clarahofweg 23, 4058 Basel, T 078 843 22 63, [www.tangobasel.ch](http://www.tangobasel.ch),  
[tangobasel@tangobasel.ch](mailto:tangobasel@tangobasel.ch)

für Veranstaltungen: Volkshaus, Rebgrasse 14, 4058 Basel, T 061 681 12 77, [www.volkshaus-basel.ch](http://www.volkshaus-basel.ch)



## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

### PROGRAMM

#### Von Minaretten und Kirchtürmen

Kurzvorträge und Publikumsdiskussion mit Dr. Rifa'at Lenzin, freischaffende Islamwissenschaftlerin/Vizepräsidentin der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft der Schweiz, und Dr. Doris Strahm, feministische Theologin/Publizistin.

Do 16.4., 20.00

Forum für  
Zeitfragen

Islamisierung der Schweiz? Christlich-abendländische Leitkultur? Multikulti-Euphorie und nationalistische Angstmasche? Im Vorfeld der Minarettinitiative fallen reisserische Schlagworte und die Emotionen gehen hoch. Versachlichung tut not.

Was ist die Bedeutung von Minaretten? Wie kam es, dass das Minarett zum Symbol einer politischen Kampagne und zum Politikum wurde? Und was ist der Zweck und die symbolische Bedeutung von Kirchtürmen, die noch immer ganz selbstverständlich unsere Städte und Landschaften dominieren? Die Abendveranstaltung bietet in zwei Referaten Informationen zur Bedeutung von Minaretten in der Vergangenheit und Gegenwart und einen Vergleich mit dem christlichen Pendant – dem Kirchenturm.



Abb.: Doris Strahm

### EINZEL-

### VERANSTALTUNGEN

#### Lobe den Herrn meine Seele

Mittagsvortrag über und für die Seele, mit D. Dietrich

Mi 1.4., 12.15

Krypta der Leonhardskirche, Basel

#### Kunst und Religion im Dialog Kunstbetrachtung zur Karwoche

Mi 1.4., 18.00, Fondation Beyeler

#### Kunst und Religion im Dialog Kunstbetrachtung zu Ostern

Mi 8.4., 18.00, Kunstmuseum Basel

#### Musik und Wort zu Karfreitag Mitwirkende: D. Dieterich (Texte) und S. Doll (Orgel)

Fr 10.4., 15.00, Leonhardskirche, Basel

#### Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligenbrunn

Sa 11.4., 18.00, Allschwiler Weiher (Treffpunkt)

#### Theologisches Quartett Über (theologische) Neuerscheinungen diskutieren:

Helen Schüngel-Straumann/Theologin, Stephanie Gripenotrog/Assistentin für Religionswissenschaft, Urs Eigenmann/Praktischer Theologe und Xaver Pfister/Theologe

Do 23.4., 19.00

Literaturhaus Basel

### KURSE

**Family Affairs** Lektürekurs zu Familiengeschichten mit Elisabeth Grözingen, Theologin/Germanistin/Psychotherapeutin. Kosten: CHF 75; Infos/Anmeldung bis 17.4.

Mo 27.4., 19.00–21.00

Weitere Daten: Mo 11.5./8.6.

#### Der Monat Mai ist der Monat Mariens ... Marienwallfahrt ins Elsass

Wir lernen die vielschichtige Gestalt der Maria kennen. Leitung: Urs Krattiger, Historikerin, und Agnes Leu, Theologin. Kosten CHF 120 exkl. Busreise; Infos/Anmeldung bis 24.4.

Sa 9.5., 10.00–18.00



## UNTERNEHMEN MITTE



abb.: connect café  
basel im  
unternehmen mitte

<b>eröffnung</b>	<b>connect café basel</b> im ehemaligen kuratorium eröffnet das connect café basel: die stelle für fragen, informationen, beratung, förderung, ideen und projekte von jugendlichen. alle sind eingeladen. details: <a href="http://www.connectcafe.ch">www.connectcafe.ch</a>	fr 24.4. nachmittag
<b>salon</b>	<b>«liebe und andere dinge ...» – texte, chansons und kulinarisches</b> lesen und kulinarisch verwöhnen wird an diesem abend claire guerrier, in begleitung musikalisch-ironischer leckerbissen, serviert vom duo «edle schnittchen». an diesem abend wagen sie eine unvermeidliche verbindung herzustellen zwischen liebe und kalorien. die reihe «liebe und andere dinge ...» wird sich jeden 3. donnerstag im monat von einem thema inspirieren lassen, wie u.a. «von liebe und ... flasche und ... telephone». infos und reservationen unter: <a href="mailto:pianistin@edleschnittchen.ch">pianistin@edleschnittchen.ch</a> ; <a href="http://www.edleschnittchen.ch/liebe....html">www.edleschnittchen.ch/liebe....html</a>	jeden 3. do im monat do 16.4., 20.00
<b>séparé 1 und 2</b>	<b>femscript schreibtisch basel: «lyrik und wortspiele»</b> die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörer:innen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei	di 21.4. 19.00–21.00
	<b>eine literarische wanderung um den heissen brei herum</b> erotische amuse gueules gelesen von claire guerrier. kulinarische, visuelle sowie literarische leckerbissen begleiten durch den abend. video, esther petsche. eintritt: chf 28 (inkl. kulinarischem häppchen + 1 glas wein) plätze: max 25 personen / voranmeldungen bitte an: <a href="mailto:literarischewanderung@bluewin.ch">literarischewanderung@bluewin.ch</a>	jeden 4. mi im monat mi 22.4. ab 20.00
	<b>das grundeinkommen bewegen</b> beim grundeinkommen darf jeder mithelfen das thema zu bewegen, zu gestalten, ideen hineinbringen, tüfteln, innovativ sein, es ist genügend gestaltungsraum für alle vorhanden, es ist noch nichts fix, noch nichts in vollendeter gestalt. jeder mensch, der daran interessiert ist, der gerne an der zukunft arbeitet, ist herzlich willkommen.	jeden letzten freitag im monat fr 24.4., 20.00
<b>salon</b>	<b>traumpaar wein &amp; schokolade</b> vergnügte degustation mit schokoladen von choco loco und mit weinen von akos, gepaart mit kurzweiligen informationen. chf 55 pro person. anmeldung: <a href="mailto:akos@magnet.ch">akos@magnet.ch</a> , t 061 338 83 33 und <a href="mailto:info@chocoloco-shop.ch">info@chocoloco-shop.ch</a> , t 061 261 06 75	do 30.4. 19.00–21.30
<b>safe</b>	<b>brasilien – projekt: filmvorführung</b> brasilianische theater-, tanz- und musikpädagoginnen bieten in armenvierteln belo horizontes kurse an, die das selbstvertrauen der kinder stärken. anita samuel, primarlehrerin in basel, hat das projekt filmisch begleitet und zeigt in eindrücklichen bildern, wie sich die 2007 begonnene arbeit weiterentwickelt hat. eintritt frei, kollekte	fr 3.4. 20.00–22.00
	<b>die mauerbrecher: improvisationstheater</b> am samstag präsentiert das improvisationstheater die mauerbrecher «die mordart», einen abendfüllenden improvisierten krimi. nach den vorschlägen des publikums entwickeln die spieler einen rasanten und spannenden kriminalfall. am sonntag spielen die mauerbrecher ihre impro-show. das publikum macht die vorgaben, welche sofort inszeniert werden müssen. impro-theater bewegt sich zwischen comedy und tiefgründigem spiel und ist dabei immer überraschend und kreativ. reservierung: t +49 761 590 15 66, <a href="mailto:mail@mauerbrecher.de">mail@mauerbrecher.de</a> ; eintritt: chf 25/20	sa 4./so 5.4. 20.00 türöffnung: 19.30
	<b>wiederaufnahme: das neue basler kabarett-duo bachmann &amp; bardelli zeigt «image-transfer»</b> raphael bachmann und patrick bardelli gehen in ihrem programm den unsinnigen transformationen der worte, den eigenen befindlichkeiten und den worthülsen, die sich immer mehr in unsere sprache drängen, nach. satirisch und mit witz nähern sie sich der «randstunde» oder der sogenannten «humanitären katastrophe», den «abwandernden arbeitsplätzen» und dem «nullwachstum». das kleine alltägliche wird von der «scheinwelt» in die «seinwelt» zurückgeholt. ein image-transfer – und das ganze endlich mal nicht gesungen. also kein musical. vorbestellungen über t 061 301 68 61 oder über e-mail: <a href="mailto:a.batschelet@magnet.ch">a.batschelet@magnet.ch</a>	di 7.–do 9./ mo 13.–sa 18.4. jeweils 20.15

## REGELMÄSSIG

## kaffeehaus

täglich geöffnet  
mo–fr ab 8.00  
sa ab 9.00  
so ab 10.00

## cantina primo piano

mittagstisch  
mo–fr 12.00–13.45  
im 1. stock

## MONTAG

## neu: eurythmie

15.00–16.15  
langer saal  
traudi frischknecht  
t 061 701 77 67

## bewegungsstunde für frauen

17.30–18.30  
langer saal  
anita krick  
t 061 361 10 44

## kundalini-yoga

19.15–21.00  
langer saal  
sibylle dapp  
t 061 331 25 24  
[www.yoga-kultur.ch](http://www.yoga-kultur.ch)

## jour fixe

**contemporain**  
20.30, séparé, offene  
gesprächsrunde  
mit claire niggli

## DIENSTAG

## qi gong

18.15–19.45  
langer saal  
doris müller  
t 061 261 08 17

## MITTWOCH

## yoga über mittag

12.15–13.00  
langer saal  
tom schachl  
t 076 398 59 59

## kindernachmittag

in der halle  
11.00–18.00  
rauchfrei!

## neu:

**atem und stimme –**  
der körper als musik-  
instrument  
16.00–19.00  
im langen saal  
christine elmiger  
t 076 234 03 84

## belcanto

ab 21.15 opernarien  
und lieder live  
in der halle



## UNTERNEHMEN MITTE

	<b>märchenstunde für kinder ab 7 jahren</b> für eine stunde dürfen die kinder in die zauberwelt der märchenwelt eintauchen und miterleben. begleitet mit musik. dazwischen gibt es kurze freiwillige bewegungsteile, die die kinder darstellend miteinbeziehen. eintritt pro person oder persönnchen: chf 5. kontakt: cathrin bentz, t 061 961 04 94, cathrin.bentz@bluewin.ch	mi 22./29.4. 15.30–16.30	<b>DONNERSTAG</b>
	<b>ticket to heaven – ein irdisches stück theater ohne wenn &amp; aber</b> die auf der erde angekommenen engel angelina und alexis werden konfrontiert mit einem willkürlichen fleckchen erde namens schweiz. trotz nicht von der hand zu weisenden krisen strotzen hier die fassaden nach wie vor vor sauberkeit; die verführungen sind gross und das angebot ist riesig. es braucht nicht alles tiefe und sinn zu haben, was freude bereitet. und doch scheint entscheidendes zu fehlen ... ein humorvoller abend mit tiefgang. berndeutsch und hochdeutsch mit live-musik. theater eigenart. schauspiel: ann klemann & rolf brügger, regie: dirk schulz. eintritt chf 25/20. reservationen: t 076 261 47 67	sa 25./so 26.4. 19.00	<b>kinderyoga</b> 16.00–16.45, langer saal, yvonne kreis t 061 311 51 81 <b>workshop body mind</b> painting english/french 18.00–20.00 im langen saal su kim t 061 262 21 05
	<b>film – &lt;forum für improvisierte musik&gt;</b> <the latest news / nachrichten> eliane künzig, linda tirolese: tanz   chantal langlotz: cello   <b>raw &amp; cooked (ch)</b> jürg solothurnmann: alto- & soprano saxophones   michel wintsch: electronics   christian wolfarth: percussion eintritt: chf 20/15/12. für rückfragen: laurent charles, t 061 301 54 19	di 28.4. 20.00	<b>FREITAG</b>
langer saal	<b>painting and drawing course   cours de dessin   zeichenkurs – by artist su kim.</b> program: acrylic painting   making flip book   drawing and photo collage   sketch in garden of beyeler foundation   cost: 4 classes chf 160. for information: esther.petsche@mitte.ch	do 2./8./16./sa 25.4. jeweils 18.00–20.00	<b>neu: gyrokinesis®</b> 18.30–19.30 im langen saal anita senn t 033 243 39 80 <b>das grundein-kommen bewegen</b> 20.00, letzter fr im monat im séparé 1 oder 2
	unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch		<b>SONNTAG</b>
			<b>salsa</b> 5./12./19.4. 20.00 in der halle <b>tango milonga</b> ausnahme: ostermontag 13.4./26.4., 20.00 in der halle

## THEATER BASEL

## PREMIEREN

<b>Nach dem Ende</b> von Dennis Kelly – Schweizer Erstaufführung Sie sind noch einmal davon gekommen. Während die Welt um sie herum untergeht, inmitten der nuklearen Apokalypse, rechnet sich endlich Marks Paranoia. Sein Bunker wird zum letzten Zufluchtsort. Dorthin bringt er sich und die bewusstlose Louise in Sicherheit. Unter seinem sehr persönlichen Schutz, abgeschnitten von der Aussenwelt, trotzen sie gemeinsam der Katastrophe. Doch was passiert da draussen wirklich? Alles nur ein grosser Fake, die Gefahr ein Vorwand, der Bunker eine Falle, die Rettung ein krimineller Übergriff?	Premiere: Do 2.4., 20.15 Kleine Bühne Weitere Termine: Sa 4./Mi 8.4., 20.15
<b>Die Bügelfalte des Himmels hält für immer</b> Eine Reinigung von Anna Viebrock und Malte Ubenau – Uraufführung Sie ist kompliziert, die Sache mit der Bügelfalte. Kaum hat man sie mit grosser Sorgfalt auf Hosen und Röcke gebrannt, schon knickt sie ein und gerät aus der Form. Warum nur? Wohl deshalb, weil die Vortäuschung falscher Tatsachen wesentlich zum Überlebensrepertoire der Spezies Mensch gehört. Herausfinden lässt sich dies im entsprechenden Fachgeschäft für die rätselhaften Verbindungslinien zwischen konkreten und metaphysischen Formen der Reinigung. Die dort durchgeführten Schleudergänge zur Erlangung eines schranktrockenen reinen Gewissens müssen als in jeder Hinsicht konkurrenzlos bezeichnet werden.	Premiere: Fr 3.4., 20.00 Schauspielhaus Weitere Termine: Di 7./Mo 20.4., 20.00
<b>Momentary Moves</b> Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock – Uraufführung Musik von Maurice Ravel und Wolfgang Amadeus Mozart <Casanova> heisst die neue Choreographie von Richard Wherlock, die dem reiselustigen und lebenslustigen Venezianer des 18. Jahrhunderts auf den Spuren folgt. Er klingt in <Casanova> die Musik Mozarts, so ist es in Mauro Bigonzettis eigens für das Ballett Basel geschaffenen Werk <Adagio Assai> die von Maurice Ravel. Fasziniert von Struktur und Stimmung der Musik hat er ein abstraktes Ballett kreiert, das durch die expressive Autonomie des Tanzes besticht.	Premiere: Fr 24.4., 20.00 Grosse Bühne Weiterer Termin: Fr 26.4., 19.00
<b>jetzt und alles</b> Education-Projekt von Sabine Harbeke und Martin Frank – Stücktext: Sabine Harbeke Im Rahmen des Education-Projektes <jetzt und alles> traf sich im Verlauf dieser Spielzeit regelmässig eine Gruppe von Jugendlichen, Schauspielern des Ensembles und eine Sängerin. Sie spielten Begegnungen zwischen den Generationen durch. Aus diesen künstlerischen und spielerischen Improvisationen entwickelte die Autorin Sabine Harbeke das Stück über Lene und Thor.	Premiere: Sa 25.4., 20.15 Kleine Bühne Weitere Termine: Di 28./Do 30.4. 20.15



Abb.: Hair. Zusätzliche Vorstellungen im Mai:  
Fr 8./Mo 11./Do 28.5.  
© Hans-Jörg Michel



## VORSTADTTHEATER BASEL

## PROGRAMM

**Lili Plume ... oder das Glück sitzt im Fundbüro** Figurentheater Lupine

So 5./12.4., 11.00

Nach der Geschichte von Natali Fortier

Sa 4.4., 17.00

Wild durcheinander liegen die verschiedensten Fundgegenstände ... ein verwaister Bienenkorb, ein Vogelkäfig voller Holzkühe, ein Sammelsurium von Köpfen, die verschiedensten Socken, Schlüssels, Portemonnaies und Regenschirme, eine grosse Muschel aus der Südsee, Boxhandschuhe, ein Hochzeitskleid und und und ... Schon früh am Morgen stehen die Leute Schlange vor Lili Plumes Fundbüro. Lili Plume führt ein Fundbüro der besonderen Art und findet mit Fantasie und Feingefühl für alle etwas. In ihrem neuen Stück erzählt das Figurentheater Lupine ein Stück über das Leid, Dinge zu verlieren, und die Kunst, sich über Unverhofftes zu freuen – auch wenn es nicht ganz das Gesuchte ist. Ab 6 Jahren

Mo 13.4., 15.00

Regie: Frauke Jacobi | Idee, Spiel, Ausstattung: Kathrin Leuenberger | Musik: Simon Hostettler

**Das grüne Küken** Theater Katerland

So 19./26.4., 11.00

Ein Stück von Sabine Wen-Ching Wang, frei nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Adele Sansone. Gänserich Elvis hat einen Herzenswunsch: Er möchte ein Kind. Aber als er die Hennen um ein Ei bittet, lachen sie ihn nur aus. Doch dann findet Hund Fritz ein Ei. Es sieht zwar etwas alt aus, doch Elvis setzt sich sofort darauf. Ein seltsam grünes Küken schlüpft heraus. Und die Welt wird eine andere. Einfühlsam und mit viel Live-Musik erzählt das Ensemble eine Geschichte über Zugehörigkeit – und den Wunsch danach.

Regie: Andrea Schulthess | Spiel: Angela Neiman, Martin Läuchli, Léon Schaetti, Graham Smart

**Ferientheaterworkshop** Geschichten vom Verlorengehen und Gefundenwerden

Mo 6.–Mi 8.4.

Ein Theaterspielkurs für Kinder ab 8 Jahren, inspiriert vom/in Anlehnung ans Theaterstück «Lili Plume»

10.00/16.00

Für drei Tage verwandelt sich die Bühne des Vorstadtheaters in ein kunterbuntes Fundbüro, angefüllt mit nützlichen und weniger nützlichen, alltäglichen und merkwürdigen, heiss geliebten und achtlos weggeworfenen, lustigen und rätselhaften Gegenständen, die wir mit viel Lust und Fantasie – und natürlich nach allen Regeln der Kunst – spielerisch erforschen. Dabei entdecken und erfinden wir gemeinsam Geschichten, rund ums Verlorengehen und Finden. Leitung: Sonja Moresi

**Schule und Theater** Für ein theaterpädagogisches Zentrum in Basel

Mi 22.4., 17.00

Veranstalter: Astej-Schweiz

In Basel gibt es mit dem jungen theater basel, dem Theater Basel und dem Vorstadtheater und freien Theatergruppen schweizweit ein unvergleichliches Angebot an professionellem Theater für Kinder und Jugendliche. Es fehlt jedoch eine städtische Vermittlungsstelle, die über die Förderung von Schultheaterbesuchen und theaterpädagogischen Initiativen das Schnittfeld Schule und Theater unterstützt. Diesem Anliegen möchte die astej – der Schweizer Kinder- und Jugendtheaterverband – mit dieser Veranstaltung Nachdruck verleihen. Gemeinsam mit ExpertInnen von «Schule und Theater»-Institutionen der Kantone Luzern, Aargau und Zürich sowie Basler VertreterInnen aus Politik und Kultur wird ein Konzept für Basel diskutiert.

Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadtheaterbasel.ch, www.vorstadtheaterbasel.ch

## THEATER IM TEUFELHOF

## LIFTING

Do 2.–Sa 4.4.  
20.30**Tulpiarella (Zürich/Emmenda) – Ein musikalisch-clownesker****Theaterspass. Regie: Roland Suter**

Mit ihrem ersten Programm «Engelstropfen und andere Delikatessen» erweckten die beiden Schauspielerinnen, Musikerinnen und Sängerinnen Sonja Plüss und Angelika Binz vor drei Jahren mit ihrem komödiantisch-clownesken Spiel eine Vielzahl von Figuren zu phantastischem Leben und sprangen mit einer bewundernswerten Spiellust von einer Szene zur anderen. So kann man auf das neue Programm des Duos über zwei im Lift stecken gebliebene Frauen und ihre herbeiphantasierten Befreiungsversuche gespannt sein.

**DER ALLERLETZTE HELD**Do 23.–Sa 25.4.  
Do 30.4.–Sa 2.5.  
20.30**Helmut Schleich (München) – Ein Kabarett-Abend der**

**unterhaltsamsten Art** Der Erzkomödiant Helmut Schleich hat mit seiner einmaligen Art, schräge Charaktere auf die Kabarettbühne zu bringen, eine eigenständige Soloform entwickelt. Flüsternd, schnaubend, Grimassen schneidend, fein-gemein, voller Wucht und Elan, schlüpft er in die verschiedensten Rollen und präsentiert kühnes Kabarett, angereichert mit draufgängerischem Witz, bösem Spott und kernigen Skurrilitäten. Diesmal begibt er sich auf die Suche nach dem modernen Heldentum. War das früher doch alles viel einfacher: ein Mann, ein Drache, ein Schwert und zack – war der Drache kopflos und ein Held geboren. Und heute? Mit seinem Panoptikum von schüchternen Haudegen, zögernden Teufelskerlen und zaghaften Desperados begibt sich Helmut Schleich auf die Spurensuche nach dem allerletzten Helden.

**Einen runden Theater-Abend genießen mit unserem Theater Kombi:**

Dreigang-Menü in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von	CHF 96
Viergang-Menü in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von	CHF 113
Dreigang-Menü im Restaurant «Bel Etage» mit Theatereintritt zum Aktionspreis von	CHF 122

Und wenn Sie vor oder nach der Veranstaltung Lust auf kulinarische Kost haben, erhalten Sie mit einer am selben Abend gültigen Theaterkarte zum Freundschaftspreis von CHF 35 in der Bar einen Teller mit köstlichen Leckereien sowie eine Flöte mit prickelndem Rosé-Champagner.



Abb.: Tulpiarella (oben), Helmut Schleich

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf, täglich ab 14.00, T 061 261 12 61  
Programm-Information T 061 261 77 77. www.teufelhof.com



# NELLIE NASHORN

## PROGRAMM

### Rampensau – Jugendtheaterfestival

Mi 1.–Fr 3.4.

Mittwoch: «Eröffnung» mit Frau Oberbürgermeisterin Heute-Bluhm (18.30) | «Der eingebildete Kranke» Tempus Fugit (19.00) Donnerstag: «Hänsel & Gretl» Europaschulclub Lubliniec (10.00) | «Improvisationen» Mathilde Planck-Schule (15.00) | «Das Gauklermärchen» Sprachschule M, Basel (18.00) | «Der gelbe Vogel» Junges Theater Nellie Nashorn (20.30) Freitag: «Die Grenze» JTNN/ les hippopotames (11.00) | «Männersache-Frauensache» Lebenshilfe Theater AG (15.00) | «Lörrach im Nationalsozialismus» Theater AG FES (20.00)


**Klappe auf der Poetentreff**

Fr 3.4., 20.00

**Disco**

Sa 4.4., 22.00

**Tango Practica** Einführung in die Welt des Tango, 20.00, Tango Milonga

Fr 24.4., 19.00

**Gut & Edel** «Die Baronin und die Sau» (Abb.)

Fr 24./Sa 25.4., 20.00

## NELLIE NASEWEIS

**Käpt'n Blaubär** Film ab 5 Jahren

So 5.4., 11.00

**Figurentheater Felucca** «Der Mond im Koffer», ab 5 Jahren

So 26.4., 15.00

 Nellie Nashorn: \*Di–Fr 9.00–13.00, tägl. ab 18.00, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, T +49 762166 101, [www.nellie-nashorn.de](http://www.nellie-nashorn.de)

# HEINIMANN-/RABENSCHLAG-PRODUKTION

## SOMMERSCHNEE Eine musikalische Sehnsuche

Premiere:

Do 23.4., 20.00

Weitere Termine:

Fr 24./Sa 25./Do 30.4.

Fr 1./Sa 2./Do 7.–Sa 9.5.

jeweils 20.00

Seien Sie jetzt bitte ganz ehrlich: Was hält Sie am Leben? Die Luft? Die Liebe? Wenn auch für Sie nur die Sehnsucht zählt, dann sind Sie bei «Sommerschnee» genau richtig! Die Hommage an die menschliche Triebfeder Nummer 1 ist eine hoch- und tiefschürfende, manchmal ernste, manchmal komische, ab und zu ironische, fast immer aber musikalische Sehnsuche.

Von und mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag | Regie: Klaus Broemmelmeyer | Ausstattung: Eva Butzkies

Aufführungsort: TheaterFalle,  
Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel



Foto: Dominik Labhardt

 Vorverkauf: T 061 301 06 16, [ch.heinimann@gmx.ch](mailto:ch.heinimann@gmx.ch), [www.rabenschlag.ch](http://www.rabenschlag.ch)

# KASERNE BASEL

## TANZ/THEATER

**CapriConnection – «Der Herr Verteidiger oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr»**

Fr 17./Sa 18.4., 20.00

Ein Justizdrama. Wiederaufnahme

Rossstall 1

**Pilot 007**

Performances, Filme, Texte, Fragmente, etc.

Mo 20.4., 20.00

PRIVAT\*

**Tanztriple: 3 x Tanz – 1 Abend**

Di 21./Do 23.4.

mit Beatrice Fleischlin (Abb.), Laura Kalauz &amp; Martin Schick, Hideto Heshiki

20.00

Rossstall 1

Drei Tanzstücke widmen sich der Frage nach dem Ursprung der choreographischen Idee und nach ihrer Abwesenheit

**Tanzfest 2009 – Tanzfilm: Pina Bausch «Kontakthof mit Damen und Herren ab 65»**

Sa 25.4.

17.00

Vor dem grossen Eröffnungsballett würdigt die Kaserne eine Stilikone des Tanztheaters: Pina Bausch

PRIVAT\*

**Tanzfest 2009 – Super-Ball-Nacht**

Sa 25.4., 20.00

Claude Karfiol, Tabea Martin, Tina Wyss; DJ Kitchen Chic & DJ Ice Cream Man

Reithalle

**Tanzfest 2009 – Schnupperkurse**

So 26.4., 11.00–18.00

Von Hip Hop bis Tango, von zeitgenössischem Tanz bis zum Walzer

Rossstall 1

**Soul on Top Contest 5 vs 5 B-Boy Battle**

So 26.4., 15.00–20.00

präsentiert vom Verein Abstracks und Circle Jesterz

Reithalle

**Tanzfest 2009 – Tanzfilm «Bodytalk – Erotik des Tanzes» (2007)**

So 26.4., 18.00–20.00

In 4x25 Minuten präsentiert «Bodytalk» eine Mischung aus Tanzszenen, Dokumentation und Reportage.

PRIVAT\*

## MUSIK

**BScene 2009: Rock**

Fr 3.4., ab 21.3, Reithalle &amp; Rossställe

**BScene 2009: Hip Hop**

Sa 4.4., 14.00–17.00 und ab 21.30, Reithalle &amp; Rossställe

**Full Attention!** U-Roy & Pablo Moses Live Jam

Sa 11.4., Doors 21.00

Early Juggelin' &amp; After-Show Party by on Fire Sound –

Reithalle &amp; Rossstall 1

Belly Ranking (The Scrucialists) | Reggae

(After-Party)

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch) | Vorverkauf: T 061 66 66 000, [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch), T 0900 325 325; Musik: auch Roxy Records. Abendkasse 1 Std. vor Beginn



## IMPRIMERIE

<b>PROGRAMM</b>	<b>The Odessa Project</b> Sängerin Franziska Welti und Tubist Leo Bachmann zwischen Neuer und Alter Musik.	Mi 1.4., 20.00
	<b>Materialien mit und zu Laederach</b> Jürg Laederach liest, Schauspielerinnen Suzanne Stoll stellt mit Nicolas Ryhiner (Regie) ihr Projekt vor.	Do 2.4., 20.00
	<b>Jazz Fizz</b> mit Dominik Jäckel, Sänger und Radiosprecher, und Daniele Aprile, Gitarre.	Fr 3.4., 20.00
	<b>WissensKünste</b> Gespräch zu < Kunst-als-Forschung > mit F. Dombois (Leiter Y, Bern) und S. Flach (Leiterin WissensKünste, Berlin)	So 19.4., 11.00
	<b>Aspekte der Freien Improvisation: Versus</b> → S. 36	So 26.4., 11.00
	<b>Solovoices mit &lt;Liebesgrüsse an die Jungfrau&gt;</b> , Kompositionen für vier Stimmen nach Texten von P. de Ronsard, Pessoa, dem Hohelied Salomons, u.a. → S. 31	So 26.4., 20.00
	<b>5 Jahre BAR FIXE: &lt;Über Zeit, Dauer und Wahrnehmung&gt;</b> Bildender Kunst. Jean-Christophe Ammann	Mo 27.4., ab 18.30
	<b>Die Lehrerin verspricht der Negerin wärmere Tränen</b> Monolog von Jürg Laederach, mit Suzanne Stoll. Regie: Nicolas Ryhiner.	Mi 29./Do 30.4., 20.00

Imprimerie Basel, St. Johannis-Vorstadt 19/21, [www.imprimerie-basel.ch](http://www.imprimerie-basel.ch), Telefonisch reservieren 0900 441 441 (CHF 1/Minute)

## KUPPEL

<b>PROGRAMM</b>	<b>kuppelstage feat. &lt;handsome hank &amp; his lonesome boys&gt;</b> (Abb. oben) <b>feat. special guest erika stucky</b> basel's schönste cowboys endlich wieder und vielleicht zum letzten mal live im zelt!	mi 8.4. 20.30*
	<b>soulsugar live special feat. &lt;ill bill&gt; of non phixion (la coka nostra) &amp; dj illegal of snowgoons (usa)</b> supported by dj bazooka (generation pack) & dj core (90bars)	do 23.4. 22.00*
	<b>indie indeed homegrown: &lt;lallaby&gt; (bs) &amp; &lt;marygold&gt; (lu)</b> afterparty by djane kädde & guest-dj millhaus (othervoices)	fr 24.4. 22.00
	<b>&lt;funny laundry&gt; – finest english stand up comedy!</b> guy stevens presents brendon burns (aus) & barry castagnola (eng)	so 26.04. 20.00**
	<b>kuppelstage feat. &lt;annakin&gt; (zh) mit &lt;torch songs&gt; auf ch-tour</b> (Abb. unten) support: <anna aaron> (bs). finest pop. electronica, folk & indie.	mi 29.4. 20.30*

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: [www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch) und in der agenda der programmzeitung! \* vorverkauf: roxy records, ticketcorner.ch und an der acqua-bar  
\*\* vvk & info unter: [www.funnylaundry.ch](http://www.funnylaundry.ch)



## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

**DIENSTAG BIS  
SAMSTAG LIVE**

**Schönhaus Express**

Sascha Schönhaus, Norbert Pfammatter und Bänz Oester zählen zu den Pionieren der Verschmelzung von orientalischer Volksmusik und Jazz. 2003 hat sich ihnen im <Schönhaus Express> als ideale Quartett-Ergänzung Colin Vallon angeschlossen. Gemeinsam loten sie Berührungspunkte archaischer Traditionen und kommunikativer improvisatorischer Entwicklungsfreude aus. Der Bogen spannt sich zwischen Fragmenten urchinlicher Kulturen des Balkans und Klezmern und den Farben einer neuen musikalischen Botschaft.

Sascha Schönhaus: tenor-/sopranosax | Colin Vallon: piano | Bänz Oester: bass | Norbert Pfammatter: drums

**Johannes Mössinger Quartet – The New Jersey Session**

Der pulsierende Sound dieses Quartetts repräsentiert eine gelungene Verbindung zwischen europäischer Moderne und amerikanischem Drive. Im Zentrum des Geschehens stehen einerseits Kompositionen von Johannes Mössinger, andererseits das virtuose Interagieren der vier Topmusiker. Der in Deutschland lebende Johannes Mössinger gründete 2001 in New York sein eigenes Trio, arbeitet seither regelmässig in Amerika und seit April 2008 mit Joel Frahm, einem der Shooting Stars der U.S.-Szene, auch im Quartett.

Joel Frahm: tenorsax | Johannes Mössinger: piano | Calvin Jones: bass | Karl Latham: drums

**In Zusammenarbeit mit dem Jazzfestival Basel: Nat Su Quartet**

Der Name Nat Su steht nicht nur in der Schweiz seit vielen Jahren für ebenso komplexen wie transparenten und feinsinnigen Jazz. Der Altsaxophonist, auf dessen künstlerische Entwicklung der Cool Jazz einen starken Einfluss hatte, hat zu einer beeindruckenden Reife und einer eigenständigeren Sprache gefunden. Sein Spiel und seine Stücke haben besonderen Reiz und atmen einen ausgeprägten Sinn für Ästhetik. Nat Su: altosax | Roberto Tarenzi: piano | Stephan Kurmann: bass | Norbert Pfammatter: drums

**Daniel Mudrack H3 featuring Adrian Mears**

Das Repertoire des <klassischen> Orgeltrios besteht aus kreativen Kompositionen und ausgewählten Stücken der Jazzliteratur, die durch geschickte Arrangements und den unverwechselbaren Sound der Hammond einen eigenen und mitreissenden Charakter aufweisen. Seit Sommer letzten Jahres ist das Daniel Mudrack Hammond Trio (H3) auch mit dem international renommierten Posaunisten Adrian Mears zu hören. Adrian Mears: trombone | Lorenz Kellhuber: Hammond B3 | Andi Tausch: guitar | Daniel Mudrack: drums

Abb.: Johannes Mössinger



the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, [office@birdseye.ch](mailto:office@birdseye.ch). Detailprogramm: [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)



## TREVOR WATTS &amp; VERYAN WESTON

## DIALOGUES

Mi 6.5., 20.00

Imprimerie

## Zwei «Giants in World Jazz and Free Music» kommen nach Basel

Ein Konzertereignis mit dem Superlativ Trevor Watts (Saxophone) und seinem kongenialen Duo-Partner Veryan Weston (Piano)



Im aussergewöhnlichen Konzept von Ruth Glatt wird auf eine hörende und zugleich Brücken schlagende Weise «eine intensive Verkörperung gegenseitiger Achtsamkeit» im Bereich Grenzen sprengender Formen der Musik neu ins Licht gerückt. Indem es diese in einen besonderen «Raum der Aufmerksamkeit» holt, wird der Abend mit den beiden weltgereisten musik-(wie lebens-)erfahrenen Meistern der kreativen Kommunikation, Improvisation und der Spontankomposition zu einer unvergesslichen «Feier».

Eintritt CHF 25/15, Abendkasse: 1 Std. vor Konzertbeginn

Abb.: Trevor Watts (links), Veryan Weston

Ruth Glatt Extended Moments

Imprimerie, St.Johanns-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, Reservationen: T 0900 441 441, reservieren@imprimerie-basel.ch

## OFF BEAT

JAZZFESTIVAL  
BASEL 2009

So 19.4.–So 3.5.

## Thematische Schwerpunkte: Africa &amp; Jazz | New Piano Trio in Jazz | Scandinavian new Scene | New Vocals | Strings &amp; Guitars | CH-Jazz-Specials

Das Konzert- und Festivaljahr 2009 steht im Zeichen einer markanten Ausweitung des Angebots, einesteils dank der Off-Beat-Series-Konzerte und andererseits dank des noch reichhaltigeren Angebots während des Jazzfestivals Basel 2009. Wir streben eine gute Mischung aus Konzerten mit Weltstars und Newcomern an, wollen den Baslern Weltklasse bieten, sie aber auch auf Entdeckungsreisen zu den neuen Trends der nationalen und internationalen Szene mitnehmen.

Es gibt wiederum höchst spannende Begegnungen verschiedener musikalischer Welten zu bestaunen, so diejenige des europäischen Jazz mit Afro-Music aus dem Kongo (Les Tambours de Brazza) und der Elfenbeinküste (Aly Keita), oder die Begegnung des Jazz mit iberischen & italienischen Einflüssen (Giuliani/Boltro und Fresu), mit Soul & Funk oder mit Heimatklängen.

Die skandinavische Szene wäre ohne EST niemals so reich an grossartiger Musik. Wir ehren den einzigartigen Komponisten und Pianisten Esbjörn Svensson mit einem faszinierenden Tribute-Konzert, in dem die Svensson-Weggefährten Ulf Wakenius, Victoria Tolstoy sowie das geniale Radio String Quartet aus Wien exklusiv auftreten.

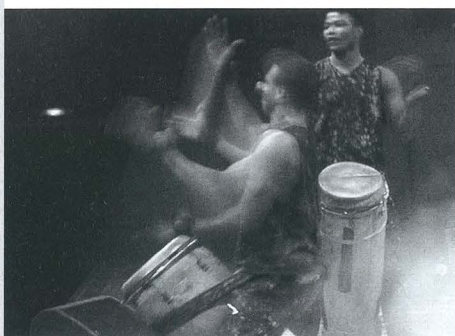
EST hat der Welt der Piano-Trios neue Impulse verliehen; wir zeigen mit der thematischen Linie «The Future of Piano Trios» dem Basler Publikum die neuesten, u.a. von EST beeinflussten Trends ganz junger Pianisten. Stefan Rusconi, neu bei Sony Music, Michael Wollny und Jan Lundgren sind die Koryphäen dieser neuen Generation ... Sie demonstrieren eindrücklich, wie spannend stilübergreifende Concept-Music sein kann.

Der Frühling 2009 von Off Beat gehört eindeutig den Sängerinnen und weiblichen Stars der aktuellen Musikszene. Die jüngste und derzeit erfolgreichste «Woman in Jazz» ist die Bassistin und Sängerin Esperanza Spalding, die am 7.4. ihr erstes Gastspiel in Basel geben wird. Weitere starke Frauen nebst der Pop-Jazz-Ikone aus Stockholm, Victoria Tolstoy, sind die US-Sängerin Stacey Kent, absoluter Senkrechstarter bezüglich CD-Verkäufen weltweit, gerne als Billy Holiday des 21. Jhdts bezeichnet, der Top-Star aus Basel Lisette Spinnler, die ebenfalls ein breites Jazzpublikum elektrisiert, die legendäre Flamenco-Tänzerin Carmen Cortés aus Sevilla, die ausdrucksstarke Bassistin aus Berlin, Eva Kruse (bei Wollny im Trio), und die grosse Entdeckung aus Paris, die Saxophonistin Geraldine Laurent, die mit Aldo Romano die neue Pariser Szene vorstellen wird.

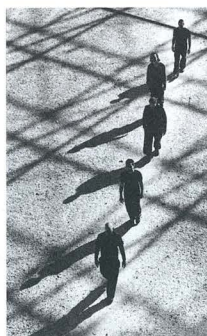
Gitarren-Freaks kommen in diesem Jahr ebenfalls auf die Rechnung, präsentieren wir doch einige der grossen Stilbildner im Jazz: die US-Gitarristen Ralph Towner, Paul Bollenback (bei Steve Gadd) und Al Di Meola sowie die europäischen Meister Philip Catherine, Wolfgang Muthspiel, Ulf Wakenius und Gerardo Nunez.

Elektrisierende Concept-Music bieten am Basler Festival das international sehr erfolgreiche Projekt von Nik Bärtsch «Ronin» sowie die aus London stammende Kultband «Incognito», die live zu den besten Acts im Bereich Soul-Funk-Jazz gehört.

Off Beat – die Bestmarke im Jazz, auch 2009!

Gesamtprogramm: [www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch)Les tambours  
de brazza

Giuliani



Nik Baertsch Ronin



Michael Wollny Trio

Off Beat, Jazzfestival Basel, Leiter Urs Blindenbacher

Vorverkauf: [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com), Theater Basel, Baz am Aeschenplatz, Stadtcasino, Manor, Bider & Tanner, Post-Filialen, SBB-Stationen



## BURGHOF LÖRRACH

## PROGRAMM

**Accordion Tribe**

Di 7.4.

Wie viele Tasten und Knöpfe sich in diesem «Stamm» vereinigen? 20.00  
Man bräuchte lange, wollte man da nachzählen. Also geniesst man lieber die Klänge, die der Welt berühmtester und spannendster Akkordeonclub hervorbringt. Eine Finnin, ein Österreicher, ein Slowene sowie ein US-Amerikaner formen diesen mobilen Harmonika-Gipfel, allesamt Stars der Akkordeonzunft. Der Akkordeon Tribe kehrt zurück in den Burghof, mit ungebrochener Verve und neuer CD!

**Goldene Zeiten**Fr 24./Sa 25.4.  
20.00

Mit Toni Mahoni, AnnaMateur, Bobo und Niels Frevert. Neue deutsche Lieder der «nächsten» Generation  
Authentisch und agil präsentieren sich ihre Protagonisten – die Rede ist von den «modernen» Liedermachern und -sängern, die mit der Liedermacherszene aus den 70er-Jahren kaum noch etwas gemein haben. «Goldene Zeiten»: Unter diesem Titel präsentieren wir erstmals an zwei aufeinanderfolgenden Abenden einen kleinen Ausschnitt aus der aktuellen deutschen Szene.  
Toni Mahoni, der wie kaum ein Zweiter den Begriff des Liedermachers mit den Mitteln der «Generation @» modernisiert hat, seines Zeichens «Frontsaut im digitalen Rampenlicht» (ARD.de), wird am 24.4. Goldene Zeiten eröffnen, gefolgt von AnnaMateur, auch «undertourige Nina Hagen» genannt, Trägerin des Kleinkunstpreises 2008. Preisgekrönt auch die erste Interpretin am 25.4.: Für ihre «Lieder von Liebe und Tod» erhielt Bobo 2008 den deutschen Weltmusikpreis «Ruth». Poetisch geht es weiter: Niels Frevert wird mit Band & Streicherbesetzung für «ausgefeilte Arrangements und einen grandiosen Gesamtklang» (FAZ) sorgen.

**Hofesh Shechter Dance Company**Mi 29.4.  
20.00

Uprising/In Your Rooms. Choreographie: Hofesh Shechter

Hofesh Shechter wird zurzeit als «most hotly tipped young choreographer» in Grossbritannien gehandelt. Im Februar erhielt er den Movimentos-Tanzpreis 2009 in der Kategorie «Bester Nachwuchskünstler». In den Burghof kommt er mit seinem zweiteiligen Programm «Uprising/In Your Rooms». In ersterem spielt Shechter gemeinsam mit sechs weiteren Tänzern Rituale unter Männern durch, während seine jüngste Arbeit «In Your Rooms» neun Tänzer und Tänzerinnen in einen pulsierenden Raum voll urbaner Energie schleudert.

## UND AUSSERDEM

**Camerata Vocale Freiburg** Stabat Mater

Mi 8.4., 20.00

**Edson Cordeiro** The Woman's Voice

Mi 22.4., 20.00

... und viele mehr ...

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com. Infos &amp; Tickets: T +49 7621 940 89 11/12

## KULTURFORUM AKADEMIE FÜR GANZHEITLICHE HEILKUNST

**GESCHICHTEN VOM  
BAUM NEBENAN**

Japanische Bambus-  
flöte und perkussive  
Klangwelt  
Fr 3.4., 20.00

**Uwe Walter, Shakuhachi** lebt seit 1980 in Japan und hat dort No-Theater und die Zen-Flöte Shakuhachi studiert. Er spielt Shakuhachi bei Schrein- und Tempelfesten und hält Vorträge an Schulen und Universitäten.

**Barni Palm, Perkussion** musizierte in verschiedenen Kulturen. In Ostbali erlernte und erlebte er während 20 Jahren die wunderbare und geheimnisvolle balinesische Musik.

Tickets CHF 25/20 (ermässigt)

**SUNDAYNIGHT  
MUSIC**

So 5.4., 18.30

**Liela Avila Trio** mit Hannes Bürgi, Piano, und Arnaud Francelet, Kontrabass

Liela Avila (20) aus Los Angeles wuchs in einer Musikerfamilie auf und stand bereits als Sechsjährige mit Oingo Boingo auf der Bühne. Ihre Stimme bildete sie an der renommierten «Lachsa High School for the Arts» in Los Angeles weiter, an der sie Jazz und Gesang studierte. Sie feierte Erfolge am Reno- und am legendären Monterey-Festival. 2007 stand sie erstmals am Montreux Jazz Festival auf der Bühne. 2008 wurde sie erneut nach Montreux eingeladen. Ihre Präsentation einer eigenen Komposition ging unter die Haut. Als mit Abstand jüngste Teilnehmerin erreichte sie mit ihrem Auftritt an der «Voice Competition» (über 100 Kandidaten aus 18 Nationen, unter der Jury von Patty Austin) den glanzvollen 2. Platz. Ihre Songs (Soul, R & B, Blues, Jazz) schreibt sie selbst.

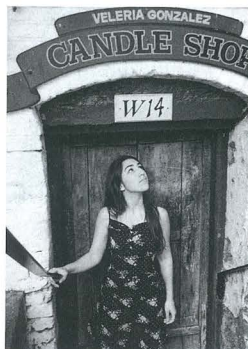
Tickets CHF 30/25 (ermässigt)

**VORSCHAU AUF  
WEITERE KONZERTE  
(SundayNight Music)****Lisa Sokolov**

So 24.5., 18.30

**Sarda**

So 14.6., 18.30



Liela Avila



Lisa Sokolov



Sarda

Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, www.heil-kunst.ch  
Akademie für ganzheitliche Heilkunst, Luftgässlein 1, 4051 Basel, www.heil-kunst.ch



## ENSEMBLE SOLOVOICES

**LIEBESGRÜSSE  
AN DIE JUNGFRAU**  
So 26.4., 20.00  
Imprimerie Basel

Im Mittelpunkt dieses Programms, bestehend aus Kompositionen des 16. bis 21. Jahrhunderts, steht die «Rosa Mystica», die angebetete Jungfrau, die angesungen, besungen und umworben wird. Biblische und liturgische Texte werden kombiniert mit weltlicher Liebeslyrik, die Jungfrau, von Komponisten zwischen Orlando di Lasso und Benjamin Britten, mystisch in Klängen beleuchtet, verspielt umwoben und mit nicht wenigen erotischen Hinweisen bedacht. Das Ensemble SoloVoices hat beim Basler Komponisten Matthias Heep ein vierstimmiges A-cappella-Werk in Auftrag gegeben, und so hat Matthias Heep SoloVoices den dritten Teil aus seinem «Rappresentazioni»-Zyklus gewidmet. Ausserdem wird ein weiteres Werk von Matthias Heep aus dem Jahr 2002/03, «Die vier Marianischen Antiphonen» für Sopran und Mezzosopran, uraufgeführt.

Es singen Svea Schildknecht, Francisca Näf, Jean J. Knutti und Jean-Christophe Groffe.



Imprimerie Basel, St. Johannis-Vorstadt 19/21, T 061 261 71 21, [www.imprimerie-basel.ch](http://www.imprimerie-basel.ch)

## QUERFELD

**DAS  
WERKSTATT-  
ORCHESTER**  
Sa 18.4.

Seit 5 Jahren gibt es den Verein Querfeld. Zu diesem Anlass lädt er am Sa 18.4. zum Fest ein und präsentiert «das Werkstattorchester». Die 10-köpfige «Rhythm'n Brass Kapelle» wurde vor 20 Jahren in der Musikwerkstatt im Gundeli von Schifer Schafer («Rumpelstilz», «Stiller Has») gegründet. Noch immer spielt sie sich – in wechselnder Besetzung – stilsicher und experimentierfreudig durch die Tanzmusik der Welt. Matthias Grieder (b), Ruedi Schmid (g), Mani Schottländer (dr), Stefan Wetzler (perc), Ruedi Bachmann (tb), Moritz Bachmann (tp), Martin Brodmann (bar, cl), Werner Erni (tp, ts), Jérôme Koopmann (tp), Markus Stauss (as, ss), Gäste: Salome Imhof (Stimme) u.a.

**Italienische und Afrikanische Spezialitäten** ab 19.30

**Musik und Tanz** ab 21.00

Eintritt frei, Kollekte

[www.querfeld-basel.ch](http://www.querfeld-basel.ch), [www.werkstattorchester.ch](http://www.werkstattorchester.ch)



## MIMIKO

**MITTWOCH MITTAG  
KONZERTE**

jeden Mi 12.15–12.45  
Elisabethenkirche  
Basel

Eintritt frei/Kollekte

Das erste Konzert im Monat ist bei den mimiko wie immer für die Orgel der Elisabethenkirche reserviert. Lysiane Salzmann wird Musik von Felix Mendelssohn zu Gehör bringen. Am 8.4. wird das Ensemble «ums 'n jip» (Abb.) Teile aus ihrem neuen Musiktheater-Projekt «Two» spielen: Musik speziell für Blockflöten, Stimme und Elektronik. Am 29.4. wird die Dirigierklasse von Raphael Immoos der Musik-Akademie Basel A-cappella-Chormusik aus Skandinavien vortragen.

**Andante religioso** Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy Mi 1.4.  
es spielt Lysiane Salzmann: Orgel

**Two** Musiktheater. Musik für Blockflöten, Stimme und Elektronik mit dem Ensemble «ums 'n jip» Mi 8.4.

**O Rosa bella o dolce anima mea** Italienische Musik um 1400, für Flöten, Drehleier, Harfe und Clavicimbalum Mi 15.4.

**Pastorale** Musik von Beethoven und Debussy, es spielt Hyo-Mi Kang: Klavier solo Mi 22.4.

**Drömmarna** Chormusik aus Skandinavien, A-cappella-Chor der Hochschule für Musik Mi 29.4.

mimiko, c/o Lucas A. Rössner, Waldenburgerstrasse 14, 4052 Basel, [www.mimiko.ch](http://www.mimiko.ch)



## COLLEGIUM MUSICUM BASEL

**KONZERT**  
**Claudio Bohórquez,**  
**Cello**  
**Daniel Raiskin,**  
**Leitung**

Fr 3.4., 19.30  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

Für dieses Konzert wurde der aus St. Petersburg stammende Daniel Raiskin, Chefdirigent des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie in Koblenz und des Arthur Rubinstein Philharmonic Orchestra in Lodz (Polen), als Gastdirigent eingeladen. Als Solist spielt Claudio Bohórquez, der mit einer eindrucksvollen Palette international bedeutender Orchester und Dirigenten in Erscheinung tritt. In Basel war er im Rahmen des Festivals «Les Muséiques» zu hören.

**Carl Nielsen** Kleine Suite op. 1 für Streichorchester

**Antonín Dvůřák** Rondo g-moll op. 94 für Cello und Orchester

**Peter I. Tschaikowsky** Variationen Rokoko-Thema op. 33 für Cello und Orchester

**Felix Mendelssohn Bartholdy** Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 «Italienische»

**Vorkonzert: «Veronika der Lenz ist da!»**

18.15–18.45

Die Jugendchöre «Vocale+Cantat» der Musik-Akademie Basel singen Frühlingslieder a cappella aus verschiedenen Sparten der Musik. Leitung: Susanne Würmli-Kollhopp

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz, SBB und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); [www.collegiummusicumbasel.ch](http://www.collegiummusicumbasel.ch). Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis



Abb.: Claudio  
Bohórquez



## BASLER MÜNSTERKANTOREI

**HÄNDEL**  
(1685–1759)  
**Brookes-Passion**  
Do 9.4., 20.00  
Fr 10.4., 18.00  
Münster Basel

Im Jahr 1712 erschien von Heinrich Brockes (1680–1747) diese auf dem Matthäustext aufgebaute Passionsdichtung. Händel vertonte das Werk ca. Ende 1716. Es ist in mehreren zeitgenössischen Abschriften überliefert. Die für das Konzert verwendete Edition stützt sich auf eine Abschrift von Johann Sebastian Bach. Die Brockes-Passion spielte damals eine grosse Rolle in der theologischen Diskussion, ob bei der Komposition geistlicher Musik an Stelle der biblischen Texte eine freie Dichtung treten dürfe.

Das Oratorium erzählt die Geschichte vom letzten Abendmahl bis zum Tode Jesu am Kreuz. Es verzichtet auf die Kreuzabnahme und Grablegung. Die Erzählung wird durch vier Choräle untergliedert. Neben der «Tochter Zion» erscheinen noch die «Gläubigen Seelen» als nichtbiblische Personen, die das Geschehen begleiten und kommentieren.

Christine Esser: Sopran | Matthias Lucht: Altus | Jakob Pilgram: Tenor | Sebastian Hübner: Tenor | Matthias Horn: Bass | Capriccio Basel | Basler Münsterkantorei  
Leitung: Stefan Beltinger

Kollekte

Weitere Infos: [bmk-bs.ch](http://bmk-bs.ch)



## BASLER GESANGVEREIN

**TIBI SOLI PECCAVI**  
**MESSA DI REQUIEM**  
**G. Donizetti**

Fr 10.4., 17.00  
Stadtcasino Basel,  
Musiksaal

Donizetti war in erster Linie Musikdramatiker, schrieb er doch mehr als 70 zum Teil bis heute gefeierte Opern wie z.B. «Lucia di Lammermoor». Doch lassen sich auch 150 Werke für Chor nachweisen. Diese verbinden den italienischen Belcanto-Gesang aufs Schönste mit kontrapunktischen Satztechniken.

Das 1835 zum Tode seines geliebten Freundes Vincenzo Bellini komponierte, grossartige Requiem in d-moll trägt stark opernhafte Züge.

Als Gegenpol zum düsteren Requiem steht die einsatzige Komposition «Tibi soli peccavi», eine Arie für Sopran, Orchester mit solistischem Bassethorn (Paul Lamaze) auf dem Programm. Durch das Voranstellen dieses 1820 entstandenen Kleinods in F-Dur, einer hellen und offenen Tonart, wird der Einblick in die enorme Spannbreite von Donizettis Schaffen abgerundet und das Programm kontrastreich.

Andrea Lang: Sopran | Annerose Hummel: Alt | Rolf Romei: Tenor | Tobias Hächler: Bass-Bariton | Martin Snell: Bass | Sinfonieorchester Basel | Musikalische Leitung: Adrian Stern

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch)  
oder unter [www.bs-gesangverein.ch](http://www.bs-gesangverein.ch)



## KAMMERORCHESTER BASEL

**BRAHMS/**  
**MARTINU**  
**Nonett**  
Abo 6

Do 30.4., 19.30  
Einführung: 18.45  
Martinskirche,  
Basel

Er war mit Paul Sacher befreundet und starb vor 50 Jahren in Liestal. Bohuslav Martinu gehört zu den bedeutenden Komponisten des 20. Jahrhunderts. Er wuchs auf in einem Kirchort in Policka, einem Dorf an der böhmisch-mährischen Grenze, floh vor den Nazis und konnte nicht wieder in seine Heimat zurückkehren. Sein kompositorisches Credo definierte Martinu einmal als Erinnerung an die Kindheit. Er war stets bestrebt, den Raum, den er von der Turmspitze wahrgenommen hatte, in Töne zu fassen. Die letzten Monate vor seinem viel zu frühen Tod verbrachte Martinu im Hause des Basler Musikmäzens und Dirigenten Paul Sacher. Maja Sacher pflegte den schwerkranken Komponisten auf dem Schönenberg in Pratteln. Auf eigenen Wunsch wurde Martinu auf einem Waldstück am Rande von Sachers Landsitz begraben. Martinus Überreste wurden 1979 nach Policka überführt. Das Nonett, im Todesjahr 1959 geschrieben, gehört zu den letzten Kompositionen von inniger Empfindung, mit einem Mittelsatz, aus dem die Sehnsucht nach der fernen Heimat spricht.

**Johannes Brahms** (1833–1897) 1. Serenade (Urfassung für Nonett, 1858)

**Bohuslav Martinu** (1890–1959) Nonett (1959) | Solisten des kammerorchesterbasel

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch)  
Kammerorchester Basel, Schönenbuchstrasse 9, 4055 Basel, T 061 262 36 38, [www.kammerorchesterbasel.com](http://www.kammerorchesterbasel.com)



## VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

**KURSE**  
**AB APRIL**

### Wissen

Das Gehirn des Menschen | Schlechte Zeiten – Schlechte Politik? | Vincent Van Gogh | Galerien und Ateliers | Riehener Kirchengeschichte | Leonhard Ragaz

### Kreativ

Auf den Spuren von Van Gogh | Picassos Techniken der Druckgrafik | Einführung ins Schreinerhandwerk | Textwerkstatt | Klassische Portraitmalerei | Experimentelle und künstlerische Fotografie

### Praxis

Wer gut klingt, kommt gut an | Qigong | Atmen bei Verspannungen | Entspannung für den Nacken | Rückengymnastik über Mittag | Photoshop Elements

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.



## PROGRAMMZEITUNG


**GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT  
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN**

Die «plattform.bl» ist eine Unterrubrik der «KulturSzene». Sie beinhaltet die Gastseiten der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstaltenden und deren Veranstaltungen im Baselbiet. Die «plattform.bl» ist eine Kooperation von «kulturelles.bl» und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft auf den farblich hervorgehobenen Seiten in der Heftmitte dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur.

## CANTABILE CHOR

**MARIENVESPER  
Claudio Monteverdi**

Sa 9.5., 20.00  
Elisabethenkirche  
Basel

So 10.5., 17.00  
Kath. Kirche Pratteln

Sa 16.5., 20.00  
Stadtkirche Liestal

So 17.5., 17.00  
Dom Arlesheim

Vor fast genau 400 Jahren hat Claudio Monteverdi, ein äusserst begabter und vielseitiger Musiker, die Marienvesper komponiert, ein für die damalige Zeit in vielerlei Hinsicht revolutionäres Werk. Es gelang ihm, auf kunstvolle Weise Althergebrachtes mit Modernem zu verbinden. War es in der Renaissance der Wille zur ausbalancierten Harmonie und Einheitlichkeit, ist im Barock dagegen der Hang zur Antithese, zum Kontrast und zur überraschenden Wendung bestimmend.

Der 1567 in Cremona geborene Monteverdi geniesst in seiner Jugend eine fundierte musikalische Ausbildung als Violaspieler und Komponist und lernt so die zeitgenössischen Kompositionstechniken kennen. Zwischen 1590 und 1612 entsteht neben Madrigalbüchern, Opern, Intermedien und Balletten die Marienvesper.

Als Monteverdi 1613 zum Domkapellmeister von San Marco in Venedig gewählt wird, gibt es fast nur weltliche Werke, mit denen sich der Komponist vorstellen kann. Möglicherweise ist es die Marienvesper, die er als Empfehlung vorlegt. Die Besetzung der Stelle ist jedenfalls ein Volltreffer: Werden in San Marco Werke von Monteverdi aufgeführt, strömen die Leute in Massen in die Kathedrale. Die Musik vermag sie zu Tränen zu rühren, steht aber immer im Dienste des Textes. Die Stimmungen und Handlungen werden kompositorisch verarbeitet und fesseln durch die direkte Sprache.

Dieses bedeutende Werk steht am Beginn einer Epoche, welche unsere heutige Musik massgeblich geprägt hat, und hat 400 Jahre später nichts von seiner Faszination eingebüsst. Da vom Komponisten für die einzelnen Stücke keine Instrumentalbesetzung festgeschrieben wurde, liegt diese Interpretationsarbeit beim Dirigenten. Daher ist jede Aufführung der Marienvesper ein neues Abenteuer. Der Cantabile Chor unter der Leitung von Bernhard Dittmann führt das Werk im Mai 2009 mit einem Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten in der Region Basel auf. Seien Sie gespannt, was Sie diesmal erwartet!

Möchten Sie den Hörgenuss noch steigern, sind Sie eingeladen, eine Stunde vor Konzertbeginn einer rund halbstündigen Einführung ins Werk mit Bernhard Dittmann beizuwohnen. Diese Einführung ist im Kartenpreis inbegriffen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.cantabile.ch](http://www.cantabile.ch).

Karten zu CHF 55/45/35 (Schüler, Lehrlinge, Studenten: CHF 28)



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, T 061 261 90 25

Radio/TV Jenni, Schlossstrasse 8, Pratteln, T 061 821 64 64 | Musik Schönenberger, Kanonengasse 15, Liestal, T 061 921 36 44  
Musikhaus «Sichelharfe», Postplatz 2, Arlesheim, T 061 701 66 93 | Abendkasse 1 Stunde vor Beginn

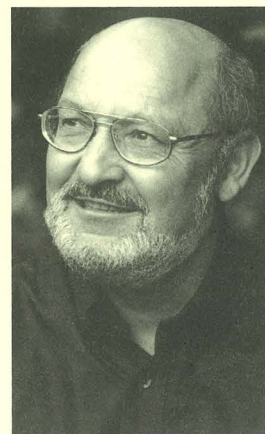
## SCHWEIZER KAMMERCHOR & BASLER MADRIGALISTEN

**DIE TAGESZEITEN  
G. Ph. Telemanns  
Sa 9.5., 19.30  
Peterskirche Basel**

Der 1757 in Hamburg entstandene Kantatenzyklus «Die Tageszeiten» gehört zu den herausragenden Spätwerken Georg Philipp Telemanns. Eine Symphonie und vier Kantaten (jeweils Arie, Accompagnato, Arie, Chor) schildern empfindungsreich den Tagesablauf vom Erwachen der Natur bis zum Sonnenuntergang.

Die Dichtung Friedrich Wilhelm Zachariaes und Telemanns Musik künden von der Naturschönheit sowie von der sich darin offenbarenden Grösse Gottes. Farbige Instrumentierung und auf die jeweilige Tageszeit abgestimmte Klangbilder, feingliedrige Kompositionsstrukturen und eine geistreiche Textumsetzung zeichnen das Werk aus, dessen Tonsprache mitunter an Haydn erinnert.

Monika Mauch, Gerhild Romberger, Hans Jörg Mammel, Gotthold Schwarz | Basler Madrigalisten | Barockorchester L'arpa festante, München | Leitung: Fritz Näf (Abb.)



Vorverkauf: Basler Madrigalisten, T 043 344 36 80



## ARTRÜ | MUSIKWOCHE KONZERT

## MUSIKPROJEKT

Mo 1.–Fr 10.4.  
in Rünenberg

## Eine Begegnung mit dem Komponisten Alexander Knaifel, St. Petersburg

Der international berühmte Komponist Alexander Knaifel ist zum Osterfestival 2009 mit einer Chor-Komposition am 30.3. in Luzern eingeladen. Er gehört zu den Komponisten der russischen Avantgarde in der Linie Gubaidulina, Silvestrow, Pärt. Er wird im ArTRÜ – Zur frohen Aussicht – eine Woche mit dem ukrainischen Pianisten Evgheny Gromov die Sammlung «Fortepiano» (1964–heute) arbeiten.

## Alexander Knaifel arbeitet mit dem Pianisten Evgheny Gromov aus Kiew

ab Fr 3.4.

Es besteht die Möglichkeit auf Voranmeldung als Hörer teilzunehmen.

Gesprächskonzert am Mi 8.4., 20.00 im ArTRÜ Rünenberg mit dem Komponisten.

## Konzert im Schmiedenzunftsaal

Do 9.4., 20.00

«Intersection» von Alexander Knaifel (anwesend) und Haydn, gespielt von Evgheny Gromov, Kiew

## Konzert in Kilchberg BL, Kirche St. Martin

Fr 10.4., 20.00

«Lux Aeterna» Komposition für zwei Celli von Alexander Knaifel, gewidmet P. und T. Demenga.

Suite Es-Dur J.S. Bach | Suite D-Dur J.S. Bach. Es spielen Thomas und Patrick Demenga. Komponist anwesend.

Adresse: ArTRÜ, Gusewski, 4497 Rünenberg, T 061 981 51 38, ateliargusewski@smile.ch

## BASELBIETER KONZERTE

## 7. KONZERT

Di 28.4., 19.30  
Stadtkirche Liestal  
Abonnement A und B

## Aus dem Leben eines Taugenichts

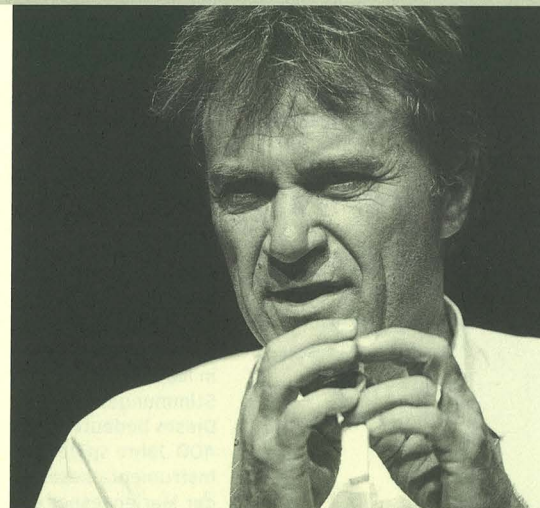
Mit so seltenen Instrumenten wie Cornet à Piston oder Ophikleïde rücken die jungen Musiker des ungewöhnlichsten Brass-Quintetts der Welt der vergessenen Epoche von Joseph von Eichendorffs «Taugenichts» zu Leibe. Statt moderner Hochglanzinstrumente spielen sie lieber auf den Originalinstrumenten des frühen 19. Jahrhunderts. Mit ihrer Leidenschaft fürs klingende Blech stecken die fünf Harnoncourt-Preisträger ihr Publikum an.

Passion des Cuivres Wolfram Berger, Erzähler (Abb.)

Robert Vanryne: Kornett | Ute Hartwich: Kornett | Steffen Launer: F-Horn  
Bernhard Meier: Posaune | Erhard Schwartz: Opicleïde

Werke, Arrangements von R. Schumann, H. Wolf, J. Bellon, L. Maurer u.a.

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal,  
T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch



## KULTURSCHEUNE LIESTAL

## PROGRAMM

## Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax – Brazil Jazz

Sa 4.4., 20.30

Poetische Hommage an den grossen Perkussionisten Dom Um Romão mit der hinreissenden brasilianischen Sängerin Ithamara Koorax sowie Peter Schärli (tp), Hans-Peter Pfammatter (p) und Thomas Dürst (b)

## Christina Jaccard Band – «Blues in The Night»

Fr 24.4., 20.30

Jazz, Gospel, Soul und Blues dargeboten mit der souligen Stimme der Sängerin Christina Jaccard und ihrer Band. Christina Jaccard (voc), Christian Rösli (p), Luca Leombruni (b) und Andreas Schmid (dr)

Abb.: Christina Jaccard

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch  
Vorverkauf: Buchantiquariat «Poete-Näsch», Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30



## KULTURFORUM LAUFEN

## PROGRAMM

## Rock im Schlachthaus – Pure Inc. \* (Abb.)

Sa 25.4., 20.30

Ihr Name ist Programm. Schlicht, straight und frei von jeglichen Schnörkeln und gekünstelten Verbiegungen rockt die Band ganz so, wie es ihrer ureigenen Art entspricht. Eine Band voller Charme, Individualität, erdiger Wärme und mitreissendem Rhythmus.

## Firehouse Six Plus1 – Jazz-Matinee

So 26.4., 10.30

Eine stimmungsvolle Interpretation der legendären «Firehouse Five Plus Two»  
Tischreservation: T 061 761 31 22

## Bruno Hächler – Lieder und Geschichten für Kinder \*

So 26.4., 15.00

In Bruno Hächlers Liedern und Geschichten liegen Schalk und Poesie nahe beisammen. Mehr als ein Dutzend Bücher und Geschichten für Kinder hat der Winterthurer Autor und Musiker in den letzten Jahren veröffentlicht.

\* Vorverkauf 3 Wochen im Voraus: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66  
Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46





## THEATER PALAZZO LIESTAL

## PROGRAMM

**Corin Curschellas Quartett (CH) <grischunit-polyglott>**

Fr 3.4.

Auf dem Konzertprogramm stehen neue wie bekannte Eigenkompositionen und Lieder in CH, GR, D, F, E.  
Corin Curschellas (Abb.): Stimme, div. Instrumente | Matthias Lincke: Fidel, Gitarre, Gesang | Jean-Pierre  
Dix: Bass | Urs Vögeli: Gitarre

20.30

**Ram – family affairs – songs & stories**

Sa 18.4.

Der Engländer Paul Smith aus Pfeffingen hat einen Roman <Ram> (Schafbock) und eine CD veröffentlicht. Dieser Abend wird ein Konzert mit Geschichten sein – in D + E  
Paul Smith: Gitarre, Mandoline, Gesang | Martin Buess: Gitarre, Gesang |  
Beat Riggenbach: Saxophone, Harmonika, Perkussion, Gesang

20.30

**Duo Bämbe! Boys – martinVOICE & michaelSTRING**

Fr 24.4.

Martin von Rütte & Michael Bürgin (BL)  
Gesang & Instrument im Duo – komponiert und improvisiert  
Martin von Rütte: Stimme & Tasten | Michael Bürgin: Kontrabass, Fidel, Gambe

20.30

Reservierungen: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch  
Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2

## GARE DU NORD

## PROGRAMM

**Canto Battuto – <le grain de la voix>**

Do 2.4., 20.00

Werke von Sam Hayden und blablabor (UA) mit E. Nievergelt (Stimme), C. Brunner (Slz), A. Schmucki,  
R. Friedmann (blablabor) und M. Lorenz (Elektronik/Klangregie)

**Garth Knox (viola d'amore) & Agnès Vesterman (Vc) – <D'Amore>**

Sa 4.4., 20.00

Werke von Hume, Marais, Ariosti, Huber, Moser, Knox und Traditionals

**Ensemble Cercles – <Circles, Creation, Fractions du Silence>**

Mo 6.4., 20.00

Werke von Dubedout, Cordero (UA) und Berio

Di 7.4., 11.00/14.00 (Schulvorstellungen)

**Ensemble Millefleurs**

Do 9.4., 20.00

Improvisierte Vokalmusik mit A. Padilla, D. von Hahn, A. Palier, Marei Seuthe, I. Ise, I. Ungureanu, H. Fiedler,  
A. Nemes, M. Heinrich, C. Balissat, R. Häfele, C.L. Hübsch und C. Schiller

**OFF BEAT  
JAZZFESTIVAL  
BASEL 2009**

<The Future of  
Piano Trios in Jazz>  
Di 21.–Do 23.4.

**Simon Spiess Trio**

Di 21.4., 18.30

**Rusconi Trio (CH)**

20.15

**Marc Burkhalter – <Highways>**

22.15

**Tobias Meinhart Quartett feat. Gabriel Beuerle**

Mi 22.4., 18.30

**Wollny/Kruse/Schäfer-Trio (D) – <EM>**

20.15

**Lucio Marellis – <Grand Bazaar>**

22.15

**Rita Ekes – <Macsanka>**

Do 23.4., 18.30

**Jan Lundgren Trio (Sweden) – <European Standards>**

20.15

**Daniel Mudrack Trio – <H3>**

22.15

Die Konzerte um 18.30 Uhr und 22.15 Uhr sind Gratiskonzerte der Jazzscene Basel  
und finden in der Bar du Nord statt.

**schindelkilliusdutsche – <Mondflucht>**

Fr 24.4., 20.00

Ein musikalischer Theaterabend über den Mond mit  
V. Schindel, R. Killius und T. Dutschke (Stimme/  
Instrumente/Spiel), M. Rebstock (Regie), S. Hilscher  
(Ausstattung) und J. Schubbe (Dramaturgie)

**Wundertüte – <Auf Schusters Rappen>**

So 26.4., 11.00

Ein ca. 60-minütiger Spaziergang von der urbanen  
Umgebung von Gare du Nord in die naturnahe Atmosphäre  
der Langen Erlen

**Six – <Improvisationen für einen Raum>**

So 26.4., 20.00

Mit J. Demierre (Klav), I. Duthoit (Klar/Stimme),  
C. Hug (Vla), U. Leimgruber (Sax), T. Lehn (Synth) und  
D. Schürch (Stimme/singende Säge)

**Dialog – <Thomas Demenga>**

Mo 27.4., 20.00

Werke u. a. von Zimmermann

**Nachstrom XLIII – <Electroacoustic Duos: Rencontre>**

Do 30.4.

Studierende der Jazz-Abteilung (Producing & Performance)  
der Hochschule für Musik Basel treffen auf ihre Kollegen  
der Audiodesign-Klasse des Elektronischen Studios.

21.00



Abb.: Garth Knox  
(viola d'amore) &  
Agnès Vesterman  
© M. Arthur  
<Mondflucht> mit  
schindelkillius-  
dutsche



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00  
Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor  
Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn



## ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION 2009

## VERSUS:

**4 Thesen und deren Diskurs in Wort und Musik**  
So 26.4., 11.00  
Imprimerie

«Inhalte unserer Veranstaltungen sind natürlich Konfrontation, Auseinandersetzung, Widerstände, die an unseren Idealen rütteln. Aber das Ziel ist letztlich Begegnung. Begegnung macht unseren Standpunkt zum Weg.» Hansjürgen Wäldele

**Musik:** Lauren Newton (Abb.), Stimme & Fritz Hauser, Schlagzeug | Hansjürgen Wäldele, Oboe & Nicolas Rihs, Fagott | **Wort:** Sebastian Kiefer, Autor | Claus-Steffen Mahnkopf, Komponist | **Moderation:** Thomas Meyer

Es ist möglich den Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen im kleineren Rahmen fortzuführen. Anmeldungen bis 22.4. an nicolas.rihs@sunrise.ch oder T 032 322 17 53

Eintritte: CHF 30/20/10\* (Pass: CHF 70/50/20\*) \*SchülerInnen und StudentInnen bis 25 Jahre

## VORSCHAU

Malcolm Goldstein, Matthias Kaul, Roland Moser, Christian Kaden  
Isabelle Duthoit, Jacques Demierre, Hans-Jost Frey, Urs Peter Schneider

So 17.5.

So 21.6.

Info: [www.getreidesilo.net](http://www.getreidesilo.net)

Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19, 4056 Basel



## THEATER ROXY

## STATT-THEATER

## «Gilgamesh»

Mi 1.–Sa 4.4., 20.00  
So 5.4., 19.00

Hier hadert eine der ältesten Figuren der Literaturgeschichte mit seinem Leben, seinem Schicksal und seinen Göttern – der Krieger, Denker, Liebhaber und Baumeister Gilgamesh. Er trat vor viertausend Jahren zum erstenmal ans Licht der babylonischen Sonne und beschäftigt uns seither. Der Text wirft in atavistischer Drastik die Kernthemen aller späteren Literatur auf: Liebe, Tod, Kampf, Herrschaft – und das Ver zweifeln an den Göttern, an sich selbst, an irgendeinem Sinn des Lebens und des Sterbens.

Kaspar Geiger, Regisseur und Leiter des «Statt-Theaters», der letztes Jahr mit der Produktion «Törless» im Roxy für Aufsehen sorgte, wagt sich an den überwältigenden Text, den es wie einen erratischen Steinblock zu bearbeiten und zum Leben zu erwecken gilt. Der universale Stoff und die drastische Sprache, die in Raoul Schrotts Nachdichtung zusätzliche dichterische Tiefe gewinnt, dulden keine Kompromisse, keine Zufälligkeiten, keine Beliebigkeiten. Geiger setzt den Text der Bühne im Bewusstsein aus, hier das schier Unmögliche zu vollbringen: Vor dem Hintergrund der stets präsenten Götter sowie der drohenden Unterwelt entwickelt sich das menschliche Drama schlechthin – die aussichtslose Rebellion des Sterblichen gegen sein Schicksal, seine verzweifelte und letztlich zum Scheitern verurteilten Versuche, sich in Taten und Werken zu verewigen, und die letzte fatale Erkenntnis, dass selbst die Götter sich in dem Augenblick verflüchtigen, da sie ihren fürchterlichen Plan unabwendbar durchsetzen.

## CORNELIA HUBER

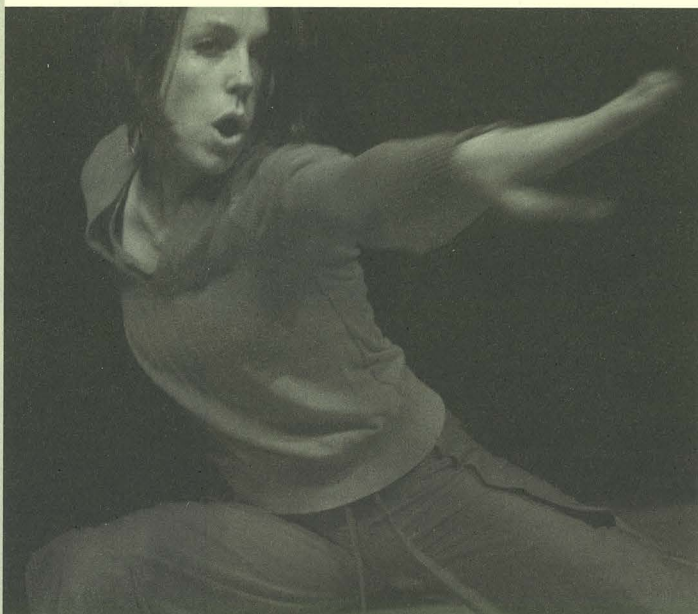
## «Wahrscheinlichkeitswolken»

Premiere:  
Mi 22.4., 20.00

Weitere Termine:  
Do 23.–Sa 25.4., 20.00  
Theater im Souterrain

Tanz, Bildende Kunst, Text – Das Sich-durch-die-Welt-Bewegen ist ein dauerndes Sich-Versichern, Abwägen und Verschieben von Wirklichkeiten. Es scheint, dass erst das Erfahrene die dem Denken gesetzten Limitationen ausweitet. Die Tänzerin, Choreografin und bildende Künstlerin Cornelia Huber untersucht in ihren Arbeiten schon länger verschiedene philosophische Ansätze, die sich mit der Verbindung von Denken und Erfahrung beschäftigen. Nun steht sie im Solo «Wahrscheinlichkeitswolken» wieder selbst auf der Bühne und konfrontiert das rational Nachvollziehbare mit dem real Erfahrbaren. Der Körper ist die Schnittstelle zur Welt und als solche dem dauernden Hin und Her zwischen Denken und Erleben ausgesetzt. Cornelia Huber bringt ihren eigenen Körper als Forschungsinstrument und Medium ins Spiel, um diese Differenz sichtbar machen zu können.

Der Titel des Stücks «Wahrscheinlichkeitswolken» lehnt sich an einen Begriff des Basler Astrophysikers Bruno Binggeli: Bevor eine Theorie als bewiesen gilt, operiert der Forscher in «Wahrscheinlichkeitswolken». Cornelia Huber schliesst mit ihrem neuen Solo an die Performance «Mehr vom Leben 1» aus dem Jahr 2007 an, die im Raum 33 uraufgeführt wurde.



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).  
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan). Voverkauf: Bider & Tanner Ticketing,  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, [ticket@bideruntanner.ch](mailto:ticket@bideruntanner.ch)



## GOETHEANUM-BUEHNE

## PROGRAMM

**Mysteriendramen von Rudolf Steiner** Inszenierung der Goetheanumbühne

Die vier Mysteriendramen Rudolf Steiners entstanden in den Jahren 1910–1913. In diesen Dramen schildert Rudolf Steiner die vier aufeinanderfolgenden, entscheidenden Stadien des geistigen und seelischen Entwicklungswegs einer Gruppe von Menschen. Ihr gemeinsames Ziel ist das Streben nach Erkenntnis der höheren Geheimnisse von Schöpfung und Dasein. Sie haben sich um ihren Lehrer Benedictus geschart, der sie auf der Grundlage einer christlichen Geisteshaltung zu einem konkreten Verständnis der Welt und ihrer selbst zu führen sucht. Im Mittelpunkt steht der Gedanke von Reinkarnation und Karma, also der Vorstellung von Wiederverkörperung und selbstgeschaffenem Schicksal. Es werden die Schicksalswege der einzelnen Figuren vorgeführt, die in vorangegangenen Verkörperungen miteinander in Beziehung standen. In gross angelegten Bildern zeigen die Mysteriendramen die verschiedenen Schauplätze dieser früheren Inkarnationen vom Mittelalter bis zurück in die ägyptische Zeit, wie sie sich in den wechselnden Zuständen von Meditationen im Bewusstsein der Personen widerspiegeln. In ihrem Wunsch nach Einweihung in ein höheres Geistesleben sind die Figuren ständig Versuchungen und Prüfungen durch die beiden Widersachermächte Luzifer und Ahriman ausgesetzt, die seit Urbeginn mit Christus um die Führung der Menschheit ringen.

Gioia Falk, künstlerische Gesamtleitung und Regie Eurythmie. Christian Peter, Regie Schauspiel

**Die Pforte der Einweihung**

Fr 3.4., 9.30/Di 7.4., 14.00

**Die Prüfung der Seele**

Premiere: So 5.4., 15.00/Mi 8.4., 10.00



Foto: Jochen Quast

Goetheanum, Dornach,  
Info & Programmorschau:  
[www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)  
Vorverkauf & Reservation: T 061 706 44 44,  
F 061 706 44 46, [tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch)  
Bider&Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2,  
4010 Basel, T 061 206 99 96  
[ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)

## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

**EINE VERZWEIFLUNG**

von Yasmina Reza

In Koproduktion mit dem Theater Basel

Monolog nach dem gleichnamigen Roman. Uraufführung 2008 im Theater

Basel zu Urs Bihlers 50. Bühnenjahr

Väter haben oft das halb bewusste Bedürfnis sich in ihren Söhnen zu spiegeln.

So auch Samuel Perlman: Sein innerer Monolog, elegant gewürzt mit

jüdischem Humor, entwickelt sich von rechthaberischer Beharrlichkeit zur

Sehnsucht nach dem «verlorenen Sohn». «Georg Darvas rückt Perlman

ziemlich nah an Thomas Bernhard – wenn auch weniger ruppig ... Ein Stück,

das die Angst vor den einsamen Tagen im Alter einfängt, behutsam ...» (BAZ)

Spiel: Urs Bihler (Abb.) | Regie: Georg Darvas

Premiere:

Sa 18.4., 20.00

Weitere Termine:

Di 21./Do 23./Sa 25./

Mi 29.4., 20.00

So 26.4., 18.00

**Bait Jaffe Klezmer Orchestra: Zwiesgespräche** die neue Konzertreihe der

bekannten Klezmer-Formation! Mit David und Sascha Schönhaus, Niculin Christen,

Andreas Wäldele, Musik. Martin Goldberger, Lesung.

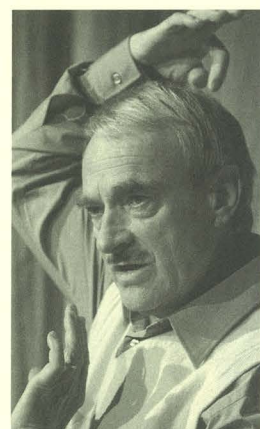
Do 29.4./Fr. 1.5.,

20.00

[www.neuestheater.ch](http://www.neuestheater.ch) | Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, [info@neuestheater.ch](mailto:info@neuestheater.ch) | Buchhandlung Bider

&amp; Tanner, Basel | Dropa Drogerie, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach | Kasse und Bar jeweils 1 Std.

vor Veranstaltungsbeginn geöffnet



## BASLER MARIONETTEN THEATER

## PROGRAMM

**Das kleine Ich bin ich**

Das neuste Kinderstück des BMT. Begleitet das bunte Tier auf der Suche nach seinem Namen! Für Kinder ab 4 Jahren

Sa 4./So 5./Mi 8.4.

jeweils 15.00

**Frederick**

Ein Stück über die Kraft der Fantasie, gespielt mit Tischfiguren, in Hochdeutsch, für Kinder ab 5 Jahren

Mi 29.4.

15.00

**Der Kleine Prinz**

Saint-Exupérys Geschichte für die grossen Leute, die einmal Kinder waren.

Gespielt mit Marionetten

Sa 18.4., 20.00

So 19.4., 17.00

**Romulus der Grosse** (Abb.)

Dürrenmatts «ungeschichtliche, historische Komödie», ein facettenreiches

und hintergründiges Spiel um Weisheit und Dekadenz! Gespielt mit Stabfiguren

Fr 24./Sa 25.4., 20.00

So 26.4., 17.00



Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch) Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 oder Reservierung über [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch) (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



## AUGUSTA RAURICA

SPEZIELL  
FÜR FAMILIEN**Brot Backen im römischen Holzofen\***

So 5.4., 13.00/14.45

Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot.  
Kosten: CHF 15/7.50. Tickets: an der Museumskasse. Treffpunkt: römische Backstube

**Römischer Spielnachmittag**

So 12.4., 13.00–16.00

Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazu stossen.  
Kosten: Gratis (freiwilliger Unkostenbeitrag) Ort: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus)

**Familienführung\***

So 19.4.

Ein spannender und sinnlicher Rundgang durch Augusta Raurica, der ganz auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten ist. Kosten: CHF 12/7. Treffpunkt: Museumskasse

**Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit\***

So 26.4.

Unter kundiger Anleitung ein eigenes Gefäss drehen, zerbrochene Stücke wieder zu einem Gefäss zusammenfügen und Spannendes aus dem römischen Alltag und über die Arbeit in der Archäologie erfahren.

Kosten: CHF 15/7.50. Tickets: an der Museumskasse  
Treffpunkt: im Zelt auf dem römischen Forum

\* Anmeldung empfohlen

**Sonntagsführung durch Augusta Raurica**

Jeden Sonntag

Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Schätze» mit dem einzigartigen Silberschatz sowie den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Kosten: CHF 15/7.50  
Treffpunkt: Museumskasse

**Per iPod rund ums Theater**

Streitereien auf Latein, Publikumsgebrüll und römische Musik.  
Antikes Theater live.

Der iPod kann an der Museumskasse ausgeliehen werden. Kosten: CHF 5

Abb.: Augusta Raurica: Alles Scherben?

©Museum Augst, Foto: Susanne Schenker

Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22,  
mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch  
Museum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00  
Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00



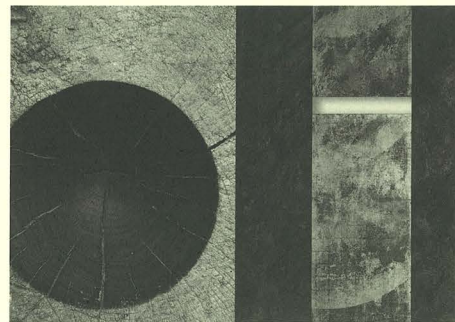
## GALERIE WERKSTATT UND GEMEINDEHAUS REINACH

NICHTS DRIN –  
NICHTS DAHINTER  
bis So 10.5.

**Bildobjekte aus Metall von Michael Hurni und Objekte aus Holz von Thomas Schirmann**

Respekt vor der Natur und dem natürlichen Geschehen verbindet die beiden Künstler. Witterungseinflüsse spielen beim Entstehungsprozess ihrer Arbeiten eine entscheidende Rolle.  
So dreht der vollberufliche Drechsler Thomas Schirmann mit gefühlvoller Leidenschaft kunstvolle Hohl-Objekte aus Hölzern verschiedenster Herkunft, welche die Geschichte des Baumes erzählen. Michael Hurni nutzt für seine «Malerei» den Korrosions- und Oxidationsprozess verschiedenster Metalle. Seine strukturierten Farbtafeln von auffallender Schönheit sind das Ergebnis chemischer und physikalischer Experimente und Prozesse.

Galerie Werkstatt, Brunngasse 4, Reinach, www.kir-bl.ch,  
Mi 17.00–19.30, Sa/So 14.00–17.00  
Das Gemeindehaus, Hauptstrasse 10, Reinach, ist während den Bürozeiten geöffnet



## Ticket Verlosung

**Weiblicher Vokaljazz**

Wir verlosen 4 x 2 Freikarten für das  
Konzert des Stacey Kent Quintet  
im Rahmen des Jazzfestival Basel.  
(siehe S. 11)

**Mo 20.4., 20.15, Stadtcasino Basel****Einsendeschluss: Fr 10.4.2009**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
Es wird keine Korrespondenz geführt.

## PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Vorname

Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

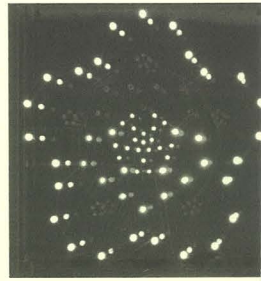
ProgrammZeitung | Postfach 312 |  
CH-4001 Basel



## ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**FRANZ HÄGELI**  
**Interaktive**  
**Lichtobjekte**  
 bis So 5.4.

Franz Hägelis Lichtobjekte sind klar und einfach. Sie beruhen auf raffinierten Konzepten und sind mit grossem handwerklichem Geschick ausgeführt. Die Lichtobjekte reagieren auf Sprache, auf Bewegungen, auf Musik oder auf Geräusche, sie interagieren also gewissermassen mit den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung. Einige Werke reagieren auf das Tageslicht oder auf die Raumbeleuchtung. Auch Zufallsgeneratoren werden als Steuerelemente eingesetzt. Die Lichteffekte werden durch langlebige LED-Dioden erzeugt. Sie erhalten durch Spiegelung und Reflexion eine poetische Note und kommen bei Dämmerung besonders gut zur Geltung. Einzelne Objekte sind transparent aus Acrylglas gestaltet (dadurch sind alle Komponenten und Drähte sichtbar), andere Objekte sind auf Lochblech aufgebaut und wieder andere in halbtransparenten Plexiglasboxen oder in Plastiktaschen untergebracht. – Weitere Informationen zu Franz Hägelis Arbeiten finden Sie unter [www.atelier34.ch](http://www.atelier34.ch).



Öffnungszeiten: Mo/Di 16.00–19.00, Mi–Fr 14.00–19.00, Sa/So 10.00–19.00  
 Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim, [www.trotte-arlesheim.ch](http://www.trotte-arlesheim.ch)

## MUSEUM.BL

**BLUTSAUGER**  
**Eine Ausstellung**  
**für Kinder und Familien**  
 bis So 28.6.

Ätsch erwischt! Mit ausgefeilten Stech- und Beisswerkzeugen zapfen wir dir dein Blut ab. Ob Mücke, Laus, Zecke, Blutegel, Floh, Bettwanze oder Wadenstecher – unsere Methoden sind tierisch raffiniert. Auch wenn man sich normalerweise eher vor uns eckelt: Unsere Stechwerkzeuge sind so ausgeklügelt, dass das Museum.BL ihnen jetzt eine ganze Ausstellung widmet. So siehst du einmal ganz gross, was normalerweise von blossen Auge kaum erkennbar ist. Die Ausstellung «Blutsauger» eignet sich für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Eintritt frei!

**SONDER-**  
**AUSSTELLUNG**  
**REVOLUZZER!**  
**68 UND HEUTE**  
 bis So 28.6.

**Für Schulklassen: freie Plätze zum Revoluzzern im Workshop «Mit Protest!»**  
 Immer schneller, immer mehr, immer besser! Bleibt da noch Raum für Rebellion? In Zusammenarbeit mit der TheaterFalle und der MedienFalle Basel bietet das Museum.BL als Begleitprogramm zur Sonderausstellung «Revoluzzer! 68 und heute.» Protestworkshops an. Jugendliche von 15 bis 25 Jahren haben Gelegenheit, ihrem Frust Ausdruck zu verleihen, zu debattieren und ihre eigenen Werte zu bestimmen. Unkostenbeitrag pro Gruppe: CHF 100. Dauer inkl. Führung: maximal zwei Stunden. Die Anzahl der Workshops ist begrenzt. Maximale Gruppengrösse: eine Schulklasse; bei Schulklassen mit mehr als 24 Schülerinnen und Schülern bitten wir um Absprache. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nur unter T 061 552 59 86 möglich. «Protest!» wird von Kulturelles in Schulen/kis.bl unterstützt (deshalb ist keine weitere Rückerstattung über Abrechnungsbogen Museumsbesuch möglich). Das gesamte Begleitprogramm für Schulen finden Sie unter <http://www.museum.bl.ch/veranstaltungen/schule-main.htm>.

**Veranstaltungen zur Sonderausstellung «Revoluzzer! 68 und heute.»**

**Zum letzten Mal: Workshop «Mit Protest»** (inkl. Führung) mit der TheaterFalle für Erwachsene & Familien So 5.4., 11.15

**WEITERE**  
**VERANSTALTUNGEN**

**Für weitere Jahrhunderte gesichert?** Frühere und aktuelle Sanierungen der Ruine Homburg. Di 7.4. 17.30  
 Mit Michael Schmaedecke

**Die angesagte Antilope** geht auf Tournee! Ein Lese- und Erzählabend mit Museumsgeschichten des Museum.BL aus dem Buch «Die angesagte Antilope». Do 23.4., 20.00  
 Vorstadttheater Basel  
 Mit: Peter-Jakob Kelting, Dramaturg | Sibylle Burkart, Schauspielerinnen | Daniel Hagmann, Autor | Marc Limat, Sammlungsverantwortlicher des Museum.BL.  
 Anschliessend Apéro. Eintritt frei!

**Heimweh nach Heimat?** Führung durch die Sammlungsausstellung «Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten.» mit Marc Limat So 26.4. 11.15

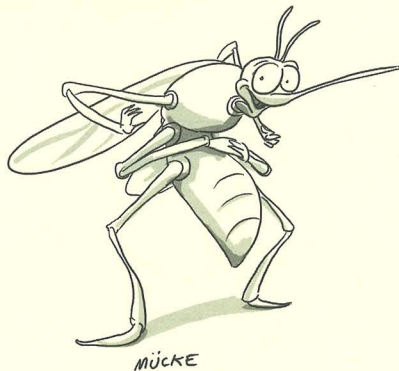


Abb. oben: Mückenweibchen  
 Illustration: Javier Alberich  
 Blick in die Sammlungen des Museum.BL  
 Foto: Andreas Zimmermann



Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch), [museum@bl.ch](mailto:museum@bl.ch), T 061 552 59 86 / Tonband 061 552 50 90  
 Bildung und Vermittlung: Marc Limat, T 061 552 62 23, [marc.limat@bl.ch](mailto:marc.limat@bl.ch)  
 Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 durchgehend, Montag geschlossen.  
 Eintrittspreise: CHF 7/5. Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinderausstellungen gratis). Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig: Führungen auf Anfrage.  
 Der Museumsshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.



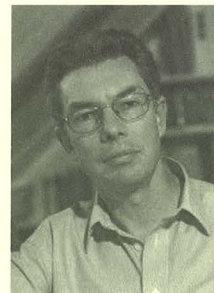
## DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

## PROGRAMM

**Raubkunst – Vortrag von Thomas Buomberger**

Di 23.4., 20.00

Raubkunst steht für Kulturgüter, die jüdischen Menschen während der Nazizeit systematisch entwendet wurden. Diese Plünderung gilt als grösster Kunstraub der Geschichte, und noch immer sind die meisten der mehreren zehntausend Kunst-raubfälle nicht gelöst. In einige ist auch die Schweiz verwickelt. Thomas Buomberger ist dem Raubgut auf der Spur und erzählt von einem besonders spektakulären Fall.



Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 10.00–16.00

## KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

## PROGRAMM

**Fantasy-Lesung mit Suresh und Jyoti Gupta**

Do 23.4., 19.00

Die Gupta-Zwillinge haben den brandneuen 2. Band ihrer grossen Fantasy-Saga «Calaspia» im Gepäck! Ab 12 Jahren

Café geöffnet ab 18.30  
Freiwilliger Austritt

Der 16-jährige Bryn Bellyset muss miterleben, wie sein Heimatdorf Quivelda dem Erdboden gleichgemacht wird. Weshalb es die kriegerischen Ostentum, die man längst für ausgestorben hielt, gerade auf Bryns Dorf abgesehen hatten, ist ein Rätsel.

Aber nicht nur sein Dorf, seine ganze Welt ist in Gefahr: eine alles bedrohende dämonische Kraft ist angetreten, Calaspia zu vernichten. Für die Barue und befreundete Völker Calaspias ist es die grösste Herausforderung seit dem Krieg um das Tor und für Bryn wird es zu einer zusätzlichen Bewährungsprobe: Gut oder Böse – auf welcher Seite wird er in den Kampf um den Planeten ziehen?

Von der Schule gelangweilt, erschufen die Zwillingbrüder Suresh und Jyoti Gupta die Fantasy-Welt Calaspia und gehören mit 21 Jahren zu den jüngsten Vollzeit-Autoren der Welt.

**Lesung mit Gisela Widmer.**

So 26.4.

**Von eher ernst bis eher heiter**

11.00

Wer kennt Sie nicht, die Stimme der Satiresendung «Zytlupe» von Schweizer Radio DRS 1? Über 100 «Zytlupe» hat Gisela Widmer bereits geschrieben. Gross ist mittlerweile die Fangemeinde. Nun kann man «die Stimme» – endlich – auch sehen.

Doch Gisela Widmer wird nicht nur «Zytlupe» lesen, sondern auch eine Erzählung aus ihrem Buch «Liebesgrund» sowie Fragen beantworten. Eine Matinée also von eher ernst bis eher heiter.

Gisela Widmer, \* 1958 in Luzern. Ihr erstes Theaterstück wurde 1983 am Stadttheater Luzern uraufgeführt. Später war sie erst Südasienkorrespondentin, dann berichtete sie elf Jahre lang u.a. für Schweizer Radio DRS aus London. Seit 2001 lebt sie wieder in Luzern; als freie Theaterautorin und als Dozentin an der Schweizer Journalistenschule MAZ. Mit dem Bühnenprogramm «Zytlupe live» ist sie auf einer erfolgreichen Tournee.



Abb.: Gisela Widmer

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 552 50 80, www.kbl.ch

## LANDKINO

## PROGRAMM

Im Landkino präsentieren wir im April eine exklusive Vorstellung des Dokumentarfilms «La Paloma» und vier Western von John Ford.

**La Paloma** Dokumentarfilm. Deutschland/Frankreich 2007. 93 Min. 35 mm OV/d

Do 2.4., 20.15

Regie: Sigrid Faltn

**The Searchers** USA 1956. 119 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f

Do 9.4., 20.15

Regie: John Ford

**Stagecoach** USA 1939. 96 Min. sw. 35 mm. E/d/f

Do 16.4., 20.15

Regie: John Ford

**How Green Was My Valley** USA 1941. 118 Min. sw. 35 mm. OV/sp/d

Do 23.4., 20.15

Regie: John Ford

**Sergeant Rutledge** USA 1960. 111 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f (Abb.)

Do 30.4., 20.15

Regie: John Ford



Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17

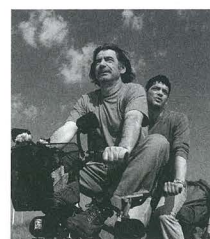


## KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**MAMAN EST  
CHEZ LE COIFFEUR**  
von Léa Pool

Sommer 1966, es ist Ferienzeit. Élise wird sich der Träume, Sorgen und Lügen ihrer Umgebung bewusst und sieht ihre Familie erschüttert durch die überstürzte Abreise ihrer Mutter, die die Familie verlässt. Während ihr Bruder Coco sich starrköpfig in die Konstruktion eines Superbolids flüchtet, versinkt der kleine Benoît in seiner inneren Welt und zieht sich immer mehr in den Heizraum zurück, vor den Augen des Vaters, dem das Ganze über den Kopf wächst. Élise beschliesst, das Ruder der driftenden Familie in die Hand zu nehmen. Unterstützt durch die umliegende Natur und den stillen Trost von Monsieur Mouche macht sie sich daran, einen Sommer zu erleben, wie nie zuvor.

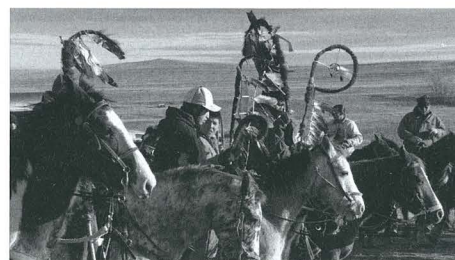
Kanada 2008. Dauer: 96 Minuten. Kamera: Daniel Jobin. Musik: Laurent Eyquem. Mit: Laurent Lucas, Céline Bonnier, Marianne Fortier, Lenie Scoffié, Hugo St-Onge-Paquin u.v.a. Verleih: Filmcoop

**THE WORLD IS BIG  
AND SALVATION  
LURKS AROUND  
THE CORNER**  
von

**Stephan Komandarev**  
(Publikumspreis  
Solothurn)

Alex hat nach einem Autounfall das Gedächtnis verloren. Als sein Grossvater Bai Dan, ein Meister im Backgammon-Spiel, aus Bulgarien anreist, entscheidet er sich für eine eigene Art der Therapie. Per Tandem radelt er mit Alex von Deutschland aus nach Hause. Dabei lehrt er ihn alles, was er über das Leben und über Backgammon weiss. Für Alex wird es eine skurrile, komische und dramatische Reise in Erinnerungen: an seine Kindheit in Bulgarien, an Flucht, Auffanglager, an die erste Zeit in Deutschland – und schliesslich in ein neues Leben. «Ein Geheimtipp für alle Freunde charmanter und sympathischer Filmkost.» (outnow.ch) Das charmant erzählte Drama nach dem autobiografischen Roman von Ilija Trojanow («Der Weltensammler») gewann den Publikumspreis am Filmfestival Zürich 2008.

Bulgarien, Slowenien, Deutschland 2008. Dauer: 105 Min. Mit: Miki Manojlović, Carlo Ljubek, Ana Papadopulu u.a. Verleih: Filmcoop

**LES GRANDES  
PERSONNES**  
von Anna Novion

Zum Geburtstag seiner Tochter bereist Albert mit ihr jeden Sommer ein anderes Land Europas. Überzeugt, einen verschwundenen Schatz eines legendären Vikings zu finden, wählt er, als Jeanne siebzehn wird, als Reiseziel eine kleine schwedische Insel. Wider Erwarten ist aber das Ferienmietshaus bereits von zwei Frauen bewohnt: Annika, die eigentliche Besitzerin, und Christine, ihre französische Freundin. Die von Albert sorgsam geplanten Ferien werden sich nun in eine ganz andere Richtung wenden. Dies missfällt zumindest Jeanne gar nicht. Frankreich 2008. Dauer: 84 Min. Kamera: Pierre Novion. Musik: Pascal Bideau. Mit: Judith Hery, Anaïs Demoustier, Jean-Pierre Darroussin u.a. Verleih: Xenix

**Première mit der Regisseurin** in einem der kult.kinos, s. Tagespresse

Do 9.4., 18.30

Abb.: Maman est chez le coiffeur; The world is big ...; No more smoke signals; Blind love; Isa Hesse

**NEUE  
DOKUMENTARFILME**

**No more smoke signals** von Fanny Bräuning (Quartz, Schweizer Filmpreis 2009)

Eine Radiostation, einsam auf einem kleinen Hügel in South Dakota, gegründet in den 70er-Jahren von Aktivisten der indianischen Widerstandsbewegung: «Kili Radio, Voice of the Lakota Nation». Ein vergessener Ort zwischen Kampf und Hoffnung, zwischen indianischem Mythos und dem Alltag im ärmsten Reservat der USA. Doch da ist Roxanne Two Bulls, die auf dem Land ihrer Ahnen ein neues Leben beginnen will, der junge DJ Derrick, der bei Kili seine musikalische Ader entdeckt. Da ist der weisse Anwalt Bruce, der seit 30 Jahren versucht, einen indianischen Aktivisten aus dem Gefängnis freizubekommen. Und da taucht plötzlich der frühere AIM-Aktivist John Trudell auf, der in Hollywood als Musiker Karriere gemacht hat. Bei Kili Radio läuft alles zusammen. Statt Rauchzeichen sendet Kili seine Signale durch die Weite der grandiosen Landschaft, mit einer wunderbaren Mischung aus Humor und Melancholie. Nativer Hip Hop und zerbrochene Windschutzscheiben: Der Stolz kehrt zurück, it really is ok to be Lakota.

Schweiz 2008. Dauer: 90 Min. Kamera: Pierre Mennel, Dieter Stürmer, Igor Martinović. Musik: Tomas Korber. Dokumentation. Verleih: Columbusfilm

**Première mit der Basler Regisseurin** in einem der kult.kinos, s. Tagespresse

Do 16.4., 18.30

**Blind Loves** von Juraj Lehotsky

Liebe ist zuweilen schon schwierig genug, wenn man sich dabei sehen kann. Doch wie viel schwieriger ist es für jemanden, der blind ist? Was blinde Liebende «sehen» ist oftmals rein und unverstellt, manchmal auch sehr witzig, und es lässt uns ganze neue Dimensionen von Glück erleben. Der Film zeigt vier blinde Menschen, und durch ihren Alltag lernen wir ihre Liebesgeschichten kennen. Gewinner des Goldenen Auges für den besten Dokumentarfilm am Zürich Film Festival und Gewinner des Preises der europäischen Arthouse-Kinos, Cannes Film Festival.

Slowakische Republik 2008. Dauer: 78 Min. Kamera: Juraj Chlpik. Dokumentarfilm. Verleih: Look Now!

**Isa Hesse-Rabinovitch** von Anka Schmid

Die Schweizer Filmpionierin Isa Hesse-Rabinovitch (1917–2003) ging Zeit ihres Lebens auf unkonventionellen Pfaden. Die Tochter jüdisch-russischer Immigranten wuchs in Zürich auf. Sie heiratete einen Sohn von Hermann Hesse, mit dem sie drei Kinder hatte. Geprägt vom künstlerischen Schaffen ihrer Eltern arbeitete sie als Illustratorin, später als Reporterin und Fotografin und war stets auf Unabhängigkeit bedacht. Im Alter von fünfzig Jahren begann sie zu filmen. Bereits ihre ersten experimentellen Kurzfilme wurden an internationale Filmfestivals eingeladen und fanden im Ausland grossen Anklang. Anka Schmid nähert sich der Persönlichkeit Isa Hesse-Rabinovitch auch künstlerisch-formal: Spielerisch verwebt sie Archivmaterial, Werkauschnitte und Interviews mit Weggefährterinnen und Zeitzeugen zu einem schillernden und faszinierenden Porträt dieser aussergewöhnlichen Künstlerin.

**Première mit der Regisseurin** sowie drei weiteren Kurzfilmen von Isa Hesse

So 5.4., 11.00, kult.kino atelier

**TANGO FILM  
«MÁS TANGO»**

Fr 10.–Mo 13.4., 13.00  
kult.kino camera

im Rahmen des alljährlichen internationalen Tango-Festivals, s. [www.tangobasel.ch](http://www.tangobasel.ch)

Wir begleiten ein «junges» und ein «altes» Tango-Tanzpaar an die Orte ihrer Leidenschaft in Buenos Aires. Anja Hansmann und Sebastian Schnabel legen hier eine überzeugende Dokumentation über den Tango des heutigen Buenos Aires vor. Es finden keine Anklagen statt, sondern jeder lebt seinen Tango auf seine nachvollziehbare Art und Weise. Darüber hinaus ist der Film nicht nur sehr inhaltsreich, sondern auch unterhaltsam und kurzweilig. Fazit: «Más Tango» ist ein überaus gelungener Film, den man gesehen haben muss.

kult.kino, Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)



## STADTKINO BASEL

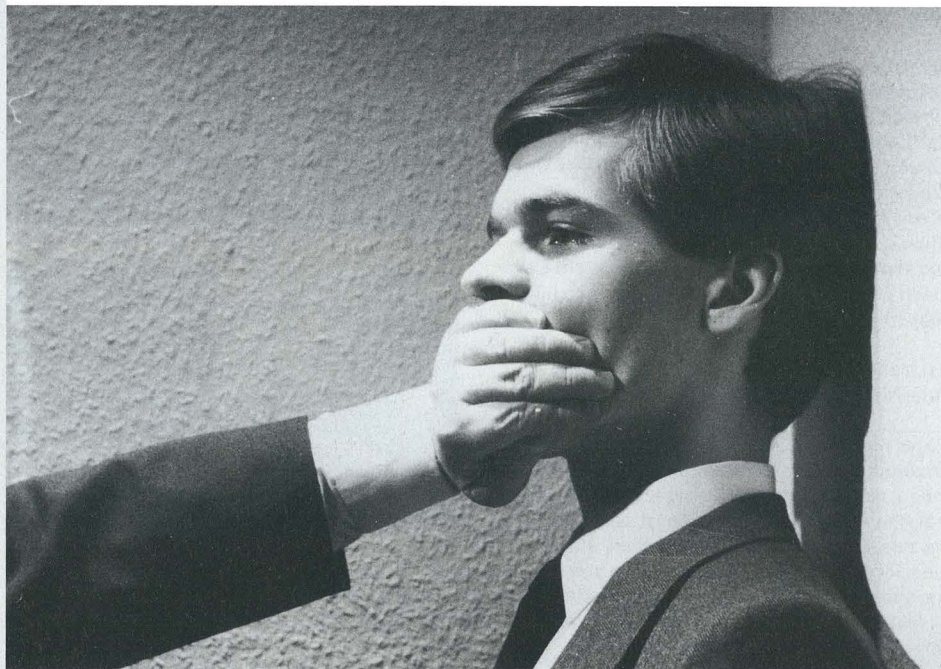
## PROGRAMM

**John Ford**

Regie war für ihn nichts anderes als ein Handwerk. Trotzdem erkennt man John-Ford-Filme meist auf den ersten Blick – auf Grund ihrer Stimmungen und Motive, ihrer dramatischen Konstellationen, Nebenfiguren und Lieder, der Melancholie und Zerrissenheit, der Beschwörung des Scheiterns und ihres gelegentlich von Tollheit befallenen Humors. Das Stadtkino Basel lädt zum Eintauchen in diesen einzigartigen Kosmos der visuellen Leidenschaft ein und präsentiert im April eine umfangreiche Schau der schönsten Werke von John Ford.

**Danièle Huillet & Jean-Marie Straub**

Das Stadtkino Basel widmet sich im April einem der eigenwilligsten Werke der Filmgeschichte, den Filmen von Danièle Huillet und Jean-Marie Straub. «Pur et dur» haben die Filmemacher selbst ihre Filme genannt, rein und hart, man kann das eine nicht vom andern trennen. «Pur et dur», das schliesst bei Huillet und Straub Kompromisslosigkeit ein, Beharrlichkeit und Genauigkeit, aber auch eine Zärtlichkeit und eine Lust an der Welt.

**Frohe Ostern mit Don Camillo und Peppone**

Don Camillo Tarocci ist ein schlagkräftiger und schlitzohriger Priester in einem fiktiven, Boscaccio genannten Dorf in der Poebene in Norditalien. Er liegt in ständigem Konflikt mit dem kommunistischen – und nicht minder schlagkräftigen – Bürgermeister Giuseppe Bottazzi, genannt Peppone. Über Ostern zeigt das Stadtkino Basel die ersten Filme von Julien Duvivier und den dritten Teil, der unter der Regie von Carmine Gallone entstand.

Abb.: «Klassenverhältnisse» von Danièle Huillet & Jean-Marie Straub

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel  
(Eingang via Kunsthallengarten)  
[www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)  
Reservationen: T 061 272 66 88  
(während der Öffnungszeiten)

## FONDATION BEYELER

**BILDWELTEN**

**Afrika, Ozeanien und die Moderne**  
bis So 24.5.

Die kleine, erlesene Gruppe von Kunstwerken aus Afrika und Ozeanien, die Ernst Beyeler für die Museumssammlung ausgesucht hat, rückt erstmals ins Zentrum einer Ausstellung. Das Ensemble aussereuropäischer Kunst und die Werke der europäischen Moderne kommen sich dabei auf spannungsvolle Weise nahe. Im Vordergrund der Präsentation steht das Motiv der menschlichen Figur. So treten beispielsweise die afrikanischen Skulpturen der Senufo zwei Porträts von Cézanne gegenüber. Die mächtigen Ahnenbildnisse der Mundugumor Neuguineas treffen auf Picassos Sitzende Frauen der 1930er- und frühen 1940er-Jahre, und die beinahe abstrakt anmutenden Figuren des Nukuoro-Atolls in Mikronesien auf ein Gemälde Rousseaus und Brancusis Vogel-Skulptur.

**Rendez-vous mit Lovebugs**

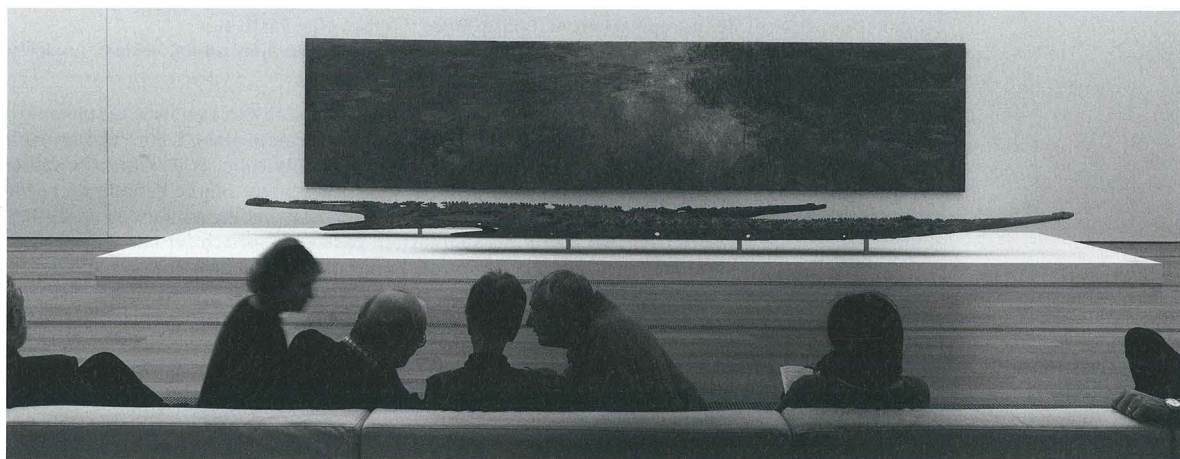
Mi 1.4., 19.00

Eine Veranstaltung zum Kennenlernen von Menschen und Meisterwerken  
Prominententalk um 19.00 Uhr. Ab 20.00 Uhr Bar mit Sounds von livingroom.fm.

**African Rhythm** Musik aus Afrika mit Bassekou Kouyate

Do 30.4., 20.00–22.00

NEU Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken!  
Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.



Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com).  
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.



## KUNSTMUSEUM BASEL

## VINCENT VAN GOGH

So 26.4.–So 27.9.

## Zwischen Erde und Himmel: Die Landschaften

In einer spektakulären Gesamtschau zeigt das Kunstmuseum Basel weltweit zum ersten Mal die Landschaftsbilder der grossen Künstlerlegende Vincent van Gogh. 70 Gemälde – sowohl weltbekannte Schlüsselwerke als auch bisher der Öffentlichkeit kaum bekannte Bilder – eröffnen einen ganz neuen Zugang zur Kunst van Goghs.

Die Landschaften, in denen van Gogh lebte, haben ihn und seine Kunst fundamental geprägt. In der Landschaft fand er zu sich selbst und erreichte – anders als in den Portraits – Ruhe und Ausgeglichenheit. Die Ausstellung macht die Kontinuität seiner künstlerischen Suche zum ersten Mal ausschliesslich an Hand der Landschaftsgemälde sichtbar. So lässt sich nachvollziehen, wie die erdigen Töne des Frühwerks in Paris einer lichten und farbbetonten Malweise Platz machen, die auf eine Auseinandersetzung mit zeitgenössischer französischer Malerei zurückgeht, bis van Gogh schliesslich in Arles zu intensiv gesteigerten Farbklangen findet.

Die erstmalige übergreifende Präsentation von van Goghs Landschaften macht es möglich aufzuzeigen, in welchen Werkzusammenhängen der Künstler dachte. Sein ursprünglich thematisches Interesse am Zyklischen in der Natur übertrug er auf das Prinzip von Werkserien und -zyklen. So folgt auf die Frühlingbilder der blühenden Obstgärten aus Arles die berühmte Ernteserie gold leuchtender Weizenfelder und die Weinernte im Herbst. Diese Werkzyklen sollen in der Ausstellung in Ausschnitten rekonstruiert werden.

Begleitet wird die Ausstellung von einer Präsentation von 40 Landschaftsgemälden seiner Zeitgenossen aus der Sammlung des Kunstmuseums Basel.

## Tickets

Online-Tickets: [www.vangogh.ch](http://www.vangogh.ch) (gebührenfrei; nur gegen Kreditkarte VISA/Mastercard) und an der Museumskasse (gebührenfrei; bar, Maestro, VISA/Mastercard)



Abb.: Vincent van Gogh, Zypressen, Ende Juni 1889  
The Metropolitan Museum of Art, Rogers Fund, 1949

VERANSTALTUNGEN  
ZUR AUSSTELLUNG

## Öffentliche Führungen

Von 10 bis 16 Uhr findet jeweils stündlich eine öffentliche Führung statt. Ein Ticket der Kategorie «Eintritt mit Führung» berechtigt zur Teilnahme.

Deutsch: Di–Fr 10.00, 12.00, 14.00, 15.00, 16.00; Sa/So 10.00, 12.00, 14.00, 16.00

Französisch: Di–Fr 11.00; Sa/So 11.00, 15.00

Englisch: Di–So 13.00

**Private Gruppenführungen** Information und Anmeldung: T 0848 200 800

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

Van Gogh-Ausstellung: Di–So 9.00–19.00, Informationen und Buchungen: T 0848 200 800 und [www.vangogh.ch](http://www.vangogh.ch)

## KARIKATUR &amp; CARTOON MUSEUM

## SEMPÉ

Ausstellung  
bis Mo 13.4.

Die Ausstellung «Sempé» wird aus Anlass des 50. Geburtstags seiner wohl bekanntesten Figur «Le Petit Nicolas» um einen Teil erweitert, der exklusiv dem kleinen Nick gewidmet ist.

**Führungen** durch die Ausstellung Sempé

So 5./12.4., 14.00–15.00

**50 Jahre Petit Nicolas** Cartoonforum

bis Mo 13.4.

## EROTIK

## Ausstellung

Mi 29.4.–So 27.9.

«Geschlecht ist nicht so schlecht», meint der Zeichner Tomi Ungerer, der sich selbst einen Erotomanen nennt und sich in seiner Arbeit immer wieder mit Erotik auseinandersetzt. Das Cartoonmuseum Basel pflichtet ihm bei und versammelt in der Ausstellung «Erotik» Geschlechtliches aus drei Jahrhunderten. Eine breite Auswahl von Werken internationaler Künstlerinnen und Künstler sorgt für ein lustvolles, abwechslungsreiches Nebeneinander von unterschiedlichen künstlerischen Positionen im Spannungsfeld von bloss Angedeutetem, eher Zweideutigem und sehr Eindeutigem.

Die Ausstellung eignet sich für Besuchende ab 16 Jahren.

**Vernissage** (ausnahmsweise am Dienstag)

Di 28.4., 18.00



Abb.:  
Rudi Hurzmeier,  
Leda, o. J.  
© Rudi Hurzmeier,  
2008

Karikatur & Cartoon Museum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel, T 061 226 33 60, [info@cartoonmuseum.ch](mailto:info@cartoonmuseum.ch)  
[www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch)

Öffnungszeiten: Di–Sa 14.00–17.00, So 10.00–17.00

Während des Ausstellungsaufbaus der Ausstellung «Erotik» bleibt das Museum vom 14.–28.4. geschlossen. Sie sind herzlich zur Vernissage am Dienstag, 28.4. um 18 Uhr eingeladen.



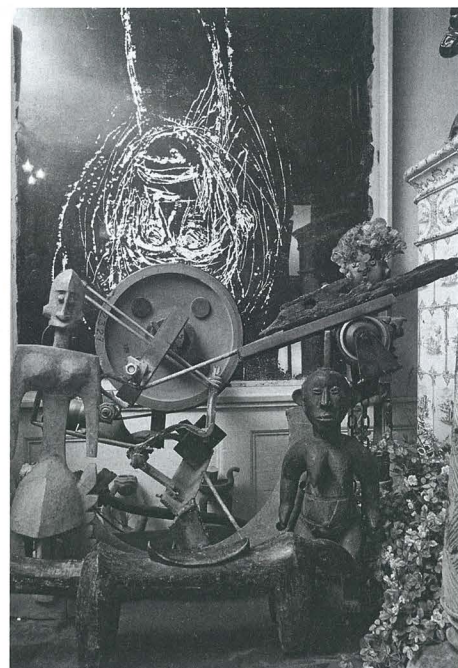
## MUSEUM TINGUELY

SCAPA MEMORIES.  
EINE SAMMLUNG  
bis So 19.4.

Der Zeichner und Cartoonist, Verleger und Kunstvermittler Ted Scapa ist auch ein leidenschaftlicher Sammler. Nicht allein von Werken seines Freundes Jean Tinguely, sondern auch grossformatiger Künstlergraphik von Tàpies bis Immendorff, die in einen spannenden Dialog mit Kunstwerken und Objekten aussereuropäischer Völker treten. Das Museum Tinguely widmet dem Sammler Scapa eine Ausstellung bestehend aus einem bunten Sammelsurium, das ganz der ungebändigten Kreativität des Künstlers und Menschen Scapa entspricht und mit Energie weiterspricht.

Künstlerliste: Georg Baselitz, Stefan Berger-Teichmann, François Burland, Alexander Calder, Luciano Castelli, Eduardo Chillida, Christo und Jeanne-Claude, Jan Cremer, Martin Disler, Rainer Fetting, Sam Francis, Keith Haring, Alfred Hofkunst, Karl Horst Hödicke, Jörg Immendorff, Paul Klee, Bernhard Luginbühl, Markus Lüpertz, Felix Müller, Claes Oldenburg, A. R. Penck, Arnulf Rainer, James Rosenquist, Niki de Saint Phalle, Ted Scapa, Meret Schaap, Richard Serra, Peter Stämpfli, Saul Steinberg, Frank Stella, Bert Stern, Antoni Tàpies, Jean Tinguely, Bernar Venet.

«Scapa Memories. Eine Sammlung», Kehrler Verlag, Heidelberg, Texte von G. Magnaguagno, T. Scapa und R. Oppenheim (ca. 96 Seiten, ca. 70 Abb.)  
«Scapa Memories», DVD, von R. Oppenheim (ca. 25 Min.)  
«Jean Tinguely – im Spielhaus», Zusammenschnitt von drei Sendungen  
«Das Spielhaus» (SF DRS) mit Ted Scapa und Jean Tinguely, DVD (ca. 45 Min.)

CHINETIK  
bis So 19.4.

## Das chinesische Tricycle zwischen Alltags-Ethnologie und Kunstintervention

Alltagskultur bezeichnet «Gebräuche, Gewohnheiten, Gegenstände des Alltags, die nicht als Kultur im Sinne von bildender Kunst, Musik und Literatur in der Sinnggebung durch eine definierende Elite (Hochkultur) wahrgenommen werden». Der Gegensatz zwischen Alltags- und Hochkultur ist aber wahrscheinlich nicht mehr ganz zeitgemäss. Im Gegenteil sind in den Jahren seit Pop-Art und Nouveau Réalisme die Kultur-Kategorien einander angenähert und teilweise sogar vermischt worden. Können solche Definitionen überhaupt funktionieren und wenn ja: wie?

Klaus Littmanns Ansatz, den vermeintlichen Graben zwischen Alltags- und Hochkultur zu überwinden, ist seit einigen Jahren gefestigt: Bringe Kunst unter die Leute, konfrontiere sie damit im Alltag, mache sie zum alltäglichen Begleiter der Leute! Mit den Tricycles, die er 1997 auf den Strassen Beijings entdeckte, und deren alltägliche Schönheit ihm bewusst wurde, macht er einen weiteren Schritt in dieser Vermittlungsstrategie. Eine Velowerkstatt, eine Crêperie, das Tricycle eines Altmetallsammlers mit kaputten Wassertöpfen, eins mit Hockern, das Tricycle eines Markthändlers mit Woks und das eines Geflügelhändlers sind nach Europa gekommen und zeigen uns hier eine wunderbare Welt, die fremd und zugleich vertraut ist.

Einige Tricycles gingen ohne Beladung zu Künstlern mit der Aufforderung, mit ihnen oder auf ihrer Ladefläche ein Projekt zu realisieren. Es entstanden Werke, die in ganz verschiedener Weise auf das Tricycle eingehen.

Künstlerliste: Guillaume Bijl, Daniele Buetti, Franz Burkhardt, Stephen Craig, Gao Lei, Peter Knapp, Job Koelewijn, Peter Kogler, Mu Bo Yan, Robert Rauschenberg, Ulrike Schröter, Michael Vessa, Thomas Virnich, Wang Guangyi, Xiao Yu

Eine Begleitpublikation zur Ausstellung erschien im Reinhardt Verlag Basel.



Abb.: (oben) Scapa Memories, Wohnzimmer mit Werken von Georg Baselitz, Jean Tinguely u.a. © 2009, ProLitteris, Zürich für Werke von Jean Tinguely und beim Künstler für Werke von Georg Baselitz © Foto: Christian Baur, Basel

Guillaume Bijl, Ohne Titel, 1997/2008 © 2009, Littmann Kulturprojekte © Foto: Nils Fisch, Basel

## VERANSTALTUNGEN

**Roche 'n' Jazz** Kosten: Museumseintritt

Fr 24.4., 16.00–18.00

**Scapa erzählt und zeichnet aus seinem Leben.** Mit Filmvorführung  
Kosten: Museumseintritt

So 5.4., 14.00

**Öffentliche Führungen** Deutsch. Kosten: Museumseintritt

jeweils So 11.30

**Private Führungen** nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

**Workshops** für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

**Museumsshop** Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

**Museumsbistro** Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58, Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch).  
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Sonderöffnungen: Fr 10.4., geschlossen; Mo 13.4., 11.00–17.00.  
Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10;  
Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)



## AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

**TRABANT #15**  
bis So 12.4.

### Bildet Banden!

Im Untergrund, in der Musik, im Sport oder in der Kunst – in einer Bande manifestieren sich Ideen und Talente des Einzelnen als Ganzes. Unter der Leitung von Katrin Freisager zeigen 17 Studierende der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, Institut Kunst, eigens für die Ausstellung entstandene Arbeiten.



Mit: Anzi, Raphael Bottazzini, Brigida Brunetti, Fatih Han Dag, Lorenza Diaz, Elizabeth Eysseric, Sarah Graf, My Phung Kim, Viktor Korol, Judith Lötscher, Oliver Minder, Swana Perl, Scheidegger/Stähli, Angelika Schori, Tom Senn, Olga Philomena Vonmoos

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel.  
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00.  
[www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch)

## BROTLOSKUNSTHAPPENING.CH

**WEGE**  
**Kunstaussstellung**  
Fr 3.4.–So 5.4.  
Querfeldhalle

### 25 nationale und internationale KünstlerInnen stellen zum Thema «Wege» neue aktuelle Kunstwerke aus

Das Thema «Wege» wird von den Kunschtchaffenden frei interpretiert und zusammen an einer Gemeinschaftsausstellung präsentiert. «Wege» als ein Ist-Zustand, gegangene Wege, Pendenz, Stille, Moment und Verweilen, es soll Fragen zum Heute aufwerfen. Wege des Lebens, Strecken der Menschen, des Ichs, Schicksal, Bestimmung? Tod! Die Auseinandersetzung der KünstlerInnen und der Betrachtenden soll dadurch angeregt und gegeben werden. Kunst entwirft in seiner Ausdrucksform Gegenbilder zum herrschenden Jetzt und der Vergangenheit.

Mit: Luc Kradolfer, Wolfgang Aiglsdorfer, Hans Leu, Anton Buri, Johann Dorfmeister, Reto Mattmüller, Günter Weiler, Simone Steudner, Francesca Bassi, Manuela Bubendorf, Christoph Stürzinger, Thomas Schiess, Hans Ruedi Schlumpf, Raphaela Lempen, Christiane & Willi Pavan, Milan Valasek, Theresia Züllig, Sue Bebié, Gia Machaidze, Michela Seggiani, Stephanie Goblet, Daniel Mathys, Daniela Pfister, Peter Schmalfluss

### PROGRAMM

**Vernissage** Eröffnung durch Anne Lombeck, Kunstkritikerin, und Silvia Honigmann, Vorsitzende der Schweizer Nicaplast Gruppe | Taufe der Internet-Kunstgalerie «Butterbrot.ch» | Solistenperformance in Tanz: Sonna Gröflin | Clownerie mit Clownette | Barbetrieb | Kulturfranken zu Gunsten der Solisten Fr 3.4.  
19.00–22.00

**Ausstellung** Sa 4.4., 10.00–17.00

**Benefiz-Tanzparty** mit den Djs angenehm-hörBar | Musik: Rock-Pop-Soul-Classics der 70er–80er Sa 4.4.  
ab 21.00–02.00  
Dresscode erwünscht! | Barbetrieb  
Eintritt: Ü25, CHF 15 zu Gunsten der Schweizer Nicaplast Gruppe, Ärzte operieren Gaumenspaltenkinder in Nicaragua kostenlos!

**Ausstellung** So 5.4., 10.00–18.00

**Finissage und Ende der Ausstellung** 17.00–18.00

Infos: [www.brotloskunst happening.ch](http://www.brotloskunst happening.ch), [www.nicaplast.ch](http://www.nicaplast.ch), Querfeldhalle, Dornacherstrasse 192, Basel

## NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

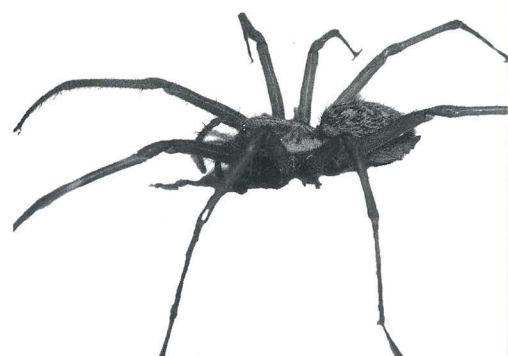
### FÜHRUNGEN

#### Darwin und der Stammbaum des Lebens:

#### Die Hauswinkelspinnen und ihre Verwandten

Im Rahmen des Darwin-Jahres 2009 zum 200. Geburtstag des Begründers der Evolutionstheorie organisiert die Swiss Systematics Society zusammen mit Naturmuseen Veranstaltungen zum Thema. Systematik ist die Basiswissenschaft der Evolutionsforschung. Museumssammlungen dienen dabei als Forschungsgrundlage. Wir stellen Ihnen an drei Anlässen im April, Mai und Juni Aspekte unserer Forschungsarbeit mit Sammlungsobjekten vor.

DO 30.4.  
18.00



Naturhistorisches Museum Basel  
Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00,  
[nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch), [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch), Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00



## AARGAUER KUNSTHAUS

SONDER-  
AUSSTELLUNGEN**Alex Hanimann – Conceptual Games**

bis So 3.5.

Alex Hanimann (\*1955) ist als Maler und Zeichner bekannt. Weniger bekannt ist, dass er sein Schaffen in den letzten 20 Jahren kontinuierlich um das Medium Sprache erweitert hat. Die Ausstellung gibt zum ersten Mal einen Überblick über die umfassenden Textarbeiten des Künstlers. Sprache erscheint dabei formal und inhaltlich sehr konkret, entzieht sich jedoch einer eindeutigen Logik und unterwandert vertraute Sprachkonventionen.

**Sandra Boeschstein – Wie weit ist es hinter den Augen hell**

bis So 3.5.

Alltägliche Erfahrungen bilden den Ausgangspunkt der Zeichnungen von Sandra Boeschstein (\*1967). Die präzisen Werke zeigen den Weg zu überraschenden Gedanken und Bildern, die die Grenze zwischen sichtbarer Welt und Vorstellung ausloten. Teil der Ausstellung ist ein filmisches Insert von Edith Jud.

**Abstraktionen – Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung**

bis So 9.8.

Das Aargauer Kunsthaus verfügt über wichtige Werke abstrakter und konkreter Schweizer Kunst der klassischen Avantgarde. Diese treten in der Ausstellung in Dialog mit Arbeiten jüngerer Kunstschafter, welche abstrakt-konkrete Themen zwischen konzeptueller Strenge und verspielter Leichtigkeit neu ausloten. Herausragende Werke von den frühen Vertreterinnen und Vertretern der Abstraktion wie Sophie Taeuber-Arp, Clara Friedrich oder Hans Arp treffen auf Arbeiten von KünstlerInnen, die gegenwärtig mit ungegenständlichen Bildwelten arbeiten und sich teils sehr direkt auf die ältere Generation beziehen. Dies ist das erste Kapitel einer zweiteiligen Ausstellung, deren Fortsetzung wir 2010 zeigen werden.

**Stipendium Vordemberge-Gildewart – 12 junge Kunstpositionen**

bis So 3.5.

Die Ausstellung zeigt einen spannenden Querschnitt durch die Junge Schweizer Kunst. Sie vereint Kunstschafter, die das Aargauer Kunsthaus für das renommierte Vordemberge-Gildewart Stipendium 2009 nominiert hat.

Seit 1983 fördert die Stiftung Vordemberge-Gildewart Künstlerinnen und Künstler unter 35 Jahren in verschiedenen Ländern Europas, indem sie jährlich ein hochdotiertes Stipendium vergibt.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler: Patricia Bucher, Stefan Burger, Goran Galic/Gian-Reto Gredig, Tatjana Gerhard, Mira Hartmann, huber.huber, Karin Hueber, Fabian Marti, Christian Ratti, David Renggli, Kilian Rüthemann und Julia Steiner. Im Laufe der Ausstellung bestimmt die internationale Jury der Stiftung die Preisträgerin oder den Preisträger.

Hinweis: Die Ausstellung ist am 18. April ab 13 Uhr wegen der Jurierung geschlossen.

**Caravan 2/2009 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Dunja Herzog**

bis So 24.5.

Dunja Herzog (\*1976) beschäftigt sich mit unterschiedlichen Bildtraditionen und verarbeitet diese in ihrem bildlichen und skulpturalen Werk.

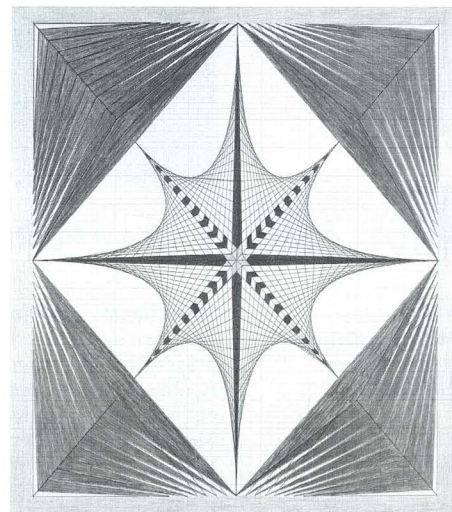


Abb.: Emma Kunz, Nr. 13/109, um 1940. Bleistift und Buntstift auf blauem Millimeterpapier. Foto: J. Müller, Aarau

SONDER-  
VERANSTALTUNGEN

**Künstlergespräch** Dunja Herzog im Dialog mit Sabine Rusterholz, Direktorin Kunsthaus Glarus, und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus Do 2.4. 18.00

**Führung** durch die Ausstellung mit Kunstschaftern des Vordemberge-Gildewart Stipendiums und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus Do 16.4. 18.30

**Paarläufe** Do 23.4. 19.30  
**Lesung und Künstlerintervention** mit dem Künstler Alex Hanimann und der Autorin Annette Mingels

**Oster-Brunch** Reservation empfohlen: T 062 835 23 37, Erwachsene CHF 19, Kinder CHF 12 Mo 13.4., 10.00–13.00

## PERMANENT

**Die Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute

ÖFFENTLICHE  
FÜHRUNGEN

**durch die Ausstellung <Alex Hanimann>** Do 23.4., mit Brigitte Bovo 18.30

**durch die Ausstellung <Sandra Boeschstein>** Do 30.4., mit Daniela Mittelholzer 18.30

**durch die Ausstellung <Abstraktionen>** Do 9.4., mit Annette Bürgi 18.30  
So 5./26.4., mit Annette Bürgi 11.00  
So 12./19.4., mit Brigitte Bovo 11.00

**durch die Sammlung** inkl. Gratis-Kaffee Mi 1.4., mit Annette Bürgi 15.00

BILD DES MONATS  
APRIL

**Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung** Di 7./14./21./28.4. 12.15–12.45  
Mai–Thu Perret, Harmonium, 2007, mit Nadja Baldini  
Weitere Infos: [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch) > Sammlung

## KUNSTVERMITTLUNG

**Kunst-Eltern** Begegnung mit ausgewählten Kunstwerken für Mütter und Väter. Betreuung der Babies und Kleinkinder auf Wunsch vorhanden. Mi 1.4., 9.00

**Kunst-Ausflug** Mit der ganzen Familie ins Kunsthaus Mo 13.4., 14.00

**Kunst-Erzählen** Im Kunsthaus Geschichten erzählen  
Was heisst erzählen? Kunsthaus kennen lernen (nur SeniorInnen) Mi 22.4., 14.00  
Mit dem (Enkel-)Kind ins Museum Mi 29.4., 14.00

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, [kunsthaus@ag.ch](mailto:kunsthaus@ag.ch). Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Feiertage: Karfreitag 10.4., 10.00–17.00 geöffnet, Ostersonntag 12.4., 10.00–17.00 geöffnet, Ostermontag 13.4., 10.00–17.00 geöffnet. Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)



# AGENDA APRIL 2009

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

## MITTWOCH | 1. APRIL

FILM	<b>Spielzeiten</b> Basler Kinos und Region. Detail <a href="http://www.spielzeiten.ch">www.spielzeiten.ch</a>	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	<b>Mittagskino: The Duchess</b> Von Saul Dibb, GB	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Kurzfilmprogramm</b> 4 Filme mit Danièle Huillet – Jean-Marie Straub	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Stagecoach</b> John Ford, USA 1939	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Protest! Revoluzzer! 68 und Heute</b> Workshop für Schulen. 13.9.–28.6.09. In Zusammenarbeit mit dem Museum.BL in Liestal. Anmeldung (T 061 552 59 86)	TheaterFalle Basel	
	<b>Theaterfestival Blickfelder</b> 5.3.–3.4. Diverse Orte. <a href="http://www.blickfelder.ch">www.blickfelder.ch</a>	Blickfelder, Zürich	
	<b>Rampensau: Der eingebildete Kranke</b> Tempus Fugit. Eröffnung des Jugendtheaterfestivals (18.30)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	19.00
	<b>Berlin Alexanderplatz</b> Nach dem Roman von Alfred Döblin. Einführung 18.45	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Statt-Theater: Gilgamesch</b> Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Die schwarze Spinne</b> Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	20.00
	<b>Bluesmax</b> Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabourettli	20.00
	<b>Emil Steinberger</b> Emil – Drei Engel! Kabarettistische Lesung	Fauteuil	20.00
	<b>Impronauten (BS) vs. Freischwimmer (ZH)</b> Theatersport	Kaisersaal (Theater Fauteuil)	20.00
	<b>The Odessa Project</b> Musiktheater/Performance mit Franziska Welt & Leo Bachmann	Imprimerie Basel	20.00
	<b>éviDanse 09</b> Festival interjurassien de Danse. 27.2.–3.5. <a href="http://www.evidanse.ch">www.evidanse.ch</a>	éviDanse, Delémont	
	<b>MiMiKo: Andante religioso</b> Lysiane Salzmann, Orgelkonzert	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Baiba Skride, Violine. Leitung Mario Venzago. Werke von Haydn, Prokofjew, Nono, Schumann	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Chor und Orchester Opera Fuoco</b> Leitung David Stern. Händel: Jephtha. Chorkonzert 3	Lucerne Festival, Luzern (Konzertsaal KKL)	19.30
TANZ	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>10th Blues Festival: Session</b> Coffee'n'Cigarettes (D); Watermelon Slim & The Workers (USA)	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Thali</b> Sarah Büchi (voc), Matthias Tschopp (baritone sax), Stefan Aeby (p), Marco Müller (keyboards), Lionel Friedli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Tino Gonzales</b> Blues	Chanderner Bahnhof, D–Kandern	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
	<b>Basel World Village</b> 26.3.–1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt	
	<b>Hubert von Goisern</b> S'nix Tour	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Tanzabend/Disco</b> Liestal tanzt Salsa	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00–24.00
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warneck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	<b>Christof Jaussi's Five Blue</b> Singer-Songwriter: Moon	Cargo-Bar	21.00
KUNST	<b>Kunst-Eltern</b> Begegnung mit ausgewählten Kunstwerken für Mütter und Väter. Betreuung der Babies und Kleinkinder auf Wunsch vorhanden	Aargauer Kunsthaus, Aarau	9.00
	<b>Kunst &amp; Religion im Dialog</b> Kunstbetrachtung zur Karwoche. Forum für Zeitfragen	Fondation Beyeler, Riehen	18.00
	<b>Rendez-vous mit Adrian Sieber, Lovebugs</b> Eine Veranstaltung zum Kennenlernen von Menschen & Meisterwerken. Prominententalk (19.00), Bar mit Sounds von livingroom.fm (20.00)	Fondation Beyeler, Riehen	19.00
	<b>Michel aus Lönneberga</b> Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
KINDER	<b>Oh Schreck – ein Zeck!</b> Die Blutsauger kommen. Der Club für Kinder (7–17 J.)	Museum.BL, Liestal	14.30–16.30
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	15.00
	<b>VHS BB/Uni Basel: Öffentliche Vorträge</b> Aktuell: <a href="http://www.vhsbb.ch">www.vhsbb.ch</a> & <a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>	Volkshochschule beider Basel	
	<b>Baselworld 09</b> Weltmesse für Uhren und Schmuck. 26.3.–2.4. <a href="http://www.baselworld.com">www.baselworld.com</a>	Messe Basel	9.00–18.00
DIVERSES	<b>Lobe den Herrn meine Seele</b> Vortrag über und für die Seele. Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche, Krypta	12.15
	<b>Landschaftsarchitektur heute</b> Digitale Globalisierung oder das pittoreske Digitale. Monica Studer/Christoph van den Berg, Basel, Künstlerpaar. (Einführung Esther Hiepler). Stiftung Gartenbaubibliothek Basel	SfG auf der Lyss, Vortragssaal	18.15
	<b>Leidenschaft Menschenrechte</b> Integrationsvereinbarungen. Sarah Hunziker, BL, und Angela Bryner. <a href="http://www.mensch-im-recht.ch">www.mensch-im-recht.ch</a>	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	<b>Feind im Blut</b> Aufklärungsfilm zur Syphilis. Rahmenprogramm zur Ausstellung	Pharmazie-Historisches Museum	18.30

## DONNERSTAG | 2. APRIL

FILM	<b>Mittagskino: Blind Loves</b> Von Juraj Lehotsky, Slowakische Republik	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Mittagskino: Maman est chez le coiffeur</b> Von Lœa Pool, Kanada 2008	Kultkino Atelier	12.15
	<b>The Whole Town's Talking</b> John Ford, USA 1935	Stadtkino Basel	18.30
	<b>La Paloma</b> Sigrid Faltin, D/F 2007. Dokumentarfilm	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Füsilier Wipf</b> Leopold Lindtberg, Schweiz 1938 (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
	<b>Sicilia!</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/F/CH 1999	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Rampensau: Hänsel &amp; Gretl</b> Europaschulclub Lubliniec (Jugendtheaterfestival)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	10.00
THEATER	<b>Rampensau: Improvisationen</b> Mathilde Planck-Schule (Jugendtheaterfestival)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	<b>Rampensau: Das Gauklermärchen</b> Sprachschule M, Basel (Jugendtheaterfestival)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	18.00
	<b>Statt-Theater: Gilgamesch</b> Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Bluesmax</b> Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabourettli	20.00
	<b>Emil Steinberger</b> Emil – Drei Engel! Kabarettistische Lesung	Fauteuil	20.00
	<b>Sutter &amp; Pfändler</b> Das neue Programm: Comeback	Häbse Theater	20.00
	<b>Materialien zu Laederach</b> Jürg Laederach liest aus seinem Werk und Suzanne Stoll stellt mit Regisseur Nicolas Ryhiner das Stückprojekt vor	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Nach dem Ende</b> Von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Tulipirella (Zürich/Emmenda): Lifting</b> Eine musikalisch-clowneske Theaterperformance. Regie Roland Suter	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Rampensau: Der gelbe Vogel</b> Junges Theater Nellie Nashorn (Jugendtheaterfestival)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	<b>Rolling Steps</b> Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Uwe Tellkamp über Der Turm</b> Moderation Alexander Honold und Stefan Kleie, Universität Basel. In Kooperation mit dem Deutschen Seminar der Universität Basel mit literarischen Gästen	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Baiba Skride, Violine. Leitung Mario Venzago. Werke von Haydn, Prokofjew, Nono, Schumann	Stadtcasino Basel	19.30



KLASSIK   JAZZ	<b>Chamber Orchestra of Europe</b> Schweizer Kammerchor. Leitung Bernhard Haitink. Beethoven. Sinfoniekonzert 3	Lucerne Festival, Luzern (Konzertsaal KKL)	19.30
	<b>10th Blues Festival: Special</b> Big Daddy Wilson & Doc Fozz (USA); Jan Fischer (D); Cla Nett & Lazy Poker All Stars Rhythm'n'Blues Revue (CH)	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Canto Battuto - le grain de la voix</b> Werke von Sam Hayden und blablabor (UA). Eva Nievergelt (Stimme), Christoph Brunner (Slz), Annette Schmucki, Reto Friedmann (blablabor), Martin Lorenz (Elektronik)	Gare du Nord	20.00
	<b>Trio Anima: Souls in Blue Major</b> Neue Musik von Cosentino, Breiner, Godár, Schnyder und Wolf Brennan (UA)	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.15
	<b>Schönhaus Express</b> Sascha Schönhaus (tenor-/sopranosax), Colin Vallon (p), Bänz Oester (b), Norbert Pfammatter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Lounge – Open Decks</b> Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
	<b>The Astro Zombies (F)</b> Support Bikini Girls (BS). Tresor live	Sommercasino	19.00
	<b>Livingroom.fm auf 107,6</b> Radioshow. Sounds & Urban Lounging. (Olí Rubow)	Acqua	19.00–24.00
	<b>Salsa. DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulsugar</b> DJ Tray feat. DJ Freak. HipHop	Kuppel	23.00
KUNST	<b>Rainer Molz</b> Blues in Art. Scherenschnitte. 2.–4.4. (Blues Festival Basel)	Volkshaus Basel	
	<b>Rudolf Möller</b> Expressionist der Verschollenen Generation. 3.3.–2.4. Letzter Tag	Museum am Burghof, D–Lörrach	14.00–17.00
	<b>Die Welt der Madelon Vriesendorp</b> Führung (Deutsch 18.00, English 19.00)	Architekturmuseum/SAM	18.00   19.00
	<b>Caravan 2/2009: Dunja Herzog</b> 27.3.–24.5. Künstlergespräch	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	<b>Sandro Setola</b> Schutzraum. 2.4.–27.6. Vernissage	Galerie Sankt Alban, St. Alban-Anlage 67	18.00
DIVERSES	<b>Histoires à l'ère numérique</b> Werke aus der Sammlung des Espace Multimédia	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	18.30
	<b>Gantner</b> 2.4.–31.5. Vernissage		
	<b>Planke – powerpointer</b> Improvisierte Powerpoint Vortragsreihe	Kasko, Werkraum Warteck pp	20.00
	<b>Baselworld 09</b> Weltmesse für Uhren und Schmuck. 26.3.–2.4. www.baselworld.com	Messe Basel	9.00–16.00
	<b>Urban Health in Africa</b> What do we know and where do we go? Trudy Harpham, London South Bank University und London School of Hygiene and Tropical Medicine	Basler Afrika Bibliographien (BAB) Klosterberg 21–23	18.15–19.00
	<b>Wunderkammer oder Vernunftmaschine</b> Gespräche zur Kultur des Marktes. Heimweh nach der Zukunft. Zeit und Markt. Prof. Dr. Dirk Baecker, Inst. für Kulturtheorie der Zeppelin Uni Friedrichshafen, und Prof. Dr. Georg Pfeleiderer, Theolog. Seminar Uni Basel. Moderation Geering/Heim und Peter-Jakob Kelting	Theater Basel, K6	20.15

## FREITAG | 3. APRIL

FILM	<b>Mittagskino: Blind Loves</b> Von Juraj Lehotsky, Slowakische Republik	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Mittagskino: Maman est chez le coiffeur</b> Von Lœa Pool, Kanada 2008	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Mogambo</b> John Ford, USA 1953	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Stagecoach</b> John Ford, USA 1939	Stadtkino Basel	17.30
	<b>El lado oscuro del corazón</b> (Die dunkle Seite des Herzens, Traumwelten). Eliseo Subiela, Argentinien 1992	Gasthaus zum Störche, Arlesheim (Stiftung Werkstar)	19.00
THEATER	<b>Eat Drink Man Woman</b> Von Ang Lee, China 1994 (chinesische Snacks ab 19.00)	Union	20.00
	<b>Lemon Tree</b> Eran Riklis, Israel/D/F 2007	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
	<b>Chronik der Anna Magdalena Bach</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD/I 1968	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Hinter dem Bild: House Of Game</b> Von David Mamet (USA). Psychoanalytischer Filmzyklus. Film & Dialog	Kultkino Camera	20.30
	<b>Füsilier Wipf</b> Leopold Lindtberg, Schweiz 1938 (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
	<b>The Whole Town's Talking</b> John Ford, USA 1935	Stadtkino Basel	22.00
	<b>Die Pforte der Einweihung</b> Mysteriendramen von Rudolf Steiner. Goetheanumbühne. Regie Eurythmie/Schauspiel Gioia Falk und Christian Peter	Goetheanum, Dornach	9.30
	<b>Rampensau: Die Grenze</b> JTNN/les hippopotames (Jugendtheaterfestival)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00
	<b>Rampensau: Männersache-Frauensache</b> Lebenshilfe Theater AG	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	<b>Les Dialogues des Carmélites</b> Oper von Francis Poulenc. Regie Benedikt von Peter. Musikalische Leitung Cornelius Meister. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Statt-Theater: Gilgamesch</b> Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Die schwarze Spinne</b> Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	20.00
	<b>Bluesmax</b> Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabouretti	20.00
	<b>Die Bügelfalte des Himmels hält für immer</b> Eine Reinigung von Anna Viebrock und Malte Umlauf. Regie Anna Viebrock (UA). Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Ingolf Lück</b> One Way Man	Fauteuil	20.00
	<b>Rampensau: Lörrach im Nationalsozialismus</b> Theater AG FES	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	<b>Mondscheiner</b> Stück von Andri Beyeler. Regie Heike M. Goetze. Koproduktion Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein (UA, schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>André Feuz, ref. Pfarrer</b> Der Leiter der Offenen Kirche Elisabethen im Gespräch mit Karl Baratta. Reihe Archiv des Alltags	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Tulpiella (Zürich/Emmenda): Lifting</b> Eine musikalisch-clowneske Theaterperformance. Regie Roland Suter	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Klappe auf</b> Poetentreff	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
LITERATUR	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Susanne Doll. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
KLASSIK   JAZZ	<b>Collegium Musicum Basel – Mendelssohn Cellokonzert</b> Claudio Bohórquez, Cello. Leitung Daniel Raiskin. Nielsen, Dvorak, Tschaikovsky, Mendelssohn-Bartholdy. Vorkonzert Jugendchöre Vocale+Cantat der Musik-Akademie Basel (18.15)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	<b>Orchester des Collegium Musicum Luzern</b> Mozart-Ensemble Luzern. Leitung Andrew Parrott. Haydn: Stabat mater. Chorkonzert 4	Lucerne Festival, Luzern (Jesuitenkirche Luzern)	19.30
	<b>10th Blues Festival: Selection</b> Rudy Rotta Band (Italy). Guest: Liela Avila (USA); Tribute to Howlin'Wolf	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Geschichten vom Baum nebenam</b> Uwe Walter, Shakuhachi, Japanische Bambusflöte, und Barni Palm, Perkussion	Akademie für ganzheitliche Heilkunst Luftgässlein 1	20.00
	<b>Jazz Fizz</b> Dominik Jäckel (voc), Daniele Aprile (guit)	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Corin Curschellas Quartett (CH)</b> Matthias Lincke, Jean-Pierre Dix, Urs Vögeli	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Cathy Rocco feat. Jermaine Langsberger Trio</b>	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	<b>10th Blues Festival: After Blues Party</b> Mono Blues Band & Musiker vom Festival	Culturium im Volkshaus Basel	21.30
	<b>April-Jazz</b> mit dem Leonid Maximov Trio	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	<b>Michael Friedman, Don Alder</b> Songwriter (Vancouver, Canada)	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>TangoSensacion</b> Tango Schule Basel. DJ Ivo Parushev	Gare du Nord	21.00
	<b>Danzerla</b> Dance-Cocktail. DJane Ursula	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Al Dente</b> Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fischli, Remo & Zar	Modus, Liestal	21.00
	<b>Bob &amp; Gino</b> Sleazy Listening & Dirty Dancing. DJs	Cargo-Bar	21.00
	<b>BScene</b> Band-Konzerte 1–4: 21.30, 22.45, 24.00, 01.30	BScene	21.30
	<b>BScene: Moody Sweed</b> Claire's Soul, Dionys & Band	The Bird's Eye Jazz Club	21.30
	<b>BScene: Sing Songs</b> Flavian, Jana Kouril, Schoedo	Parterre	21.30
	<b>BScene: Blast Rok</b> Tram, Dogs Bollocks, The Bianca Story, Infadels (UK)	Kaserne Basel, Reithalle	21.30



ROCK, POP   DANCE	<b>BScene: Hip Hop Reggae</b> Die Jungs ausm Hof, Schwellheim, Pullup Orchestra. Party: Aeromate & Sgt.Risk feat. MC Knackeboul	Kuppel	21.30
	<b>BScene: Emo Rok</b> (O), Framed Letter, Deep Trip. AfterParty: Indie & Indietronica. DJ Millhaus & Trendpolizei	Nordstern	21.30
	<b>BScene: RnB Pop Funk</b> Peter Finc, James Gruntz, Gamebois	Singerhaus	21.30
	<b>BScene: Gipsy Balkan Ska</b> Grand Bazaar, Vagalatschk, Dexter Doom And The Loveboat Orchester	Restaurant Alter Zoll	21.30
	<b>BackTo Oldies-Rock-Night.</b> Konzert	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Oriental Night &amp; Show</b> Gast-DJ Mojo (Kairo). Live-Show mit Oriental Divas (+ Crash-Kurs mit Badiaa 21.00)	Allegra-Club	22.00
	<b>BScene: Atmo Elektro</b> 2 x CD-Taufe: Sonolar (22.15), Kitchen & The Holy Strings (23.30). Elektrodisko: Princess P & Pirates from Mars DJ-Team	Kaserne Basel, Rosstall	22.15
	<b>Dancefloor ClassiX</b> DJ Raph E	Atlantis	23.00
	<b>Kra.ch &amp; Migros: Emanuele Inglese (Rom)</b> Pazkal & Juiceppe, Pino Arduini, Marc S. & Eduardo, Seri Jones, Roach & Nikktek, Loco S., Vince Navarro & Promeo	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Matthias Aeberli – Manuel Strässle</b> 24.10.–3.4.09. Letzter Tag	Kant. Psychiatrische Dienste, Liestal	8.00–18.00
KUNST	<b>Crossroads of Arts</b> Kuntschaffende präsentieren Werke aus verschiedenen Kunstrichtungen: Film, Fotografie, Malerei, Musik, Poesie und Tanz	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>H.R. Fitze</b> Vista, Veduta, Prospettiva. 3.4.–2.5. Vernissage (Totengässlein 5)	Raum für Kunst und Literatur	18.00
	<b>Ursina Stratenwerth</b> Über den Berg. 3.–30.4. Vernissage	Galerie Mesmer	18.00–20.00
	<b>Holbein bis Tillmans</b> Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Vernissage	Schaulager, Münchenstein	18.30
DIVERSES	<b>brotloskunsthappening.ch: Wege</b> Ausstellung. 3.–5.4. Vernissage/Performance	Gundeldinger Feld, Quersfeld	19.00–22.00
	<b>Stadtrundgang</b> Basel, Ort des Ausgleichs – auch zwischen den Religionen? Lernen Sie auf einem 90-minütigen Spaziergang die Geschichte Basels und die religionsgeschichtliche Bedeutung der Stadt kennen. Anm. (T 061 260 22 67)	Bildungszentrum 21, Missionsstr. 21 Treffpunkt Reception	17.00–18.30
	<b>Vortrag im Rahmen der Orchideen-Ausstellung</b> Phylogenetische Vielfalt und Evolutionsgeschichte der Europäischen Orchideen (Prof. Dr. Peter Linder)	Botanisches Institut Schönbeinstrasse 6	18.30–19.30
	<b>Brasilien-Projekt: Filmvorführung</b> Von Anita Samuel über Theater-, Tanz- und Musikpädagoginnen in den Armenvierteln Belo Horizontes. Kollekte	Unternehmen Mitte, Safe	20.00–22.00

## SAMSTAG | 4. APRIL

FILM	<b>How green was my Valley</b> John Ford, USA 1941	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Chronik der Anna Magdalena Bach</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD/I 1968	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Lemon Tree</b> Eran Riklis, Israel/D/F 2007	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
	<b>The Grapes of Wrath</b> John Ford, USA 1940	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Mogambo</b> John Ford, USA 1953	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Lulu</b> Oper von Alban Berg. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Der Berg, über den kein Vogel fliegt</b> Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Statt-Theater: Gilgamesch</b> Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Bluesmax</b> Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabouretli	20.00
	<b>Die Mauerbrecher: Improvisationstheater</b> Die Mordart. Ein improvisierter Krimi	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Ingolf Lück</b> One Way Man	Fauteuil	20.00
	<b>Nach dem Ende</b> Von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig. Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Jetzt und alles. Es bleibt nicht viel Zeit – Party</b> Ein Projekt von vitamin.T	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Philipp Galizia: Läuflig</b> Ein Hundejahr/Kabarett	Kultur Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Tulpirella (Zürich/Emmenda): Lifting</b> Eine musikalisch-clowneske Theaterperformance. Regie Roland Suter	Theater im Teufelhof	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks</b> Leitung Mariss Jansons. Haydn, Mozart, Tschaikowsky. Sinfoniekonzert 4	Lucerne Festival, Luzern (Konzertsaal KKL)	18.30
	<b>Kantorei St. Arbogast – Markspassion</b> Orchester Capriccio Basel. SolistInnen. Leitung Beat Raaflaub. C.Ph.E. Bach: Markspassion	Martinskirche	19.30
	<b>10th Blues Festival: Gala Night</b> Tribute to Muddy Waters; Dennerlein, Baschnagel Netzer, Scheytt (D). Swiss Blues Award 09	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Garth Knox &amp; Agnes Vesterman: D'Amore</b> Werke von Hume, Marais, Ariosti, Huber, Moser, Knox und Traditionals	Gare du Nord	20.00
	<b>Alex Felix Jazz Club</b> und The Ladybirds	Häbse Theater	20.00
	<b>Akademie-Konzerte – Nachwuchs im Rampenlicht</b> Konzert mit jungen Talenten	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Peter Schärli Trio feat. Ithamara Koorax</b> Brazil Jazz. Ithamara Koorax (voc). Peter Schärli (tp), Hans-Peter Pfammatter (p), Thomas Dürst (b)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Lumahama</b> Jazz and Beyond. Konzert	Cargo-Bar	21.00
	<b>10th Blues Festival: After Blues Party</b> Mono Blues Band & Musiker vom Festival	Culturium im Volkshaus Basel	21.30
	<b>BScene: RFV DemoClinic</b> Bands der Region	Kaserne Basel	14.00–17.00
ROCK, POP   DANCE	<b>brotloskunsthappening.ch: Benefiz Tanzparty</b> DJs angenehm-hörBar. 70s–80s Rock-Pop-Soul, Classics. Dresscode erwünscht! www.nicaplast.ch	Gundeldinger Feld, Quersfeld	21.00–2.00
	<b>homoExtra</b> Für Homos, Hetis, Gretis & Pletis	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Flashback &amp; Kesseltanz</b> Martin Schaffner, Free Bass, Shore A, Mark da Spark, Indee, Jesse da Killa. 80s, Old School Techno (Party)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	<b>Alien Proletarian Anarchist</b> One-Man Musical (AT). Selbstverwaltungskongress	Hirscheneck	21.00
	<b>BScene: HipHop</b> Open Minded, Freestylefanclub, J.J. Flück/Greis/Claud, Tafs (44)	Kaserne Basel, Reithalle	21.30
	<b>BScene: Indie Rok</b> Matto, Sonic Total, Vela	Parterre	21.30
	<b>BScene: Classy Vibe Voices</b> Scorpio Electric, Marianne's Bag	The Bird's Eye Jazz Club	21.30
	<b>BScene: Beat Box</b> Beatbox Battle & Hip Hop Disko: Jammin Phingaz & Friends	Kaserne Basel, Rosstall	21.30
	<b>BScene: Instrumental Core</b> Aphid, Zulu Zulu Fiere, The Sound Rebellion	Sommercasino	21.30
	<b>BScene: Reggae Beats</b> Simon Spiess Trio, Free Limits, Al Jawahla & DJ Edin	Kuppel	21.30
KUNST	<b>BScene: Loud Garage Tron</b> Cardiff, Krank, Navel, Cryptonites & AfterParty	Nordstern	21.30
	<b>BScene: Americana Surf</b> 4th Time Around, L.K. Wellenkapelle, Friendly Neighbours	Singerhaus	21.30
	<b>BScene: Indie Nite</b> Reding Street, Tranqualizer, The Kruppa Case	Restaurant Alter Zoll	21.30
	<b>Gianni Spano</b> Bob Dylan Covers und eigene Songs	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Salsa. Gast-DJ Alfredo</b> Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegra-Club	22.00
	<b>Disco</b>	Nellie Nashorn, D–Lörrach	22.00
	<b>Brown Sugar</b> The Soul Combo. 70s Soul, Funk	Atlantis	23.00
	<b>Artig IV Selection</b> 4.4.–9.5. Vernissage	Galerie Schöneck, Riehen	11.00–16.00
	<b>Erich Münch</b> 13.3.–4.4. Letzter Tag, der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00
	<b>Claudia Bürgler</b> 4.4.–9.5. Vernissage	Hilt Galerie	14.00–17.00
	<b>Labor 38: Der Mythos des Fremden</b> Performance-Nachmittag	Kasko, Werkraum Wardeck pp	14.00–18.00
	<b>Dagmar Henneberger, Werner Meyer</b> 4.–19.4. Vernissage	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	16.00
	<b>Michal Skoda</b> Tag und Nacht sichtbare Wandmalerei. 14.2.–18.4.	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
	<b>Lucy Skaer</b> 4.4.–14.6. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00



KINDER	<b>Michel aus Lönneberga</b> Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das kleine Ich bin ich</b> Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmar Körner	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förbacher	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Lili Plume ... oder das Glück sitzt im Fundbüro</b> Figurentheater Lupine Bern	Vorstadttheater Basel	17.00
DIVERSES	<b>Bärlauchmarkt</b> Frühling im Quartier	Matthäusmarkt Kleinbasel	8.00–14.00
	<b>Freilandorchideen</b> Von Roland Mettler. Pflanzenverkauf. Vor der Unibibliothek	Universitätsbibliothek (UB)	9.00–15.00
	<b>Veloputz- und Flicktag</b> Pro Velo beider Basel (Grossbasler Brückenkopf)	Dreirosenbrücke	10.00–16.00
	<b>Baudenkmäler neu entdecken: Amadeus Merian</b> Stadtbildprägende Bauten von Amadeus Merian. Les Trois Rois, Café Spitz, Altes Warteck. Spaziergang mit David Misteli. Treffpunkt vor der Kantonalbank, Spiegelgasse 2	Diverse Orte Basel (Basler Denkmalpflege)	10.00
	<b>5. Ostereiermarkt</b>	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	<b>Erlebnis Ermitage Arlesheim</b> VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt fragen! (Premiere)	Frauenstadtrundgang	14.00
	<b>Schwyzerrögelibuebe Riedbächli</b> Raclette'n'Dance	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	18.00

## SONNTAG | 5. APRIL

FILM	<b>Isa Hesse-Rabinovitch</b> Von Anka Schmid (CH). Neue Dokumentarfilme. Premiere mit der Regisseurin	Kultkino Atelier	11.00
	<b>She Wore a Yellow Ribbon</b> John Ford, USA 1949	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Kurzfilmprogramm</b> 4 Filme mit Danièle Huillet – Jean-Marie Straub	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Sicilia!</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/F/CH 1999	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Lemon Tree</b> Eran Riklis, Israel/D/F 2007	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
THEATER	<b>Stagecoach</b> John Ford, USA 1939	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Die Prüfung der Seele</b> Mysteriendramen von Rudolf Steiner. Goetheanumbühne. Regie Eurythmie/Schauspiel Gioia Falk und Christian Peter. Premiere	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Die Kluge &amp; Das Telefon</b> Carl Orff/G.C. Menotti. Regie Volker Vogel	Helmut Förbacher Theater Company	18.00
	<b>Hair</b> Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Hexenjagd</b> Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Statt-Theater: Gilgamesch</b> Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	<b>Die Mauerbrecher: Improvisationstheater</b> Die Mordart. Ein improvisierter Krimi	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Lyrik im Od-theater: Ausgewählte Gedichte</b> Christine Busta (1915–1987), österreichische Lyrikerin der Nachkriegszeit. Gesprochen von G.A. Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00
LITERATUR			
KLASSIK   JAZZ	<b>10th Blues Festival: River Cruise</b> Jubilee Blues All Stars	MS Christoph Merian, Schiffflände	11.00–14.00
	<b>Symphonieorchester &amp; Chor des Bayerischen Rundfunks</b> Leitung Mariss Jansons. Debussy, Strawinsky, Haydn. Chorkonzert 5	Lucerne Festival, Luzern (Konzertsaal KKL)	11.00
	<b>Urs Aeby and his Loamevalley Stompers</b> Jazz im Lichthof. Kultur in Reinach	WBZ, Reinach	11.00
	<b>Kulturbrunch: French Classics</b> Schürmann-Bergamin Project. Buffet (10.30–14.00); für Kinder kostenlose Betreuung & Animation	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	<b>Kantorei St. Arbogast – Markuspasion</b> Orchester Capriccio Basel. SolistInnen. Leitung Beat Raaflaub. C.Ph.E. Bach: Markuspasion	Martinskirche	17.00
	<b>Pat's Big Band</b> Hommage an Benny Goodman zum 30. Jubiläum der Band	Häbse Theater	17.00
	<b>Streicherensemble auf historischen Instrumenten</b> mit Verena Krause, Sopran. Veronika Holliger Jensovská, Mezzosopran. Leitung und Orgel Tobias Lindner. Werke von Alessandro Grandi, G.F. Händel u.a.	Kirche St. Peter und Paul, D–Weil am Rhein	17.00
	<b>Dietrich Buxtehude: Membra Jesu nostri</b> Projektchor compassio, Instrumentalensemble auf alten Instrumenten. Solisten Maria Bernius, Elisabeth Germann, Timo Klieber, Jakob Pilgram, Auke Kempkes. Leitung Sebastian Schlegel. Einführung 16.00	Peterskirche	17.00
	<b>Orgelkonzert</b> Felix Pachlatko, Organist am Basler Münster. Mendelssohn, Bach	Münster Basel	18.00
	<b>Lielä Avila Trio</b> Hannes Bürgi, Piano, und Arnaud Francelet, Kontrabass. SundayNight Music	Akademie für ganzheitliche Heilkunst Luftgässlein 1	18.30
	<b>Steve Gadd &amp; Band feat. Joey deFrancesco</b> Jazz by Off Beat	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar am Sonntag. DJ Roj.r – Century Delicates	Hirscheneck	21.00
KUNST	<b>Fumetto 09</b> Intern. Comix-Festival. 28.3.–5.4. www.fumetto.ch. Letzter Tag	Fumetto, Luzern	
	<b>Altenburg – Provinz in Europa</b> 7.2.–5.4. Letzter Tag	Kunstmuseum, Olten	10.00–17.00
	<b>Franz Hägeli</b> Lichtobjekte. 27.3.–5.4. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	10.00–19.00
	<b>Theres Eugster</b> 23.1.–5.4. Letzter Tag, die Künstlerin ist anwesend	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	<b>Holbein bis Tilmans</b> Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	<b>Abstraktionen</b> Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.–9.8. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Werkstattkultur – Martin Raimann</b> Plastiken und Skulpturen. Gast: Daniela Gugerli. Videoarbeiten. 13.3.–5.4. Finissage	Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein	11.00
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Pablo Picasso</b> Druckgraphik. 30.1.–24.5. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Sempé</b> 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
	<b>Scapa Memories</b> Eine Sammlung. 3.2.–19.4. Scapa erzählt und zeichnet aus seinem Leben. Mit Filmvorführung	Museum Tinguely	14.00
	<b>brotluskunst happening.ch: Wege</b> Themenausstellung. 3.–5.4. Finissage	Gundeldinger Feld, Quersfeld	17.00–18.00
	<b>Pole-Position: Sprache</b> 5.–10.4. (Täglich ab 18.00). Vernissage	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.00
	<b>Lili Plume ... oder das Glück sitzt im Fundbüro</b> Figurentheater Lupine Bern	Vorstadttheater Basel	11.00
KINDER	<b>Erzähltheater mit Lorenz Pauli</b> Für alle (ab 5 J.). Zmorge-Tisch ab 9.00	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	<b>Käpt'n Blaubär</b> Kinderfilm (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00
	<b>Brot Backen im römischen Holzofen</b> Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Anmeldung (T 061 816 22 22)	Augusta Raurica, Augst	13.00   14.45
	<b>Michel aus Lönneberga</b> Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das kleine Ich bin ich</b> Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmar Körner	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förbacher	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	<b>Krise des Wachstums: Mehr und mehr, für immer?</b> Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte: Besser alles riskieren oder nichts gewinnen? Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich (cafe@unibas.ch)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Jeanette Nussbaumer: Die Kellerkinder von Nivagi</b> Autorenlesung	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00



DIVERSES	<b>Halb ... und dennoch vollkommen</b> Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Letzter Tag	Puppenhausmuseum	10.00–18.00
	<b>Im Himmelrych</b> Neue Dauerausstellung. (1. So im Monat)	Heimatmuseum, Allschwil	10.00–17.00
	<b>Sammlung</b> Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	<b>Arbeitswelten</b> Basler Fotografien 1900–1980. Interaktiver Gang durch die Ausstellung für Erwachsene und junge Besucher (ab 12 J.)	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>5. Ostereiermarkt</b>	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	<b>Visite guidée – Naga</b> La redécouverte d'une région de montagne	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Protest! Revoluzzer! 68 und Heute</b> Workshop (inkl. Führung), für Erwachsene & Familien. TheaterFalle Basel	Museum.BL, Liestal	11.15
	<b>Wildschweinspess und Mandelmilch</b> Vom Essen und vom Hunger im Mittelalter in Basel. Rundgang (B. Schuchardt)	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans</b> 2.11.–3.5.09 (Jeden 1. So im Monat)	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	<b>Volkstanzen</b> Für Menschen mit einer Behinderung	Werkraum Warteck pp, Burg	14.00–16.00
	<b>Krise des Wachstums: Mehr und mehr, für immer?</b> Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Dr. Daniel Heller (BIZ, Basel), Prof. Urs Stäheli (Uni Basel), und Prof. Heinz Zimmermann (Uni Basel). Anmeldung cafe@unibas.ch	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	<b>Schätze – Führung</b> Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Taizé-Lieder</b> Offenes Singen für alle. Leitung Gabriele Glashagen. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	<b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

## MONTAG | 6. APRIL

FILM	<b>Mittagskino: Blind Loves</b> Von Juraj Lehotsky, Slowakische Republik	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Mittagskino: Maman est chez le coiffeur</b> Von Lœa Pool, Kanada 2008	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Mogambo</b> John Ford, USA 1953	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Mission</b> Roland Joffé, GB 1986. Magic Movie Club	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	19.30
THEATER	<b>How green was my Valley</b> John Ford, USA 1941	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Chorprobe</b> Lustspiel von Dietmar Bittrich	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>OfflineShow.ch</b> Neue Talkshow. Roland Herrmann, Salomé Jantz, Phil Dankner	Tabourettl	20.00
	<b>Mondscheiner</b> Stück von Andri Beyeler. Regie Heike M. Goetze. Koproduktion Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein (UA, schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Reden mit Mama</b> Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher. Regie Albert Michel Bossard. Premiere	Fricks Monti, Frick	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Ensemble Cercles</b> Circles, Creation, Fractions du Silence. Werke von Dubedout, Cordero (UA), Berio	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KINDER	<b>Ferien-Theater-Workshop</b> Geschichten vom Verlorengehen und Gefundenwerden (ab 8 J.). Leitung Sonja Moresi. 6.–8.4.	Vorstadttheater Basel	10.00–16.00
DIVERSES	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendlen (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 7. APRIL

FILM	<b>Mittagskino: Blind Loves</b> Von Juraj Lehotsky, Slowakische Republik	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Mittagskino: Maman est chez le coiffeur</b> Von Lœa Pool, Kanada 2008	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Behinderung im Kurzfilm</b> 3 Filme: Thumbs Down To Pity! The Cost of Living; Phoenix Dance. ISP/procap Filmreihe. Auswahl	Uni Basel, Kollegienhaus Hörsaal 117	19.00–20.30
THEATER	<b>Die Pforte der Einweihung</b> Mysteriendramen von Rudolf Steiner. Goetheanumbühne. Regie Eurythmie/Schauspiel Gioia Falk und Christian Peter	Goetheanum, Dornach	14.00
	<b>Lulu</b> Oper von Alban Berg. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Die Bügelfalte des Himmels hält für immer</b> Eine Reinigung von Anna Viebrock und Malte Umlauf. Regie Anna Viebrock (Uraufführung)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Erfolg als Chance</b> Viktor Giacobbo, Mike Müller, Patrick Frey. Regie Tom Ryser. (Gastspiel Casinotheater Winterthur)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Image-Transfer</b> Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Essen und Kultur in China und der Schweiz</b> Eine Begegnung zwischen den Künsten im Rahmen des Projekts Foodscape	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Ensemble Cercles</b> Circles, Creation, Fractions du Silence. Werke von Dubedout, Cordero (UA), Berio. Schulvorstellungen	Gare du Nord	11.00   14.00
	<b>Accordion Tribe</b> Folk bis Klassik	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Freunde alter Musik Basel (4): Ensemble 415</b> Maria Cristina Kiehr, Sopran. Leitung Chiara Banchini. Werke von Luigi Boccherini	Martinskirche	20.15
	<b>Jazzfestival: Esperanza Spalding Group (USA)</b> Bass & Vocal. Prefestival Concert	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Lubos Bena &amp; Matej Ptaszek</b> Blues	Chanderner Bahnhof, D–Kandern	21.00
	<b>Zeromancer</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>H.A.N.S. Die Band</b> Songs auf Baseldeutsch	Alpenblick	20.30
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Ruth Zährndler</b> Bau(m)stein. Grossformatige Malerei. 11.3.–7.4. Letzter Tag	Baudepartement Café/Lichthof	8.00–18.00
	<b>Bildwelten</b> Afrika, Ozeanien und die Moderne. 24.1.–24.5. Kuratorenführung (Oliver Wick)	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–20.00
KINDER	<b>Ferien-Theater-Workshop</b> Geschichten vom Verlorengehen und Gefundenwerden (ab 8 J.). Leitung Sonja Moresi. 6.–8.4.	Vorstadttheater Basel	10.00–16.00
DIVERSES	<b>Eltern haben Kinder werden Eltern haben Kinder</b> Verhaltensrevolution in Tierfamilien. Öffentliche Habilitationsvorlesung von PD Dr. Mathias Kölliker, Assistenzprofessor für Biologie der Tiere	Bernoullianum	17.15
	<b>Für weitere Jahrhunderte gesichert?</b> Frühere und aktuelle Sanierungen der Ruine Homburg. Vortrag (Michael Schmaedecke)	Museum.BL, Liestal	17.30
	<b>Film und Fiktion</b> Vortrag von Prof. Gertrud Koch, Berlin. Rahmenthema Filmphilosophie. (Philosophische Gesellschaft Basel)	Uni Basel, Englisches Seminar	18.15
	<b>Das Wunder von Shenzen</b> Kultur- und Stadtentwicklung im Süden Chinas. Info/Vortrag über das Austauschprojekt der Pro Helvetia. www.food-scape.net	Union, Oberer Saal	19.30

## MITTWOCH | 8. APRIL

FILM	<b>Mittagskino: Blind Loves</b> Von Juraj Lehotsky, Slowakische Republik	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Mittagskino: Maman est chez le coiffeur</b> Von Lœa Pool, Kanada 2008	Kultkino Atelier	12.15
	<b>She Wore a Yellow Ribbon</b> John Ford, USA 1949	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Geschichtsunterricht</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD 1972	Stadtkino Basel	21.00



THEATER	<b>Die Prüfung der Seele</b> Mysteriendramen von Rudolf Steiner. Goetheanumbühne. Regie Eurythmie/Schauspiel Gioia Falk und Christian Peter	Goetheanum, Dornach	10.00
	<b>Les Dialogues des Carmélites</b> Oper von Francis Poulenc. Regie Benedikt von Peter. Musikalische Leitung Cornelius Meister. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Nach dem Ende</b> Von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Image-Transfer</b> Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Über den Tod</b> Urs Bihler liest Rudolf Steiner. Es tanzt Vera Koppehel	Theater Basel, K6	20.15
LITERATUR	<b>Reden mit Mama</b> Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
	<b>Walter Mossmann: Realistisch sein</b> Buchpräsentation mit dem Autor	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Two – Musiktheater</b> Ensemble ums'n jip. Blockflöten, Stimme, Elektronik	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>The Glue</b> Kin'de Lele. A-cappella-Konzert	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Camerata Vocale Freiburg: Stabat Mater</b> Leitung Winfried Toll. Penderecki u.a.	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Alexander Knaifel, Komponist, St. Petersburg</b> Evgheny Gromov, Piano (Kiew). Gesprächskonzert	ArTrü, Rünenberg	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
	<b>Der W</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Open Mic Basel</b> Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Handsome Hank &amp; His Lonesome Boys feat. Erika Stucki</b> Country, Bluegrass	Kuppel	20.30
KUNST	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	<b>The Subways</b>	Volkshaus Basel	21.00
	<b>DJ Spinner Reschtnefki (Berlin)</b> Musik für die verarmte Mittelschicht am Mittwoch	Cargo-Bar	21.00
	<b>I Was A King (NOR), Fishermen Three (USA)</b> Powerpop & Antifolk	Hirscheneck	21.00
	<b>Thomas Ritz</b> Other Moments. Malerei. 8.4.–16.5. Vernissage	Mitar, Reichensteinerstr. 29	18.00–20.00
KINDER	<b>Kunst und Religion im Dialog</b> Kunstbetrachtung zu Ostern. Forum für Zeitfragen	Kunstmuseum Basel	18.00
	<b>Ferien-Theater-Workshop</b> Geschichten vom Verlorengehen und Gefundenwerden (ab 8 J.). Leitung Sonja Moresi. 6.–8.4.	Vorstadttheater Basel	10.00–16.00
DIVERSES	<b>Michel aus Lönneberga</b> Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das kleine Ich bin ich</b> Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmund Körner	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Ostermärchen</b> Nach Christian Morgenstern. Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach	16.00
	<b>Les Singes de Bâle: Bon anniversaire Grand Jacques</b> Hommage an Jacques Brel. Belgische Spezialitäten und Chanson-Melodien gespielt von der Gruppe Les Singes de Bâle (Essen 18.00, Show 21.00). Res. (T 061 683 06 80)	Atrio Vulcanelli, Erlenmatte	18.00
	<b>Der Schild Achills</b> oder Homer über seine Erzählkunst. Vortrag von Prof. Irene de Jong, Amsterdam. Hellas Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Diamanten</b> Liebesbeweise und mehr, aus der Natur und dem Labor. Vortrag von Prof. Henry A. Hänni (Naturforschende Gesellschaft in Basel)	Vesalianum, Vesalgasse 1	20.15

## DONNERSTAG | 9. APRIL

FILM	<b>Les grandes personnes</b> Von Anna Novion, Frankreich 2008. Premiere mit der Regisseurin	Kultkino Basel	18.30
	<b>The Quiet Man</b> John Ford, USA 1952	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Searchers</b> Western von John Ford, USA 1956	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Shotgun Stories</b> Jeff Nichols, USA 2007	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.30
	<b>Der 10. Mai</b> Franz Schnyder, Schweiz 1957. (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>She Wore a Yellow Ribbon</b> John Ford, USA 1949	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Fatih Cevikkollu</b> Kabarett: Komm zu Fatih	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Image-Transfer</b> Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Reden mit Mama</b> Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
	<b>Händel: Brookes-Passion</b> Basler Münsterkantorei, Capriccio Basel. Kollekte	Münster Basel	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Ensemble Millefleurs</b> Improvisierte Vokalmusik	Gare du Nord	20.00
	<b>Orgelsoirée</b> Hartmut Haupt, Orgel. Werke von Bach, Bruckner, Burghardt u.a.	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Alexander Knaifel, Komponist, St. Petersburg</b> Fortepiano von Knaifel (anwesend), gespielt von Evgheny Gromov, Kiew	Schmiedenhof Zunftsaal	20.00
	<b>Livingroom.fm auf 107,6</b> Radioshow. DJane Karen P & DJ Tom Trago	Acqua	19.00–24.00
	<b>OsterTango: Eröffnung</b> Practica mit Pablo & Dana (20.00), Milonga 2009. Regie Udo Zwilling. DJ Daniel Montangero (21.30)	Volkshaus Basel	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>SKostern 2009</b> Ska. www.sommercasino.ch	Sommercasino	21.00
	<b>Salsa. DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Buff! (Detroit), Now On (L.A.), 14KT (Michigan)</b> Soulsugar live & DJs	Kuppel	23.00
	<b>House Music</b> DJs Jamie Lewis & Le Roi. It's Purple	Atlantis	23.00
	<b>Phonique (live, Berlin)</b> Techhouse, Techno (Party). ElektrOstern – Bon Voyage	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Shlomi Aber (Tel Aviv, Israel)</b> Bassbüro (hive, ZH), Michel Sacher (combo rec), Dario Rohrbach. Das Neue Techno	Nordstern	23.00
	<b>Luo Ping (1733-1799)</b> Visionen eines Exzentrikers. 9.4.–12.7. Erster Tag	Museum Rietberg, Zürich	10.00–20.00
	<b>Holbein bis Tilfmans</b> Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	<b>Mustapha Ghazlani</b> Maler und Dichter aus Marokko. 9.–30.4. Vernissage	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	17.30–21.00
	<b>Abstraktionen</b> Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.–9.8. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
KINDER	<b>Artist's Window</b> Gisela-Ethaler Schelble: tabula smaragdina versus tabula familia. 5.–26.4. Vernissage	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	19.00
	<b>Rafael J. Lutter</b> Norm. Bilder & Zeichnungen. 9.4.–24.5. Vernissage	Cargo-Bar	20.00–22.00
DIVERSES	<b>Ostermärchen</b> Nach Christian Morgenstern. Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach	16.00
	<b>Taizé-Lieder</b> Offenes Singen für alle. Leitung Gabriele Glashagen. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	<b>Vollmond-Begegnung</b> Mondlicht & Ostquai.ch. (Rasse-Mond mit Blue Champagne)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00

## FREITAG | 10. APRIL

FILM	<b>OsterTango: Mäs Tango</b> Anja Hansmann/Sebastian Schnabel, D/Argentinien 2006	Kultkino Camera	13.00
	<b>Sergeant Rutledge</b> John Ford, USA 1960	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Don Camillo</b> Julien Duvivier, I/F 1951	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Wolke 9</b> Andreas Dresen, Deutschland 2008	Free Cinema, D-Lörrach	20.00
	<b>The Grapes of Wrath</b> John Ford, USA 1940	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Der 10. Mai</b> Franz Schnyder, Schweiz 1957. (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
	<b>The Hurrigan</b> John Ford, USA 1937	Stadtkino Basel	22.15



<b>THEATER</b>	<b>Reden mit Mama</b> Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Musik und Wort zu Karfreitag</b> Mitwirkende D. Dietrich, Texte, und S. Doll, Orgel	Leonhardskirche	15.00
	<b>Basler Gesangverein – Donizetti</b> Sinfonieorchester Basel. SolistInnen. Leitung Adrian Stern. <i>Messa di Requiem, 1835; Tibi soli peccavi, 1820</i>	Stadtcasino Basel, Grosser Musiksaal	17.00
	<b>Händel: Brookes-Passion</b> Basler Münsterkantorei, Capriccio Basel. Leitung Stefan Beltinger. Kollekte	Münster Basel	18.00
	<b>24. Glarisegger Chorkonzert</b> Glarisegger Chor, Ensemble la fontaine. Leitung Heinz Bähler. J.S. Bach: <i>Johannes-Passion</i> . Grosser Saal	Goetheanum, Dornach	20.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Lux Aeterna: Alexander Knaifel, Komponist, St. Petersburg</b> Komposition für zwei Celli von Knaifel, gewidmet P. und T. Demenga. Sowie Werke von Bach. Es spielen Thomas und Patrick Demenga	Kirche St. Martin, Kilchberg	20.00
	<b>OsterTango: Treffpunkt</b> Offener Treffpunkt im Restaurant	Volkshaus Basel	14.00–18.00
	<b>Ed Function vs. Cockpit</b> C-Live-Electro	Cargo-Bar	18.00–20.00
	<b>Disco Swing. DJ Pietro</b> Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	<b>OsterTango: Tango for 3</b> Konzert mit dem Quartett aus Norwegen & Show Pablo Villarraza & Dana Frigoli	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Cunnin Lynguists (USA)</b> Nega and Band (CH), Substantial (USA). Hip Hop	Sommercasino	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Rohrschach Test 1: Techno-Electronic-Party</b> Josef Oux (D), Guyus (CH), Alain Szerdahelyi (CH), Andrea&Lobsi (CH)	Hirschemeck	21.00
	<b>Dude's Party</b> (Parterre Event)	Gundeldinger Feld, Querfeld	22.00
	<b>Treasure Tunes</b> Redda Vybez feat. Claasilisque Sound & Higher Level. Reggae Jam	Kuppel	22.00
	<b>House &amp; Dance ClassiX</b> The Soul Combo	Atlantis	23.00
	<b>Black Sun Empire (Utrecht)</b> Moe & Jesse da Killa, Rising Bastards, DJane Kay & Zest. Drum'n'Bass, Reggae (Party). ElektrOstern – Molotov	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
<b>KUNST</b>	<b>Tabula Rasa: Blue Tunes Label (Germany)</b> Live Symphonix, HumanTraffic, True Lies, DJs Montagu & Gokonda, Mapusa Mapusa, Shimono & Visuals by Oz	Nordstern	23.00
	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Karfreitag geschlossen	Museum Tinguely	
	<b>Aargauer Kunsthaus</b> Öffnungszeiten Feiertage (Karfreitag)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Pole-Position: Sprache</b> 5.–10.4. (Täglich ab 18.00). Finissage	Kasko, Werkraum Wardeck pp	19.00
	<b>Kreuzweg durch Basel</b> Treffpunkt: Offene Kirche Elisabethen, Schlussandacht: Don Bosco (20.30)	Offene Kirche Elisabethen	19.00

## SAMSTAG | 11. APRIL

<b>FILM</b>	<b>OsterTango: Mäs Tango</b> Anja Hansmann/Sebastian Schnabel, D/Argentinien 2006	Kultkino Camera	13.00
	<b>Le retour de Don Camillo</b> Julien Duvivier, I/F 1952	Stadtkino Basel	15.15
	<b>The Hurrigan</b> John Ford, USA 1937	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Wolke 9</b> Andreas Dresen, Deutschland 2008	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
	<b>Don Camillo</b> Julien Duvivier, I/F 1951	Stadtkino Basel	20.00
	<b>El lado oscuro del corazón</b> (Die dunkle Seite des Herzens, Traumwelten). Eliseo Subiela, Argentinien 1992	Gasthaus zum Sterne, Arlesheim (Stiftung Werkstar)	20.30
	<b>Don Camillo e l'onorevole Peppone</b> Carmine Gallone, I/F 1953	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Ari Freyers: Ari's Totales</b> Kabarett-Programm	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
<b>THEATER</b>	<b>Das Redentiner Osterspiel</b> MitarbeiterInnen/Freunde des Goetheanum	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Reden mit Mama</b> Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
	<b>Lord of the Dance</b> Michael Flatley's Show	Messe Basel, Festsaal	20.00
<b>TANZ</b>	<b>Boogie Connection</b>	Chanderner Bahnhof, D–Kandern	20.30
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>OsterTango: Treffpunkt</b> Offener Treffpunkt im Restaurant. (Unionssaal: AfterHour 03.00–06.00)	Volkshaus Basel	14.00–18.00
	<b>OsterTango: Colores de Tango</b> TangoShow. 10. TangoFestival. Tango Schule Basel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00   22.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>U-Roy &amp; Pablo Moses</b> Live Jam. Early Juggelin & Aftershow by On Fire Sound & Belly Ranking (The Scruicalists). Reggae	Kaserne Basel	21.00
	<b>Bernd Kinski Rösler (Daktari Child)</b> Livesound	Cargo-Bar	21.00
	<b>Tanzik!</b> Geniessen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld)	Gundeldinger Feld, Querfeld	21.30
	<b>Oldschool</b> P-27 DJs Drozt & Tron. Oldschool, HipHop	Kuppel	22.00
	<b>Salsa-Brasil. DJ Plinio</b> Salsa & Brasil Music (Gratis Crash-Kurs. Plinio 21.00)	Allegra-Club	22.00
	<b>Die Verfluchten – Der Fluch (D)</b> Unplugged. Rock, Punk, Wave & DJ-Team Dangereux	Hirschemeck	22.00
	<b>Best of 80s</b> DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	<b>OsterTango: TangoNacht</b> Milonga. DJ Oscar Moyano & Show: Joachim Dietiker & Michelle Marsidi und Jorge Kaspar & Mirjam Kündig	Volkshaus Basel	23.00
	<b>Akufen (live, Montreal)</b> Galoppierende Zuversicht. DJs Sonia Moonear, S-biene. Visuals Nachtstruch & Destrowelt. Techno, Minimal (Party). ElektrOstern – Implöz	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Hipsters &amp; Fashion Victims</b> Larryo aka Larry King (Berlin), Trendpolizei (N.Y.), B-Movie Diskomurder (Tokyo). Visuals by OZ. Modeschau & Fashion-Photo-Corner	Nordstern	23.00
	<b>Queer Planet</b> DJ Da Flava & Gast	Singerhaus	23.00
	<b>Michal Skoda</b> Tag und Nacht sichtbare Wandmalerei. 14.2.–18.4.	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
	<b>Dödö und der Zauberwald</b> Wanderbühne Dr. Eisenbarth. Kinder (3–6 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligenbrunn</b> Forum für Zeitfragen	Allschwiler Weiher, Allschwil	18.00
	<b>SAN VI – 6. Spielabend</b> Spielen ist angesagt. Brett- und LAN-Spiele und anderes <b>Taizé-Lieder</b> Offenes Singen für alle. Leitung Gabriele Glashagen. Kollekte. (Konzerteinlage Matthäus-Chor)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Offene Kirche Elisabethen	19.00–01.00 20.00

## SONNTAG | 12. APRIL

<b>FILM</b>	<b>OsterTango: Mäs Tango</b> Anja Hansmann/Sebastian Schnabel, D/Argentinien 2006	Kultkino Camera	13.00
	<b>Don Camillo e l'onorevole Peppone</b> Carmine Gallone, I/F 1953	Stadtkino Basel	13.15
	<b>Don Camillo</b> Julien Duvivier, I/F 1951	Stadtkino Basel	15.30
	<b>The Grapes of Wrath</b> John Ford, USA 1940	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Wolke 9</b> Andreas Dresen, Deutschland 2008	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
<b>THEATER</b>	<b>Le retour de Don Camillo</b> Julien Duvivier, I/F 1952	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Das Redentiner Osterspiel</b> MitarbeiterInnen/Freunde des Goetheanum	Goetheanum, Dornach	15.00   18.00
	<b>Reden mit Mama</b> Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
<b>TANZ</b>	<b>Lord of the Dance</b> Michael Flatley's Show	Messe Basel, Festsaal	18.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Bachkantaten in der Predigerkirche</b> Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente. BWV 4/66	Predigerkirche	17.00



ROCK, POP   DANCE	<b>OsterTango: Treffpunkt</b> Offener Treffpunkt im Restaurant. (Unionssaal: AfterHour 04.00–07.00)	Volkshaus Basel	14.00–18.00
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar am Sonntag. DJ High Heels On Speed. Electro & Discostuff	Hirschenkeck	21.00
	<b>OsterTango: Orquesta Tipica Silencio</b> TangoBall & LiveShow	Volkshaus Basel	21.30
	<b>Random Mode Indie Night</b> Live Yakari & Guests. Aftershow Party: The Zaber Riders & Roxy Records-DJ Team. Indie, Indietronica, Indie Rock	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
	<b>The Mic is Yours Vol. 1</b> DJs Bazooka, Freak & Steel feat. 6 MCs in Contest	Kuppel	22.00
	<b>Aargauer Kunsthaus</b> Öffnungszeiten Feiertage (Ostersonntag)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00
	<b>Heidi Gehrig-Peier, Roland Seiler</b> Spuren. 13.3.–12.4. Letzter Tag	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–13.00
	<b>Holbein bis Tillmans</b> Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
KUNST	<b>Trabant #15 – Bildet Banden!</b> Studierende der FHNW, Institut Kunst, HGK Basel. 28.3.–12.4. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	<b>Abstraktionen</b> Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.–9.8. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Modellhaft</b> Sonja Feldmeier, Martin Heldstab, Markus Müller, Senam Okudzeto, Markus Schwander u.a. Gastkurator Pierre-André Lienhard. 27.3.–3.5. (Ostern)	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00–18.00
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
KINDER	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Sempé</b> 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
	<b>George Nelson</b> 12.9.–3.5.09. Führung für Kinder	Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein	11.00–13.00
	<b>Lili Plume ... oder das Glück sitzt im Fundbüro</b> Figurentheater Lupine Bern	Vorstadttheater Basel	11.00
DIVERSES	<b>Römischer Spielnachmittag</b> Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen. Ort: Amphitheater – bei Regen im Römerhaus	Augusta Raurica, Augst	13.00–16.00
	<b>Schätze – Führung</b> Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Que floreszca la luz</b> Ostern feiern mit Liedern des Herzens, Tänzen des Friedens. Leitung Jutta Wurm. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	17.00

## MONTAG | 13. APRIL

FILM	<b>OsterTango: Mäs Tango</b> Anja Hansmann/Sebastian Schnabel, D/Argentinien 2006	Kultkino Camera	13.00
	<b>Young Mister Lincoln</b> John Ford, USA 1939	Stadtkino Basel	13.15
	<b>The Quiet Man</b> John Ford, USA 1952	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Don Camillo e l'onorevole Peppone</b> Carmine Gallone, I/F 1953	Stadtkino Basel	18.00
	<b>How green was my Valley</b> John Ford, USA 1941	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	<b>Les Dialogues des Carmélites</b> Oper von Francis Poulenc. Regie Benedikt von Peter. Musikalische Leitung Cornelius Meister	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Auf dem Land</b> Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Image-Transfer</b> Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>OsterTango: Treffpunkt</b> Offener Treffpunkt im Restaurant. (Unionssaal: AfterHour 04.00–07.00)	Volkshaus Basel	14.00–18.00
	<b>A Storm of Life (USA)</b> Zatokrev (BS). Metal (Tresor live)	Sommercasino	19.00
KUNST	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb. (OsterTango: AbschiedsMilonga)	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Sempé</b> Jean-Jacques Sempé (*1932 in Bordeaux). 7.11.–13.4.09. Letzter Tag	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–17.00
	<b>Holbein bis Tillmans</b> Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Ostermontag	Schaulager, Münchenstein	10.00–17.00
	<b>Surimono</b> Die Kunst der Anspielung. 7.12.–13.4.09. Letzter Tag	Museum Rietberg, Zürich	10.00–17.00
	<b>Cartoonforum: 50 Jahre Le Petit Nicolas</b> 6.3.–13.4. Letzter Tag	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–17.00
	<b>Oster-Brunch</b> Reservation (T 062 835 23 37)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–13.00
	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Ostermontag: Sonderöffnung	Museum Tinguely	11.00–17.00
	<b>Modellhaft</b> Sonja Feldmeier, Martin Heldstab, Markus Müller, Senam Okudzeto, Markus Schwander u.a. Gastkurator Pierre-André Lienhard. 27.3.–3.5. (Ostermontag)	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00–18.00
	<b>Kunst-Ausflug</b> Mit der ganzen Familie ins Kunsthaus. (Geöffnet 10.00–17.00)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	14.00
	<b>Lili Plume ... oder das Glück sitzt im Fundbüro</b> Figurentheater Lupine Bern	Vorstadttheater Basel	15.00
DIVERSES	<b>Blutsauger</b> Eine Ausstellung für Kinder und Familien. 15.3.–28.6. Eintritt frei. Ostermontag ausnahmsweise geöffnet	Museum.BL, Liestal	10.00–17.00
	<b>Swiss Press Photo 08</b> 28.2.–13.4. Letzter Tag	Landesmuseum, Zürich	10.00–17.00
	<b>Oh du schöne Schweiz!</b> Spielzeug aus dem Lande Tells. 1.11.–13.4.09. Letzter Tag	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	<b>Labyrinth-Begehung</b> Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30

## DIENSTAG | 14. APRIL

THEATER	<b>Hexenjagd</b> Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper. Einführung 19.15	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Image-Transfer</b> Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
TANZ	<b>Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie</b> Von Goethe. Goetheanum Eurythmie-Bühne. Regie Werner Barfod	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Bob Dylan</b>	St. Jakobshalle	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Evergrey, November</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Konrad Küchenmeister</b> Underground aus Dresden	Alpenblick	20.30
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	<b>9x9 Speaking Corner</b> Schule als Illusionsmaschine. Anita Moser meets Daniel Spaeti	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	19.00
DIVERSES	<b>Feierabendführung</b> Sebastian Leuzinger: Pflanzen im Klimawandel	Botanischer Garten (Uni)	17.00   19.00
	<b>Persönliche und entpersönlichte Körper</b> Zu medialen Eingriffen am Tänzerkörper. Vortrag von Prof. Petra Maria Meyer, Universität Kiel. (Intermediale Ästhetik)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15

## MITTWOCH | 15. APRIL

FILM	<b>Geschichtsunterricht</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD 1972	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Hurrican</b> John Ford, USA 1937	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Taking care of Baby</b> Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Lapsus: bäumig</b> Theo Hitzig und Bruno Gschwind	Tabourettl	20.00
	<b>Nathan der Weise</b> Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Image-Transfer</b> Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Reden mit Mama</b> Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
	<b>Ein anarchistischer Bankier</b> Jörg Schröder und Mona Vollmer lesen Pessoa	Theater Basel, K6	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: O Rosa bella o dolce anima mea</b> Italienische Musik um 1400	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Chris &amp; Mike</b> Nightlive. Musictainment	Fauteuil	20.00
	<b>MKD-Trio</b> Modern Jazz Trio	Singerhaus	20.30
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15



ROCK, POP   DANCE	<b>Tyr, Alestorm, Heidevolk</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	<b>Usaisamonster (USA), Grampall Jookabox (USA)</b> Kraut & Freakpop	Hirscheneck	21.00
KUNST	<b>Pablo Picasso</b> Druckgraphik. 30.1.–24.5. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Thomas Ritz</b> Other Moments. Malerei. 8.4.–16.5. Lounge	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
KINDER	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	<b>Die frühe Kirche in Kaiseraugst</b> Neue Sonderausstellung	Augusta Raurica, Augst	
	<b>Arbeitswelten</b> Basler Fotografien 1900–1980. Interaktiver Gang durch die Ausstellung für Erwachsene und junge Besucher (ab 12 J.)	Museum Kleines Klingental	14.30
	<b>Lebenskunst</b> Vortrag von Andreas Brenner, Privatdozent für Philosophie	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–19.30

## DONNERSTAG | 16. APRIL

FILM	<b>No More Smoke Signals</b> Von Fanny Bräuning (Quartz, Schweizer Filmpreis 2009). Neue Dokumentarfilme. Premiere mit der Basler Regisseurin	Kultkino Atelier	18.30
	<b>Young Mister Lincoln</b> John Ford, USA 1939	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Stagecoach</b> Western von John Ford, USA 1939	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>HD Lämppli</b> Alfred Rasser, Schweiz 1959. (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
	<b>La Paloma</b> Sigrid Faltin, BRD/F 2007	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Kabarett</b> Drei Abende ist der Kasko ein Lokal für kleine Kabarett- und Revue-Stückchen (16.–18.4.)	Kasko, Werkraum Wardeck pp	19.30
	<b>Der Berg, über den kein Vogel fliegt</b> Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Liebe und andere Dinge ...</b> Texte, Chansons & Köstlichkeiten. Claire Guerrier & Duo Edle Schnittchen. <a href="http://www.edleschnittchen.ch">www.edleschnittchen.ch</a>	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	<b>Lapsus: bäumig</b> Theo Hitzig und Bruno Gschwind	Tabourettl	20.00
	<b>Image-Transfer</b> Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
LITERATUR	<b>Reden mit Mama</b> Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
	<b>Forum Buchkultur</b> To the service of the arts: amateurs and luxury art books in Eighteenth Century Europe. Vortrag mit Prof. Dr. Pascal Griener, Uni Neuchâtel	LGT Bank, Lange Gasse 15	18.45
	<b>Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor – Maria Iselin</b> Gemeinderätin, Kultur- und Bildungspolitikerin. (Ausstellung H.R. Fitze. 3.4.–2.5.)	Raum für Kunst und Literatur Totengässlein 5	20.00
	<b>J.S. Bach: Die Kunst der Fuge</b> Klavierrezital mit Hristo Kazakov. Grosser Saal	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Free Spirituals</b> Jürg Laederach, Klarinette; Freddy Ropélé, Gitarre; Bianca Daniela Gierok, Voice. Reihe Cross Over	Theater Basel, K6	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Lounge – Open Decks</b> Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
	<b>Auch Pingpong macht schön</b> Rundlauf, Bar & DJ Clark 176 & DJ Aka Freesev	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	19.00–23.00
	<b>Livingroom.fm auf 107,6</b> Radioshow. Sounds & Urban Lounging. (DJ Domu)	Acqua	19.00–24.00
	<b>The Notwist</b>	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Italoporno (Berlin)</b> Paramount Greyhound. Electroclash, Rock (Konzert)	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
KUNST	<b>Marrakuu</b> Olivion. Livesound	Cargo-Bar	21.30
	<b>Salsa. DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulsugar</b> The Famous Goldfinger Brothers aka DJ La Febbre & DJ Montes	Kuppel	23.00
	<b>Holbein bis Tillmans</b> Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	<b>Getulio Damato</b> Brasilianische Bodenschätze. 16.4.–14.5. Vernissage	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
DIVERSES	<b>Stipendium Vordemberge-Gildewart</b> 12 junge Kunstpositionen. 27.3.–3.5. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.30
	<b>Fremde Welten</b> Chinesische Themen im europäischen Porzellan des 18. Jh. Führung	Haus zum Kirschgarten	12.15
	<b>Stimm-Klang-Raum</b> Einblick in Funktion und Gesundheitspflege der Stimme mit Fachleuten aus Medizin, Stimmarbeit und Musik. Eintritt frei	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	18.00
	<b>Idelette Calvin und Marie Dentièr. Frauen um Calvin</b> Prof. Irena Backus, Genf	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–19.30
	<b>Von Minaretten und Kirchtürmen</b> Kurzvorträge und Diskussion mit Dr. Rifa'at Lenzin, freischaffende Islamwissenschaftlerin	Forum für Zeitfragen	20.00

## FREITAG | 17. APRIL

FILM	<b>Donovan's Reef</b> John Ford, USA 1963	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Dalla nube alla resistenza</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/BRD/GB/F 1978	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Das Parfum</b> Tom Tykwer, Deutschland 2006	Free Cinema, D-Lörrach	20.00
	<b>The Searchers</b> John Ford, USA 1956	Stadtkino Basel	20.00
	<b>HD Lämppli</b> Alfred Rasser, Schweiz 1959. (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>The Informer</b> John Ford, USA 1935	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Kabarett</b> Drei Abende ist der Kasko ein Lokal für kleine Kabarett- und Revue-Stückchen (16.–18.4.)	Kasko, Werkraum Wardeck pp	19.30
	<b>Hexenjagd</b> Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Die Kluge &amp; Das Telefon</b> Carl Orff/G.C. Menotti. Regie Volker Vogel	Helmut Föhrnbacher Theater Company	20.00
	<b>CapriConnection: Der Herr Verteidiger</b> oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama (WA)	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Lisa Fitz</b> Super Plus! Tanken & Beten. Kabarett-Programm	Fauteuil	20.00
	<b>Image-Transfer</b> Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Briefwechsel Paul Celan – Ingeborg Bachmann</b> Mit Inga Eickenmeier und Lorenz Nufer. Reihe Aus der Stille	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Reden mit Mama</b> Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
	<b>Bettini – Linguini</b> Das Clownsprogramm. Regie Christian Vetsch	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Wilhelm Schmidts, Würzburg. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Les Papillons &amp; zu zweit</b> Giovanni Reber, Violine, und Michael Giertz, Piano	Tabourettl	20.00
	<b>Schallplattenabend</b> 70 Jahre Blue Note Records (Werner Büche)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	<b>The Swinging Strings</b> Swing, Bossa, Blues & Evergreens. Tanzen & Geniessen	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	<b>Shift.ctl</b> Jazz & elektronische Beats	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ Eros & Gast-DJ Charly	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Swingtime &amp; Show</b> Gast-DJ. Swing, Rhythm and Blues, Rock'n'Roll, Boogie-Woogie, Blues (Gratis Crash-Kurs: Lindy Hop 20.00)	Allegra-Club	21.00
	<b>Berna's B-Day Bash</b> DJs Santiago Cortes, Master Chris, Daniro, Marcos Moretto	Modus, Liestal	21.00
	<b>Zeni Geva (JAP), TV Buddhas (IL)</b> Noise & Rock & DJ Richard	Hirscheneck	21.00
	<b>Ostcargio</b> DJ Lada. Reise nach Odessa	Cargo-Bar	21.30
	<b>The Women Sound Lounge</b> <a href="http://www.gaybasel.ch">www.gaybasel.ch</a>	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	22.00
	<b>Cause 4 Concern (UK)</b> Drum and Bass	Sommercasino	22.00
	<b>25UP</b> DJ IukJL. Funk, Disco, House, R'n'B	Kuppel	22.00
	<b>Party ClassiX</b> DJ Nick Schulz	Atlantis	23.00
	<b>Yo! Vol. 7 &amp; Unity Vol. 9</b> Pun, Philister, La Febbre, Slim Jim da Ruler, C.The Bigger Boss, Flink, King Fab & Dart Man Ben. Rap, Adult HipHop, G-Funk Soul	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Disturbans Fantastic Farbenparty: Idem (live, F)</b> DJs B-Movie Diskomurder & Supermario. Dub, Electro, Rock, Trip Hop	Nordstern	23.00



## SAMSTAG | 18. APRIL

FILM	<b>Klassenverhältnisse</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD 1983	Stadtkino Basel	15.00
	<b>Sergeant Rutledge</b> John Ford, USA 1960	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Das Parfum</b> Tom Tykwer, Deutschland 2006	Free Cinema, D-Lörrach	20.00
	<b>The Quiet Man</b> John Ford, USA 1952	Stadtkino Basel	20.00
	<b>La Paloma</b> Sigrid Faltin, BRD/F 2007	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Mord an Bord</b> Der neue Fall: Der Dreh. Krimispektakel-Info (T 061 639 95 00)	MS Lällekönig, Schiffflände	19.00
	<b>Kabarett</b> Drei Abende ist der Kasko ein Lokal für kleine Kabarett- und Revue-Stückchen (16.-18.4.)	Kasko, Werkraum Wartheck pp	19.30
	<b>Der Kleine Prinz</b> Von A. de Saint-Exupéry. Gespielt mit Marionetten	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Eine Verzweiflung</b> Von Yasmina Reza. Spiel Urs Bihler. Regie Georg Darvas (Koproduktion Theater Basel). Premiere	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>CapriConnection: Der Herr Verteidiger</b> oder wo die Liebe hinfällt, wächst kein Gras mehr. Ein Justizdrama (WA)	Kaserne Basel	20.00
	<b>Lisa Fitz</b> Super Plus! Tanken & Beten. Kabarett-Programm	Fauteuil	20.00
	<b>Comart Abschlussproduktion 09</b> Theaterschule Bewegungsschauspiel Zürich. Meeting-Point, Atelier du Clown, Stage free	Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum)	20.00
	<b>Mondscheiner</b> Stück von Andri Beyeler. Regie Heike M. Goetze. Koproduktion Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein (UA, schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Jetzt und alles. Es bleibt nicht viel Zeit – Party</b> Ein Projekt von vitamin.T	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Image-Transfer</b> Basler Kabarett-Duo Bachmann & Bardelli (WA)	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Reden mit Mama</b> Komödie mit Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher	Fricks Monti, Frick	20.15
	<b>Ballett Extra zu Momentary Moves</b> Mit Ballettdirektor Richard Wherlock und der Ballettdramaturgin Maya Künzler	Theater Basel, Nachtcafé	10.15
	<b>Volumen: Klangzeiträume</b> Moritz Ernst, Klavier. Stockhausen, Pelzel, Busoni	Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	19.00
	<b>In a garden so green</b> Country Musik at the Court. Eva Oertli, Traversflöte; Christoph Greuter, Laute und Bandora	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Les Papillons &amp; zu zweit</b> Giovanni Reber, Violine, und Michael Giertz, Piano	Tabourettli	20.00
	<b>Steve Payne &amp; Angelo</b> Blues Night	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	<b>Paul Smith: Ram</b> Family Affairs, Songs & Stories	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Werkstattorchester</b> Rhythm'n Brass Kapelle. Italienische & afrikanische Spezialitäten (19.30); Jubiläumsfest mit Musik & Tanz (21.00). Kollekte	Gundeldinger Feld, Quersfeld	19.30
	<b>Dance Up</b> DJ Tombastic. 80s/90s Hits	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Samael</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Seven</b>	Volkshaus Basel	21.00
	<b>ExtraMilonga</b> DJ Oscar Moyano. Tango Schule Basel	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	21.00–01.00
	<b>Früher war ... Hede</b> Hielo Negro (RCH), Zamarro (CH). Rock	Hirscheneck	21.00
	<b>The Club</b> Rock'n'Roll. Support: Letris	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>DJ Psy</b> Night of the pigs	Cargo-Bar	21.30
	<b>Hip Hop Classics Part III</b> Kool DJ GQ (DE) official Tour-DJ of Curse, DJ Def Cut	Sommercasino	22.00
	<b>Styles</b> Bordersounds by The Niceguys & That's it that's all (on the screen)	Kuppel	22.00
	<b>Salsa. DJ Copita (ZH)</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Deep &amp; Souful House</b> DJ Hallex M (N.Y.C.) & DJs Le Roi, Marc-S & Eduardo	Atlantis	23.00
	<b>Pure Underground: Martin Buttrich (live, Berlin)</b> DJs The Essentials, Cristian Tamborini, Gianni Callipari, Claudio Carrera, König der Fischer, Timo Zielony, Oliver K., Die Nachtvögel. Techhouse, Techno (Party)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Nordbang: Underground</b> Joris Voorn (Amsterdam), Nukem (Biel), Andrew & Davore (banditz.com). Das Neue Techno	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Stephan Tschopp</b> Die Kunst des Poster-Siebdrucks. 27.2.–18.4. Letzter Tag	Comix-Shop, Theaterpassage 7	10.00–17.00
	<b>Arni Siebdruck</b> 20 Jahre – von Armleder bis Zaugg. 27.3.–18.4. Letzter Tag	Franz Mäder Galerie	10.00–16.00
	<b>Georg Baselitz</b> Gemälde und Arbeiten auf Papier. 18.4.–30.5. Vernissage	Henze & Ketterer & Triebold, Riehen	12.00–19.00
	<b>Angela Lyn</b> My China. Malerei. 18.4.–17.5. Vernissage	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
	<b>Michal Skoda</b> 14.2.–18.4. Letzter Tag	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
	<b>Seamus Hughes</b> Conversations. Objects, Installation, Performance. 18.4.–3.5. Vernissage/Performance Bettina Buchmann	Maison 44, Steinerring 44	17.00
	<b>Costantino Ciervo</b> 18.4.–14.6. Vernissage	CentrePasquArt, Biel	17.00
	<b>San Keller</b> Manor Kunstpreis. 18.4.–14.6. Vernissage	CentrePasquArt, Biel	17.00
	<b>Sabine Wannemacher</b> Endless Sky and Underground. 18.4.–16.5. Vernissage	Galerie Daepfen	18.00–20.00
	<b>Olaf Nicolai</b> Ausstellung: Noms de guerre. Volumen: Klangzeiträume (19.00)	Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	18.00
KINDER	<b>Michel aus Lönneberga</b> Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Dornröschen</b> Märchentourneetheater Fidibus. Regie Sabine Rasser (Dialekt)	Fauteuil	15.00
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Freilandorchideen</b> Von Roland Mettler. Pflanzenverkauf. Vor der Unibibliothek	Universitätsbibliothek (UB)	9.00–15.00
	<b>Margarete Steiff</b> Eine willensstarke Frau. 18.4.–4.10. Erster Tag	Puppenhausmuseum	10.00–18.00
	<b>Was ist los mit dem Grundwasser in der Region?</b> SamstagsUni. Vortrag	Kulturforum, Laufen	10.15–11.45
	<b>Riehen ... aufwartend</b> Herrschaftliches Leben – aus einer etwas anderen Sichtweise. Gästeführung mit Wettsteins Diener Giggishans (alias Stefan Hess)	Altes Wettsteinhaus, Riehen	14.00
	<b>Archäologie live – Zur Keramikherstellung in spätkeltischer Zeit</b> Treffpunkt Basel, Archäologische Bodenforschung, Elsässerstrasse 128–132, Hinterhaus	Diverse Orte Basel (www.archaeobasel.ch)	15.00

## SONNTAG | 19. APRIL

FILM	<b>Von heute auf morgen</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD/F 1996	Stadtkino Basel	13.30
	<b>My Darling Clementine</b> John Ford, USA 1946	Stadtkino Basel	15.15
	<b>The Searchers</b> John Ford, USA 1956	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Das Parfum</b> Tom Tykwer, Deutschland 2006	Free Cinema, D-Lörrach	20.00
	<b>Dalla nube alla resistenza</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/BRD/GB/F 1978	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Der Kleine Prinz</b> Von A. de Saint-Exupéry. Gespielt mit Marionetten	Basler Marionetten Theater	17.00
	<b>Berlin Alexanderplatz</b> Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller. Einführung 17.45	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	<b>Le répétiteur</b> Création mondiale. Text et mise en scène Françoise Courvoisier	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Literarischer Spaziergang</b> Schreibende Frauen allerorten. (Dauer ca. 1,5 Stunden). Treffpunkt vor dem Literaturhaus	Literaturhaus Basel	15.00
LITERATUR	<b>Lyrik im Od-theater: Friedrich Hölderlin</b> Über die Natur. Gedichte und Texte, gesprochen von Gertrud Antonia Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00
	<b>Jazzfestival: Scandinavian Opening</b> Ulf Wakenius & Radio String Quartet (Vienna); Victoria Tolstoy & Band (Sweden)	Stadtcasino Basel	19.00



ROCK, POP   DANCE	<b>TangoAzul</b> Tango Schule Basel	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.00–23.30
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar am Sonntag. DJ Klangfieber. Tulpenblues und Rosendence	Hirschenneck	21.00
	<b>Scapa Memories</b> Eine Sammlung. 3.2.–19.4. Letzter Tag	Museum Tinguely	11.00–19.00
KUNST	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Letzter Tag	Museum Tinguely	11.00–19.00
	<b>Holbein bis Tilmans</b> Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	<b>Abstraktionen</b> Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.–9.8. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Pablo Picasso</b> Druckgraphik. 30.1.–24.5. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Bustour zum Espace Multimédia Gantner</b> Mit Führung. (Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Histoires à l'ère numérique. Werke aus der Sammlung des Espace Multimédia Gantner. 2.4.–31.5.). Anmeldung: office@plugin.org	Plug In, St. Alban-Rheinweg 64	13.00–18.00
	<b>Charles Wilp, Stefan Winterle</b> Ein Platz im All. Fotografie, Installation und Malerei. 29.3.–19.4. VBK Lörrach e.V. Finissage	Museum am Burghof, D–Lörrach	16.00
	<b>Von Drachen, Pferden und Elefanten</b> Wundersame Geschichten rund um die Münster-Figuren. Familienführung (ab 5 J.)	Museum Kleines Klingental	10.30–12.00
	<b>Das grüne Küken</b> Theater Katerland (ab 5 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
DIVERSES	<b>Familienführung</b> Ein Rundgang durch Augusta Raurica, der ganz auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten ist	Augusta Raurica, Augst	13.00   14.00
	<b>Michel aus Lönneberga</b> Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Dornröschen</b> Märchentourneetheater Fidibus. Regie Sabine Rasser (Dialekt)	Fauteuil	15.00
	<b>Sammlung</b> Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5.09. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Führung zum 343. Todestag von Johann Rudolf Wettstein</b> Unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt. Der Bürgermeister und sein Landsitz (Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Tour des Trucs – Veloteilbörse</b> Eintritt frei. www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00–17.00
	<b>Städtlirundgang Liestal</b> VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Emma-Herweg-Platz, Liestal	Frauenstadtrundgang	14.00
	<b>ExpoTriRhena</b> Dauerausstellung im Dachgeschoss. Führung (Hansjörg Noe)	Museum am Burghof, D–Lörrach	15.00
	<b>Schätze – Führung</b> Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00

## MONTAG | 20. APRIL

FILM	<b>Donovan's Reef</b> John Ford, USA 1963	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Young Mister Lincoln</b> John Ford, USA 1939	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Die Bügelfalte des Himmels hält für immer</b> Eine Reinigung von Anna Viebrock und Malte Umlauf. Regie Anna Viebrock (Uraufführung). Einführung 19.15	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Pilot 007</b> Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Jean-Dominique Humbert</b> Ecrire dans le temps. Vortrag/Lesung (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Literaturclub mit Iris Radisch</b> Aufzeichnung (SF1). Res. literaturclub@thalia.ch	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Jazzfestival: Stacey Kent Quintet (USA)</b> Vocal Night	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KINDER	<b>Fledermäuse – Kobolde der Nacht</b> Jugendclub (ab 11 J.). Anmeldung bis 20.4. (T 061 266 55 00). Daten: 1. Teil: 9.5. nachmittags; 2. Teil: 15.5. Exkursion am Abend und Übernachtung im Museum	Naturhistorisches Museum	
	<b>Der standhafte Zinnsoldat</b> Puppentheater am Meininger Theater	Burghof, D–Lörrach	17.00
DIVERSES	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 21. APRIL

THEATER	<b>Taking care of Baby</b> Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Eine Verzweiflung</b> Von Yasmina Reza. Spiel Urs Bihler. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Gubser &amp; Co.</b> Eine Komödie mit Musik: Rockerbuebe	Fauteuil	20.00
TANZ	<b>Tanztriple: 3 x Tanz – 1 Abend</b> Beatrice Fleischlin, Laura Kalauz & Martin Schick, Hideto Heshiki	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Femscript Schreibtisch Basel</b> Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (Lyrik und Wortspiele)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
	<b>Gruppe Dramatik AdS</b> Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch. (Elfie Riegler, Janka Maritsch: Wieder mal lecker zum Italiener)	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
	<b>Jazzfestival: Simon Spiess Trio</b> Jazz in der Bar du Nord	Gare du Nord	18.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Jazzfestival: Rusconi Trio (CH)</b> The Future of Piano Trios in Jazz	Gare du Nord	20.15
	<b>Hellmüller-Sisera-Renold</b> Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Tony Renold (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Jazzfestival: Marc Burkhalter – Highways</b> Jazz in der Bar du Nord	Gare du Nord	22.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Crazy Diamond</b> DJ Elvis & Performance Peter	Nordstern	19.00
	<b>The Song Circus 09</b> Hosted by Coal & Band (Parterre Event)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	20.30
	<b>Pumcliks</b> Konzert-Performance. www.pumcliks.ch	Alpenblick	20.30
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	<b>Ezio</b>	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
KUNST	<b>Eva Maria Gonzalez, Alan Ebnother (USA)</b> Reduxion. 21.4.–23.5. Vernissage	Galerie Gisele Linder	18.00–20.00
KINDER	<b>Der standhafte Zinnsoldat</b> Puppentheater am Meininger Theater	Burghof, D–Lörrach	11.00   15.00
DIVERSES	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5.09. Führung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Feierabendführung</b> Peter Steiger: Grüsse aus Gondwana – Bekanntes und Überraschendes aus den gemässigten Klimazonen der Südhalbkugel	Botanischer Garten (Uni)	17.00   19.00
	<b>Der römische Karneval</b> Zur Poetik der Saturnalien Martialis. Vortrag (Hellas Basel)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Merklin-Orgel</b> Führung zur Orgel in der Elisabethenkirche. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	<b>Café Psy: Abwarten und Tee trinken</b> Oder doch ein Ende mit Schrecken? VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00

## MITTWOCH | 22. APRIL

FILM	<b>The Searchers</b> John Ford, USA 1956	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Klassenverhältnisse</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD 1983	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Der Berg, über den kein Vogel fliegt</b> Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Erich Vock &amp; Ensemble</b> Lustspiel: Zwei für Eis	Häbse Theater	20.00
	<b>Gubser &amp; Co.</b> Eine Komödie mit Musik: Rockerbuebe	Fauteuil	20.00
	<b>Michael Elsener</b> Neues Programm: Copy & Paste	Tabouretti	20.00
TANZ	<b>Cornelia Huber: Wahrscheinlichkeitswolken</b> Tanz, Bildende Kunst, Text	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00



LITERATUR	<b>Remo Largo: Schülerjahre</b> Autorenlesung (Bider & Tanner). Anm. (T 061 206 99 96)	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	<b>Das Erbe des Kalevala</b> Mit Petri Niikko, Helsinki. Moderation Leena Maissen, SVFF. Übersetzung Marko Lehtinen, Chefredaktor Finnland-Magazin	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Claire Guerrier: Eine literarische Wanderung</b> 7. Station. Erotische amuse gueules. (Anm. literarischewanderung@bluewin.ch)	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Pastorale</b> Hyo-Mi Kang, Klavier solo. Musik von Beethoven und Debussy	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Jazzfestival: Tobias Meinhardt Quartett</b> feat. Gabriel Beuerle (Bar du Nord)	Gare du Nord	18.30
	<b>Holz &amp; Brassluft</b> Abendöffnung der Ausstellung mit musikalischer Einlage (Michael Hurni, Thomas Schirmann. 29.3.–10.5.)	Gemeindehaus, Reinach	19.00–21.00
	<b>Christoph Brunner – Drumset</b> Zur Ausstellung: Seamus Hughes	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Edson Cordeiro</b> The Woman's Voice. Revue durch Jahrzehnte des weiblichen Tons	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Frühlingskonzert des Gymnasium Leonhard</b> Werke von Arvo Pärt und W.A. Mozart. John Rutte, Klavier. Leitung Benedikt Rudolf von Rohr und Rolf Hofer	Martinskirche	20.00
	<b>Jazzfestival: EM Wollny/Kruse/Schäfer-Trio</b> (Germany). Piano Trios in Jazz	Gare du Nord	20.15
	<b>Hellmüller-Sisera-Renold</b> Franz Hellmüller (g), Luca Sisera (b), Tony Renold (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Walt's Blues Box</b> (Winterthur)	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
	<b>Jazzfestival: Lucio Marellis Grand Bazaar</b> Jazz in der Bar du Nord	Gare du Nord	22.15
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Sarbach</b> Dialekt-Album: Läbig	Parterre	20.30
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	<b>Kunst-Erzählen</b> Im Kunsthhaus Geschichten erzählen. Was heisst erzählen? Kunsthhaus kennenlernen (nur SeniorInnen)	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	14.00
	<b>Thomas Ritz</b> Other Moments. Malerei. 8.4.–16.5. Talk mit dem Künstler	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.30
	<b>Danica Dakic</b> 22.4.–28.6. Vernissage	Kunsthhaus, Langenthal	19.00
KINDER	<b>Schauen, staunen, erzählen und zeichnen</b> Den Fotografien wird in der Führungswerkstatt aktiv und kreativ begegnet. Für Kinder (6 bis 11 J.)	Museum Kleines Klingental	14.30–15.30
	<b>Der blaue Hase Fridolin</b> Erzähltheater nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Susanne End und Michael Bögle. Veranstalter Verein www.schjkk.ch	Kapuzinerkirche, Rheinfelden	15.00
DIVERSES	<b>Märchenstunde</b> Erzählerin Kathrin Anderau Höhne. 3./4. Mi im Monat (ab 7 J.)	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
	<b>Symposium: Schule und Theater</b> Ästhetische Bildung. Für ein theaterpädagogisches Zentrum in Basel-Stadt. Veranstalter Astej Schweiz	Vorstadttheater Basel	17.00–19.00
	<b>Stadtsafari – Afrika in Basel</b> Frauenstadtrundgang. Treffpunkt Münster, Pfalz. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	18.00
	<b>Posters in Action</b> Visuality in the Making of an African Nation. Buchvernissage mit den Mitherausgebern Giorgio Miescher, Basler Afrika Bibliographien, und Lorena Rizzo, Universität Zürich. Einführung zur internationalen Plakatgeschichte von Dr. Bettina Richter, Museum für Gestaltung, Zürich	Basler Afrika Bibliographien (BAB) Klosterberg 21–23	18.15
	<b>Methapern in der Medizin</b> Vortrag von Dr. des. Silvia Berg, Uni Zürich. Rahmenprogramm Ausstellung: Lust, Leid und Wissen	Pharmazie-Historisches Museum	18.30
	<b>Wunderkammer oder Vernunftmaschine</b> Gespräche zur Kultur des Marktes. Freie Fahrt ohne Leitplanken? Der Markt zwischen Regulierung, Selbstkontrolle und Wertevermittlung. Dr. Konrad Hummler, Teilhaber der Bank Wegelin, und Prof. Dr. Roland Reichenbach, Ordinarius für Pädagogik Uni Basel und FHNW	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Frühe Evolution der Dinosaurier</b> Spuren aus den Schweizer Alpen werfen neues Licht. Vortrag von Prof. Christian Meyer, Naturhistorisches Museum Basel	Vesalianum, Vesalgasse 1	20.15

## DONNERSTAG | 23. APRIL

FILM	<b>Visions du Réel 09</b> Festival intern. de cinema. 23.–29.4. www.visionsdureel.ch	Visions du Réel, Nyon 1	
	<b>Seven Women</b> John Ford, USA 1966	Stadtkino Basel	18.30
	<b>How Green Was My Valley</b> Western von John Ford, USA 1941	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Bienvenue chez les Ch'tis</b> Dany Boon, Frankreich 2008	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.30
	<b>Demokrat Lämppli</b> Alfred Rasser, Schweiz 1961. (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Sergeant Rutledge</b> John Ford, USA 1960	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Auawirleben – Zeitgenössisches Theaterreffen</b> Bern 23.4.–3.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch	Aua Theaterreffen, Bern	
	<b>Eine Verzweiflung</b> Von Yasmina Reza. Spiel Urs Bihler. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Sommerschnee</b> Eine musikalische Sehnsucht von und mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Broemmelmeier. Premiere	TheaterFalle Basel	20.00
	<b>Erich Vock &amp; Ensemble</b> Lustspiel: Zwei für Eis	Häbse Theater	20.00
	<b>Gubser &amp; Co.</b> Eine Komödie mit Musik: Rockerbuebe	Fauteuil	20.00
	<b>Les trois Suisses: The Making Of</b> Pop-Band/Comedy-Band	Tabourettli	20.00
	<b>Theatersport-Match</b> Mauerbrecher (D) vs. Eit (Zürich)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Helmut Schleich, München: Der allerletzte Held</b> Ein Solo-Kabarett-Abend	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Cornelia Huber: Wahrscheinlichkeitswolken</b> Tanz, Bildende Kunst, Text	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
TANZ	<b>Tanztriple: 3 x Tanz – 1 Abend</b> Beatrice Fleischlin, Laura Kalauz & Martin Schick, Hideto Heshiki	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Welttag des Buches – Bibliothekstag beider Basel</b> www.welttagdesbuches.ch	ABG Bibliotheken (www.abg.ch)	
	<b>Theologisches Quartett</b> Über (theologische) Neuerscheinungen diskutieren Helen Schüngel-Straumann, Theologin; Stephanie Gripenroth, Assistentin für Religionswissenschaft; Urs Eigenmann, Praktischer Theologe, und Xaver Pfister, Theologe. Forum für Zeitfragen	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Daniel Hagmann: Die angesagte Antilope</b> Ein Lese- und Erzählabend mit Museumsgeschichten des Museum.BL. (Christoph Merian Verlag). Anschliessend Apéro. Eintritt frei	Vorstadttheater Basel	20.00
	<b>Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor – Peter Burri</b> Autor, Übersetzer und Kulturpublizist. (Ausstellung H.R. Fitze. 3.4.–2.5.)	Raum für Kunst und Literatur Totengässlein 5	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Schall und Strauch: Tapis Volant</b> Schola Cantorum Basiliensis	Botanischer Garten (Uni)	18.30
	<b>Jazzfestival: Rita Ekes – Macsanka</b> Jazz in der Bar du Nord	Gare du Nord	18.30
	<b>Les muséiques</b> 23.–30.4. www.lesmuseiques.ch. (Museum Tinguely)	Les muséiques, Musik im Museum	19.30
	<b>Frühlingskonzert des Gymnasium Leonhard</b> Werke von Arvo Pärt und W.A. Mozart. John Rutte, Klavier. Leitung Benedikt Rudolf von Rohr und Rolf Hofer	Martinskirche	20.00
	<b>Jazzfestival: Jan Lundgren Trio</b> (Sweden). Piano Trios in Jazz	Gare du Nord	20.15
	<b>Johannes Mössinger Quartet</b> The New Jersey Session. Joel Frahm (tenorsax), Johannes Mössinger (p), Calvin Jones (b), Karl Latham (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Jazzfestival: Daniel Mudrack Trio H3</b> Jazz in der Bar du Nord	Gare du Nord	22.15
	<b>Lounge – Open Decks</b> Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Livingroom.fm auf 107,6</b> Radioshow. Sounds & Urban Lounging. (DJ Lefto)	Acqua	19.00–24.00
	<b>III Bill Of Non Phixion (USA) &amp; DJ Illegal</b> of Snowgoons (USA). Soulsugar live & DJs	Kuppel	22.00
	<b>Salsa. DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00



KUNST	<b>Daniela M. Guggisberg, Daniele Aletti</b> Skulpturen. 23.4.–23.5. Vernissage	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00–20.00
	<b>Holbein bis Tillmans</b> Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	<b>Alex Hanimann</b> Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.–3.5. Führung (Brigitte Bovo)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	<b>Paarläufe</b> Lesung und Künstlerintervention mit Alex Hanimann, Künstler; und Annette Mingels, Autorin	Aargauer Kunsthaus, Aarau	19.30
	<b>Raubkunst</b> Ein Vortrag von Thomas Buomberger	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	20.00
KINDER	<b>Bibliothekstag beider Basel: Suresh und Jyoti Gupta</b> Fantasy-Lesung	Kantonsbibliothek BL, Liestal	19.00
DIVERSES	<b>Hochqualifiziert im Herkunftsland – wie weiter in der Schweiz?</b> Diskussionsrunde. Union/Verein Maharlika-Schweiz und Integration Basel-Stadt	Union, Oberer Saal	19.30
<b>FREITAG   24. APRIL</b>			
FILM	<b>La Paloma</b> Sigrid Faltin, BRD/F 2007	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Quei loro incontri</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/F 2006. Vorfilm: Verteidigung der Zeit, Doku von Peter Nestler, BRD 2007	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Land Matters</b> Thorsten Schütte, D 2008. Documentary Film on the Land Issue in Namibia. Einführung von Regisseur Thorsten Schütte, Ludwigsburg	Basler Afrika Bibliographien (BAB) Klosterberg 21–23	18.15
	<b>American Beauty</b> Sam Mendes, USA 1999	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
	<b>My Darling Clementine</b> John Ford, USA 1946	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Demokrat Läppli</b> Alfred Rasser, Schweiz 1961. (Reihe Alfred Rasser)	Neues Kino	21.00
	<b>Seven Women</b> John Ford, USA 1966	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Romulus der Grosse</b> Von Friedrich Dürrenmatt. Dialogregie Michael Birkenmeier	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Sommerschnee</b> Eine musikalische Sehnsucht von und mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Broemmelmeier	TheaterFalle Basel	20.00
	<b>Erich Vock &amp; Ensemble</b> Lustspiel: Zwei für Eins	Häbse Theater	20.00
THEATER	<b>Gubser &amp; Co.</b> Eine Komödie mit Musik: Rockerbuebe	Fauteuil	20.00
	<b>Les trois Suisses: The Making Of</b> Pop-Band/Comedy-Band	Tabourettlf	20.00
	<b>Die Baronin und die Sau</b> Theater Gut & Edel	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	<b>L'ultimo albero</b> Der letzte Baum. Poetische Komödie mit der Compagnia Teatro Dimitri. Regie Masha Dimitrie	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Joachim Rittmeyer: Verlost</b> Kabarett (Kultur-Palette Therwil)	Aula Känelmatt I, Therwil	20.15
	<b>Helmut Schleich, München: Der allerletzte Held</b> Ein Solo-Kabarett-Abend	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Momentary Moves</b> Choreographien von Mauro Bigonzetti & Richard Wherlock (UA). Ballett Basel/Sinfonieorchester Basel/Musik-Akademie Basel. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Cornelia Huber: Wahrscheinlichkeitswolken</b> Tanz, Bildende Kunst, Text	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
	<b>Filip Florian und Catalin Dorian Florescu</b> Im Gespräch mit den beiden rumänischen Autoren. Moderation Georg Aesch und Katrin Eckert	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Nacht.Erzählung</b> Musikalisch-literarischer Abend mit Monika Barmettler, Sprecherin; Bettina Buchmann Akkordeon	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	20.00
LITERATUR	<b>Manngeschichten</b> Texte, Tanz und Bilder von und mit Marion Lindt. Musikalische Begleitung George Ricci (Ausstellung H.R. Fitze. 3.4.–2.5.)	Raum für Kunst und Literatur Totengässlein 5	20.00
	<b>Peter Schröder liest Effi Briest</b> von Theodor Fontane. Reihe Aus der Stille	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Roche'n'Jazz: Domenic Landolf Trio (CH)</b> DL Factor. Saxofon Night (Jazzfestival)	Museum Tinguely	16.00–18.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Jochen Bösch, Schola Cantorum. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Aspekte der Freien Improvisation – Versus 4</b> Thesen und deren Diskurs in Wort und Musik (2). Hansjürgen Wäldele, Oboe & Nicolas Rihs, Fagott. Gäste: Lauren Newton, Fritz Hauser, Sebastian Kiefer, Claus-Steffen Mahnkopf	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	19.00
	<b>Les muséiques</b> 23.–30.4. www.lesmuseiques.ch. (Museum Tinguely)	Les muséiques, Musik im Museum	19.30
	<b>Orgelkonzert</b> Jörg-Andreas Bötticher, Orgel. Felix Mendelssohn Bartholdy. Das Orgelgesamtwerk 3. Eintritt frei, Kollekte	Predigerkirche	20.00
	<b>Goldene Zeiten</b> Toni Mahoni, AnnaMateur, Bobo und Niels Frevert. Neue deutsche Lieder der nächsten Generation	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Schindellkilliusdutsche: Mondflucht</b> Ein musikalischer Theaterabend über den Mond. Regie Matthias Rebstock. Volker Schindel, Rainer Killius, Tobias Dutsche	Gare du Nord	20.00
	<b>10 Jahre Sinfonieorchester TriRhenum Basel</b> Samuel Stoll, Horn. Leitung Julian Gibbons. Werke von Buser (UA), Badelt, Mozart, Arnold, Anderson	St. Katharinen-Kirche, Laufen	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Cello Night</b> mit Andrej Lomakin und Martin Schütz	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
	<b>Jazzfestival: Nat Su Quartet</b> Nat Su (sax), Roberto Tarenzi (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Duo Bämbe Boys</b> Martin von Rütte, Voice; Michael Bürgin, String	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Christina Jaccard Band</b> Blues in The Night. Christina Jaccard (voc), Christian Rösli (p), Luca Leombruni (b), Andreas Schmid (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Nice Brazil (BRA/I/D)</b>	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	<b>The Harlem Hot Seven</b>	Gemeindesaal, Hauptstrasse 63, Pfeffingen	21.00
	<b>Tango</b> Tango Milonga (Tango Practica 19.00)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	<b>Thunderbird</b> Blues Rock, 70er-Sound & Special Guests	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	<b>Pheromes</b> Alternative Pop (CH/UK)	Parterre	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ beat & DJ Sunflower	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Disco Swing. DJ Menzi</b> Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	<b>Disco</b> DJane Milna (ZH). Dance your spirit free	Kultur Marabu, Gelterkinden	21.00
	<b>Schlachthaus-Disco</b> DJ mozArt	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	21.00
	<b>Picore (E), The Sound Rebellion (CH)</b> Mathrock & Prog & DJ Klangbelästigung	Hirschenneck	21.00
	<b>Edison Lane</b> Rock, Funk, Jazz, Latin	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Bonvoyage Session</b> DJ	Cargo-Bar	21.30
	<b>Lallaby (BS)</b> EP-Taufe: Fairylines. Indie Indeed Homegrown & Marygold (LU)	Kuppel	22.00
	<b>Novak &amp; Wempe</b> (Helsinki Soulstew). Soul, Funk, R'n'B, Jazz, Disco, Boogaloo	Kaserne Basel	23.00
	<b>Tis ClassiX</b> DJ El Dragon. R'n'B, Soul, Funk & Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	<b>Starship – 80s Party</b> Das Mandat & Lamosh273. 80s, Pop, Disco, Electro, Rap, Rock	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Doppelherzkammer</b> Kay Kneubühl aka Knete, Knut2010, Mathis Rickli aka Mathis	Nordstern	23.00
	<b>Genevieve Duley</b> Arbeiten mit und auf Papier. 24.4.–23.5. Erster Tag	Galerie Katharina Krohn	15.00–19.00
	<b>Roif Brunner</b> Tachismus und Mäderhefte. 24.4.–23.5. Erster Tag	Franz Mäder Galerie	17.00–20.00
	<b>Jens Wolf</b> 24.4.–30.5. Vernissage	Von Bartha Garage	18.00–21.00
	<b>Werner von Mutzenbecher, Amaya Eglin</b> Bildgeschichten. 24.4.–9.10. Vernissage	Kant. Psychiatrische Dienste, Liestal	18.00–21.00
	<b>Hagar Schmidhalter</b> 24.4.–28.6. Vernissage	Kunsthau Baselland, Muttentz	19.00
	<b>Michael Bauer</b> 24.4.–28.6. Vernissage	Kunsthau Baselland, Muttentz	19.00
	<b>Javier Téllez</b> 24.4.–28.6. Vernissage	Kunsthau Baselland, Muttentz	19.00
	<b>For you. Para usted</b> The Daros-Latinamerica Tapes and Video Installations. 24.4.–6.9. Vernissage	Daros Exhibitions, Zürich	19.00



DIVERSES	<b>Eröffnung: Connect Café Basel</b> Die Stelle für Fragen, Informationen, Beratung, Förderung, Ideen und Projekte von Jugendlichen (am Nachmittag)	Connect Café Basel (Mitte, Kuratorium) www.connectcafe.ch	
	<b>Wildpflanzen- und Kräutermarkt</b> Tipps für naturnahe Gartengestaltung und spezielles Kräutersortiment	Gemeindezentrum, Reinach	8.00–17.00
	<b>Das Grundeinkommen bewegen</b> Jeder Mensch, der daran interessiert ist, der gerne an der Zukunft arbeitet, ist herzlich willkommen (jeden letzten Fr im Monat)	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
<b>SAMSTAG   25. APRIL</b>			
FILM	<b>Cheyenne Autumn</b> John Ford, USA 1964	Stadtkino Basel	15.00
	<b>My Darling Clementine</b> John Ford, USA 1946	Stadtkino Basel	18.00
	<b>American Beauty</b> Sam Mendes, USA 1999	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
	<b>The Man Who Shot Liberty Valance</b> John Ford, USA 1962	Stadtkino Basel	20.00
	<b>The Last Hurrah</b> John Ford, USA 1958	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Nocturne: Wild At Heart</b> David Lynch, USA 1990	Neues Kino	23.00
THEATER	<b>L'ultimo albero</b> Der letzte Baum. Poetische Komödie mit der Compagnia Teatro Dimitri. Regie Masha Dimitrie	Goetheanum, Dornach	16.30
	<b>Romulus der Grosse</b> Von Friedrich Dürrenmatt. Dialogregie Michael Birkenmeier	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Hair</b> Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Die Kluge &amp; Das Telefon</b> Carl Orff/G.C. Menotti. Regie Volker Vogel	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Das Beste von Lorient</b> Lorient's Szenen einer Ehe	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Eine Verzweiflung</b> Von Yasmina Reza. Spiel Urs Bihler. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Theater Eigenart: Ticket to Heaven</b> Ein irdisches Stück Theater ohne wenn & aber. Schauspiel Ann Klemann & Rolf Brügger. Regie Dirk Schulz (Berndeutsch und Hochdeutsch mit Live-Musik). Res. (T 076 261 47 67)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Sommerschnee</b> Eine musikalische Sehnsucht von und mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Broemmelmeyer	TheaterFalle Basel	20.00
	<b>Gubser &amp; Co.</b> Eine Komödie mit Musik: Rockerbuebe	Fauteuil	20.00
	<b>Les trois Suisses: The Making Of</b> Pop-Band/Comedy-Band	Tabourettili	20.00
	<b>Theatersport-Match</b> Dramenwahl vs. Theater L.U.S.T. (Freiburg im Breisgau)	Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum)	20.00
	<b>Die Baronin und die Sau</b> Theater Gut & Edel	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	<b>Jetzt und alles</b> Education-Projekt von Sabine Harbeke und Martin Frank. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Helmut Schleich, München: Der allerletzte Held</b> Ein Solo-Kabarett-Abend	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Hair-Party</b> Mit Beteiligten der Produktion. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	22.15–02.00
TANZ	<b>Tanzfest 09 – Tanzfilm: Pina Bausch</b> Kontakthof mit Damen und Herren ab 65. Anschliessend Ball-Nacht	Kaserne Basel	17.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Cornelia Huber: Wahrscheinlichkeitswolken</b> Tanz, Bildende Kunst, Text	Theater Roxy, Souterrain, Birsfelden	20.00
	<b>Jazzfestival: Jazz at the Park</b> GLJO – Bigband Gymnasium Liestal; JSB-Bigband, The Vocal Department; Walter Jauslin Festival Sextett	Pavillon im Park	16.00–22.00
	<b>Les muséiques</b> 23.–30.4. www.lesmuseiques.ch. (Forum Würth, Arlesheim)	Les muséiques, Musik im Museum	19.30
	<b>Basler Lautenabende: Bailes &amp; Legl</b> Anthony Bailes & Frank Legl. Die musikalischen Reisen des Herrn von Uffenbach. Texte aus seinen Tagebüchern mit Musik von Gallot, Lully, Weiss u.a.	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00
	<b>The Glue</b> Kin'de Lele. A-cappella-Konzert	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Goldene Zeiten</b> Toni Mahoni, AnnaMateur, Bobo und Niels Frevert. Neue deutsche Lieder der nächsten Generation	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>10 Jahre Sinfonieorchester TriRhenum Basel</b> Samuel Stoll, Horn. Leitung Julian Gibbons. Werke von Buser (UA), Badelt, Mozart, Arnold, Anderson	Kath. Kirche, Gelterkinden	20.00
	<b>Lisette Spinnler Siawaloma Quintet</b> Worldmusic, Jazz	Kultur Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Jazzfestival: Nat Su Quartet</b> Nat Su (sax), Roberto Tarenzi (p), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Oldies but Goldies</b> Saturdaynightfever. Benefizdisco	Offene Kirche Elisabethen	20.00–02.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tanzfest 09 – Super-Ball-Nacht</b> Claude Karfiol, Tabea Martin, Tina Wyss; DJ Kitchen Chic & DJ Ice Cream Man	Kaserne Basel	20.00
	<b>Ritschi</b> (Plüsch Sänger Solo). Support Trybstoff	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Arcanum &amp; Leviathane</b> Metal Night	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	<b>Pure Inc. &amp; Dizzip</b> Rock im Schlachthaus	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.30
	<b>Oliver Blessinger &amp; Band</b> CD-Taufe	Parterre	21.00
	<b>ExtraMilonga</b> Tanzauftritt: Gustavo Naveira & Giselle Anne. Ort erfragen	Tango Schule Basel	21.00–01.00
	<b>21st Century Acoustic Breakdown feat.</b> Elia (The Bianca Story), Victor (Whysome), Joachim (Sheila She Loves You), Metin (Hide'n'Seek), Andreas (Slag in Cullet – Ex-Glass). Acoustic	Sommercasino	21.00
	<b>Sousoul (Basel)</b> Live Funk	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–02.00
	<b>Peter Finc</b> Songwriter, Rock Pop und Support	Modus, Liestal	21.00
	<b>Colors</b> DJ Mary. Woman Only	Borderline	21.00
	<b>The Turpentine Treacle Traveling Medicine Show</b> Heals what ails ya. Folk, Blues	Cargo-Bar	21.00
	<b>Special: Fiva &amp; DJ Phekt. Hip Hop (D)</b> Open Minded. Hip Hop (CH) & Mr.D. Rap (CH)	Hirschenneck	21.00
	<b>Jumpoff!</b> DJ Gimamen (GE) & Doctor Drop & Lukee Lava. HipHop, Rap, Dancehall	Kuppel	22.00
	<b>Salsa. DJ Saltho (BE)</b> Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Moonshadow</b> DJs Katharina, Le Baron, Green Devil. (Strictly-Black-Dresscode)	Nordstern	22.00
	<b>Shed Club #7</b> DJ Tim Gladis. Hits der 80er/90er-Jahre & Charts	Kessler's Kulturcafé, D–Weil am Rhein	22.00
	<b>Pussycat OTD</b> Gay Night. Friends welcome. No Dogs. DJ Ground Control. House	Annex	22.30
	<b>I Love 90s</b> DJ Jean Luc Piccard	Atlantis	23.00
	<b>Carhartt HipHop Nite: Nico Suave (live, Hamburg)</b> Laas Unlimited (Hamburg), Bih'nik. DJs Sparc (Hamburg), Prune, ISM, Jim (top don) Slim, Projekt Sirius	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Performance Saga Festival – Basel</b> Begegnungen mit Wegbereiterinnen der Performancekunst. An verschiedenen Orten und im öffentlichen Raum	Performance Saga Basel www.performancesaga.ch	11.00–23.00
	<b>Ruth Berger</b> Nave, neue Arbeiten. 13.3.–25.4. Letzter Tag	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	11.00–16.00
	<b>Seamus Hughes</b> 18.4.–3.5. Special talk with the artist	Maison 44, Steinerring 44	17.00
KINDER	<b>Kidshotel Burg</b> Übernachten in der Burg (6–11 J.) Sa 25.4. (15.00) bis So 26.4. (12.00). Nur mit Anmeldung (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	
	<b>Vampire – unheimliche Blutsauger!</b> Der Club für Kinder (7–17 J.)	Museum.BL, Liestal	14.00–16.00
	<b>Michel aus Lönnberga</b> Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Wenn's brennt: Mir chömmle!</b> 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lörrach. 18.4.–5.7. (Sonderausstellung im Hebelsaal). Interaktive Führung für Kinder	Museum am Burghof, D–Lörrach	15.00
	<b>Dornröschen</b> Märchentourneetheater Fidibus. Regie Sabine Rasser (Dialekt)	Fauteuil	15.00
	<b>Gastaufführung Kindertanz</b> Kinder vom Studio BAF. Anna-Franziska Bürgin	Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum)	16.30
	<b>FamilienKino – Comedy am Samstag</b> Unternehmen Sie etwas, während die Kinder es lustig haben, oder bleiben Sie! Eintritt frei. Türoffnung & Bar 18.30, Film 19.00	Worldshop Basel	18.30
	<b>Hallo Hexe!</b> Ein Märchen-Musical für Klein und Gross (ab 4 J.). Premiere	Basler Kindertheater	20.00



DIVERSES	<b>Quer durch Basel 09</b> 28. Staffellauf. Detail <a href="http://www.querdurchbasel.ch">www.querdurchbasel.ch</a>	Quer durch Basel	
	<b>Tag des Baumes</b> Der Berg-Ahorn ist der Baum des Jahres. <a href="http://www.baum-des-jahres.de">www.baum-des-jahres.de</a>	Intern. Tag des Baumes	
	<b>Exkursion zu den Hochstammobstgärten der Gemeinde Reinach</b> Kennenlernen der darin lebenden Vogelarten und Info zum Erhalt der Hochstammobstgärten (anschliessend: Konfi, Most u.a. direkt vom Bauernhof)	Parkplatz Fiechtenschulhaus, Reinach	9.30
	<b>Zu Schiff, zu Fuss und in der Hängematte</b> Intensivtag mit Reisebildern aus dem Archiv von Mission 21. Anm. (T 061 260 22 67)	Mission 21, Missionsstrasse 21	10.00–17.00
	<b>Quellen. Verletzliche Trinkwasserspender</b> Dr. Christoph Butscher, Geologe	Kulturforum, Laufen	10.15–11.45
SONNTAG   26. APRIL	<b>Worldshop: Kick-Off</b> Fit und kreativ in den Sommer mit offenen Workshops in Capoeira, Karate, Malen, Theater, DJing, Rap, Albanischer Volkstanz	Union	14.00
	<b>Itinéraire de Jean Bricard/Le genou d'Artemide</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/F 2008	Stadtkino Basel	13.30
	<b>The Man Who Shot Liberty Valance</b> John Ford, USA 1962	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Quei loro incontri</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/F 2006. Vorfilm: Verteidigung der Zeit, Doku von Peter Nestler, BRD 2007	Stadtkino Basel	17.30
	<b>American Beauty</b> Sam Mendes, USA 1999	Free Cinema, D–Lörrach	20.00
THEATER	<b>Cheyenne Autumn</b> John Ford, USA 1964	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Romulus der Grosse</b> Von Friedrich Dürrenmatt. Dialogregie Michael Birkenmeier. Gespielt mit Stabfiguren	Basler Marionetten Theater	17.00
	<b>Die Kluge &amp; Das Telefon</b> Carl Orff/G.C. Menotti. Regie Volker Vogel	Helmut Fölnbacher Theater Company	18.00
	<b>Eine Verzweiflung</b> Von Yasmina Reza. Spiel Urs Bihler. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Erich Vock &amp; Ensemble</b> Lustspiel: Zwei für Eis	Häbse Theater	18.00
TANZ	<b>Theater Eigenart: Ticket to Heaven</b> Ein irdisches Stück Theater ohne wenn & aber. Schauspiel Ann Klemann & Rolf Brügger. Regie Dirk Schulz (Berndeutsch & Hochdeutsch mit Live-Musik). Res. (T 076 261 47 67)	Unternehmen Mitte, Safe	19.00
	<b>Next Level Parzival!</b> Von Tim Staffel. Regie Sebastian Nübling. (WA) Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Funny Laundry</b> Brendon Burns (Aus) & Barry Castagnola (Eng). Comedy	Kuppel	20.00
	<b>Tanzfest 09 – Schnupperkurse</b> Von HipHop bis Tango, von zeitg. Tanz bis Walzer	Kaserne Basel	11.00–18.00
	<b>Tanzfest 09 – Schnupperkurse</b> Von HipHop bis Tango, von zeitg. Tanz bis Walzer	Union	11.00–18.00
LITERATUR	<b>Soul on Top Contest</b> 5 vs. 5 B-Boy Battle. Verein AbsTracks & Circle Jesterz	Kaserne Basel	15.00–20.00
	<b>Tanzfest 09 – Tanzfilm</b> Bodytalk. Erotik des Tanzes, 2007	Kaserne Basel	18.00–20.00
	<b>Momentary Moves</b> Choreographien von Mauro Bigonzetti & Richard Wherlock (UA). Ballett Basel/Sinfonieorchester Basel/Musikakademie Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Gisela Widmer: Von eher ernst bis eher heiter</b> Die Zytlupe Autorin (DRS 1), liest aus ihren Kolumnen und aus: Liebesgrund (Zmorge-Tisch ab 9.00)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	<b>Literaturzoll – Guy Krneta</b> Zwischen Wasserglas & Slam. 4 Texte – ein Talk	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Firehouse Six Plus1</b> Jazz-Matinee. Tischreservation (T 061 761 31 22)	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	10.30
	<b>Aspekte der Freien Improvisation – Versus</b> 4 Thesen und deren Diskurs in Wort und Musik (2). Hansjürgen Wädele, Oboe & Nicolas Rihs, Fagott.	Imprimerie Basel	11.00
	<b>Gäste:</b> Lauren Newton, Fritz Hauser, Sebastian Kiefer, Claus-Steffen Mahnkopf		
	<b>Alice Sara Ott, Klavier</b> Werke von Beethoven und Chopin	Burghof, D–Lörrach	11.00
	<b>Mariasteiner Konzerte: Frühlingskonzert</b> Andrea Viaricci, Sopran. Benedikt Rudolf, Orgel. Werke von Mozart, Lefébure-Wély, Vivaldi	Klosterkirche (Basilika), Mariastein	16.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Musica Viva Basel: Klavierquartett</b> Ensemble Musica Viva Basel. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00
	<b>Connaissance-vous: Wiener Klassik (5)</b> Caravaggio Quartett. Kurt Meier, Oboe	Dorfkirche, Riehen	17.00
	<b>10 Jahre Sinfonieorchester TriRhenum Basel</b> Samuel Stoll, Horn. Leitung Julian Gibbons. Werke von Buser (UA), Badelt, Mozart, Arnold, Anderson	Martinskirche	17.00
	<b>Les muséiques</b> 23.–30.4. (Werkstatt Asag, St. Alban-Anlage 72)	Les muséiques, Musik im Museum	19.00
	<b>Six – Improvisationen für einen Raum</b> Jacques Demierre, Isabelle Duthoit, Charlotte Hug, Urs Leimgruber, Thomas Lehn, Dorothea Schürch	Gare du Nord	20.00
KUNST	<b>Ensemble SoloVoices: Liebesgrüsse an die Jungfrau</b> Werke von Matthias Heep. Svea Schildknecht, Francisca Näf, Jean J. Knutti, Jean-Christophe Groffe	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Jazzfestival: Duo Ivoire – Lüdemann &amp; Keita</b> African Night	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Tanzfest</b> <a href="http://www.dastanzfest.ch">www.dastanzfest.ch</a>	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00–18.30
	<b>The Black Box Revelation (B)</b> und Support. Indie (Tresor live)	Sommercasino	19.00
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
KINDER	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>Untragbar!</b> DJ-Team Queerbeat. Funkybebop(ed)hopDisco	Hirschenneck	21.00
	<b>Lena Fennell</b> Singer-Songwriterin	Cargo-Bar	21.00
	<b>Artist's Window</b> Gisela-Ethner Schelble: tabula smaragdina versus tabula familia. 5.–26.4. Letzter Tag	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	
	<b>Vincent van Gogh</b> Zwischen Erde und Himmel: Die Landschaften. 26.4.–27.9.	Kunstmuseum Basel	10.00–19.00
KINDER	<b>Maya Vonmoos</b> Living Pictures. 2.11.–26.4.09. Letzter Tag	Kloster Schöthal, Langenbruck	11.00–18.00
	<b>Holbein bis Tillmans</b> Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	<b>Abstraktionen</b> Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.–9.8. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Franziska Schemel</b> Bildobjekte. 26.4.–31.5. Vernissage	Galerie Mollwo, Riehen	13.00–16.00
KINDER	<b>Les muséiques: S Füzüzüg</b> Andreas Müller-Crepon, Peter Sadlo & Ensemble	Forum Würth, Arlesheim	11.00
	<b>Führung für Kinder: Holbein bis Tillmans</b> Schauen, fragen, staunen, lachen – ein etwas anderer Ausstellungsrundgang (4–10.J.). Ohne Voranmeldung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	<b>Das grüne Küken</b> Theater Katerland (ab 5 J.)	Vorstadtheater Basel	11.00
	<b>Wundertüte: Auf Schusters Rappen</b> Ein ca. 60-minütiger Spaziergang von der urbanen Umgebung des Gare du Nord in die naturnahe Atmosphäre der Langen Erlen. Treffpunkt Fürstengarten beim Brunnen (gare des enfants)	Gare du Nord	11.00
	<b>Alles Scherben?</b> Töpfern wie in römischer Zeit. Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt: Zelt auf dem römischen Forum. Anm. (T 061 816 22 22)	Augusta Raurica, Augst	13.00–14.30
KINDER	<b>Michel aus Lönnberga</b> Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Bruno Hächler</b> Lieder und Geschichten für Kinder mit dem Autor und Musiker	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	15.00
	<b>Dornröschen</b> Märchentourneetheater Fidibus. Regie Sabine Rasser (Dialekt)	Fauteuil	15.00
	<b>Der Mond im Koffer</b> Figurentheater Felucca (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00



DIVERSES	<b>Basel 1615 und heute</b> Führung am Modell der Stadt Basel mit anschliessendem Altstadt-Spaziergang (Francis Rossé). Treffpunkt Museum	Museum Kleines Klingental	10.15–12.15
	<b>Hallenflohmärkt</b>	Gundeldinger Feld, Quersfeld	11.00–16.00
	<b>Drache – Lotos – Schneelöwe</b> Teppiche vom Dach der Welt. Bis 26.4. Letzter Tag	Völkerkundemuseum, Zürich	11.00–17.00
	<b>Riehen um 1880</b> Spaziergang durch das Dorfmodell (Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Heimweh nach Heimat?</b> Durch die Sammlungsausstellung: Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten. Führung (Marc Limat)	Museum.BL, Liestal	11.15
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	<b>Chinesische Kalligraphie</b> Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Erlebnis Ermitage Arlesheim</b> VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt fragen!	Frauenstadtrundgang	14.00
	<b>Schätze – Führung</b> Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Luzius Müller, Liturgie; Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	18.15

## MONTAG | 27. APRIL

FILM	<b>The Man Who Shot Liberty Valance</b> John Ford, USA 1962	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Last Hurrah</b> John Ford, USA 1958	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Berlin Alexanderplatz</b> Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller. Einführung 18.45	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Erfolg als Chance</b> Viktor Giacobbo, Mike Müller, Patrick Frey. Regie Tom Ryser. (Gastspiel Casinotheater Winterthur)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Olivier Barrot, Gérard Philippe</b> L'ange foudroyé. Vortrag/Lesung (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Heinz Strunk</b> Musiker, Schauspieler und Schriftsteller, liest Fleckenteufel	Volkshaus Basel	21.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Les muséiques</b> 23.–30.4. www.lesmuseiques.ch. (Fondation Beyeler)	Les muséiques, Musik im Museum	18.00   19.00
	<b>Dialog: Thomas Demenga, Cello</b> Werke von Zimmermann	Gare du Nord	20.00
	<b>Pepe Lienhard Big Band</b> Werke von Duke Ellington, Glen Miller, Quincy Jones u.a.	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Jazzfestival: Jazz Francophone</b> Aldo Romano Quartet feat. Henry Texier	Theater Basel, Schauspielhaus	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Mini-Bal-Folk</b> Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire. www.balazut.ch	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>5 Jahre Bar Fixe: Jean-Christophe Ammann</b> Ehem. Direktor des Museums für Moderne Kunst, Frankfurt am Main. Über Zeit, Dauer und Wahrnehmung in Werken der Bildenden Kunst (Bar ab 18.30)	Imprimerie Basel	19.00
DIVERSES	<b>Verdingkinder in der Schweiz</b> Vortrag von Lea Mani (Petersgraben 27)	Institut für Soziologie	18.15–20.00
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 28. APRIL

FILM	<b>Apocalypso</b> Mel Gibson, USA 2006. Magic Movie Club	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	19.30
	<b>Lucy Staek</b> Kunsthalle Basel im Rahmen der Ausstellung	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Fünf Jahre Union</b> Apéro & Filmpremieren. Eintritt frei	Union	20.30
THEATER	<b>FIM: Forum für improvisierte Musik</b> FIM 1: The Latest News/Nachrichten. Eliane Künzli, Linda Tirolese, Tanz; Chantal Langlotz, Cello. FIM 2: Raw & Cooked (CH). Jürg Solothurnmann (sax), Michel Wintsch (elec), Christian Wolferth (perc)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Clown Dimitri – Teatro</b> Der Schweizer Clown mit seinem Programm	Fauteuil	20.00
	<b>Jetzt und alles</b> Education-Projekt von Sabine Harbeck und Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Walter Hollstein: Was vom Manne übrig blieb</b> Buchpräsentation und Diskussion	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	19.00
	<b>Neues Lesen – neues Edieren</b> Die Kritische Robert Walser-Ausgabe. Wolfram Groddeck, Universität Zürich, David M. Hoffmann, Schwabe Verlag, und KD Wolff, Stroemfeld Verlag. Lesung Georg Martin Bode	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Südamerika in Wort und Bild – Chile</b> Ein Abend mit Jürg Burkhardt, Autor	Buchhandlung Bider & Tanner	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Les muséiques: Florence Sitrak – Harfe</b> Scarlatti, Schubert, Fauré u.a.	Historisches Museum, Musikmuseum	12.30
	<b>AMG Forum</b> Vogler Quartett Berlin, Jörg Widmann, Klarinette	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Baselbieter Konzerte: Passion des Cuivres</b> Wolfram Berger, Erzähler. Robert Vanryne & Ute Hartwich, Kornett; Steffen Launer, F-Horn; Bernhard Meier, Posaune; Erhard Schwartz, Ophicleide. Werke von Schumann, Wolf, Bellon u.a.	Stadtkirche, Liestal	19.30
	<b>Les muséiques</b> 23.–30.4. www.lesmuseiques.ch. (Antikenmuseum)	Les muséiques, Musik im Museum	19.30
	<b>Akademie-Konzert Remember</b> Werke von Linde, Tartini, Baumann, Bartok, Matteis, Berio, Steinmann, Dowland. Leitung Banchini, Schayegh, Steinmann	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Ensemble Brücken – Kammermusikabend</b> Markus Brönnimann, Flöte. Angela Schwartz, Cello, Paul Suits, Piano. Werke von Haydn, Webern, Halsdorf (UA)	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.15
	<b>Daniel Mudrack H3 feat. Adrian Mears</b> Adrian Mears (trombone), Lorenz Kellhuber (hammond B3), Andi Tausch (g), Daniel Mudrack (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Jazzfestival: Incognito (London)</b> Funk & Soul & Jazz-Dancefloor	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Tom Swiff</b> The Loopomatic Groove Circulator. D'n'B, Hip Hop, Reggae & Soul	Alpenblick	20.30
	<b>Salsaloca – Salsa Mundial</b> DJs Samy, El Chino, Saltho (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	<b>ZischBar-Spezial</b> Frauenfussball & DJane Bluebox & Innox. www.zischbar.ch	Kaserne Basel	21.00
KUNST	<b>Erotik</b> Historische und zeitgenössische Themenausstellung. 28.4.–27.9. Vernissage	Karikatur & Cartoon Museum	18.00
KINDER	<b>S'zähni Gschichtli in Bewegung</b> Recken & strecken, biegen & beugen, rappeln & zappeln. Für Kindergartenkinder der Region. Anm. (T 079 285 80 22)	Gare du Nord, gare des enfants	10.15
DIVERSES	<b>Feierabendführung</b> Erika Hiltbrunner: Bäume im Botanischen Garten	Botanischer Garten (Uni)	17.00   19.00
	<b>Illusion oder Attraktion</b> Wie das Kino uns gefangen nimmt. Vortrag von Prof. Martin Seel, Frankfurt a. M. (Philosophische Gesellschaft Basel)	Schönes Haus, Nadelberg 6	18.15
	<b>Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch</b> Soirée fixe (Apéro 18.30)	Kunsthalle Restaurant	19.00

## MITTWOCH | 29. APRIL

FILM	<b>Von heute auf morgen</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, BRD/F 1996	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Ausgeschafft</b> Irene Marty, CH 2006. Filmabend mit Referat zum Thema Asyl/Migration. Amnesty Students Basel	Uni Basel, Kollegienhaus Raum 120	20.00–22.00
	<b>The Informer</b> John Ford, USA 1935	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Eine Verzweiflung</b> Von Yasmina Reza. Spiel Urs Bihler. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Die verlorene Kunst, ein Geheimnis zu bewahren</b> Ein musikalisch-theatralisches Symposium zum Reisen ohne Bewegung von Tom Luz. Spiel Markus Mathis, Jonas Knecht, Lou Bihler. Musik Matthias Weibel & Anderson Fiorelli. BS-Premiere	Theater Romy, Birsfelden	20.00
	<b>Murat Topal</b> Getürkte Fälle. Ein Cop packt aus!	Häbe Theater	20.00
	<b>Clown Dimitri – Teatro</b> Der Schweizer Clown mit seinem Programm	Fauteuil	20.00
	<b>Caveman</b> Mit Siegmund Tischendorf	Tabouretti	20.00
	<b>Die Lehrerin verspricht der Negerin wärmere Tränen</b> Monolog von Jürg Laederach mit Suzanne Stoll. Regie Nicolas Ryhiner	Imprimerie Basel	20.00



TANZ	<b>Welttanztag – Tag des Tanzes 09</b> Detail <a href="http://www.tag-des-tanzes.ch">www.tag-des-tanzes.ch</a>	Tanzbüro Basel IG Tanz	
	<b>Hofesh Shechter Dance Company</b> Uprising/In Your Rooms	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Kadettenball</b> Eine Produktion der Ballettschule des Theater Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Irene Dische über Clarissas empfindsame Reise</b> Moderation Bernadette Conrad	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>St. Bimbam: Gabriel Vettters Lesebühne!</b> Gabriel Vetter & Marc Krebs (Sidekick). Gäste: Lukas Linder, Toby Hoffmann, Lu Bonauer (Parterre-Event)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Drömmarna</b> A-cappella-Chor der Hochschule für Musik Basel. Chormusik	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Les muséiques: Paper-Music</b> Peter Sadlo & Ensemble	Basler Papiermühle	12.30–13.40
	<b>Les muséiques</b> 23.–30.4. <a href="http://www.lesmusiques.ch">www.lesmusiques.ch</a> . (Stiftung Brasilea)	Les muséiques, Musik im Museum	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Jazzfestival: Nik Baertsch Ronin Group (CH)</b> Concept Music – Holon	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Saxophon goes Duo</b> Acht UA für Saxophon und andere Instrumente. Projekt der Saxophonklasse von Marcus Weiss mit Studierenden der Kompositionsklassen	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Daniel Mudrack H3 feat. Adrian Mears</b> Adrian Mears (trombone), Lorenz Kellhuber (hammond B3), Andi Tausch (g), Daniel Mudrack (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Pete Gavin &amp; The Shanghai Blues Gang</b> Blues	Chanderner Bahnhof, D–Kandern	20.30
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
	<b>Kafkas (D)</b> und Support. Punk, Alternative, Indie (Tresor live)	Sommercasino	19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Annakin (ZH)</b> Torch Songs. Support Anna Aaron (BS). Pop, Electro, Folk	Kuppel	20.30
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	<b>Justin Nozuka</b> Singer/Songwriter Sound	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Urs Rüüd</b> Music for Bars # 64	Cargo-Bar	21.00
KUNST	<b>Thomas Ritz</b> Other Moments. Malerei. 8.4.–16.5. Lounge	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	<b>Henry Deparade</b> Myths. 29.4.–30.5. Vernissage (Gerbergasse 3)	Leonhard Ruethmueller	18.00–20.00
	<b>Planke: Meier/Sutter</b> Installation. Simon Meier und Roland Sutter	Kasko, Werkraum Wardeck pp	19.00
KINDER	<b>Kunst-Erzählen</b> Mit dem (Enkel-)Kind ins Museum	Aargauer Kunsthau, Aarau	14.00
	<b>Michel aus Lönneberga</b> Geschichte von Astrid Lindgren. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Frederick</b> Ein Stück über die Kraft der Fantasie, gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmund Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	<b>Hallo Hexe!</b> Ein Märchen-Musical für Klein und Gross (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Märchenstunde</b> Erzählerin Kathrin Anderau Höhne. 3./4. Mi im Monat (ab 7 J.)	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
	<b>Wort und Musik: Elisabeth Thommen (1888–1960)</b> Journalistin, Redaktorin, Frauenrechtlerin, Schriftstellerin und Radiofrau der ersten Stunde. Vortrag	Museum Kleines Klingental	18.15
	<b>Claude Lévi-Strauss, aventurier et moraliste</b> Vortrag in französischer Sprache von Denis Bertholet, Infolio Editions. (Alliance Française de Bâle)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	19.00
	<b>Leo Units – Performance Evening Gymnasium Leonhard</b> Bands, Tanzensemble, Vocal Sandwich, Computer Performance	Union	19.30–21.30

## DONNERSTAG | 30. APRIL

FILM	<b>La Paloma</b> Sigrid Faltin, BRD/F 2007	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Sergeant Rutledge</b> Western von John Ford, USA 1960	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Itinéraire de Jean Bricard/Le genou d'Artemide</b> Danièle Huillet & Jean-Marie Straub, I/F 2008	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Sommerschnee</b> Eine musikalische Sehnsucht von und mit Charlotte Heinimann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Broemmelmeier	TheaterFalle Basel	20.00
	<b>Dr. Mark Benecke</b> Kriminalbiologie. Infotainment	Häbse Theater	20.00
	<b>Clown Dimitri – Teatro</b> Der Schweizer Clown mit seinem Programm	Fauteuil	20.00
	<b>Caveman</b> Mit Siegmund Tischendorf	Tabouretli	20.00
	<b>Die Lehrerin verspricht der Negerin wärmere Tränen</b> Monolog von Jürg Laederach mit Suzanne Stoll. Regie Nicolas Ryhiner	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Jetzt und alles</b> Education-Projekt von Sabine Harbeke und Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Es spanischs Wunder</b> Lustspiel von Lars Albaum & Dietmar Jacobs. Dialektbearbeitung Erwin Britschgi. Theaterverein Staffeleggatal	Fricks Monti, Frick	20.15
	<b>Helmut Schleich, München: Der allerletzte Held</b> Ein Solo-Kabarett-Abend	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Carmen Bregy: Im Stillen umarmt</b> Buchvernissage (Querverlag). Anschliessend DJane Gini (22.00), Essen am langen Tisch (19.45). Anm. (T 079 215 37 61)	Pavillon, Walzwerk, Münchenstein	19.00
LITERATUR	<b>Les muséiques</b> 23.–30.4. (Antikenmuseum 12.30, und Stiftung Brasilea 19.30)	Les muséiques, Musik im Museum	12.30   19.30
	<b>AMG Solistenabend</b> Lang Lang, Klavier	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Kammerorchester Basel – Solisten</b> Bohuslav Martinu: Nonett (1959), Johannes Brahms (Urfassung für Nonett, 1858). Konzerteinführung (18.45)	Martinskirche	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Jazzfestival: Italianita</b> Rosario Giuliani/Flavio Boltro Quintet (Italy); Paolo Fresu's Devil Quartet (Italy)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	19.30
	<b>African Rhythm</b> Musik aus Afrika mit Bassekou Kouyate	Fondation Beyeler, Riehen	20.00–22.00
	<b>Bait Jaffe Klezmer Orchestra</b> Zwiegespräche	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg</b> Anna Gourari, Klavier. Leitung Yutaka Sado. Werke von Haydn, Rachmaninow, Brahms	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Feigenwinter 3</b> Hans Feigenwinter (p), Wolfgang Zwiauer (b), Arno Troxler (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Nachtstrom XLIII</b> Electroacoustic Duos: Rencontre. Elektronisches Studio Basel	Gare du Nord	21.00
	<b>Mia Aegerter</b>	Volkshaus Basel	
	<b>Auch Pingpong macht schön</b> Rundlauf, Bar & DJ	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	19.00–23.00
	<b>Livingroom.fm auf 107,6</b> Radioshow. Sounds & Urban Lounging. (DJ Carzy P)	Acqua	19.00–24.00
	<b>Walpurgisnacht</b> Eine Hexenjagd – Lieder, Texte, Party im Foyer	Theater Basel, Schauspielhaus	22.00–04.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa. DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegria-Club	22.00
	<b>Soulsugar</b> DJ Nicon (Berlin) & DJ Steel	Kuppel	23.00
	<b>All Styles</b> DJ Nick Schulz	Atlantis	23.00
	<b>UDM Show Live – 5 Years On Air</b> Spen, Mark Stone, Le Roi, Paul Thoma, Maurice'n'Morris. House (Party)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Holbein bis Tillmans</b> Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	<b>La Belle Voisine</b> Cocktail designers & Collection Rhône Alpes. 30.4.–21.6.	Fri-Art Kunsthalle, Fribourg	18.00–20.00
	<b>Sandra Boeschenstein</b> 23.1.–3.5. Führung (Daniela Mittelholzer)	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	<b>Darwin und der Stammbaum des Lebens</b> Die Hauswinkelspinnen und ihre Verwandten. Führung	Naturhistorisches Museum	18.00
DIVERSES	<b>Jubiläumsfeier – Rigolo Nouveau Cirque</b> 15 Jahre Offene Kirche Elisabethen. Eintritt frei, Kollekte (öffentlicher Apéro 19.00)	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	<b>HörBar: Von der Hölle ins Paradies</b> Das Leben der Pianistin Alizia Sommer. Radiofeature von Michael Deutsch & Bernhard Senn	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	<b>Hexenwerk und Teufelspakt</b> Walpurgisnacht. Treffpunkt Lohnhof	Frauenstadtrundgang	20.00



<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn</b> (bis 2.8.) Mo–Fr 14–17, So 10–16 Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a>
<b>ANTIENMUSEUM</b>	<b>Köstlichkeiten aus Kairo!</b> Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppe (1890–1949) (bis 3.5.) & St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a> , Di–So 10–17
<b>AUGUSTA RAURICA</b>	<b>Die frühe Kirche in Kaiseraugst</b> (15.4.–31.12.) & Giebenachstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a> Mo 13–17, Di–So 11–17, Tierpark täglich 10–17
<b>AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL</b>	<b>Trabant #15 – Bildet Banden!</b> Studierende der FHNW, Institut Kunst, HGK Basel (bis 12.4.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 <a href="http://www.ausstellungsraum.ch">www.ausstellungsraum.ch</a> , Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17
<b>BADISCHES LANDESMUSEUM</b>	<b>Jugendstil am Oberrhein</b> Kunst und Leben ohne Grenzen (18.4.–9.8.) D-Karlsruhe, <a href="http://www.landesmuseum.de">www.landesmuseum.de</a> im Schloss: Di/Mi 10–18, Do 10–21, Fr–So 10–18
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	& St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> , Di–So 14–17
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	<b>Heidi Gehrig-Peter, Roland Seiler</b> (bis 12.4.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 <a href="http://www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html">www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html</a> Mi/Fr 17.30–19.30, Sa 13–17, So 10.30–13
<b>DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL</b>	<b>Liestal im Bild</b> Literatur, Geschichte und Brauchtum. Otto Plattner & Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> , Di–Fr 14–18, Sa/So 10–16
<b>ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM</b>	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 <a href="http://www.ebm.ch">www.ebm.ch</a> , Mi/Do 13–17, So 10–16, Führung 11
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Bildwelten</b> Afrika, Ozeanien und Moderne (bis 24.5.) & Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> , Mo–So 10–18, Mi 10–20
<b>FONDATION HERZOG</b>	Oslostrasse 8, Dreispitz Tor 13, E 11 T 061 333 11 85, <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a> , Fr 14–18
<b>FROSCHMUSEUM</b>	& Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41, <a href="http://www.froggy.ch">www.froggy.ch</a> , (1. So im Monat 14–17)
<b>HEIMATMUSEUM</b>	<b>Im Himmelrych</b> Baslerstrasse 48, Allschwil, <a href="http://www.heimatmuseum-allschwil.ch">www.heimatmuseum-allschwil.ch</a> 1. So im Monat 10–12, 14–17 (ausser Sommerferien)
<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Barfüsserkirche</b> & Barfüsserplatz T 061 205 86 00, <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> Di–So 10–17, bei Sonderausstellungen Do 10–20  <b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethenstrasse 27–29, T 061 205 86 78 <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> , Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17  <b>Kutschenmuseum</b> & Scheune bei der Villa Merian T 061 205 86 00, <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> , Mi, Sa/So 14–17  <b>Musikmuseum</b> & Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60 <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> , Mi–Sa 14–18, So 11–17
<b>JÜDISCHES MUSEUM</b>	<b>Merkwürdig</b> Objekte, die aus der Reihe tanzen Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 <a href="http://www.juedisches-museum.ch">www.juedisches-museum.ch</a> , Mo/Mi 14–17, So 11–17
<b>KARIKATUR &amp; CARTOON MUSEUM</b>	<b>Cartoonforum: 50 Jahre Le Petit Nicolas</b> Kleiner Mensch grosse Welt (bis 13.4.) <b>Jean-Jacques Sempé</b> (*1932 Bordeaux) (bis 13.4.) <b>Erotik</b> Historische und zeitg. Thementausstellung (Vernissage: 28.4., 18.00; bis 27.9.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63 <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> , Di–Sa 14–17, So 10–17
<b>KLOSTER SCHÖNTHAL</b>	<b>Maya Vonmoos</b> Living Pictures (bis 26.4.) Langenbruck, T 061 706 76 76, <a href="http://www.schoenthal.ch">www.schoenthal.ch</a> Fr 14–17, Sa/So 11–18
<b>KUNST RAUM RIEHEN</b>	<b>Modellhaft</b> Sonja Feldmeier, Martin Heldstab, Markus Müller, Senam Okudzeto, Markus Schwander u.a. (bis 3.5.) Baselstrasse 71, Riehen, <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a>

<b>KUNSTHALLE BASEL</b>	<b>Karin Hueber</b> The Inside Out Exhibition (bis 30.4.) <b>Thea Djordjadze</b> endless enclosure (bis 24.5.) <b>Lucy Skaer</b> A Boat Used as a Vessel (Vernissage: 4.4., 19.00; bis 14.6.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> Di, Mi, Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
<b>KUNSTHALLE PALAZZO</b>	Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> , Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
<b>KUNSTHAUS BASEL</b>	<b>Hagar Schmidhalter/Javier Téllez/Michael Bauer</b> (Vernissage: 24.4., 19.00; bis 28.6.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz/Basel T 061 312 83 88, <a href="http://www.kunsthautbaselland.ch">www.kunsthautbaselland.ch</a> Di, Do–So 11–17, Mi 14–20
<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b>	<b>Pablo Picasso. Druckgraphik</b> (bis 24.5.) <b>Vincent van Gogh</b> Zwischen Erde und Himmel: Die Landschaften (26.4.–27.9.) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> , Di–So 10–17 Sonderausstellung Vincent van Gogh: Di–So 9–19
<b>MUSEUM AM BURGHOF</b>	<b>Rudolf Möller</b> Expressionist der Verschollenen Generation (bis 2.4.) <b>Charles Wilp, Stefan Winterle</b> Ein Platz im All. Fotografie, Installation und Malerei. (bis 19.4.; Finissage: 19.4., 16.00) <b>Wenn's brennt: Mir chömme!</b> 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lössrach. (Vernissage: 18.4., 16.00; bis 5.7.) <b>ExpoTriRhena</b> Dauerausstellung Basler Strasse 143, D-Lössrach T +49 7621 91 93 70, Mi–Sa 14–17, So 11–17
<b>MUSEUM AM LINDENPLATZ</b>	<b>Kohle, Kies und Kaolin</b> Die Geschichte des Rheinhafens in Weil am Rhein. D-Weil am Rhein, T +49 7621 792 219 <a href="http://www.museen-weil.de">www.museen-weil.de</a> , Sa 15–18, So 14–18
<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b>	<b>Naga</b> vergessene Bergregion (bis 17.5.) & Augustinergasse 8, T 061 266 56 00 <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a> , Di–So 10–17
<b>MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST</b>	<b>Enrico David</b> How Do You Love Dzzzzt by Mammy? (bis 3.5.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 <a href="http://www.mgkbasel.ch">www.mgkbasel.ch</a> , Di–So 11–17
<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b>	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 <a href="http://www.musee-suisse.ch/seewen">www.musee-suisse.ch/seewen</a> Di–So 11–18, Führungen Di–So, jeweils 14.30
<b>MUSEUM FÜR NEUE KUNST</b>	<b>Christoph Meckel</b> Manuskript-Bilder (bis 31.5.) <b>Julius Bissier</b> Holzschnitte/Monotypien (bis 10.10) Marienstrasse 10a, D-Freiburg T +49 761 201 25 81, <a href="http://www.freiburg.de/museen">www.freiburg.de/museen</a>
<b>MUSEUM IN DER ALTEN SCHULE</b>	<b>Holger H. Kröner</b> Earthpaintings (3.–26.4.) (Fr 17–20, Sa/So 14–20) Nikolaus-Däublin-Weg 2, D-Efringen-Kirchen T +49 76 268205 <a href="http://www.efringen-kirchen.de/buerger/museum.htm">www.efringen-kirchen.de/buerger/museum.htm</a>
<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b>	<b>Arbeitswelten</b> Basler Fotografien 1900–1980 (bis 31.5.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a> , Mi/Sa 14–17, So 10–17
<b>MUSEUM TINGUELY</b>	<b>Chinetik</b> In Zusammenarbeit mit Littmann Kulturprojekte (bis 19.4.) <b>Scapa Memories</b> Eine Sammlung (bis 19.4.) & Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a> , Di–So 11–19
<b>MUSEUM.BL</b>	<b>Blutsauger</b> Eine Ausstellung für Kinder und Familien (bis 28.6.) <b>Revoluzzer! 68 und heute</b> (bis 28.6.) <b>Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten</b> Teil 1: Fremde eigene Welt. Objekte aus der Sammlung Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 <a href="http://www.museum.bl.ch">www.museum.bl.ch</a> , Di–So 10–17
<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM</b>	& Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 <a href="http://www.nmb.bs.ch">www.nmb.bs.ch</a> , Di–So 10–17



<b>ORTSMUSEUM TROTTE</b>	<b>Franz Hägeli</b> Lichtobjekte (bis 5.4.) (Mo–Di 16–19, Mi–Fr 14–19, Sa/So 10–19) Ermitagestrasse 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch	<b>SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM</b>	<b>Die Welt der Madelon Vriesendorp</b> Gemälde, Postkarten, Objekte, Spiele 1967 bis heute (bis 14.6.) & Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
<b>PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM</b>	<b>Lust, Leid und Wissen</b> Eine Geschichte der Syphilis und ihrer Therapie (bis 31.7.) Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch, Di–Fr 10–18, Sa 10–17	<b>SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM</b>	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch, So 14–17
<b>PLUG IN</b>	<b>Histoires à l'ère numérique</b> Werke aus der Sammlung des Espace Multimédia Gantner (Vernissage: 2.4., 18.30; bis 31.5.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org, Mi–So 14–18	<b>SKULPTURHALLE</b>	& Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch, Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
<b>PUPPENHAUSMUSEUM BASEL</b>	<b>Halb ... und dennoch vollkommen</b> Sonderausstellung Teepuppen (Half Dolls) (bis 5.4.) <b>Margarete Steiff</b> Eine willensstarke Frau (18.4.–4.10.) & Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch, Mo–So 10–18	<b>SPIELZEUGMUSEUM</b>	<b>Oh du schöne Schweiz!</b> Spielzeug aus dem Lande Tells (bis 13.4.) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred Mo/Mi–So 11–17
<b>RAPPAZHAUS</b>	Klingental 11, www.rappazhaus.ch Jeden Mi 10–22, Rappaz Haus, das andere Museum	<b>SPORTMUSEUM SCHWEIZ</b>	<b>Sportkultur</b> Ein Blick hinter die Kulissen des Sportmuseums (Besuch nur mit Anmeldung) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch
<b>SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI</b>	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68 www.stadtgaertnerei.bs.ch/friedhofe/sammlung Jeden 1. und 3. So im Monat, 10–16	<b>TEXTILMUSEUM</b>	<b>Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans</b> (bis 3.5.) D-Weil am Rhein, T 07621 704 416 www.museen-weil.de, jeden 1. So im Monat 14–17
<b>SCHAULAGER</b>	<b>Holbein bis Tillmans</b> Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel (Vernissage: 3.4., 18.30; bis 4.10.) & Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein T 061 335 32 32, www.schaulager.org Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–19, Sa/So 10–17 Führungen: Do 17.30, So 11.00	<b>VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ</b>	& Westquastrasse 2, T 061 631 42 61 www.verkehrsdrehscheibe.ch März–Nov.: Di–So 10–17, Dez.–Feb.: Di, Sa/So 10–17
		<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b>	<b>George Nelson</b> Architekt, Autor, Designer Lehrer (bis 3.5.) Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo–So 10–18, Mi 10–20; Führungen Sa/So 11, Mi 18

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
Programmzeitung  
im «KulturKlick» auf:

**online  
reports**

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch  
Das Basler News-Portal

## Reden mit Mama



erfrischend witzige Theater-Komödie mit  
**Stephanie Glaser und Kaspar Lüscher**  
**6. bis 18. April, jeweils 20.15 Uhr**  
**in fricks monti, Frick (AG)**

Vorverkauf [www.fricks-monti.ch](http://www.fricks-monti.ch)



**ERNE**

**fricks monti**  
Theaterhaus der Fricks Kulturbühnen

## Galerie Katapult Young Art Shop

**Über 1000 Bilder von  
nationalen und  
internationalen Künstlern**

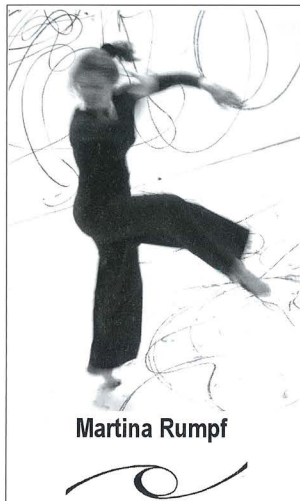
Galerie Katapult

St. Johannis-Vorstadt 35

Tel. 061 321 88 55

**WELCOME**

[www.galeriekatapult.ch](http://www.galeriekatapult.ch)



Martina Rumpf

## Rund um Tanz Bewegung Bewusstheit

**Contemporary Dance**  
schwungvoll und dynamisch  
Kurse für Erwachsene und Kinder

**Bewegung und Bewusstheit**  
Im Spannungsfeld von Körperarbeit,  
Improvisation und tänzerischen Formen

**Feldenkrais**  
Bewusstheit durch Bewegung

Info/Anmeldung: 061 322 46 28  
[www.tanzstudio-martina-rumpf.de](http://www.tanzstudio-martina-rumpf.de)

## RAUM FÜR KUNST UND LITERATUR Totengässlein 5

**H.R. Fittz – Vista, Veduta, Prospettiva**

Vernissage: Freitag, 3. April 2009, 18 Uhr  
Ausstellungsdauer: 4. April bis 2. Mai 2009

Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor:  
jeweils Donnerstags um 20 Uhr (mit Apéro)

16.4.09 **Maria Iselin**, Gemeinderätin, Kultur- und  
Bildungspolitikerin

23.4.09 **Peter Burri**, Autor, Übersetzer und  
Kulturpublizist

Freitag, 24. April 2009, 20 Uhr (mit Apéro)

**Manngeschichten** Texte, Tanz und Bilder von und mit  
**Marion Lindt**. Musikalische Begleitung: **George Ricci**

Ursula Pecinska, Totengässlein 5, 4051 Basel  
[www.kunst-literatur.ch](http://www.kunst-literatur.ch) / [pecinska@kunst-literatur.ch](mailto:pecinska@kunst-literatur.ch)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 12–19 Uhr  
Samstag 10–17 Uhr / Donnerstag bis 20 Uhr



## MUSEEN SCHWEIZ

## AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

**Alex Hanimann** Conceptual Games (bis 3.5.)

**Sandra Boeschstein** Zeichnungen (bis 3.5.)

**Stipendium Vordemberge-Gildewart** 12 junge Kunstpositionen (bis 3.5.)

**Caravan 2/2009: Dunja Herzog** (bis 24.5.)

**Abstraktionen** (bis 9.8.)

⌘ Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30

www.aargauerkunsthhaus.ch, Di–So 10–17, Do 10–20

## FORUM SCHLOSSPLATZ AARAU

**Vom Staub** (bis 24.5.)

Laurenzenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11

www.forumschlossplatz.ch

## KUNSTHALLE BERN

**Owen Land** (4.4.–17.5.) Di–Fr 11–18, Sa/So 10–18

⌘ Helvetiaplatz 1, Bern, www.kunsthalle-bern.ch

## MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION BERN

**Goodbye & Hello** Im Dialog mit d. Jenseits (bis 5.7.)

Helvetiastrasse 16, Bern 6, www.mfk.ch, Di–So 10–17

## SCHWEIZERISCHES ALPINES MUSEUM (SAM)

**Zimmer frei – Chambres libres** (bis 16.8.)

Helvetiaplatz 4, Bern, www.alpinesmuseum.ch

## ZENTRUM PAUL KLEE BERN

**Auf der Suche nach dem Orient** (bis 24.5.)

**Traum und Wirklichkeit** Zeitgenössische Kunst aus dem Nahen Osten (bis 16.8.)

**Tempelfest** Interaktive Ausstellung (bis 30.8.)

Monument im Fruchtländ 3, Bern, www.zpk.org

## CENTREPASQUART BIEL

**Costantino Ciervo / San Keller**

(Vernissage: 18.4., 17.00; bis 14.6.)

Seevorstadt 71–75, Biel, www.pasquart.ch

## KUNSTHAUS LANGENTHAL

**Danica Dakic** (Vernissage: 22.4., 19.00; bis 28.6.)

Marktgasse 13, Langenthal, T 062 922 60 55

www.kunsthhauslangenthal.ch

## FONDATION DE L'HERMITAGE LAUSANNE

**Christo und Jeanne-Claude** (bis 24.5.)

2, route du Signal, Lausanne 8, T 021 320 50 01

www.fondation-hermitage.ch, Di–So 10–18, Do 10–21

## KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN

**Matti Braun** Kola (bis 26.4.)

**Das Glück dieser Erde** Pferde als höfisches Motiv der Kunstgeschichte (bis 18.10.)

Städtle 32, Vaduz, www.kunstmuseum.li

Di–So 10–17, Do 10–20

## KUNSTHALLE LUGANO

**Elly Strik** La bocca è baciabile. Kurator Jean-

Christophe Ammann (Vern.: 4.4., 17.00; bis 30.5.)

Salita Chiattonne 18, Lugano, T 091 921 04 44

www.kunsthalle-lugano.ch, Do/Fr 13–19, Sa 12–17

## FUMETTO 09, LUZERN

Internationales Comix-Festival (bis 5.4.)

Luzern, www.fumetto.ch

## KUNSTHALLE LUZERN

**Nils Nova** Schatten voran (bis 3.5.)

Bürgerstrasse 34–36, Luzern,

www.kunsthalleluzern.ch, Mi–Fr 14–19, Sa/So 14–17

## KUNSTMUSEUM LUZERN

**Urs Lüthi** Art is the better life (bis 10.5.)

**Giacomo Santiago Rogado** (bis 14.6.)

**Individualdiagnose** Fumetto-Ausstellung (bis 21.6.)

**Passagen und Relikte** (bis 28.6.)

Europaplatz 1 (KKL Level K), Luzern

www.kunstmuseumluzern.ch, Di–So 10–17, Mi 10–20

## HISTORISCHES MUSEUM OLTEN

**Bergbilder – Jura und Alpen** (bis 29.11.)

Konradstrasse 7, Olten,

www.historischesmuseum-olten.ch, Di–So 10–17

## KUNSTMUSEUM OLTEN

**Altenburg – Provinz in Europa** (bis 5.4.)

Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76

www.kunstmuseumolten.ch

Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17

## GALERIEN | KUNSTRÄUME Basel &amp; Region

## ATELIER FOLKE TRUEDSSON

**Dagmar Henneberger, Werner Meyer** Gemälde, Skulpturen und Objekte (Vernissage: 4.4., 16.00; bis 19.4.) Fr 16–19, Sa/So 15–18

Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 761 11 79, www.folketruedsson.ch

## BAUDEPARTEMENT

**Ruth Zährndler** Bau(m)stein. Grossformatige Malerei in Mischtechnik (bis 7.4.) Münsterplatz 11, www.bd.bs.ch, Mo–Fr 8–18

## BRASILEA

**Getulio Damato** Brasilianische Bodenschätze

(Vernissage: 16.4., 18.00; bis 14.5.) Mi–Fr 14–18, Do 14–20

Westquai 39, Kleinhüningen, T 061 262 39 39, www.brasileia.com

## CANADIAN ARCTIC GALLERY

**Treasures – Inuit Art** (Finissage: 25.4.) Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

Spalenvorstadt 5, T 061 263 21 21, www.canadian-arctic.ch

## CARGO-BAR

**Rafael J. Lutter** (Vernissage: 9.4., 20–22; bis 24.5.)

⌘ St. Johanns Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

## COMIX-SHOP

**Stephan Tschopp** Die Kunst des Poster-Siebdrucks (bis 18.4.)

Theaterpassage 7, T 061 271 66 86, www.comix-shop.ch

Mo 12–19, Di–Fr 10–19, Sa 10–17

## DIE AUSSTELLER

**Erich Münch** Tanzsuite, ma petite comédie humaine, Luftgespinste, la trilogie des dragons – und andere Rätsel (bis 4.4.)

St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57, Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

## DOCK: AKTUELLE KUNST AUS BASEL

**Artist's Window** Gisela-Ethner Schelble (Vernissage: 9.4., 19.00; bis 26.4.)

Klybeckstrasse 29, T 061 556 40 66, www.dock-basel.ch

Archiv: Di 13.30–20, Mi 13.30–17.30, Fr 13.30–18.30, oder nach Vereinbarung

## DORFKIRCHE ST. PETER UND PAUL

**Skulptur.08** Ausstellung im Garten: Daniel Egli, Michaela A. Fischer, Dieter Kränzlin, Ralf Weber. (bis 31.5., So 9–17). www.isaart.com. Allschwil

## E-WERK

**Sylvie Villaume** Défilez tas d'os! Behängt, Behaart, Belüftet

(bis 19.4.; Finissage/Performance von Germain Roesz: 19.4., 17.00)

⌘ Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 70, www.ewerk-freiburg.de

## FORUM WÜRTH ARLESHEIM

**Sonderromantik** Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth (bis 3.5.)

Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forum-wuerth.ch

Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18, Führung So 11.30

## FRANZ MÄDER GALERIE

**Arni Siebdruck** 20 Jahre – von Armleder bis Zaugg (bis 18.4.)

**Rolf Brunner** Tachismus und Mäderhefte (24.4.–23.5.)

Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch, Di–Fr 17–20, Sa 10–16

## GALERIE BEYELER

**Frank Stella** (bis 23.5.) Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–12

Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.galeriebeyeler.ch

## GALERIE CARZANIGA BASEL

**Lehmpfuhl Bellini Steiner** Ch. Lehmpfuhl, P. Bellini, A. Steiner (bis 2.5.)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Mo–Fr 9–18, Sa 10–16

## GALERIE EULENSPIEGEL

**Marcel Petry** Zeichnungen (bis 11.4.)

**Daniela M. Guggisberg, Daniele Aletti** Skulpturen

(Vernissage: 23.4., 17–20; bis 23.5.) Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16

Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch

## GALERIE GISELE LINDER

**Prints** (bis 11.4.)

**Eva Maria Gonzalez, Alan Ebnother (USA)** (Vernissage: 21.4., 18–20; bis 23.5.)

Elisabethenstrasse 54, www.galerielinder.ch, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

## GALERIE GUILLAUME DAEPEN

**Sabine Wannemacher** Endless Sky und Underground

(Vernissage: 18.4., 18–20; bis 16.5.) Mi–Fr 17–20, Sa 12–17

Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com

## GALERIE HENZE &amp; KETTERER &amp; TRIEBOLD

**Paolo Serra** Distant Memories (bis 11.4.)

**Georg Baselitz** Arbeiten auf Papier (Vernissage: 18.4., 12–19; bis 30.5.)

Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.gkkt.artgalleries.ch

## GALERIE HILT

**Claudia Bürgler** (Vernissage: 4.4., 14–17; bis 9.5.)

Freie Strasse 88, www.galeriehilt.ch, Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17

## GALERIE IM UNION

**Mekouti & Ndofa Helman, Kamerun** Bilder (bis 28.4.)

⌘ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch

Foyer/Rest.: Mo–Fr 9–24, Sa 18–24; Oberer Saal: nach Absprache

## GALERIE KARIN SUTTER

**Ruth Berger** Nave, neue Arbeiten (bis 25.4.)

⌘ St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16

## GALERIE KATHARINA KROHN

**Genevieve Duley** Arbeiten mit und auf Papier (24.4.–23.5.)

Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch

Mi–Fr 15–19, Sa 13–17

## GALERIE MESMER

**Ursina Stratenwerth** Über den Berg (Vernissage: 3.4., 18–20; bis 30.4.)

St. Johanns-Vorstadt 78, T 061 322 56 57, www.antike-spiegel.ch

Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

## GALERIE MITART

**Thomas Ritz** Other Moments. Malerei (Vernissage: 8.4., 18–20; bis 16.5.)

Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20, www.mitart-gallery.com

Mi 16–20 Lounge & Escalate, Do/Fr 16–18, Sa 12–16

## GALERIE MOLLWO

**Jochen Teichert, Beat Breitenstein** (bis 19.4.; Finissage: 19.4., 13–16)

**Franziska Schemel** Bildobjekte (Vernissage: 26.4., 13–16; bis 31.5.)

Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78, www.mollwo.ch



## MUSEEN SCHWEIZ

<b>GALERIE NICOLAS KRUPP</b>	<b>Walter Swennen</b> (bis 2.5.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, <a href="http://www.nicolaskrupp.com">www.nicolaskrupp.com</a> , Do–Sa 14–18
<b>GALERIE ROLAND APHOLD</b>	<b>Stefan Hoenerloh, Tilmann Zahn</b> Konstruktionen (bis 21.6.) Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, <a href="http://www.galerie-roland-aphold.com">www.galerie-roland-aphold.com</a>
<b>GALERIE ROSSHOF</b>	<b>Christa Ferreira Pires</b> Mut und Anmut. Acryl-Bilder (bis 4.4.) <b>Mustapha Ghazlani</b> Maler und Dichter aus Marokko (9.–30.4.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45, Mi–Fr 14–18, Sa 11–17
<b>GALERIE SANKT ALBAN</b>	<b>Sandro Setola</b> Schutzraum (Vernissage: 2.4., 18.00; bis 27.6.) St. Alban-Anlage 67, T 061 706 76 76, <a href="http://www.galeriesanktalban.ch">www.galeriesanktalban.ch</a> (8.30–12)
<b>GALERIE SCHÖNECK</b>	<b>Artig IV Selection</b> Ausgewählte Werke der diesjährigen Artig IV (Vernissage: 4.4., 11–16; bis 9.5.) Do 15–19, Fr 11–18, Sa 11–16 Burgstrasse 63, Riehen, T 061 641 10 60, <a href="http://www.schoeneck.ch">www.schoeneck.ch</a>
<b>GALERIE STAMPA</b>	<b>Christine &amp; Irene Hohenbüchler</b> Verzetteln (bis 11.4.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, <a href="http://www.stampa-galerie.ch">www.stampa-galerie.ch</a> , Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
<b>GALERIE TONY WÜTHRICH</b>	<b>Corsin Fontana</b> (bis 2.5.) Mi–Fr 14–18, Sa 11–16 Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, <a href="http://www.tony-wuethrich.com">www.tony-wuethrich.com</a>
<b>GALERIE URSULA HUBER</b>	<b>Susan Hodel</b> (bis 25.4.) Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17 Hardstrasse 102, T 061 534 53 94, <a href="http://www.galeriehuber.ch">www.galeriehuber.ch</a>
<b>GALERIE WERKSTATT REINACH</b>	<b>Michael Hurni, Thomas Schirmann</b> Nichts drin – nichts dahinter (bis 10.5.) & Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63, Mi 17–19.30, Sa/So 14–17
<b>GUNDELDINGER FELD QUERFELD</b>	<b>brotloskunst happening.ch: Wege</b> Themenausstellung (Vernissage/Performance: 3.4., 19–22; bis 5.4.; Finissage: 5.4., 17–18) Dornacherstrasse 192, <a href="http://www.brotloskunst happening.ch">www.brotloskunst happening.ch</a>
<b>HEBEL 121</b>	<b>Michal Skoda</b> Tag und Nacht sichtbare Wandmalerei (bis 18.4.) Hebelstrasse 121, T 061 321 15 03, <a href="http://www.hebel121.org">www.hebel121.org</a> , Sa 16–18
<b>KPD LIESTAL</b>	<b>Matthias Aeberli – Manuel Strässle</b> Proud to be here (bis 3.4.) <b>Werner von Mutzenbecher, Amaya Eglin</b> (Vernissage: 24.4., 18–21; bis 9.10.) Bienentalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22, <a href="http://www.kpd.ch">www.kpd.ch</a>
<b>KULTURFORUM LAUFEN</b>	<b>Theres Eugster</b> (bis 5.4.) & Seidenweg 55, Laufen, <a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a> , Fr 18–20, So 11–14
<b>KUNSTFORUM BALOISE</b>	<b>Joanne Greenbaum</b> Spoiler Alert. Works on Paper (bis 22.5.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67, <a href="http://www.baloise.com">www.baloise.com</a> , Mo–Fr 8–18
<b>KUNSTVEREIN FREIBURG</b>	<b>Nothing to say and I am saying it</b> Gruppenausstellung u.a. Amm (D), Black (GB) Chirulescu (R), Vena (USA), Evans (GB) (bis 24.5.) Di–So 12–18, Mi 12–21 Dreisamstrasse 21, D-Freiburg, <a href="http://www.kunstvereinfreiburg.de">www.kunstvereinfreiburg.de</a>
<b>LEONHARD RUETHMUELLER</b>	<b>Jacqueline Devreux</b> L'êre (bis 25.4.) <b>Henry Deparade</b> Myths (Vernissage: 29.4., 18–20; bis 30.5.) Gerbergasse 3, T 061 693 13 51, <a href="http://www.ruethmueller.ch">www.ruethmueller.ch</a> , Mi–Fr 15–18.30, Sa 12–17
<b>LYCEUM CLUB</b>	<b>Brigitt Müller Hunziker ... bergig ...</b> (Sa 14–17) (bis 19.4.) Münsterplatz 17, Haus Andlauerhof (Diverse Zeiten)
<b>MAISON 44</b>	<b>Seamus Hughes</b> Conversations. Objects, Installation, Performance (Vernissage/Performance Bettina Buchmann: 18.4., 17.00; bis 3.5.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, <a href="http://www.maison44.ch">www.maison44.ch</a> , Mi/Fr/Sa 15–18
<b>PEP + NO NAME</b>	<b>80er-Jahre</b> Photographie (bis 18.4.) Mo–Fr 12–19, Sa 11–16/17 Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, <a href="http://www.pepnoname.ch">www.pepnoname.ch</a>
<b>PLATANENHOF RESTAURANT</b>	<b>Roland Wüthrich</b> Graht und hinter Glas (bis 30.4.) Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90, <a href="http://www.platanenhof-basel.ch">www.platanenhof-basel.ch</a>
<b>RAUM FÜR KUNST UND LITERATUR</b>	<b>H.R. Fitze</b> Vista, Veduta, Prospettiva (Vernissage: 3.4., 18.00; bis 2.5.) Totengässlein 5, <a href="http://www.kunst-literatur.ch">www.kunst-literatur.ch</a> , (Di–Fr 12–19, Do 12–20, Sa 10–17)
<b>RUDOLF STEINER ARCHIV</b>	<b>Deduschka</b> Fotografien Moskau – Dornach (bis 23.5.) Rüttiweg 15, Dornach, <a href="http://www.rudolf-steiner.com">www.rudolf-steiner.com</a> , Di–Fr 14–18, Sa 10–16
<b>STAPFERHAUS, ZEUGHAUSAREAL</b>	<b>Nonstop</b> Über die Geschwindigkeit des Lebens (bis 29.11.) Ringstrasse West 19, Lenzburg, <a href="http://www.stapferhaus.ch">www.stapferhaus.ch</a> , Di–So 10–17, Do 10–20
<b>THEATER ROXY</b>	<b>Benjamin Rondia</b> Eurêka. Foyer-Ausstellung (bis 16.5.) & Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11, <a href="http://www.theater-roxy.ch">www.theater-roxy.ch</a>
<b>UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK (UB)</b>	<b>Orchideen aus Europa, Kleinasien und Nordafrika</b> (bis 20.5.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, <a href="http://www.ub.unibas.ch">www.ub.unibas.ch</a>
<b>UPK BASEL</b>	<b>Eva Elber</b> Sommer im Norden. Malerei (Täglich 8–21) (bis 18.5.) Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27, <a href="http://www.upkbs.ch">www.upkbs.ch</a>
<b>VOLKSHAUS BASEL</b>	<b>Rainer Molz</b> Blues in Art. Scherenschnitte (2.4.–4.4.) Rebgasse 12-14, <a href="http://www.volkshaus-basel.ch">www.volkshaus-basel.ch</a>
<b>VON BARTHA GARAGE</b>	<b>Sebastian Hempel</b> (bis 17.4.) <b>Jens Wolf</b> (Vernissage: 24.4., 18–21; bis 30.5.) Kannenfeldplatz 6, <a href="http://www.vonbartha.ch">www.vonbartha.ch</a> , Di–Fr 14–19, Sa 11–17
<b>WERKRAUM WARTECK PP, KASKO</b>	<b>Pole-Position: Sprache</b> (5.–10.4.) (Täglich ab 18.00) & Burgweg 7, T 061 693 38 37, <a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>

## KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

**Bessie Nager – hrönr** (bis 13.4.)  
**Bewegter Stillstand** (bis 13.4.)  
 Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00  
[www.kunstmuseum-so.ch](http://www.kunstmuseum-so.ch), Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17

## KUNSTHALLE ST. GALLEN

**Jürg Lehnli – Alex Rich** Things to Say (bis 12.4.)  
**Mariana Castillo Deball** (Mexico) (bis 12.4.)  
**Shahryar Nashat** (25.4.–21.6.)  
 Davidstrasse 40, St. Gallen, T 071 222 10 14  
[www.k9000.ch](http://www.k9000.ch), Di–Fr 12–18, Sa/So 11–17

## KUNSTMUSEUM ST. GALLEN

**Nedko Solakov** Emotions (bis 10.5.)  
**11:1= Elf Sammlungen für ein Museum** (bis 16.8.)  
 Museumstrasse 32, St. Gallen,  
[www.kunstmuseumsg.ch](http://www.kunstmuseumsg.ch), Di–So 10–17, Mi 10–20

## KUNSTMUSEUM THUN

**Aufgeräumte Zimmer** (bis 13.4.)  
 Hofstettenstrasse 14, Thunerhof, Thun  
 T 033 225 84 20, [www.kunstmuseumthun.ch](http://www.kunstmuseumthun.ch)  
 Di–So 10–17, Mi 10–21

## HAUS FÜR KUNST URI

**Mythos Kindheit** Gruppenausstellung (bis 10.5.)  
 Herrengasse 2, Altdorf, [www.hausfuerkunsturi.ch](http://www.hausfuerkunsturi.ch)  
 Do/Fr 14–18, Sa/So 12–17

## FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ WINTERTHUR

**Joël Tettamanti** Local Studies (bis 17.5.)  
 Grützenstrasse 45, Winterthur, [www.fotostiftung.ch](http://www.fotostiftung.ch)

## COALMINE FOTOGALERIE WINTERTHUR

**Aram Tanis** Urban Jungle (bis 7.4.)  
**Philippe Dudouit** PKK-Kämpfer (bis 7.4.)  
 Turnerstrasse 1, Winterthur, T 052 268 68  
[www.coalmine.ch](http://www.coalmine.ch), Mo–Fr 8–20, Sa 9–18

## MUSEUM OSKAR REINHART AM

**STADTGARTEN WINTERTHUR**  
**Im Dialog** (bis 1.8.10)  
 Stadthausstrasse 6, Winterthur, T 052 267 51 72  
[www.museumoskarreinhardt.ch](http://www.museumoskarreinhardt.ch), Di 10–20, Mi–So 10–17

## KUNSTHAUS ZUG

**Hans Weigand** Panorama (bis 10.5.)  
 Dorfstrasse 27, Zug, [www.kunsthausezug.ch](http://www.kunsthausezug.ch)

## KUNSTHAUS ZÜRICH

**Hot Spots** (bis 3.5.)  
**Giacometti, der Ägypter** (bis 24.5.)  
**Tino Sehgal** (23.4.–31.5.)  
**Mark Manders** (bis 14.6.)  
**Albert von Keller** (24.4.–4.10.)  
 Heimplatz 1, Zürich, T 044 253 84 84  
[www.kunsthau.ch](http://www.kunsthau.ch), Sa/So/Di 10–18, Mi/Do/Fr 10–20

## LANDESMUSEUM ZÜRICH

**Swiss Press Photo 08** (bis 13.4.)  
 Museumstrasse 2, Zürich, T 041 218 65 11  
[www.musee-suisse.com](http://www.musee-suisse.com), Di–So 10–17, Do 10–19

## MÜHLERAMA ZÜRICH

**Essen und Macht** Eine Ausstellung übers  
 Schlemmen, Schlachten und Hungern (bis 27.9.)  
 Seefeldstrasse 231, Zürich, [www.muehlerama.ch](http://www.muehlerama.ch)

## MIGROS MUSEUM ZÜRICH

**Josephine Meckseper** (bis 3.5.)  
 Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 277 20 50  
[www.migrosmuseum.ch](http://www.migrosmuseum.ch)  
 Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17

## MUSEUM BELLERIVE ZÜRICH

**Hermann Obrist** Skulptur, Raum, Abstraktion  
 um 1900 (bis 7.6.)  
 Höschgasse 3, Zürich, T 043 446 44 69  
[www.museum-bellerive.ch](http://www.museum-bellerive.ch), Di–So 10–17, Do 10–20

## MUSEUM FÜR GESTALTUNG ZÜRICH

**Good Design, Good Business** (bis 24.5.)  
**Every Thing Design** (3.4.–19.7.)  
**Irma Boom** Book Design (3.4.–19.7.)  
 Zürich, [www.museum-gestaltung.ch](http://www.museum-gestaltung.ch)



## KINOS

<b>Capitol</b> Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Central</b> Gerbergasse 16 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Dorfkino Riehen</b> Kilchgrundstrasse 26, Riehen <a href="http://www.dorfkinoriehen.ch">www.dorfkinoriehen.ch</a>
<b>Eldorado</b> Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.pathe.ch">www.pathe.ch</a>
<b>Free Cinema Lörrach</b> Tumringerstrasse 248 <a href="http://www.freecinema.de">www.freecinema.de</a>
<b>Fricks Monti</b> Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Kino Borri</b> Byfangweg 6, T 061 205 94 30, <a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Kommunales Kino</b> im alten Wiehrebahnhof, Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 90 33 <a href="http://www.koki-freiburg.de">www.koki-freiburg.de</a>
<b>Kultkino Atelier</b> Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Camera</b> Rebgrasse 1 T 061 681 28 28, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Club</b> Marktplatz 34 T 061 261 90 60, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Movie</b> Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Landkino im Sputnik</b> Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>
<b>Neues Kino</b> Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, <a href="http://www.neueskinobasel.ch">www.neueskinobasel.ch</a>
<b>Oris Liestal</b> Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, <a href="http://www.oris-liestal.ch">www.oris-liestal.ch</a>
<b>Palace Sissach</b> Felsenstrasse 3a, Sissach T 061 971 70 69
<b>Pathé Küchlin</b> Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.pathe.ch">www.pathe.ch</a>
<b>Plaza</b> Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.pathe.ch">www.pathe.ch</a>
<b>Rex</b> Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Sputnik</b> Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Sputnik im Marabu</b> Schulgasse 5, Gelterkinder <a href="http://www.marabu-bl.ch">www.marabu-bl.ch</a>
<b>Stadtkino Basel</b> Klostersgasse T 061 272 66 88, <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>

kult.kino



**BENICIO DEL TORO**

**CHE**

2. PARTIE  
**GUERRILLA**

DE STEVEN SODERBERGH

Nach der Revolution ist Che auf der Höhe seines Ruhmes.  
Doch er verlässt Kuba und geht nach Bolivien...

**Demnächst im kult.kino!**

## VERANSTALTER

<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	<a href="http://www.topact.ch">www.topact.ch</a>
<b>Allegra-Club</b>	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegra-club.ch">www.allegra-club.ch</a>
<b>Allg. Musikges./AMG</b>	Peter Merian-Strasse 28	<a href="http://www.konzerte-basel.ch">www.konzerte-basel.ch</a>
<b>Allg. Lesegesellschaft BS</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	<a href="http://www.lesegesellschaft-basel.ch">www.lesegesellschaft-basel.ch</a>
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 95 95	<a href="http://www.freiburgermedienforum.de">www.freiburgermedienforum.de</a>
<b>Annex</b>	Binnergerstrasse 14, T 061 283 00 70	<a href="http://www.theannex.ch">www.theannex.ch</a>
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	<a href="http://www.atelierhaus-arlesheim.ch">www.atelierhaus-arlesheim.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier-Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.ateliertheater.ch">www.ateliertheater.ch</a>
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselsinfonietta.ch">www.baselsinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	Sekretariat, T 061 911 18 41	<a href="http://www.blkonzerte.ch">www.blkonzerte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>BS Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.bmtheater.ch">www.bmtheater.ch</a>
<b>Bildungszentrum 21</b>	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	<a href="http://www.bildungszentrum-21.ch">www.bildungszentrum-21.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.birdseye.ch">www.birdseye.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	<a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a>
<b>Burg</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	<a href="http://www.quartiertreffpunktbasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktbasel.ch/burg</a>
<b>Burghof Lörrach</b>	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Cargo Bar</b>	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Culturium</b>	Music Club im Volkshaus Basel	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktbasel.ch">www.quartiertreffpunktbasel.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>Engelhofkeller Offene Bühne</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	<a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk</b>	Eschholzstrasse 77, D–Freiburg, T +49 761 20 75 70	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
<b>Fauteuil</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F–Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Helmut Förnbacher Theater Company</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foernbacher.ch">www.foernbacher.ch</a>
<b>Frauenbibliothek</b>	Quartiertreffpkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 91	<a href="http://www.femmestour.ch">www.femmestour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Galery Music Bar</b>	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Galli Theater Basel</b>	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	<a href="http://www.galli-theater.ch">www.galli-theater.ch</a>
<b>Gare du Nord</b>	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Ges. für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Goetheanum</b>	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino BS</b>	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldinger Feld</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Imprimerie Basel</b>	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	<a href="http://www.imprimerie-basel.ch">www.imprimerie-basel.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D–Freiburg, T +49 761 349 73	<a href="http://www.jazzhaus.de">www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	Beim Haagensteg 3, D–Lörrach, T +49 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>Jukibu</b>	Elsässerstrasse 7, T 061 322 63 19	
<b>K6, Theater Basel</b>	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	Klybeckstrasse 18, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kultik Club</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.kultik.ch">www.kultik.ch</a>
<b>Kino</b>	→ Adressen Kinos	
<b>Kleines Literaturhaus</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturhausbasel.ch">www.literaturhausbasel.ch</a>
<b>Kleinkunsthöhle Rampe</b>	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	<a href="http://www.rampe-basel.ch">www.rampe-basel.ch</a>
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturamt Weil</b>	Humboldtstr. 2, D–Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	<a href="http://www.weil-am-rhein.de">www.weil-am-rhein.de</a>
<b>Kulturbüro Basel</b>	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	<a href="http://www.kulturbuero.ch">www.kulturbuero.ch</a>
<b>Kulturbüro Riehen</b>	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Kulturforum Laufen</b>	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	<a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a>
<b>Kultur-Palette</b>	Therwil, T 061 721 29 89	<a href="http://www.kulturpalette.ch">www.kulturpalette.ch</a>



## VORVERKAUF

<b>Kulturraum Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden	www.marabu-bl.ch
<b>Kulturpunkt.ch</b>	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D–Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
<b>Literaturhaus Basel</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
<b>Messe Basel</b>	Messeplatz	www.messe.ch
<b>Modus</b>	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical Theater Basel</b>	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
<b>Musik-Akademie</b>	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
<b>Musikbar Atelier 21</b>	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
<b>Nellie Nashorn</b>	Turnringerstrasse 248, D–Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
<b>Neues Theater am Bhf</b>	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
<b>Nt-Areal</b>	Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	www.areal.org
<b>Ostquai</b>	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
<b>Off. Kirche Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
<b>Pavillon im Park</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre Basel</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
<b>Quartierhalle Quersfeld</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.quersfeld-basel.ch
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>	www.quartiertreffpunktebasel.ch	
<b>QuBa</b>	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/s_m_ind.htm
<b>Treibgut/Das Schiff</b>	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
<b>Schauspielhaus</b>	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Scala Basel</b>	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
<b>Schule für Gestaltung</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
<b>Sommercasino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
<b>Stadtbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
<b>Stadtcasino Basel</b>	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
<b>Sudhaus</b>	Werkraum Wardeck pp, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
<b>Tabourettli</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
<b>Tango Salon Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
<b>Tango Schule Basel</b>	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
<b>Tanzbüro Basel</b>	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
<b>Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
<b>Theater Arlecchino</b>	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
<b>Theater Basel</b>	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Théâtre La Coupole</b>	2, Croisée des Lys, F–St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
<b>TheaterFalle Basel</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
<b>MedienFalle Basel</b>	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D–Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
<b>Theater im Hof</b>	Ortsstrasse 15, D–Kandern, T +49 762 62 08	
<b>Theater Roxy</b>	Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
<b>Treffpunkt Breite</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>Trotte Arlesheim</b>	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
<b>Universität Basel</b>	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18–20	www.ub.unibas.ch
<b>Unternehmen Mitte</b>	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
<b>Volkshaus</b>	Rebgasse 12–14	www.volkshaus-basel.ch
<b>Volkshochschule b. BS</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
<b>Volthalle</b>	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.volthalle.ch
<b>Vorstadtheater Basel</b>	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadtheater.ch
<b>Walzwerk</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
<b>Werkraum Wardeck pp</b>	Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	www.werkraumwardeckpp.ch
<b>Worldshop</b>	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
<b>Z 7</b>	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

**Bider & Tanner Ticketing**

Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96  
ticket@biderundtanner.ch

**baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84

**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66  
www.bivoba.ch

**Eventim** T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

**Flight 13** D–Freiburg, T +49 761 50 08 08  
www.flight13.de

**Fnac Basel** Steinenvorstadt 5, T 061 206 16 10  
www.fnac.ch

**Infothek Riehen** Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

**Migros Genossenschaft Basel**

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schöthal Füllinsdorf  
www.migrosbasel.ch

**Poete Näscht** Liestal, T 061 921 01 25

**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

**Roxy Records** Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90  
www.roxyrecords.ch

**Stadtcasino Basel** Steinenberg 14  
T 061 273 73 73

**Starticket** T 0900 325 325, www.starticket.ch

**Ticketcorner** T 0848 800 800  
www.ticketcorner.ch

**Ticket Online** T 0848 517 517  
www.ticketonline.ch

## GAY CORNER

Ausgetipps März

**HOMO EXTRA**

Für Homos, Hetis, Gretis und Pletis  
Sa 4.4., 21.00, Sudhaus, Basel

**QUEER PLANET** DJ Da Flava und Gast

Sa 11.4., 23.00, Singerhaus, Basel

**EDLE SCHNITTCHEN**

Texte, Chansons und Köstlichkeiten  
Do 16.4., 20.00, Unternehmen Mitte, Basel

**THE WOMEN SOUND LOUNGE**

Women Sound Lounge im NT-Areal  
Fr 17.4., 22.00, Funambolo NT-Areal, Basel

**CSD LÖRRACH**

40 Jahre Regenbogen – Zeigt euch!  
Sa 18.4., 11.00, Innenstadt, Lörrach

**COLORS** Woman only mit DJ Mary

Sa 25.4., 21.00, Borderline, Basel

**DER LANGE FRAUENTISCH**

Fr 24.4., 19.00, Kulturpunkt Münchenstein

**PUSSYCAT OTD**

Gay Night. Friends welcome. No dogs.  
Sa 25.4., 22.30, Annex, Basel

**DER LANGE TISCH**

Do 30.4., 19.00, Kulturpunkt Münchenstein

**IMMER AM SONNTAG:**

ROSA SOFA, Les Gareçons, Basel  
SUPER PARADISE BRUNCH, Caffè Fortuna  
UNTRAGBAR, Hirschikeller, Basel

**IMMER AM DIENSTAG:**

ZISCHBAR, Kaserne, Basel

Alle Events auf: www.gaybasel.ch

GayBasel.ch, Postfach, 4005 Basel  
info@gaybasel.ch, http://www.gaybasel.ch

Ausgewählt durch GayBasel.ch



BARS

<b>Alpenblick</b> Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
<b>Bar du Nord</b> Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
<b>Bar Rouge</b> Messeturm, Messeplatz 12 T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
<b>Baragraph</b> Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
<b>Café Bar Del Mundo</b> Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
<b>Café Bar Elisabethen</b> Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
<b>Capri Bar</b> Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
<b>Cargo Bar</b> St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
<b>Consum</b> Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
<b>Erlkönig-Lounge</b> Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
<b>Fahrbar</b> Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
<b>Fumare Non Fumare</b> Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
<b>Grenzwert</b> Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
<b>Haltestelle</b> Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
<b>Il Caffè</b> Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
<b>KaBar</b> Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
<b>Kafka am Strand</b> Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
<b>Les Gareçons</b> Badischer Bahnhof Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
<b>Roxy Bar</b> MuttENZerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
<b>Susam-Bar</b> Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
<b>Valentino's</b> Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplice.com
<b>Le bar de la crée</b> Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35 T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

Abb.: baragraph · Kohlenberg 10 · 4051 Basel (auch S. 72 rechts oben)



RESTAURANTS

<b>Acqua</b>	Binnergerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Atrio Vulcanelli</b>	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
<b>Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>Bad Schauenburg</b>	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
<b>Berower Park</b>	(in Fondat. Beyeler) Baselstr. 77, Riehen, T 061645 97 70	www.beyeler.com
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binnergerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
<b>Blindekuh</b>	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Cosmopolit</b>	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	
<b>Couronne d'or da Gianni</b>	R. principale 10, F–Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>Das neue Rialto</b>	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
<b>Das Schiff</b>	Westquastrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
<b>Don Pincho Tapas Bar</b>	St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
<b>Donati</b>	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Druckpunkt</b>	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
<b>Eo Ipso</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
<b>La Fonda</b>	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Le Delizie</b>	Hammerstrasse 87, T 691 35 66	
<b>Goldenes Fass</b>	Hammerstrasse 108, 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Hasenburg</b>	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
<b>Höfli</b>	Schauenburgerstr. 1, Pratteln, T 061 821 32 40	www.hoeflipratteln.ch
<b>Johann</b>	St. Johannis-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Lange Erlen</b>	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
<b>Lälekönig</b>	Schiffflände 1, T 061 269 91 91	
<b>Lily's</b>	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Mandir</b>	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
<b>mük dam thai restaurant</b>	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
<b>Ono</b>	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
<b>Osteria Donati</b>	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaddonati.ch
<b>Osteria Rossini</b>	Spalenring 132, T 061 303 70 00	www.rossini-basel.ch
<b>Osteria Tre</b>	Kantonsstr. 3, Bad Bubendorf, T 061 935 55 55	www.badbubendorf.ch
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pavillon im Park</b>	Schützenmattpark, T 061 302 10 40	www.cafepavillon.ch
<b>Pinar</b>	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Platanen Hof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanen Hof-basel.ch
<b>Roma</b>	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.restaurant-rollerhof.ch
<b>Rubino</b>	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.schifferhaus.ch
<b>Schloss Binningen</b>	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
<b>Signori</b>	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
<b>Sonatina</b>	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	
<b>So'up</b>	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20   Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Tchopan</b>	Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
<b>Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Tibits</b>	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
<b>Zum rostigen Anker</b>	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
<b>Zum schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch



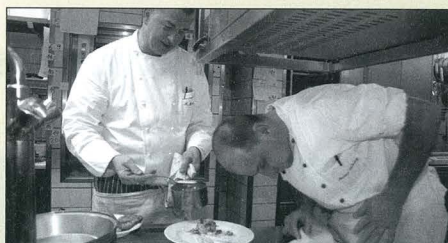


Restaurant  
**La Fonda  
&  
Cantina**

Das Restaurant mit authentischen  
mexikanischen Spezialitäten  
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse  
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02  
Sonntag & Montag geschlossen



**DER TEUFELHOF BASEL**  
*Das Kultur- und Gasthaus*

- Restaurant Bel Etage
  - Restaurant Weinstube
  - Café & Bar
  - Weinladen falstaff
  - Theater
  - Seminare & Bankette
- Leonhardsgraben 49  
CH - 4051 Basel  
Tel. +41 (0)61 261 10 10  
info@teufelhof.com  
www.teufelhof.com



**Van Ueli Bier**

Kunstvoll wie ein  
echter Van Gogh



www.uelibier.ch



Café - Restaurant - Tapas  
Bar - Lounge - Gourmet  
St.Johanns-Vorstadt 58  
4056 Basel

Bei der Johanniterbrücke  
mit Sicht auf den Rhein

Tel. 061 322 10 60

**Don Pincho**

Montag bis Freitag  
Mittagsküche

Täglich Abendküche

www.donpincho.com

kult.kino

19 X MINSTER, 7 X PREMIERMINSTER, 29 X ANGERLAGT, 29 X FREIGESPROCHEN

**IL DIVO**  
DER GÖTTLICHE

Dem erfolgreichen "Gomorra" folgt  
jetzt ein weiterer filmischer Pauken-  
schlag, der ein höchst brisantes Thema  
auf die Leinwand bringt: "Il divo", das  
filmische Portrait Giulio Andreottis, ist  
ein überraschender Politthriller voller  
abgründigem Witz.

**Demnächst im kult.kino!**

neue frühlingsideen

Tel. 061 681 40 22

Parkrestaurant Lange Erlen

www.lange-erlen.ch

Taiji- und Qigong-Kurse im Stillen Raum



G. Morin im Atelier für bildende Kunst



Das neue Velo aus der Velowerkstatt



Besuchen Sie Kurse, Workshops und Handwerksbetriebe im

**WERKRAUM WARTECK PP**

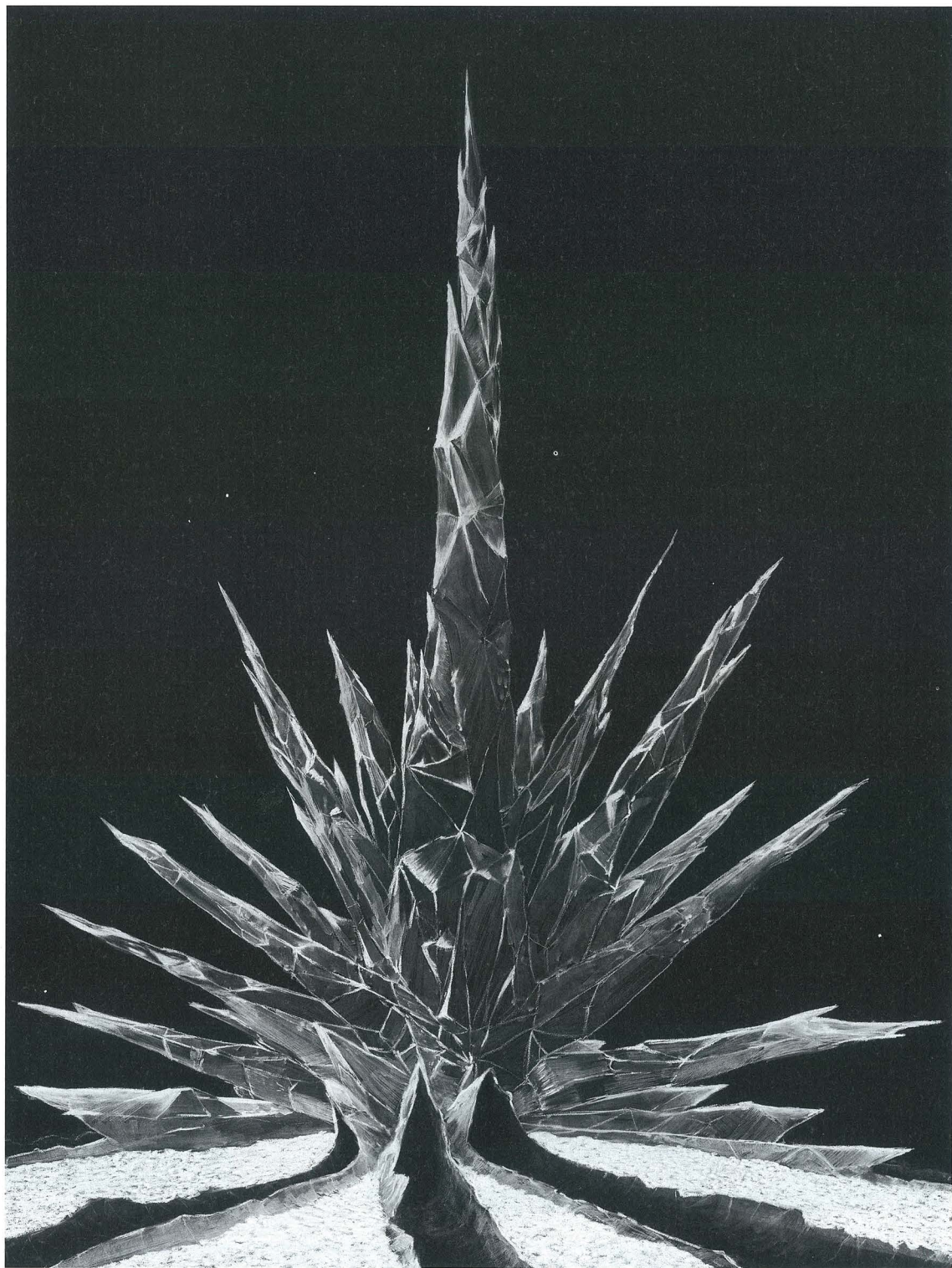
Burgweg 7-15  
CH-4058 Basel

T 061 639 34 39  
F 061 639 34 38

mehr >>> [www.werkraumwarteckpp.ch](http://www.werkraumwarteckpp.ch)



**Sorry liebe Basler. Unser Erster ist ein Holländer.**



Sandro Setola  
Palast 2008  
160×103 cm  
chalk, pastel,  
charcoal.

**Sandro Setola aus Rotterdam. Zeichnungen, Animationen und Skulptur.  
2. April bis 27. Juni 2009 in der neuen Galerie Sankt Alban Basel.  
Ein Engagement für die Stiftung Kloster Schönthal und für Künstler,  
die mit uns gerne neue Territorien erkunden.**

Galerie Sankt Alban  
Sankt Alban-Anlage 67, 4052 Basel  
[www.galeriesanktalban.ch](http://www.galeriesanktalban.ch)